

Planungsanleitung



VITOCAL 250-SH Typ HAWB-M-AC 252.B und HAWB-M-AC-AF 252.B

Wärmepumpe mit elektrischem Antrieb in Splitbauweise mit Außen- und Inneneinheit

- Für Raumbeheizung/-kühlung und Trinkwassererwärmung
- Inneneinheit mit Wärmepumpenregelung, Hocheffizienz-Umwälzpumpe für den Sekundärkreis, 4/3-Wege-Ventil
- Integrierter Mischer zur Einbindung des externen Wärmeerzeugers
- Eingebauter 16 l Pufferspeicher und 18 l Ausdehnungsgefäß
- **Typen ...AF:** Mit integrierter elektrischer Begleitheizung in der Kondenswasserwanne



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzellerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Inhaltsverzeichnis

1. Benennung der Produkttypen	6
2. Vitocal 250-SH	
2. 1 Produktbeschreibung	7
■ Vorteile	7
■ Auslieferungszustand	7
■ Typübersicht	8
2. 2 Technische Angaben	9
■ Technische Daten	9
■ Abmessungen Inneneinheit	12
■ Abmessungen Außeneinheiten	13
■ Einsatzgrenzen nach EN 14511	13
■ Restförderhöhen der eingebauten Umwälzpumpen	13
3. Außeneinheit	
3. 1 Produktbeschreibung	14
■ Vorteile	14
■ Abmessungen	14
4. Kennlinien	
4. 1 Leistungsdiagramme Außeneinheit Typen ...B06, 230 V~	16
■ Heizen	16
■ Kühlen	17
4. 2 Leistungsdiagramme Außeneinheit Typen ...B08, 230 V~	19
■ Heizen	19
■ Kühlen	20
4. 3 Leistungsdiagramme Außeneinheit Typen ...B10, 230 V~	22
■ Heizen	22
■ Kühlen	24
5. Installationszubehör	
5. 1 Übersicht	25
■ Zubehör allgemein und Heiz-/Kühlkreise	25
■ Zubehör Trinkwassererwärmung	25
■ Zubehör Aufstellung Außeneinheit	26
5. 2 Zu- und Abluftgerät	28
■ Vitoair Lüftungsgeräte	28
5. 3 Hydraulisches Anschlusszubehör Sekundärkreis	28
■ Montagehilfen für Aufputz-Montage	28
■ Kugelhahn mit Filter (G 1¼)	29
■ Kugelhahn-Set	29
■ Armaturenabdeckung 600 mm	29
■ Verschlusskappen für Armaturen	29
■ Heizungsfilter mit Magnetitabscheidung (rückspülbar)	30
5. 4 Hydraulische Weiche	31
■ Hydraulische Weiche, Typ Q70	31
■ Wandkonsole hydraulische Weiche, Typ Q70	31
■ Tauchtemperatursensor	31
■ Anlegetemperatursensor	32
5. 5 Divicon Heiz-/Kühlkreis-Verteilung	32
■ Aufbau und Funktion	32
■ Kennlinien der Umwälzpumpen	35
■ Druckverlustdiagramme	37
■ Restförderhöhen	40
■ Cooling-Kit Wilo	42
■ Cooling-Kit Grundfos	43
■ Wandbefestigung für einzelne Divicon	43
■ Verteilerbalken für 2 Divicon	43
■ Verteilerbalken für 3 Divicon	44
■ Wandbefestigung für Verteilerbalken	45
5. 6 Zubehör Kühlung	45
■ Feuchteanbauschalter 24 V	45
■ Feuchteanbauschalter 230 V~	45
5. 7 Zubehör Trinkwassererwärmung allgemein	45
■ Sicherheitsgruppe nach DIN 1988	45
5. 8 Speicher-Wassererwärmer aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung Vitocell 100-V, Typ CVWC und als Kombination mit Heiz-/Kühlwasserpufferspeicher	
Vitocell Modular 100-VE	46
■ Vitocell 100-V, Typ CVWC	46
■ Vitocell 100-E, Typ MSCA	52
■ Vitocell Modular 100-VE	55
■ Automatisches Entlüftungsventil	58
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	58

■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	59
5. 9 Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl Vitocell 300-V, Typ EVWA, kombinierbar mit Heiz-/Kühlwasserpufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA	60
■ Vitocell 300-V, Typ EVWA	60
■ Vitocell 100-E, Typ MSCA	63
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	66
5.10 Speicher-Wassererwärmer mit größerem Speichervolumen Vitocell 100-V, Typ CVWB	66
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	71
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	72
■ Solar-Wärmetauscher-Set	72
■ Fremdstromanode	73
5.11 Kältemittelleitungen zur Verbindung von fest installierten Split-Geräten	73
■ Kupferrohr mit Wärmedämmung	73
5.12 Wärmedämmung zu Kältemittelleitungen	73
■ Thermo-Isolierband	73
■ PVC-Klebeband	74
5.13 Verbindungselemente	74
■ Verbindungsniessel	74
■ Bördel-Überwurfmuttern	74
■ Euro Bördeladapter	74
■ Kupfer-Dichtringe	74
■ Innenlötuffen	74
■ Endmanschette	74
5.14 Konsolen für Außeneinheit	74
■ Dämpfungssockel	74
■ Konsole für Bodenmontage	75
■ Design-Verkleidung für Bodenkonsole	75
■ Design-Verkleidung für Bodenkonsole einschließlich Wandanschluss	75
■ Konsolen-Set für Wandmontage der Außeneinheit	76
■ Design-Verkleidung für Wandkonsole	76
5.15 Installations-Sets	76
■ Installations-Set für Wandmontage der Außeneinheit	76
■ Installations-Set für Bodenmontage der Außeneinheit	76
5.16 Sonstiges	76
■ Dichtmasse	76
■ Schaumband	77
■ Elektrische Begleitheizung	77
■ Ventilatorringheizung (1 Stück)	77
■ Abdeckkappen-Set	77
■ Design-Verkleidung Schutzgitter	77
■ Tragegriffe für Außeneinheit	78
■ Spezialreiniger	78
■ Rohbaupodest	78
■ Ablauftrichter-Set	78
6. Planungshinweise	
6. 1 Stromversorgung und Tarife	79
■ Anmeldeverfahren	79
■ EVU-Sperrzeit	79
6. 2 Aufstellung der Außeneinheit	79
■ Anforderungen an den Montageort	79
■ Aufstellung	80
■ Montagearten	80
■ Bodenmontage	80
■ Wandmontage	80
■ Dachmontage	80
■ Witterungseinflüsse	81
■ Kondenswasser	81
■ Körperschall- und Schwingungsentkopplung zwischen Gebäude und Außeneinheit	81
■ Mindestabstände Außeneinheit	82
■ Mindestabstände bei Aufstellung von 2 Außeneinheiten	82
■ Fundamente für Montage mit Konsole für Bodenmontage (Zubehör)	83
■ Fundamente für Montage mit Dämpfungssockel (Zubehör)	84
■ Freier Kondenswasserablauf ohne Abflussrohr	85
■ Kondenswasserablauf über Abflussrohr	85
■ Bodenmontage mit Konsole: Leitungsdurchführung über Erdniveau	87
■ Bodenmontage mit Konsole: Leitungsdurchführung unter Erdniveau	88
■ Wandmontage mit Konsolen-Set für Wandmontage	88
6. 3 Aufstellung der Inneneinheit	89
■ Anforderungen an den Aufstellraum	89

	■ Anforderungen an die Aufstellung	90
	■ Mindestabstände	90
	■ Mindestraumhöhe	91
6. 4	Verbindung Innen- und Außeneinheit	91
	■ Wanddurchführung	91
	■ Kältemittelleitungen	91
6. 5	Elektrische Anschlüsse	92
	■ Anforderungen an die Elektroinstallation	92
6. 6	Geräuscentwicklung	94
	■ Grundlagen	94
	■ Schalldruckpegel für verschiedene Entfernungen zum Gerät	96
	■ Hinweise zur Verminderung von Schallemissionen	97
6. 7	Dimensionierung der Wärmepumpe	97
	■ Bivalente Betriebsweise: Hybridbetrieb	97
6. 8	Hydraulische Bedingungen für den Sekundärkreis	99
	■ Mindestvolumenstrom und Mindestanlagenvolumen	99
	■ Heizungsfilter	99
	■ Anlagen mit parallel geschaltetem externen Pufferspeicher	99
	■ Anlagen ohne externen Pufferspeicher	99
	■ Max. hydraulischer Systemdruck	100
6. 9	Planungshilfe für den Sekundärkreis	100
	■ Weitere hydraulische Daten	101
6.10	Wasserbeschaffenheit	101
	■ Heizwasser	101
6.11	Trinkwasserseitiger Anschluss	102
	■ Sicherheitsventil	102
	■ Thermostatischer Mischautomat	102
6.12	Auswahl Speicher-Wassererwärmer	102
	■ Anlagenbeispiele	104
6.13	Kühlbetrieb	104
6.14	Dichtheitsprüfung des Kältekreises	105
6.15	Bestimmungsgemäße Verwendung	105
7.	Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control	
7. 1	Viessmann One Base	106
7. 2	Systemverbund	106
7. 3	Aufbau und Funktionen	106
	■ Modularer Aufbau	106
	■ Viessmann Energy Management (EMS)	107
	■ Hinweise zu den PlusBus-Teilnehmern	108
	■ Frostschutzfunktion	108
	■ Einstellung der Heizkennlinien (Neigung und Niveau)	108
	■ Anlagen mit externem Pufferspeicher	109
	■ Außentemperatursensor	109
7. 4	Technische Daten Wärmepumpenregelung	109
8.	Regelungszubehör	
8. 1	Übersicht	109
8. 2	Photovoltaik	110
	■ 3-phasiger CAN Energiezähler E380 CA-2 (AR-N)	110
	■ 3-phasiger CAN Energiezähler E305 CA-1 (AR-N)	112
	■ Leitungsumbau-Stromwandler zur Durchführung von Strommessungen	114
8. 3	Zubehör zum Energiemanagement	115
	■ Solar-Log Base Vi bis 15 kWp EMS Gateway	115
	■ Erweiterungslizenz auf 30 kWp Base Vi	115
	■ Netzteil Solar-Log 1TE DIN Rail 15 W	116
	■ Steckernetzteil Solar-Log 24 V	116
8. 4	BUS-Verbindungsleitungen	116
	■ BUS-Kommunikationsleitung	116
	■ BUS-Verbindungsleitung	116
8. 5	Fernbedienungen	116
	■ Vitotrol 100-EH	116
	■ Vitotrol 300-E	118
	■ Netzteil für Unterputzmontage	118
	■ Tischständer Vitotrol 300-E	119
8. 6	Sonstiges	119
	■ LAN-Anschluss-Erweiterung zur Gerätemontage	119
8. 7	Zubehör Funk	119
	■ ViCare Heizkörperthermostat	119
	■ ViCare Fußbodenthermostat	120
	■ ViCare Klimasensor - Temperatur- und Feuchtesensor	121
8. 8	Sensoren	122
	■ Tauchtemperatursensor	122

■ Anlegetemperatursensor	122
8. 9 Erweiterung für Heizkreisregelung	122
■ Anlegetemperaturwächter	122
■ Anlegetemperaturwächter	123
■ Tauchtemperaturwächter	123
■ Erweiterungssatz Mischer EM-MX mit integriertem Mischer-Motor	123
■ Erweiterungssatz Mischer EM-M1 für separaten Mischer-Motor	124
8.10 Zubehör	125
■ Schaltkasten Vitocal	125
■ Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge	127
■ Erweiterung Schaltkasten für Wallbox	128
8.11 Kommunikationstechnik	129
■ WAGO KNX/TP-Gateway	129
■ WAGO MB/TCP-Gateway	130
■ WAGO MB/RTU-Gateway	132
■ Wandgehäuse (Zubehör) für WAGO Gateway	133
■ CAN-BUS-Verbindungsleitung	134
9. Stichwortverzeichnis	135

Benennung der Produkttypen

Vitocal 250-SH, Typ **HA** **W** **B** **—** **M** **—** **—** **AC** **—** **AF** **2** **5** **2** . **B** **08** **—** **SP**

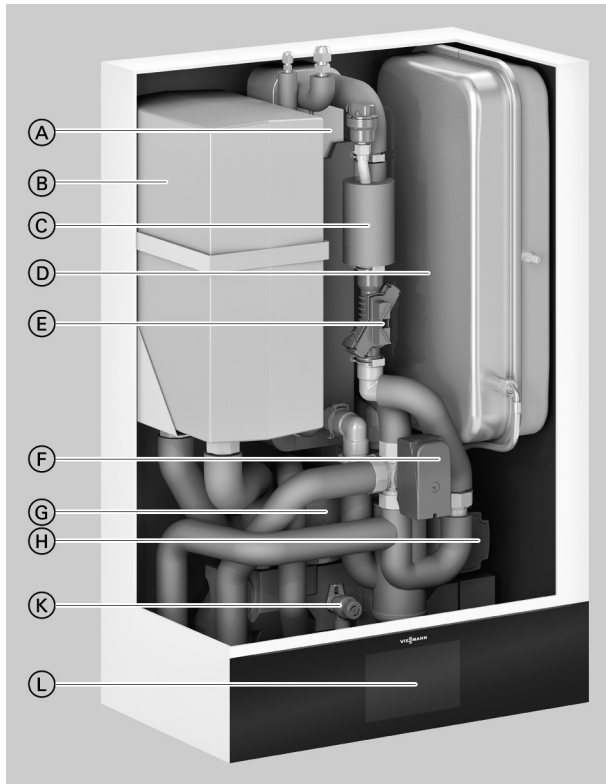
(A) (B) (C) (D) (E) (F) (G) (H) (K) (L) (M) (N) (O) (P) (R)

Pos.	Wert	Bedeutung
(A)	Medium Primärkreis	
	A	Luft (A ir)
	B	Sole (B rine)
	HA	Hybrid-Luft (A ir)
	W	Wasser (W ater)
(B)	Medium Sekundärkreis	
	W	Wasser (W ater)
(C)	Bauart Teil 1	
	B	Kältekreis in Split-Ausführung (Bi -block)
	C	Umwälzpumpen und/oder 3-Wege-Umschaltventil eingebaut (Compact)
	H	Hochtemperatur-Ausführung (H igh temperature)
	O	Außenaufstellung (O utdoor)
	S	Wärmepumpe 2. Stufe ohne Wärmepumpenregelung
	T	Wärmepumpen-Kompaktgerät (T ower)
(D)	Bauart Teil 2	
	I	Innenaufstellung (I ndoor)
	T	Wärmepumpen-Kompaktgerät (T ower)
	S	Flache Einbautiefe (S lim Design)
(E)	Netzanschluss Außeneinheit	
	M	230 V~/50 Hz (Mon ophase)
	Leer	400 V~/50 Hz
(F)	Elektrischer Heizwasser-Durchlauferhitzer	
	E	In der Wärmepumpe eingebaut (built-in E lectric heating)
	Leer	Nicht eingebaut
(G)	Kühlfunktion	
	AC	„active cooling“
	NC	„natural cooling“
(H)	Elektrische Begleitheizung für Kondenswasserwanne	
	AF	In der Außeneinheit eingebaut (Anti Freeze)
	Leer	Nicht eingebaut

Pos.	Wert	Bedeutung
(K)	Viessmann Produktsegment	
	1	100
	2	200
	3	300
(L)	Vorlauftemperatur und Speicher-Wassererwärmer	
	0	Normale Vorlauftemperatur, separater Speicher-Wassererwärmer erforderlich
	1/2/3	Normale Vorlauftemperatur, Speicher-Wassererwärmer eingebaut
	4	Normale Vorlauftemperatur, Speicher-Wassererwärmer eingebaut, mit solarer Trinkwassererwärmung
	5	Hohe Vorlauftemperatur, Speicher-Wassererwärmer eingebaut oder separater Speicher-Wassererwärmer erforderlich
(M)	Wärmepumpen: Anzahl der Verdichter im Kältekreis	
	1	1 Verdichter
	2	2 Verdichter (parallel geschaltet)
	Hybrid-Geräte: Anzahl der Wärmequellen	
	2	2 Wärmequellen, z. B. 1 Verdichter und 1 Brenner
(N)	A bis ...	Produktgeneration
(O)	Leistungsklasse, ähnlich max. Leistung bei A7/W35 in kW	
(P)	Hydraulik Inneneinheit	
	2C	2 Heiz-/Kühlkreise integriert
	Leer	1 Heiz-/Kühlkreis integriert
(R)	Ausstattung Inneneinheit	
	SP	Zentraler Netzanschluss 1/N/PE 230 V~/50 Hz
	NEV	Ohne Ausdehnungsgefäß
	I	Wohnraumintegrierte Ausführung (I nvisible)

2.1 Produktbeschreibung

Vorteile



- Ⓐ Verflüssiger
- Ⓑ Integrierter Pufferspeicher
- Ⓒ Entlüftertopf
- Ⓓ Ausdehnungsgefäß
- Ⓔ Volumenstromsensor
- Ⓕ 3/2-Wege-Mischventil
- Ⓖ 4/3-Wege-Ventil
- Ⓗ Sekundärpumpe (Hocheffizienz-Umwälzpumpe)
- Ⓚ Sicherheitsventil
- Ⓛ Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control

- Geringe Betriebskosten durch hohen COP (Coefficient of Performance) nach EN 14511: Bis 5,1 bei A7/W35
- Selbstoptimierende Regelung des Volumenstroms über Viessmann Hydro AutoControl
- Umweltfreundliches Kältemittel R32 mit einem niedrigen GWP von 675 (GWP = Global Warming Potential)
- Komfortabel durch reversible Ausführung, die Heizen und Kühlen ermöglicht.
- Optimierte Nutzung des selbsterzeugten Stroms von Photovoltaikanlagen
- Internetfähig durch integriertes WLAN
- Bedienung, Optimierung, Wartung und Service über ViCare App und ViGuide
- Geführte Inbetriebnahme über ViGuide
- Integriertes Energiemanagement zum optimierten Betrieb der Wärmepumpe, des Energiespeichers, einer Wallbox und weiteren Verbrauchern

Auslieferungszustand

Inneneinheit








- Eingebauter Verflüssiger
- Eingebautes 4/3-Wege-Ventil Heizen/Trinkwassererwärmung/Bypass
- Eingebaute Hocheffizienz-Umwälzpumpe für den Sekundärkreis
- Eingebauter Pufferspeicher 16 l und Membran-Druckausdehnungsgefäß 18 l
- Integrierte Hybridhydraulik und Schnittstellen zur Ansteuerung des externen Wärmeerzeugers
- Eingebautes Sicherheitsventil und Digital-Manometer
- Witterungsgeführte Wärmepumpenregelung mit Außentemperatursensor





- Eingebauter Volumenstromsensor
- Wandhalterung und Standard-Anschlussrohre




Außeneinheit

- Mit Kältemittel-Betriebsfüllung R32 für Leitungslängen bis 10 m
- Bördelanschlüsse
- Invertergesteuerter Verdichter
- 4-Wege-Umschaltventil
- Elektronisches Expansionsventil
- EC-Ventilator
- Verdampfer
- Nur bei Typen ... **AF**:
Mit integrierter elektrischer Begleitheizung für die Kondenswasserwanne

Typübersicht

Typ			Nennspannung		
					
HAWB-M-AC 252.B	1	1 bis 4	230 V~	230 V~	
HAWB-M-AC-AF 252.B	1	1 bis 4	230 V~	230 V~	

 Integrierte Heiz-/Kühlkreise
 Heiz-/Kühlkreise über Pufferspeicher
 Regelung/Elektronik Inneneinheit
 Außeneinheit

 Elektrische Begleitheizung Kondenswasserwanne
 Zubehör
 Integriert



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzellerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

2.2 Technische Angaben

Technische Daten

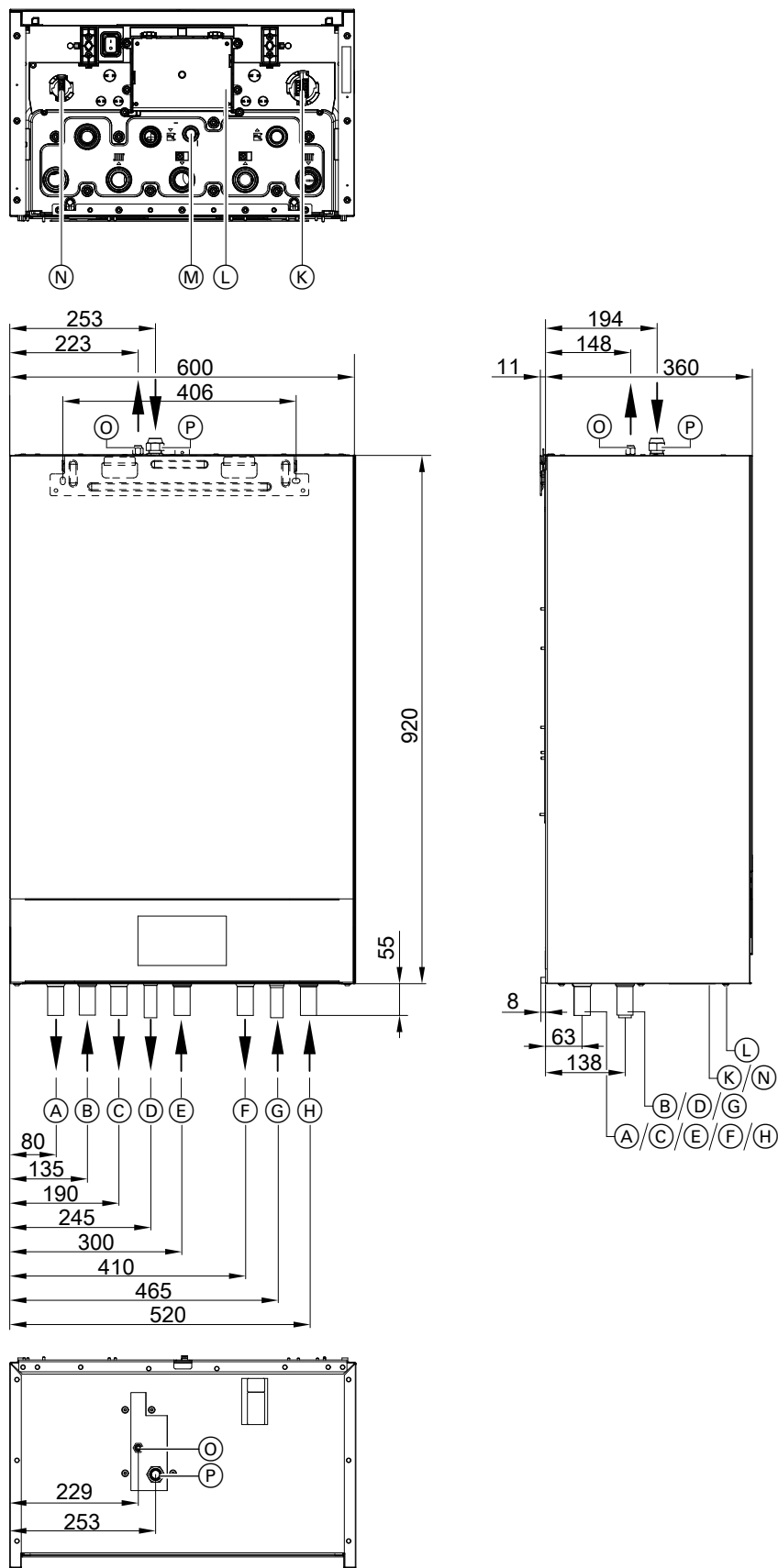
Typ HAWB-M-AC/HAWB-M-AC-AF		252.B06	252.B08	252.B10
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A2/W35)				
Nenn-Wärmeleistung	kW	5,00	5,21	7,09
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	1,23	1,33	2,05
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		4,06	3,91	3,46
Leistungsregelung	kW	1,8 bis 5,0	1,8 bis 6,0	1,8 bis 7,1
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A7/W35, Spreizung 5 K)				
Nenn-Wärmeleistung	kW	6,07	7,98	10,10
Drehzahl Ventilator	U/min	550	550	650
Luftvolumenstrom	m³/h	3106	3106	3671
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	1,18	1,66	2,16
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		5,12	4,80	4,67
Leistungsregelung	kW	2,6 bis 7,5	2,6 bis 9,0	2,6 bis 10,4
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A-7/W35)				
Nenn-Wärmeleistung	kW	5,14	7,03	7,89
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	1,68	2,41	2,72
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		3,05	2,91	2,90
Leistungsdaten Heizen nach EU-Verordnung Nr. 813/2013 (durchschnittliche Klimaverhältnisse)				
Niedertemperaturanwendung (W35)				
– Energieeffizienz η_s	%	185	193	192
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	6,54	7,80	8,50
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		4,75	4,90	4,78
Mitteltemperaturanwendung (W55)				
– Energieeffizienz η_s	%	125	130	128
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	6,1	7,21	7,97
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		3,25	3,33	3,33
Energieeffizienzklasse nach EU-Verordnung Nr. 813/2013				
Heizen durchschnittliche Klimaverhältnisse				
– Niedertemperaturanwendung (W35) (D→A+++)		A+++	A+++	A+++
– Mitteltemperaturanwendung (W55) (D→A+++)		A++	A++	A++
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W7)				
Nenn-Kühlleistung	kW	4,00	4,60	6,43
Drehzahl Ventilator	U/min	550	550	650
Luftvolumenstrom	m³/h	3106	3106	3671
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	1,13	1,30	1,7
Leistungszahl EER bei Kühlbetrieb		3,54	3,58	3,82
Leistungsregelung	kW	1,5 bis 6,3	1,5 bis 7,0	1,5 bis 8,1
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W18)				
Nenn-Kühlleistung	kW	6,40	6,67	8,8
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	1,22	1,33	1,8
Leistungszahl EER bei Kühlbetrieb		5,22	5,03	4,88
Leistungsregelung	kW	3,1 bis 8,5	3,1 bis 9,5	3,1 bis 10,6
Luft Eintrittstemperatur				
Kühlbetrieb				
– Min.	°C	10	10	10
– Max.	°C	45	45	45
Heizbetrieb				
– Min.	°C	–20	–20	–20
– Max.	°C	35	35	35
Heizwasser (Sekundärkreis)				
Max. externer Druckverlust (RFH) bei Volumenstrom von 1000 l/h	mbar	610	610	610
	kPa	61	61	61
Max. Vorlauftemperatur	°C	60	60	60
Elektrische Werte Außeneinheit				
Nennspannung Verdichter	V	230	230	230
Max. Betriebsstrom Verdichter	A	16	16	16
Cos ϕ		> 0,92	> 0,92	> 0,92
Anlaufstrom Verdichter, invertiergerecht	A	10	10	10
Anlaufstrom Verdichter bei blockiertem Rotor	A	10	10	10
Absicherung	A	16	16	16
Schutzart		IPX4	IPX4	IPX4

Typ HAWB-M-AC/HAWB-M-AC-AF		252.B06	252.B08	252.B10
Elektrische Werte Inneneinheit				
Wärmepumpenregelung/Elektronik				
– Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz		
– Absicherung Netzanschluss		1 x B16A		
– Absicherung (intern)		T 6,3 A/250 V		
Max. elektrische Leistungsaufnahme				
Außeneinheit				
– Ventilator	W	70	70	70
– Elektrische Begleitheizung (Kondenswasserwanne)	W	142,5	142,5	142,5
– Gesamt	kW	3,4	3,4	3,4
Inneneinheit				
– Integrierte Sekundärpumpe (PWM)	W	63	63	63
– Energieeffizienzindex EEI		≤ 0,20	≤ 0,20	≤ 0,20
Max. Anschlussleistung Betriebskomponenten 230 V~	W	1000	1000	1000
Elektrische Leistungsaufnahme Wärmepumpe				
Standby Regelung/Elektronik	W	12,5	21,0	21,0
Mobile Datenübertragung				
WLAN				
– Übertragungsstandard		IEEE 802.11 b/g/n	IEEE 802.11 b/g/n	IEEE 802.11 b/g/n
– Frequenzband	MHz	2400 bis 2483,5	2400 bis 2483,5	2400 bis 2483,5
– Max. Sendeleistung	dBm	+15	+15	+15
Low-Power-Funk				
– Übertragungsstandard		IEEE 802.15.4	IEEE 802.15.4	IEEE 802.15.4
– Frequenzband	MHz	2400 bis 2483,5	2400 bis 2483,5	2400 bis 2483,5
– Max. Sendeleistung	dBm	+6	+6	+6
Kältekreis				
Arbeitsmittel		R32	R32	R32
– Sicherheitsgruppe		A2L	A2L	A2L
– Füllmenge	kg	1,5	1,5	1,5
– Treibhauspotenzial (GWP) nach IPCC4 ^{*1}		675	675	675
– CO ₂ -Äquivalent	t	1,01	1,01	1,01
Verdichter (Vollhermetik)		Rollkolben	Rollkolben	Rollkolben
– Öl im Verdichter	Typ	FW68D	FW68D	FW68D
– Ölmenge im Verdichter	l	0,9	0,9	0,9
Zulässiger Betriebsdruck				
– Hochdruckseite	bar	45	45	45
	MPa	4,5	4,5	4,5
– Niederdruckseite	bar	38	38	38
	MPa	3,8	3,8	3,8
Abmessungen Außeneinheit				
Gesamtlänge	mm	500	500	500
Gesamtbreite	mm	1080	1080	1080
Gesamthöhe	mm	850	850	850
Abmessungen Inneneinheit				
Gesamtlänge	mm	360	360	360
Gesamtbreite	mm	600	600	600
Gesamthöhe	mm	920	920	920
Gesamtgewicht				
Außeneinheit	kg	95	95	95
Inneneinheit (leer)	kg	70	70	70
Zulässiger Betriebsdruck sekundärseitig				
	bar	3	3	3
	MPa	0,3	0,3	0,3
Anschlüsse mit beiliegenden Anschlussrohren				
Heizwasservorlauf/-rücklauf Heiz-/Kühlkreise oder Heizwasser-Pufferspeicher	mm	Cu 28 x 1,0	Cu 28 x 1,0	Cu 28 x 1,0
Heizwasservorlauf/-rücklauf Speicher-Wassererwärmer	mm	Cu 22 x 1,0	Cu 22 x 1,0	Cu 22 x 1,0
Warmwasser/Kaltwasser	mm	Cu 22 x 1,0	Cu 22 x 1,0	Cu 22 x 1,0
Zirkulation	mm	Cu 22 x 1,0	Cu 22 x 1,0	Cu 22 x 1,0
Heizwasservorlauf/-rücklauf externer Wärmeerzeuger	mm	Cu 28 x 1,0	Cu 28 x 1,0	Cu 28 x 1,0

^{*1} Gestützt auf den Vierten Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC)

Typ HAWB-M-AC/HAWB-M-AC-AF		252.B06	252.B08	252.B10
Anschlüsse Kältemittelleitungen				
Flüssigkeitsleitung				
– Rohr \varnothing	mm	6 x 1	6 x 1	6 x 1
– Inneneinheit/Außeneinheit	UNF	$\frac{7}{16}$ G $\frac{1}{4}$	$\frac{7}{16}$ G $\frac{1}{4}$	$\frac{7}{16}$ G $\frac{1}{4}$
Heißgasleitung				
– Rohr \varnothing	mm	12 x 1	16 x 1	16 x 1
– Inneneinheit/Außeneinheit	UNF	$\frac{3}{4}$ G $\frac{1}{2}$	$\frac{7}{8}$ G $\frac{5}{8}$	$\frac{7}{8}$ G $\frac{5}{8}$
Leitungslänge Flüssigkeitsleitung, Heißgasleitung				
– Min.	m	5	5	5
– Max.	m	30	30	30
Max. Höhenunterschied zwischen Innen- und Außeneinheit	m	15	15	15
Schall-Leistung bei Nenn-Wärmeleistung (Messung in Anlehnung an EN 12102/EN ISO 9614-2) Bewerteter Schall-Leistungs-Summenpegel bei A7/W55				
– Inneneinheit: ErP	dB(A)	41	41	41
– Außeneinheit: Geräuschreduzierter Betrieb	dB(A)	50	50	50
– Außeneinheit: Max.	dB(A)	58	59	62
– Außeneinheit: ErP	dB(A)	49	50	50
Externer Wärmeerzeuger (bauseits)				
Max. Nenn-Wärmeleistung	kW	36	36	36
Max. Vorlauftemperatur	°C	70	70	70

Abmessungen Inneneinheit



- (A) Heizwasser **zum** externen Wärmeerzeuger, Anschluss Cu 28 x 1,0 mm
 (B) Heizwasser **vom** externen Wärmeerzeuger, Anschluss Cu 28 x 1,0 mm

- (C) Vorlauf Heiz-/Kühlkreis 1, Anschluss Cu 28 x 1,0 mm

Vitocal 250-SH (Fortsetzung)

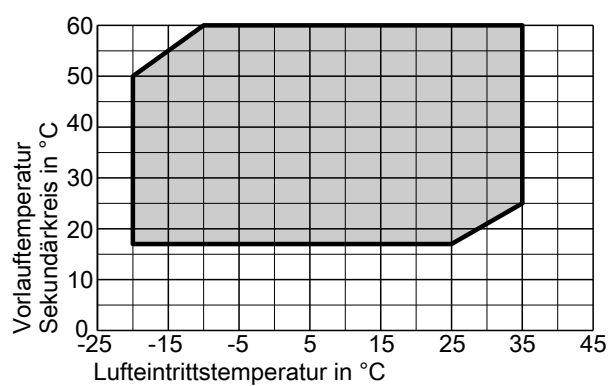
- Ⓓ Vorlauf Speicher-Wassererwärmer (heizwasserseitig), Anschluss Cu 22 x 1,0 mm
- Ⓔ Einlass Befüll- und Spülanschluss, Anschluss Cu 28 x 1,0 mm
- Ⓕ Auslass Befüll- und Spülanschluss, Anschluss Cu 28 x 1,0 mm
- Ⓖ Rücklauf Speicher-Wassererwärmer (heizwasserseitig), Anschluss Cu 22 x 1,0 mm
- Ⓕ Rücklauf Heiz-/Kühlkreis 1, Anschluss Cu 28 x 1,0 mm
- Ⓖ Anschlussbuchsen Kleinspannung < 42 V
- Ⓖ Anschlusskasten 230 V~
- Ⓖ Ablaufschlauch Sicherheitsventil
- Ⓖ Anschlussbuchse Kleinspannung < 42 V
- Ⓖ Flüssigkeitsleitung \varnothing 6,0 mm, Anschluss UNF $\frac{1}{16}$ oder G $\frac{1}{4}$
- Ⓖ Heißgasleitung
 - Typen 252.B06: \varnothing 12,0 mm, Anschluss UNF $\frac{3}{4}$ oder G $\frac{1}{2}$
 - Typen 252.B08 bis B10: \varnothing 16,0 mm, Anschluss UNF $\frac{1}{8}$ oder G $\frac{5}{8}$

Abmessungen Außeneinheiten

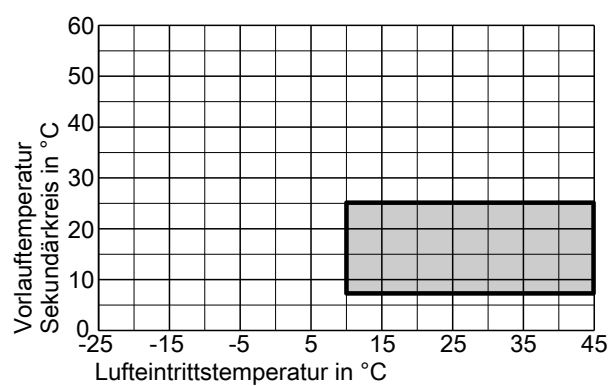
Siehe ab Seite 14.

Einsatzgrenzen nach EN 14511

Heizen

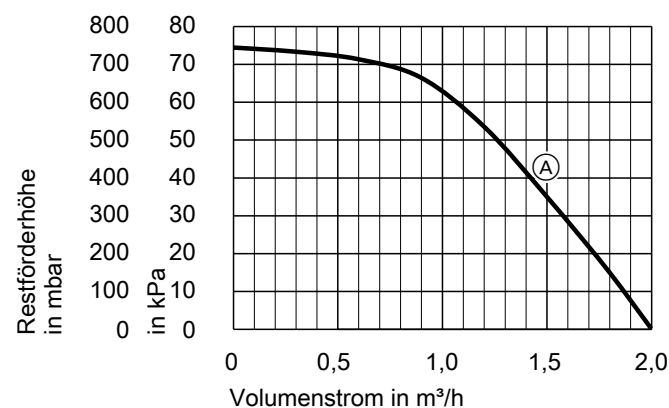


Kühlen



Restförderhöhen der eingebauten Umwälzpumpen

Restförderhöhen der eingebauten Umwälzpumpe



- Ⓐ Sekundärpumpe/Umwälzpumpe Heiz-/Kühlkreis 1

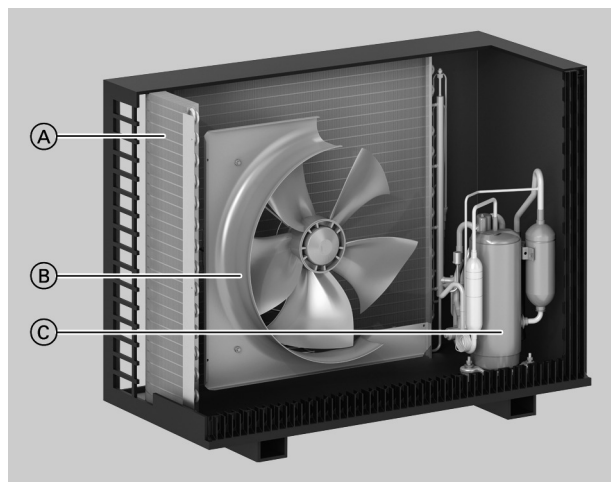
Hinweis

Die dargestellte Restförderhöhe ist verfügbar für Sekundärkreis oder Heiz-/Kühlkreis 1 **und** den externen Wärmeerzeuger.

Außeneinheit

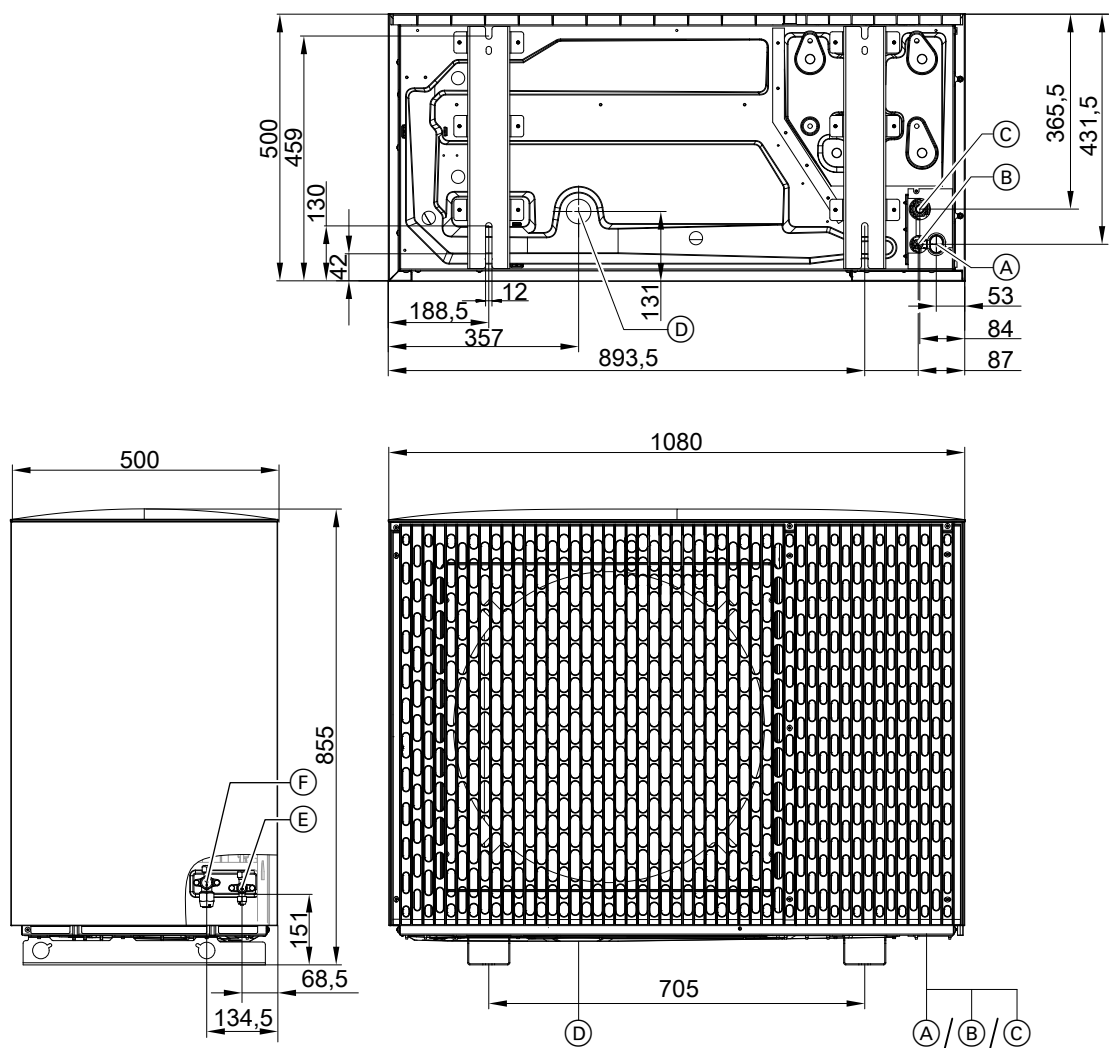
3.1 Produktbeschreibung

Vorteile



- Ⓐ Beschichteter Verdampfer
- Ⓑ Stromsparender, schalloptimierter, drehzahl geregelter EC-Ventilator
- Ⓒ Drehzahl geregelter Verdichter

Abmessungen



Außeneinheit (Fortsetzung)

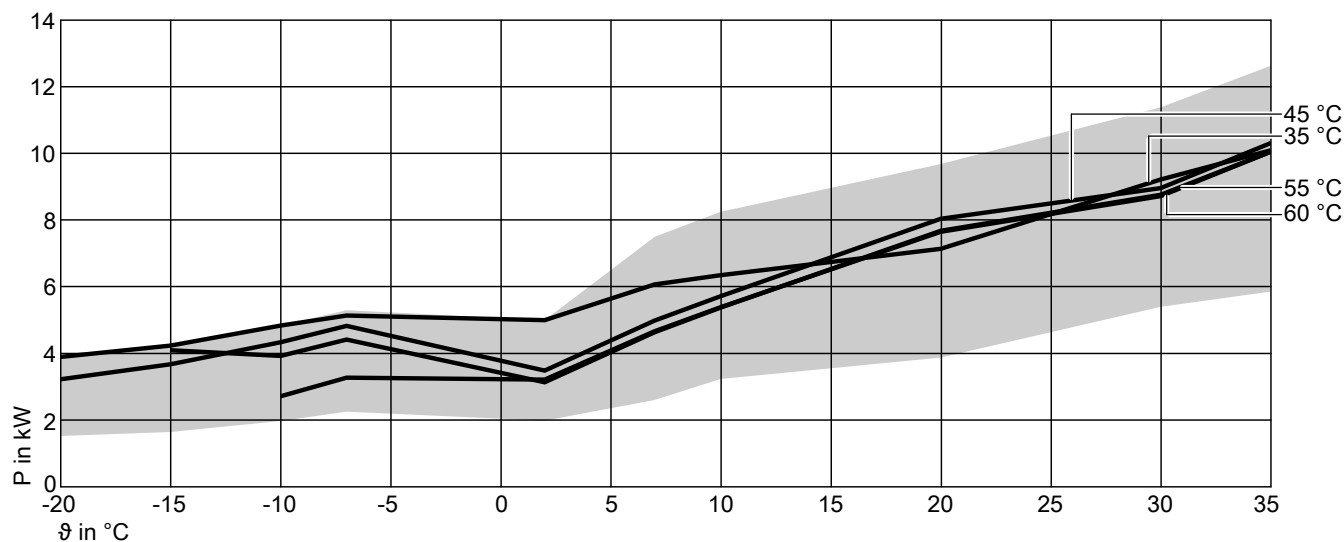
- Ⓐ Durchführung Netzanschlussleitung und CAN-BUS-Kommunikationsleitung (Zubehör)
- Ⓑ Durchführung Flüssigkeitsleitung
- Ⓒ Durchführung Heißgasleitung
- Ⓓ Kondenswasserablauf
- Ⓔ Flüssigkeitsleitung \varnothing 6,0 mm, Anschluss UNF $\frac{7}{16}$ oder G $\frac{1}{4}$
- Ⓕ Heißgasleitung
 - Außeneinheit 6 kW: \varnothing 12,0 mm, Anschluss UNF $\frac{3}{4}$ oder G $\frac{1}{2}$
 - Außeneinheit 8 kW bis 10 kW: \varnothing 16,0 mm, Anschluss UNF $\frac{7}{8}$ oder G $\frac{3}{4}$

Kennlinien

4.1 Leistungsdiagramme Außeneinheit Typen ...B06, 230 V~

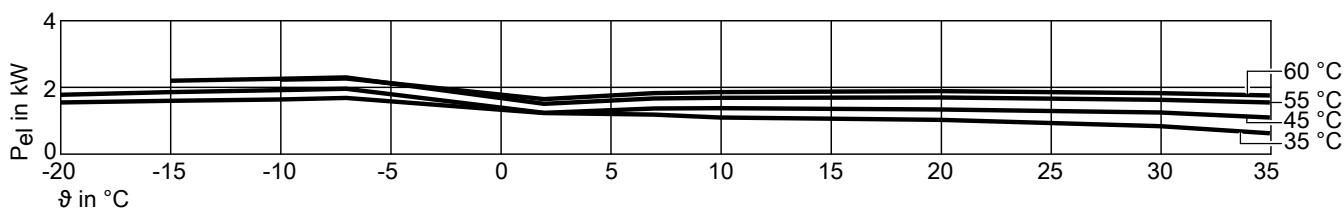
Heizen

Wärmeleistung bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C

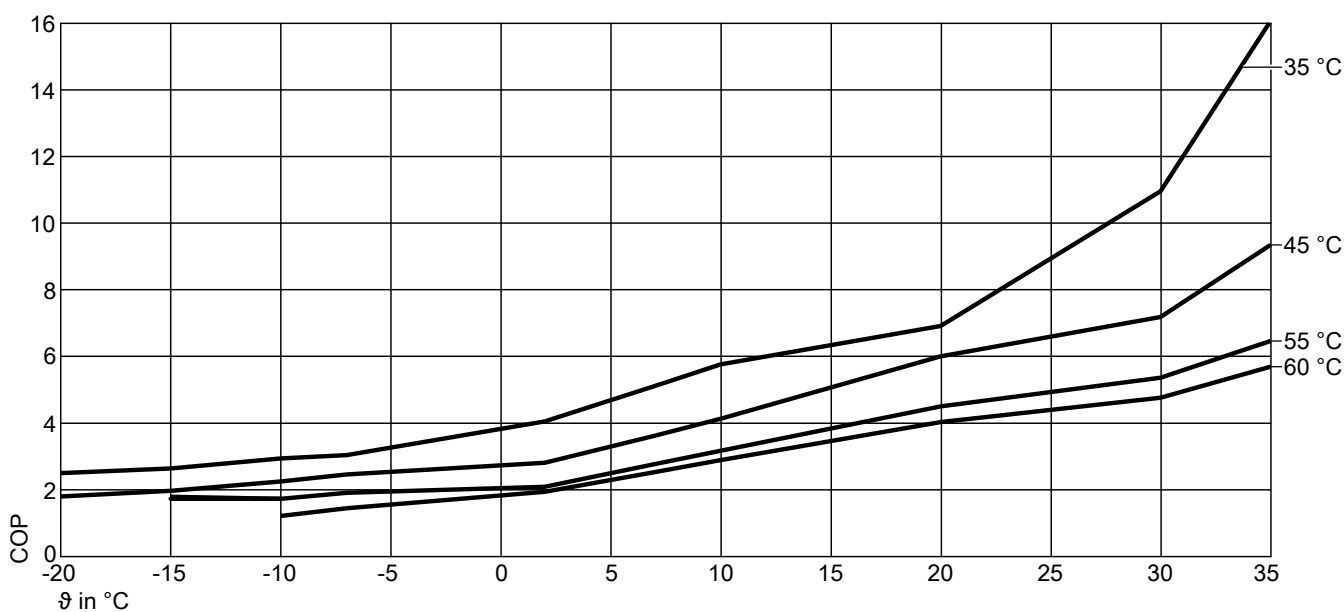


Möglicher Leistungsbereich

Elektrische Leistungsaufnahme Heizen bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C



Leistungszahl COP bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C



6199134

Kennlinien (Fortsetzung)

ϑ Lufteintrittstemperatur
 P Wärmeleistung
 P_{el} Elektrische Leistungsaufnahme
 COP Leistungszahl

Hinweis

- Daten für COP in den Tabellen und Diagrammen wurden in Anlehnung an EN 14511 ermittelt.
- Leistungsmerkmale gelten für neue Geräte mit sauberen Plattenwärmetauschern.

Betriebspunkt	W A	°C	35									
		°C	-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW	3,90	4,24	4,84	5,30	5,00	7,50	8,25	9,68	11,38	12,63
Nenn-Wärmeleistung		kW	3,90	4,24	4,84	5,14	5,00	6,07	6,35	7,14	9,22	10,09
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	1,55	1,60	1,64	1,69	1,23	1,19	1,10	1,03	0,84	0,63
Leistungszahl ε (COP)			2,51	2,65	2,95	3,05	4,06	5,12	5,77	6,92	10,96	16,06
Min. Wärmeleistung		kW	1,53	1,65	1,98	2,26	1,99	2,61	3,24	3,88	5,40	5,86

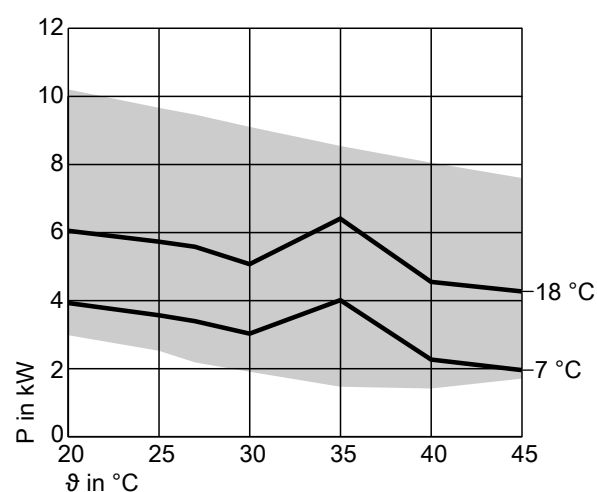
Betriebspunkt	W A	°C °C	45									
			-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW	3,23	3,68	4,34	4,83	5,40	6,89	7,69	10,40	11,06	12,71
Nenn-Wärmeleistung		kW	3,23	3,68	4,34	4,83	3,49	4,99	5,72	8,04	8,96	10,31
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	1,78	1,86	1,92	1,96	1,24	1,37	1,38	1,34	1,25	1,10
Leistungszahl ε (COP)			1,81	1,98	2,26	2,47	2,82	3,63	4,14	6,01	7,19	9,35
Min. Wärmeleistung		kW	1,50	1,50	1,62	1,81	2,47	3,32	4,10	6,10	8,59	11,85

Betriebspunkt	W A	°C °C	55									
			-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW		4,10	3,92	4,42	5,29	6,47	7,26	9,84	11,08	12,29
Nenn-Wärmeleistung		kW		4,10	3,93	4,42	3,14	4,64	5,38	7,68	8,76	10,05
Elektrische Leistungsaufnahme		kW		2,20	2,26	2,30	1,51	1,67	1,69	1,70	1,63	1,55
Leistungszahl ε (COP)				1,80	1,74	1,92	2,10	2,78	3,18	4,51	5,37	6,47
Min. Wärmeleistung		kW		2,80	2,80	2,90	2,57	2,39	3,46	3,19	5,42	6,38

Betriebspunkt	W A	°C °C	60									
			-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW			2,72	3,28	5,30	7,19	7,98	10,60	12,10	13,00
Nenn-Wärmeleistung		kW			2,72	3,28	3,22	4,67	5,39	7,65	8,72	10,05
Elektrische Leistungsaufnahme		kW			2,23	2,27	1,65	1,83	1,86	1,89	1,83	1,76
Leistungszahl ε (COP)					1,23	1,46	1,95	2,54	2,90	4,04	4,77	5,70
Min. Wärmeleistung		kW					1,59	1,89	2,522	4,472	5,772	6,788

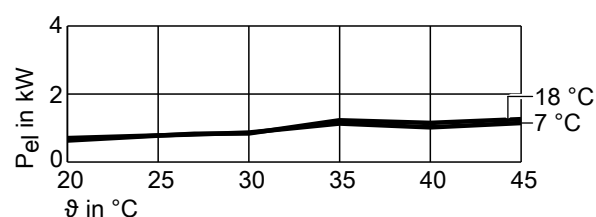
Kühlen

Kühlleistung bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



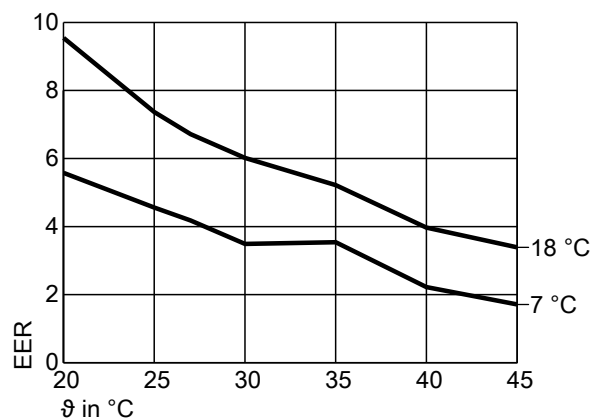
Möglicher Leistungsbereich

Elektrische Leistungsaufnahme Kühlen bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



Kennlinien (Fortsetzung)

Leistungszahl EER bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



ϑ Lufteintrittstemperatur
 P Kühlleistung
 P_{el} Elektrische Leistungsaufnahme
 EER Leistungszahl

Hinweis

- Daten für EER in den Tabellen und Diagrammen wurden in Anlehnung an EN 14511 ermittelt.
- Leistungsmerkmale gelten für neue Geräte mit sauberen Plattenwärmetauschern.

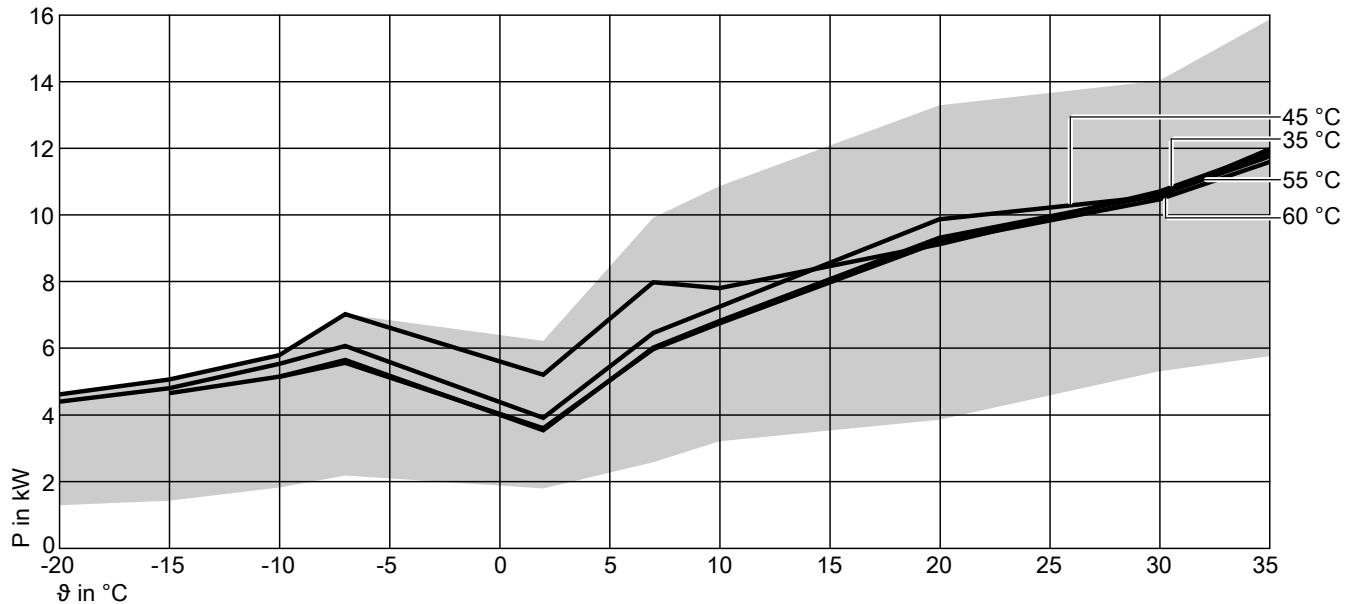
Betriebspunkt	W A	°C °C	18						
			20	25	27	30	35	40	45
Max. Kühlleistung		kW	10,20	9,66	9,46	9,10	8,54	8,05	7,60
Kühlleistung		kW	6,05	5,73	5,58	5,07	6,41	4,55	4,27
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	0,63	0,78	0,83	0,84	1,23	1,15	1,26
Leistungszahl EER			9,55	7,37	6,72	6,02	5,22	3,97	3,39
Min. Kühlleistung		kW	4,40	3,97	3,80	3,90	3,09	4,55	2,63

Betriebspunkt	W A	°C °C	7						
			20	25	27	30	35	40	45
Max. Kühlleistung		kW	7,47	7,17	7,01	6,74	6,30	5,87	5,51
Kühlleistung		kW	3,93	3,57	3,40	3,03	4,01	2,27	1,96
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	0,70	0,78	0,81	0,87	1,13	1,02	1,15
Leistungszahl EER			5,58	4,56	4,18	3,49	3,54	2,22	1,71
Min. Kühlleistung		kW	2,99	2,53	2,19	1,91	1,47	1,42	1,71

4.2 Leistungsdiagramme Außeneinheit Typen ...B08, 230 V~

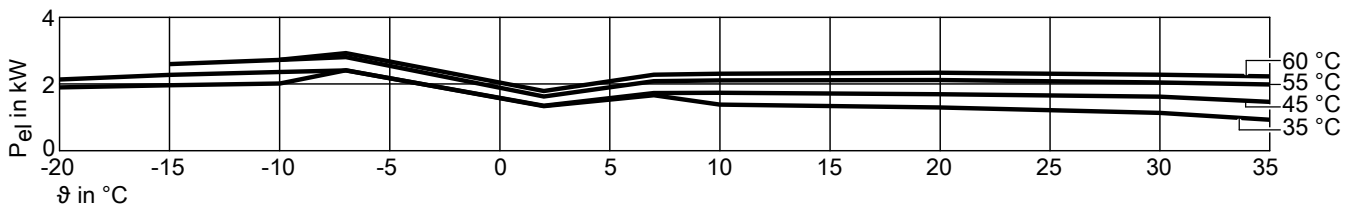
Heizen

Wärmeleistung bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C

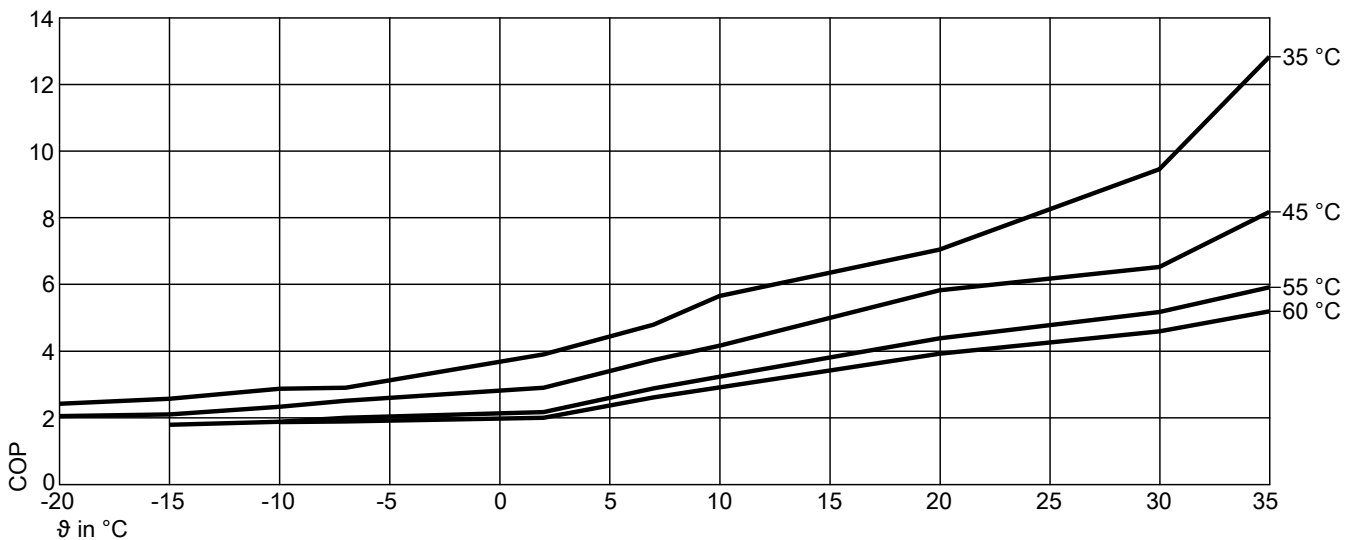


Möglicher Leistungsbereich

Elektrische Leistungsaufnahme Heizen bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C



Leistungszahl COP bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C



Kennlinien (Fortsetzung)

ϑ Lufteintrittstemperatur
 P Wärmeleistung
 P_{el} Elektrische Leistungsaufnahme
 COP Leistungszahl

Hinweis

- Daten für COP in den Tabellen und Diagrammen wurden in Anlehnung an EN 14511 ermittelt.
- Leistungsmerkmale gelten für neue Geräte mit sauberen Plattenwärmetauschern.

Betriebspunkt	W A	°C	35									
		°C	-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW	4,62	5,07	5,80	7,03	6,23	9,92	10,86	13,29	14,03	15,86
Nenn-Wärmeleistung		kW	4,62	5,07	5,80	7,03	5,21	7,99	7,81	9,12	10,70	11,89
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	1,90	1,96	2,02	2,41	1,34	1,66	1,38	1,30	1,13	0,93
Leistungszahl ε (COP)			2,43	2,58	2,88	2,91	3,91	4,80	5,66	7,05	9,46	12,83
Min. Wärmeleistung		kW	1,30	1,44	1,83	2,19	1,81	2,59	3,22	3,87	5,32	5,77

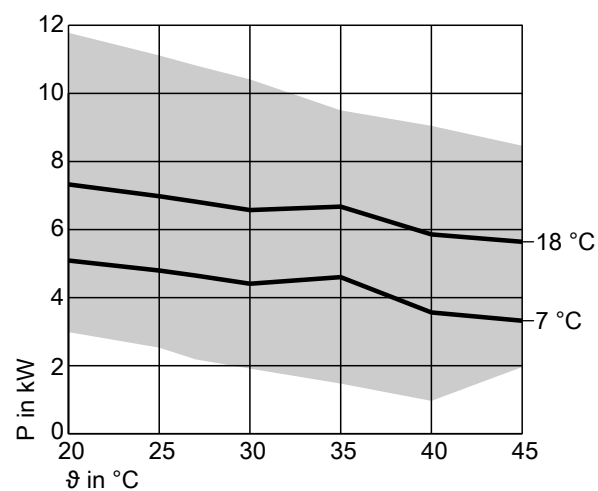
Betriebspunkt	W A	°C	45									
		°C	-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW	4,41	4,81	5,54	6,08	6,25	9,48	10,38	13,76	15,03	16,00
Nenn-Wärmeleistung		kW	4,41	4,81	5,54	6,08	3,92	6,47	7,25	9,87	10,57	11,97
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	2,14	2,28	2,36	2,41	1,35	1,73	1,74	1,69	1,62	1,46
Leistungszahl ε (COP)			2,06	2,11	2,34	2,52	2,91	3,74	4,17	5,83	6,53	8,18
Min. Wärmeleistung		kW	1,47	1,28	1,21	1,07	0,82	1,75	2,33	4,12	5,30	5,94

Betriebspunkt	W A	°C	55									
		°C	-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW		4,66	5,16	5,66	6,12	8,87	9,71	12,83	15,24	15,27
Nenn-Wärmeleistung		kW		4,66	5,16	5,66	3,55	6,03	6,82	9,32	10,60	11,76
Elektrische Leistungsaufnahme		kW		2,60	2,73	2,81	1,63	2,09	2,11	2,12	2,05	1,99
Leistungszahl ε (COP)				1,80	1,89	2,01	2,18	2,89	3,24	4,39	5,18	5,92
Min. Wärmeleistung		kW		1,93	2,13	2,61	1,36	1,60	2,20	4,12	5,41	6,38

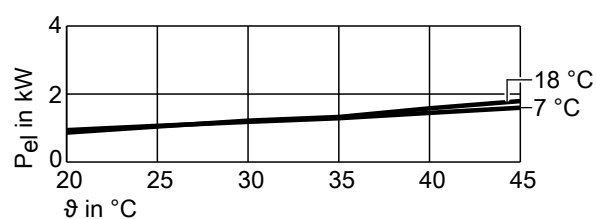
Betriebspunkt	W A	°C	60									
		°C	-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW			5,15	5,57	6,11	8,53	9,36	12,26	14,29	14,77
Nenn-Wärmeleistung		kW			5,15	5,57	3,61	5,98	6,75	9,20	10,47	11,59
Elektrische Leistungsaufnahme		kW			2,73	2,93	1,79	2,28	2,31	2,34	2,28	2,23
Leistungszahl ε (COP)					1,88	1,90	2,01	2,62	2,92	3,93	4,60	5,20
Min. Wärmeleistung		kW					1,58	1,89	2,41	4,48	5,78	6,80

Kühlen

Kühlleistung bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



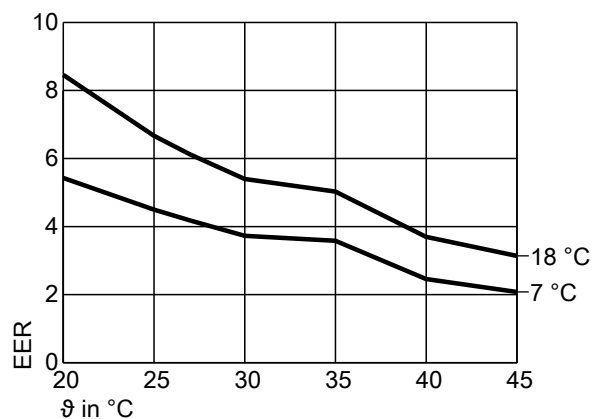
Elektrische Leistungsaufnahme Kühlen bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



Möglicher Leistungsbereich

Kennlinien (Fortsetzung)

Leistungszahl EER bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



ϑ Lufteintrittstemperatur
 P Kühlleistung
 P_{el} Elektrische Leistungsaufnahme
 EER Leistungszahl

Hinweis

- Daten für EER in den Tabellen und Diagrammen wurden in Anlehnung an EN 14511 ermittelt.
- Leistungsmerkmale gelten für neue Geräte mit sauberen Plattenwärmetauschern.

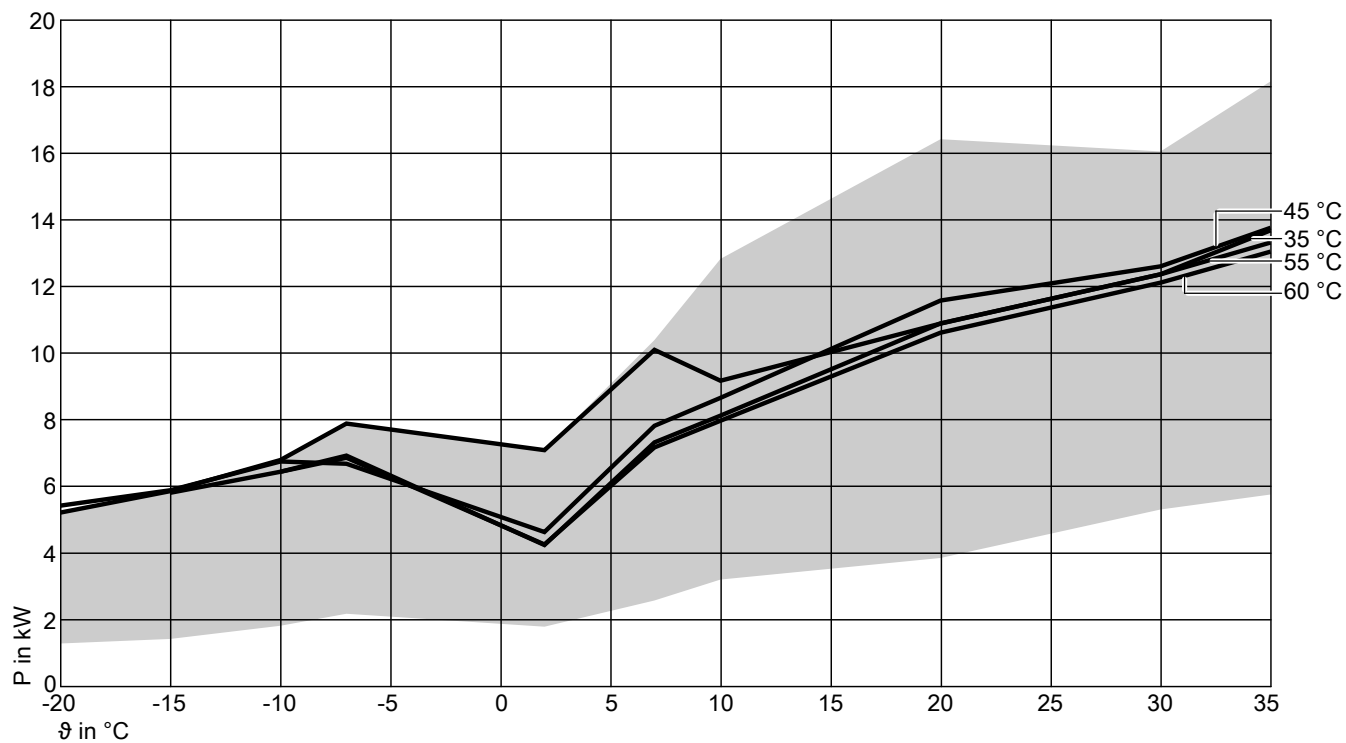
Betriebspunkt	W A	°C °C	18						
			20	25	27	30	35	40	45
Max. Kühlleistung		kW	11,78	11,11	10,82	10,41	9,50	9,04	8,46
Kühlleistung		kW	7,32	6,98	6,82	6,57	6,67	5,86	5,64
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	0,87	1,05	1,11	1,22	1,33	1,58	1,80
Leistungszahl EER			8,46	6,67	6,12	5,40	5,03	3,70	3,14
Min. Kühlleistung		kW	4,40	3,97	3,80	3,90	3,09	4,55	2,63

Betriebspunkt	W A	°C °C	7						
			20	25	27	30	35	40	45
Max. Kühlleistung		kW	8,45	8,06	7,87	7,59	7,00	6,55	6,12
Kühlleistung		kW	5,09	4,79	4,65	4,41	4,60	3,56	3,32
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	0,94	1,07	1,11	1,18	1,29	1,45	1,60
Leistungszahl EER			5,43	4,50	4,18	3,73	3,58	2,46	2,08
Min. Kühlleistung		kW	2,99	2,53	2,19	1,91	1,47	0,96	1,96

4.3 Leistungsdiagramme Außeneinheit Typen ...B10, 230 V~

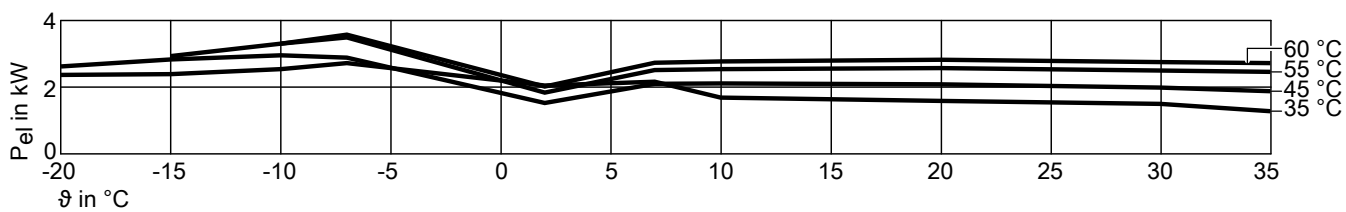
Heizen

Wärmeleistung bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C



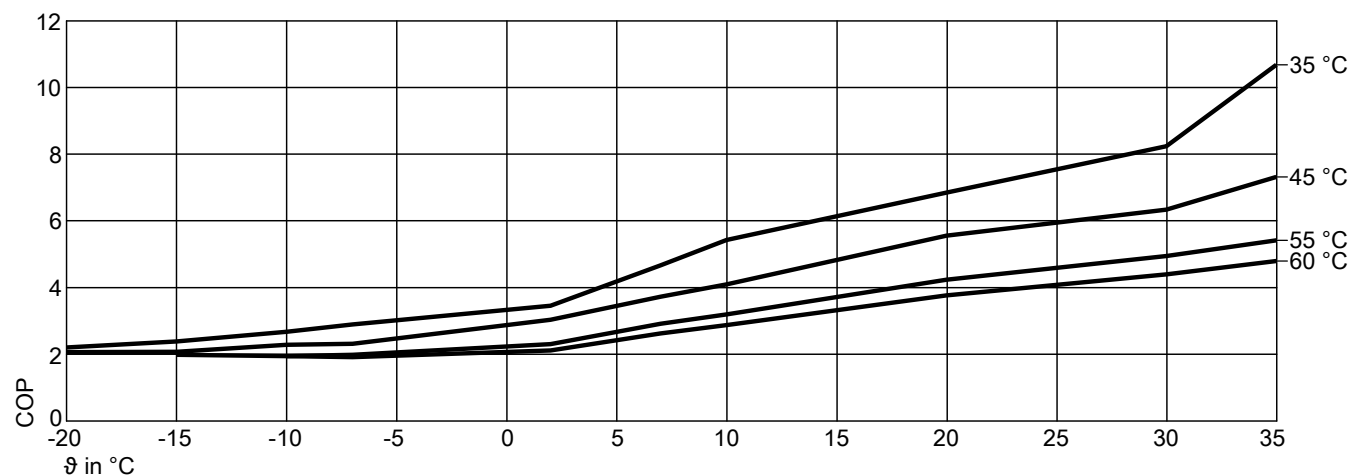
Möglicher Leistungsbereich

Elektrische Leistungsaufnahme Heizen bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C



Kennlinien (Fortsetzung)

Leistungszahl COP bei Vorlauftemperaturen 35 °C, 45 °C, 55 °C, 60 °C



θ Lufteintrittstemperatur
P Wärmeleistung
P_{el} Elektrische Leistungsaufnahme
COP Leistungszahl

Hinweis

- Daten für COP in den Tabellen und Diagrammen wurden in Anlehnung an EN 14511 ermittelt.
- Leistungsmerkmale gelten für neue Geräte mit sauberen Plattenwärmetauschern.

Betriebspunkt	W A	°C °C	35									
			-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW	5,23	5,87	6,80	7,90	7,10	10,40	12,83	16,42	16,05	18,16
Nenn-Wärmeleistung		kW	5,23	5,87	6,80	7,90	7,10	10,11	9,18	10,89	12,37	13,69
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	2,37	2,39	2,54	2,72	2,05	2,16	1,69	1,59	1,50	1,28
Leistungszahl ε (COP)			2,21	2,39	2,68	2,90	3,46	4,67	5,43	6,85	8,24	10,68
Min. Wärmeleistung		kW	1,30	1,44	1,83	2,19	1,81	2,59	3,22	3,87	5,32	5,77

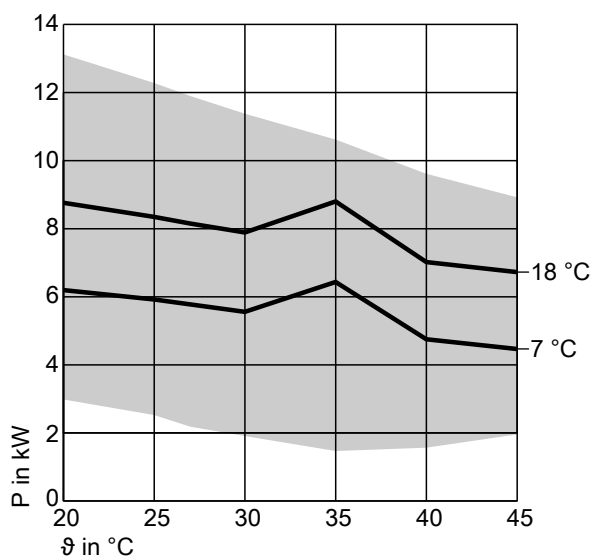
Betriebspunkt	W A	°C °C	45									
			-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW	5,43	5,90	6,76	6,69	7,13	10,15	12,33	16,29	16,61	17,01
Nenn-Wärmeleistung		kW	5,43	5,90	6,76	6,69	4,64	7,83	8,67	11,58	12,61	13,77
Elektrische Leistungsaufnahme		kW	2,62	2,83	2,95	2,88	1,53	2,10	2,11	2,09	1,99	1,88
Leistungszahl ε (COP)			2,07	2,08	2,29	2,32	3,04	3,73	4,10	5,56	6,34	7,32
Min. Wärmeleistung		kW	1,47	1,28	1,21	1,07	0,82	1,75	2,33	4,12	5,30	5,94

Betriebspunkt	W A	°C °C	55									
			-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW		5,82	6,45	6,93	7,04	10,55	11,49	15,13	18,44	18,25
Nenn-Wärmeleistung		kW		5,82	6,45	6,93	4,25	7,33	8,13	10,90	12,37	13,32
Elektrische Leistungsaufnahme		kW		2,93	3,30	3,49	1,84	2,51	2,54	2,57	2,50	2,46
Leistungszahl ε (COP)				1,99	1,95	1,99	2,31	2,92	3,20	4,24	4,95	5,42
Min. Wärmeleistung		kW			2,13	2,61	1,36	1,60	2,20	4,12	5,41	6,38

Betriebspunkt	W A	°C °C	60									
			-20	-15	-10	-7	2	7	10	20	30	35
Max. Wärmeleistung		kW			6,45	6,87	6,90	10,12	11,00	14,39	17,33	17,07
Nenn-Wärmeleistung		kW			6,45	6,87	4,27	7,18	7,98	10,62	12,12	13,05
Elektrische Leistungsaufnahme		kW			3,30	3,57	2,02	2,73	2,77	2,82	2,75	2,72
Leistungszahl ε (COP)					1,95	1,92	2,12	2,63	2,88	3,77	4,40	4,80
Min. Wärmeleistung		kW					1,582	1,886	2,412	4,475	5,778	6,797

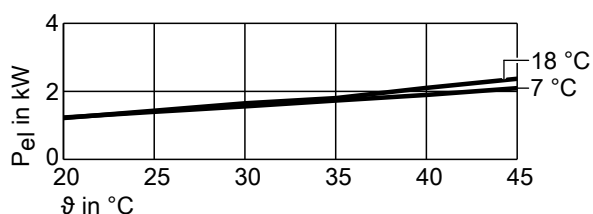
Kühlen

Kühlleistung bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C

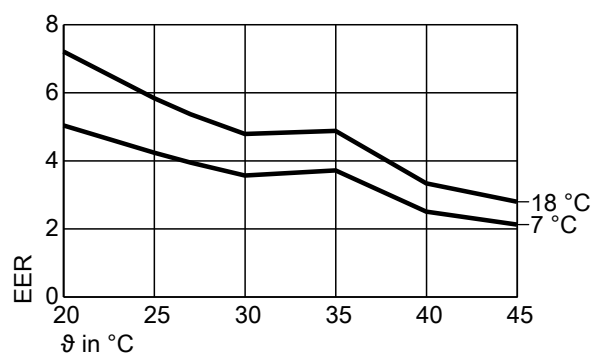


Möglicher Leistungsbereich

Elektrische Leistungsaufnahme Kühlen bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



Leistungszahl EER bei Vorlauftemperaturen 18 °C, 7 °C



θ Lufteintrittstemperatur
P Kühlleistung
P_{el} Elektrische Leistungsaufnahme
EER Leistungszahl

Hinweis

- Daten für EER in den Tabellen und Diagrammen wurden in Anlehnung an EN 14511 ermittelt.
- Leistungsmerkmale gelten für neue Geräte mit sauberen Plattenwärmetauschern.

Betriebspunkt	W A	°C °C	18						
			20	25	27	30	35	40	45
Max. Kühlleistung		kW	13,12	12,28	11,89	11,37	10,61	9,61	8,92
Kühlleistung		kW	8,76	8,34	8,15	7,89	8,80	7,02	6,72
Elektr. Leistungsaufnahme		kW	1,22	1,43	1,52	1,65	1,80	2,10	2,37
Leistungszahl EER			7,21	5,84	5,37	4,79	4,88	3,34	2,80
Min. Kühlleistung		kW	4,40	3,97	3,80	3,90	3,09	4,55	2,63

Betriebspunkt	W A	°C °C	7						
			20	25	27	30	35	40	45
Max. Kühlleistung		kW	10,13	9,56	9,30	8,90	8,10	7,49	6,80
Kühlleistung		kW	6,20	5,92	5,78	5,56	6,43	4,75	4,47
Elektr. Leistungsaufnahme		kW	1,23	1,40	1,46	1,56	1,72	1,90	2,09
Leistungszahl EER			5,04	4,24	3,95	3,57	3,82	2,51	2,13
Min. Kühlleistung		kW	2,99	2,53	2,19	1,91	1,47	1,57	1,96

Installationszubehör

5.1 Übersicht

Zubehör allgemein und Heiz-/Kühlkreise

Zubehör	Best.-Nr.
Zu- und Abluftgerät: Siehe ab Seite 28.	
Vitoair FS, Typ 300-E	Z023297
Vitoair CT	
– Typ 300S MA	Z029240
– Typ 300E MA	Z029241
– Typ 450S MA	Z029242
– Typ 450E MA	Z029243
– Typ 600S MA	Z029244
– Typ 600E MA	Z029245
Hydraulisches Anschlusszubehör Sekundärkreis: Siehe ab Seite 28.	
Montagehilfe für Aufputz-Montage	ZK06304
Kugelhahn-Set	ZK06057
Kugelhahn-Set mit Filter (G 1¼)	ZK03206
Armaturenabdeckung 600 mm	7973428
Verschlusskappen für Armaturen	7973955
Heizungsfilter mit Magnetabscheidung (rückspülbar)	3205109
Hydraulische Weiche: Siehe ab Seite 31.	
Hydraulische Weiche Typ Q70	ZK03679
Wandkonsole hydraulische Weiche Typ Q70	ZK03682
Tauchtemperatursensor	ZK04032
Anlegetemperatursensor (NTC 10 kΩ)	7426463
Divicon Heiz-/Kühlkreis-Verteilung: Siehe ab Seite 32.	
Divicon ohne Mischer	
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 20 - R ¾	7984155
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 25 - R 1	7984156
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8, DN 32 - R 1¼	7984157
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 20 - R ¾	7986469
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 25 - R 1	7986470
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70, DN 32 - R 1¼	7986471
Divicon mit Mischer, Erweiterungssatz und Vorlauftemperatursensor	
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 20 - R ¾	7984152
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 25 - R 1	7984153
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8, DN 32 - R 1¼	7984154
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 20 - R ¾	7986466
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 25 - R 1	7986467
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70, DN 32 - R 1¼	7986468
Cooling-Kit für Divicon	
– Cooling-Kit Wilo	7986759
– Cooling-Kit Grundfos	7986760
Wandbefestigung für einzelne Divicon	7465894
Verteilerbalken für Divicon	
– Für 2 Divicon	7986761
– Für 3 Divicon	7986762
Wandbefestigung für Verteilerbalken	7465439
Zubehör Kühlung: Siehe ab Seite 45.	
Feuchteanbauschalter	
– 24 V _~	7181418
– 230 V _~	7452646

Zubehör Trinkwassererwärmung

Zubehör	Best.-Nr.
Trinkwassererwärmung allgemein: Siehe ab Seite 45.	
Sicherheitsgruppe nach DIN 1988	7180662 AT: 7179666
Speicher-Wassererwärmer aus Stahl mit Ceraprotect-Emailierung Vitocell 100-V, Typ CVWC und als Kombination mit Heiz-/Kühlwasserpufferspeicher Vitocell Modular 100-VE: Siehe ab Seite 46.	
Vitocell 100-V, Typ CVWC, Farbe: Vitoppearlwhite	
– Speicherinhalt 200 l	Z026454
– Speicherinhalt 250 l	Z026455
– Speicherinhalt 300 l	Z026456

Installationszubehör (Fortsetzung)

Zubehör	Best.-Nr.
Vitocell Modular 100-VE, Farbe: Vitoppearlwhite Kombination Vitocell 100-V, Typ CVWC mit Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA 50 l – Speicherinhalt Vitocell 100-V 200 l – Speicherinhalt Vitocell 100-V 250 l – Speicherinhalt Vitocell 100-V 300 l	Z026459 Z026460 Z026461
Vitocell Modular 100-VE, Farbe: Vitoppearlwhite Kombination Vitocell 100-V, Typ CVWC mit Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA 75 l – Speicherinhalt Vitocell 100-V 200 l – Speicherinhalt Vitocell 100-V 250 l – Speicherinhalt Vitocell 100-V 300 l	Z026462 Z026463 Z026464
Automatisches Entlüftungsventil	7984135
Elektro-Heizeinsatz-EHE – Für Speicherinhalt 250 l/300 l, Einbau oben – Für Speicherinhalt 200 l/250 l/300 l, Einbau unten	Z012684 Z021939
Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl Vitocell 300-V, Typ EVWA, kombinierbar mit Heiz-/Kühlwasserpufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA: Siehe ab Seite 60.	
Vitocell 300-V, Farbe: Vitoppearlwhite – Typ EVWA-200-S3, Speicherinhalt 200 l – Typ EVWA-250-S3, Speicherinhalt 250 l – Typ EVWA-300-S3, Speicherinhalt 300 l	Z028529 Z028530 Z028531
Vitocell 100-E, Farbe: Vitoppearlwhite – Typ MSCA, Speicherinhalt 50 l – Typ MSCA, Speicherinhalt 75 l	Z026457 Z026458
Elektro-Heizeinsatz-EHE, Einbau unten	Z021954
Speicher-Wassererwärmer mit größerem Speichervolumen Vitocell 100-V, Typ CVWB: Siehe ab Seite 66.	
Vitocell 100-V, Farbe: Vitoppearlwhite – Typ CVWB-390-S2, Speicherinhalt 390 l – Typ CVWB-500-S2, Speicherinhalt 500 l	Z029419 Z029420
Elektro-Heizeinsatz-EHE, Einbau unten – Für Speicherinhalt 390 l/500 l, Einbau oben – Für Speicherinhalt 390 l/500 l, Einbau unten	Z012684 Z026669
Solar-Wärmetauscher-Set für Speicherinhalt 390 l/500 l	7186663
Fremdstromanode	Z004247

5 Zubehör Aufstellung Außeneinheit

Zubehör	Best.-Nr.
Kältemittelleitungen zu Verbindung von fest installierten Split-Geräten: Siehe ab Seite 73.	
Kupferrohr mit Wärmedämmung – Ø 6 x 1 mm – Ø 12 x 1 mm – Ø 16 x 1 mm	7249274 7249272 7441106
Wärmedämmung zu Kältemittelleitungen: Siehe ab Seite 73.	
Thermo-Isolierband	7249275
PVC-Klebeband	7249281
Verbindungselemente: Siehe ab Seite 74.	
Verbindungsniessel – 7/16 UNF – 3/4 UNF – 7/8 UNF	7249276 7249279 7441113
Bördel-Überwurfmuttern – 7/16 UNF – 3/4 UNF – 7/8 UNF	7249280 7249283 7441115
Euro Bördeladapter – 7/16 UNF – 3/4 UNF – 7/8 UNF	7249284 7249286 7441117
Kupfer-Dichtringe – 7/16 UNF – 3/4 UNF – 7/8 UNF	7249289 7249291 7441119
Innenlötuffen aus Kupfer – Ø 6 mm – Ø 12 mm – Ø 16 mm	7249287 7249288 7441121
Endmanschette	ZK02932

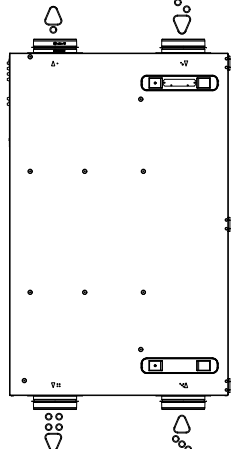
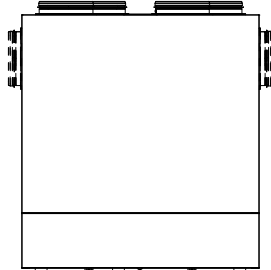
Installationszubehör (Fortsetzung)

Zubehör	Best.-Nr.
Konsolen für Außeneinheit: Siehe ab Seite 74.	
Dämpfungssockel	ZK06012
Konsole Bodenmontage	ZK06305
Design-Verkleidung für Bodenkonsole	ZK06306
Design-Verkleidung für Bodenkonsole einschließlich Wandanschluss	ZK06307
Konsolen-Set für Wandmontage der Außeneinheit	ZK06016
Design-Verkleidung für Wandkonsole	ZK06308
Installations-Sets: Siehe ab Seite 76.	
Installations-Set für Wandmontage der Außeneinheit	
– Ø 6 x 1 mm/Ø 12 x 1 mm	ZK06310
– Ø 6 x 1 mm/Ø 16 x 1 mm	ZK06311
Installations-Set für Bodenmontage der Außeneinheit	
– Ø 6 x 1 mm/Ø 12 x 1 mm	ZK06312
– Ø 6 x 1 mm/Ø 16 x 1 mm	ZK06313
Sonstiges: Siehe ab Seite 76.	
Dichtmasse	7441145
Schaumband	7441146
Elektrische Begleitheizung	ZK04098
Ventilatorringheizung	ZK06023
Abdeckkappen-Set	ZK02933
Design-Verkleidung Schutzgitter	ZK06413
Tragegriffe für Außeneinheit	ZK02931
Spezialreiniger	7249305

5.2 Zu- und Abluftgerät

Vitoair Lüftungsgeräte

Übersicht über die Lüftungsgeräte

Lüftungsgerät	Vitoair FS	Vitoair CT, Typ					
		300S MA	300E MA	450S MA	450E MA	600S MA	600E MA
Best.-Nr.	Z023297	Z029240	Z029241	Z029242	Z029243	Z029244	Z029245
Anordnung Luftanschluss-Stutzen	 <p>Luftanschlüsse konfigurierbar: – Zuluft- und Abluftstutzen oben oder unten</p>	 <p>Luftanschlüsse konfigurierbar: – Zuluft- und Abluftstutzen links oder rechts – Jeder Luftanschluss-Stutzen kann wahlweise oben oder seitlich montiert werden.</p>					
Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher	—	X	—	X	—	X	—
Gegenstrom-Enthalpiewärmetauscher	X	—	X	—	X	—	X
Wandmontage	X	X	X	X	X	X	X
Deckenmontage	X	—	—	—	—	—	—
Bodenaufstellung	X	○	X	○	X	○	X
Max. Luftvolumenstrom in m³/h	300	300	300	450	450	600	600
Max. Fläche der Wohneinheit in m² (Richtwert)	280	280	280	500	500	750	750
Konstant-Volumenstromregelung	X	X	X	X	X	X	X
Automatischer Bypass	X	X	X	X	X	X	X
Elektrisches Vorheizregister	○	○	○	○	○	○	○

- X Lieferumfang/möglich
○ Zubehör erforderlich

Hinweis

Ausführliche Informationen zur Planung eines Wohnungslüftungssystems mit Vitoair Lüftungsgeräten: Siehe Planungsanleitung „Vitoair“.

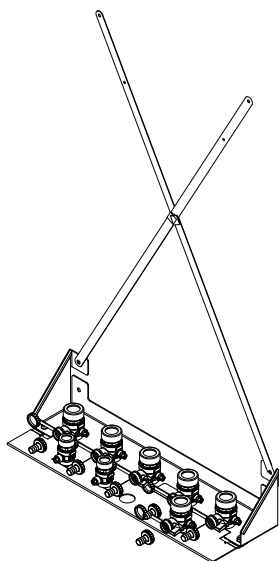
5.3 Hydraulisches Anschlusszubehör Sekundärkreis

Für den hydraulischen Anschluss des Sekundärkreises muss eines der folgenden Anschlusszubehöre verwendet werden.

Montagehilfen für Aufputz-Montage

Best.-Nr. ZK06304

- Breite der Inneneinheit: 600 mm
- Für Kühlbetrieb bauseitige Dämmung erforderlich
- Mit Befestigungselementen
- Mit Armaturen



Kugelhahn mit Filter (G 1¼)

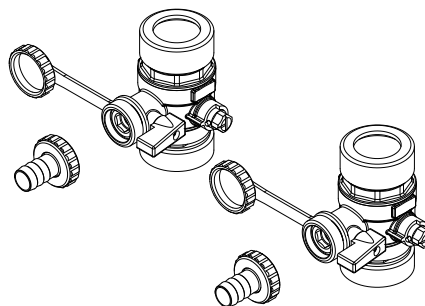
Best.-Nr. ZK03206

- Kugelhahn mit integriertem Wasserfilter aus Edelstahl
- Zum Einbau in den Heizwasserrücklauf und zum Schutz des Verflüssigers vor Verschmutzung

Kugelhahn-Set

Best.-Nr. ZK06057

Armaturen zum Spülen und Entlüften:
Erforderlich, falls keine Montagehilfe verwendet wird.

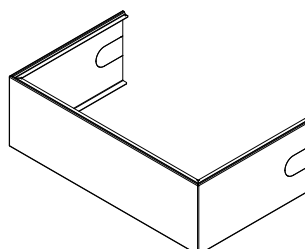


Armaturenabdeckung 600 mm

Best.-Nr. 7973428

Für Inneneinheiten mit einer Breite von 600 mm

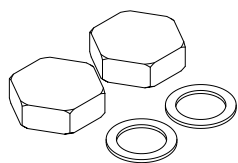
- Farbe: Vitoppearlwhite
- Direkte Montage an der Inneneinheit
- Verwendung auch in Verbindung mit Montagehilfe möglich



Verschlusskappen für Armaturen

Best.-Nr. 7973955

Messingkappen und Dichtungen zum Verschließen der Spül-/Befüllarmaturen



Hinweis

Nicht erforderlich bei Verwendung der Montagehilfe

Heizungsfilter mit Magnetitabscheidung (rückspülbar)

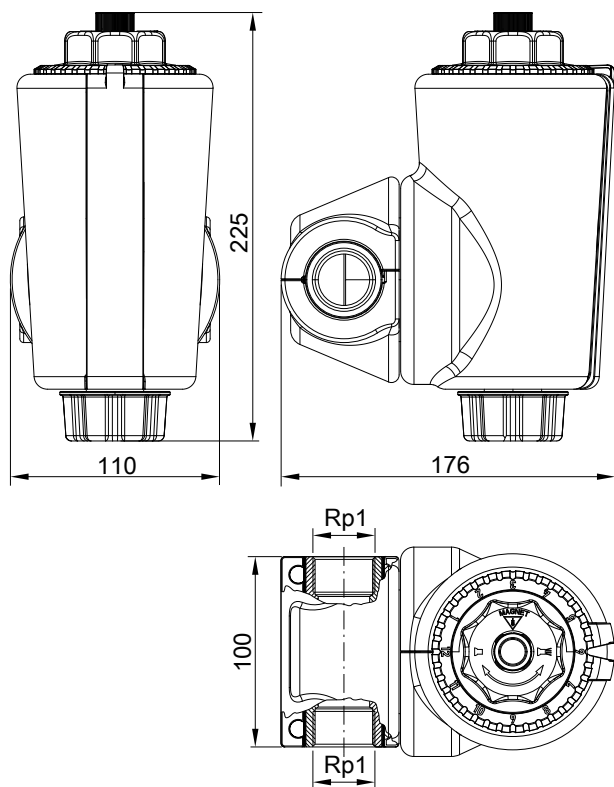
Best.-Nr. 3205109

Zum Filtern des Wassers im Rücklauf Sekundärkreis unmittelbar vor dem Eintritt in die Inneneinheit

- Bei Heizungsmodernisierung zwingend erforderlich
- Im Neubau empfohlen
- Drehbarer Anschlussflansch zum horizontalen und vertikalen Einbau
- Filtereinsatz aus Edelstahl
- Einfache Rückspülung zur Reinigung des Filtereinsatzes und des Magneten
- Filtereinsatz austauschbar
- Manuelle Rückspül- und Wartungsanzeige

Technische Daten

Anschlüsse	DN 25, Rp 1
Max. Betriebsdruck	10 bar 1000 kPa
Betriebstemperatur	10 bis 110 °C
Medium	Heizwasser
Min. Druck Rückspülung	1,5 bar 150 kPa
Einbaulage	Hauptachse senkrecht
Volumenstrom	
– Bei Druckverlust 0,1 bar (10 kPa)	2,56 m³/h
– Bei Druckverlust 0,15 bar (15 kPa)	3,20 m³/h
– Bei Druckverlust 0,18 bar (18 kPa)	3,60 m³/h
K _{VS} -Wert	8,0



5.4 Hydraulische Weiche

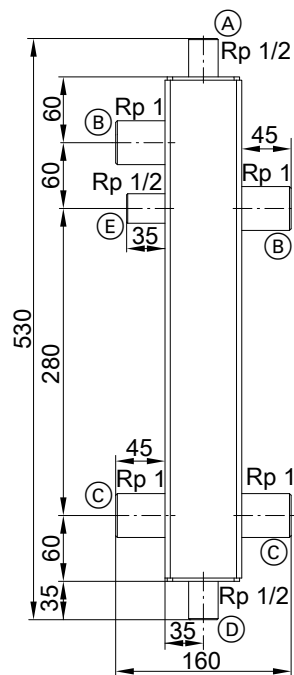
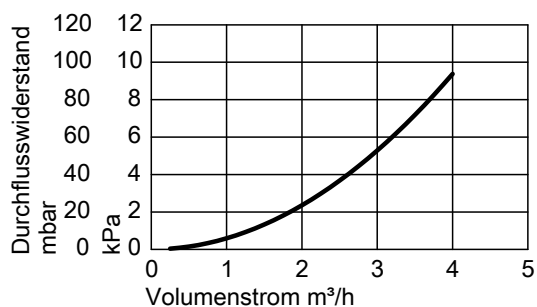
Hydraulische Weiche, Typ Q70

Best.-Nr. ZK03679

- Volumenstrom max. 3 m³/h
 - Anschluss-Stutzen R 1 IG
 - 3 Muffen Rp ½ für Entlüftung, Entleerung und Tauchhülse
 - Mit Entlüfter und Tauchhülse für Temperatursensor
 - Mit EPP-Wärmedämmung nach GEG
- Anschluss an den Wärmeerzeuger erfolgt bauseits.

- Ⓒ Heizwasserrücklauf R 1 IG
- Ⓓ Entleerung Rp ½
- Ⓔ Tauchhülse Rp ½

Durchflusswiderstand

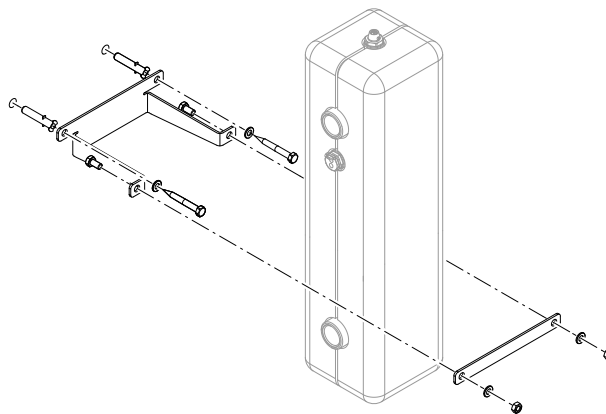


- Ⓐ Entlüftung Rp ½
- Ⓑ Heizwasservorlauf R 1 IG

Wandkonsole hydraulische Weiche, Typ Q70

Best.-Nr. ZK03682

Mit Befestigungsmaterial



Tauchtemperatursensor

Best.-Nr. ZK04032

Zur Erfassung der Temperatur in der hydraulischen Weiche

Installationszubehör (Fortsetzung)

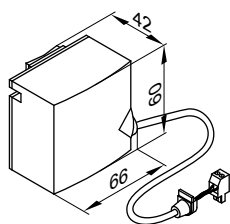
Technische Daten

Leitungslänge	3,75 m, steckerfertig
Schutzart	IP32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +90 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

Anlegetempersensor

Best.-Nr. 7426463

Zur Erfassung einer Temperatur an einem Rohr



Wird mit einem Spannband befestigt.

Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

5.5 Divicon Heiz-/Kühlkreis-Verteilung

Aufbau und Funktion

- Lieferbar in Anschlussgrößen R ¾, R 1 und R 1½
- Mit Heiz-/Kühlkreispumpe, Rückschlagklappe, Kugelhähnen mit integrierten Thermometern und 3-Wege-Mischer oder ohne Mischer
- Schnelle und einfache Montage durch vormontierte Einheit und kompakte Bauweise
- Geringe Abstrahlverluste durch formschlüssige Wärmedämmschalen
- In Verbindung mit Cooling-Kit für Kühlbetrieb geeignet
- Niedrige Stromkosten und exaktes Regelverhalten durch den Einsatz von Hocheffizienz-Umwälzpumpen und optimierte Mischerkennlinie
- Wandmontage sowohl einzeln als auch mit 2- oder 3-fach Verteilerbalken
- K_v-Werte des Mixers in 5 Stufen einstellbar

Divicon mit Mischer

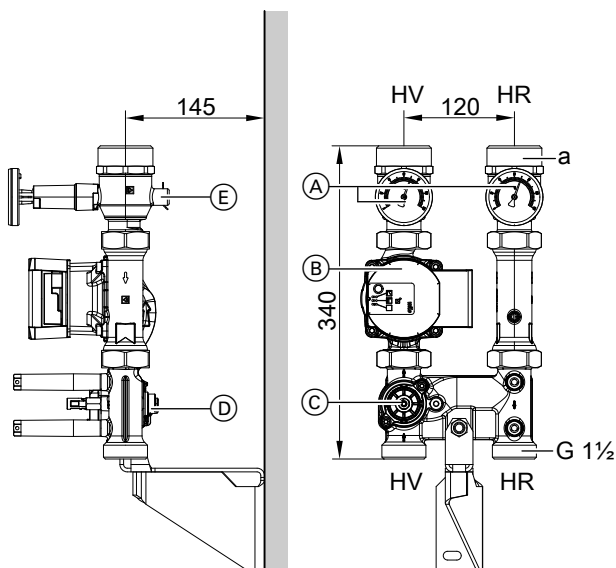
Die Divicon mit Mischer ist in verschiedenen Kombinationen folgender Ausstattungskomponenten passend zur jeweiligen Wärmepumpe verfügbar:

- Hocheffizienz-Umwälzpumpen Wilo oder Grundfos
- Erweiterungssätze Mischer zum Anschluss an PlusBus oder KM-BUS
- Ohne Erweiterungssatz zum direkten Anschluss des Mischermotors an die Wärmepumpenregelung
- Vorlauftempersensor NTC 10 kΩ

Hinweis

Bei einer Divicon mit Mischer befindet sich der Mischer-Motor im Lieferumfang. Dieser Mischer-Motor wird direkt auf dem Mischer montiert.

Best.-Nr. in Verbindung mit verschiedenen Ausstattungskomponenten: Siehe Preisliste.



Divicon mit Mischer: Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung, Mischer-Motor und Erweiterungssatz Mischer

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis
HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

Installationszubehör (Fortsetzung)

- (A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)
- (B) Umwälzpumpe
- (C) Mischer
- (D) Einstellhebel für K_V -Wert des Mischers mit Einstellskala gemäß folgender Tabelle
- (E) Tauchhülse für Vorlauftempersensor

Technische Angaben Divicon mit Mischer

Anschlüsse Heizkreis	R ¾	R 1	R 1½
Nennweite	DN 20	DN 25	DN 32
Max. Volumenstrom	1,0 m³/h	1,5 m³/h	2,5 m³/h
a (innen)	Rp ¾	Rp 1	Rp 1½
a (außen)	G 1¼	G 1¼	G 2
Einstellbare K_V -Werte für Mischer: Werte in m³/h bei einem Druckverlust von 1 bar (0,1 MPa)	3,1 3,7 4,5 4,8 4,9	4,0 4,5 5,1 5,5 5,6	4,7 5,1 5,6 5,8 5,9
Max. Betriebsdruck	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)
Max. Betriebstemperatur bei 40 °C Umgebungstemperatur	80 °C	80 °C	80 °C
Zul. Umgebungstemperatur – Betrieb	0 bis +40 °C		
– Lagerung	–20 bis +40 °C		
Elektrische Werte			
– Nennspannung	230 V~	230 V~	230 V~
– Nennfrequenz	50 Hz	50 Hz	50 Hz
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Wilo	43 W	43 W	60 W
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Grundfos	39 W	39 W	52 W
– Anschlussleistung Erweiterungssatz	6 W	6 W	6 W
Mischer-Motor			
– Typ	ESBE ARA561		
– Fahrzeit	120 s	120 s	120 s
Gewicht mit Umwälzpumpe Wilo			
– Ohne Erweiterungssatz Mischer	6,9 kg	6,9 kg	7,4 kg
– Mit Erweiterungssatz Mischer	8,1 kg	8,1 kg	8,7 kg
Gewicht mit Umwälzpumpe Grundfos			
– Ohne Erweiterungssatz Mischer	7,0 kg	7,0 kg	7,4 kg
– Mit Erweiterungssatz Mischer	8,2 kg	8,2 kg	8,7 kg

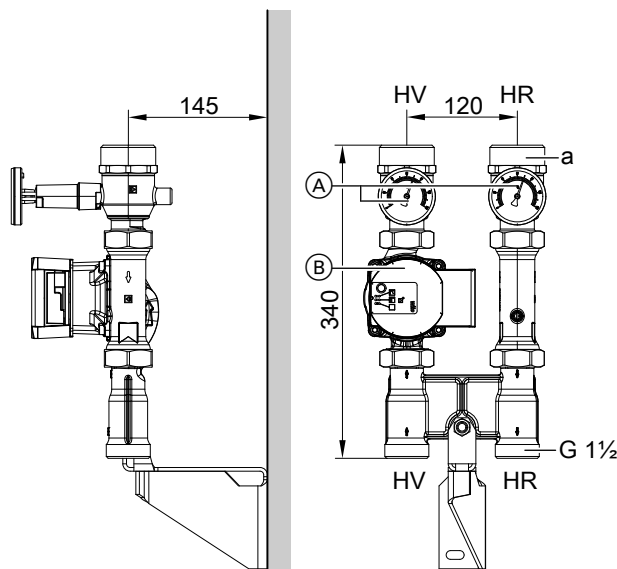
Hinweis

Druckverlustkurven der Divicon für die verschiedenen K_V -Werte des Mischers: Siehe Kapitel „Druckverlustdiagramme“.

Divicon ohne Mischer

Die Divicon ohne Mischer ist mit verschiedenen Hocheffizienz-Umwälzpumpen verfügbar.

Best.-Nr. in Verbindung mit verschiedenen Umwälzpumpen:
Siehe Preisliste.



Divicon ohne Mischer: Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis

HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

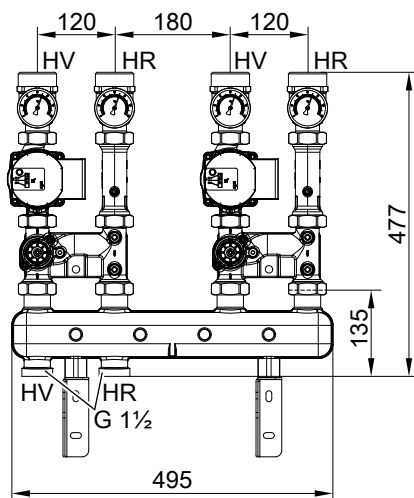
(A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)

(B) Umwälzpumpe

Technische Angaben Divicon ohne Mischer

Anschlüsse Heizkreis	R ¾	R 1	R 1½
Nennweite	DN 20	DN 25	DN 32
Max. Volumenstrom	1,0 m³/h	1,5 m³/h	2,5 m³/h
a (innen)	Rp ¾	Rp 1	Rp 1½
a (außen)	G 1¼	G 1¼	G 2
Max. Betriebsdruck	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)
Max. Betriebstemperatur bei 40 °C Umgebungstemperatur	80 °C	80 °C	80 °C
Zulässige Umgebungstemperatur – Betrieb	0 bis +40 °C		
– Lagerung	–20 bis +40 °C		
Elektrische Werte			
– Nennspannung	230 V~	230 V~	230 V~
– Nennfrequenz	50 Hz	50 Hz	50 Hz
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Wilo	43 W	43 W	60 W
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Grundfos	39 W	39 W	52 W
Gewicht mit Umwälzpumpe Wilo	6,1 kg	6,1 kg	6,7 kg
Gewicht mit Umwälzpumpe Grundfos	6,2 kg	6,2 kg	6,7 kg

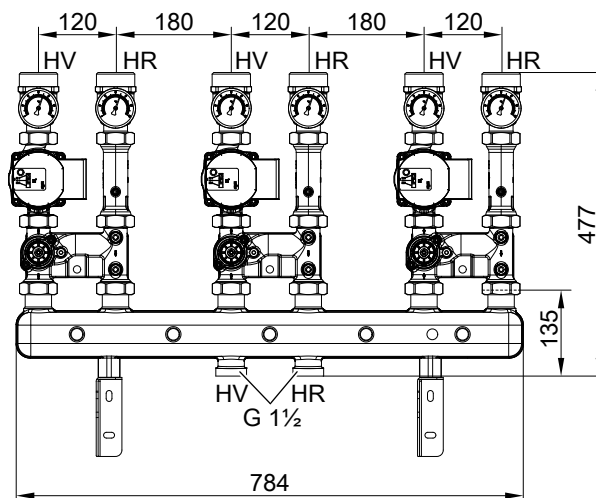
Montagebeispiel: Divicon mit 2-fach Verteilerbalken



Darstellung ohne Wärmedämmung

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis
HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

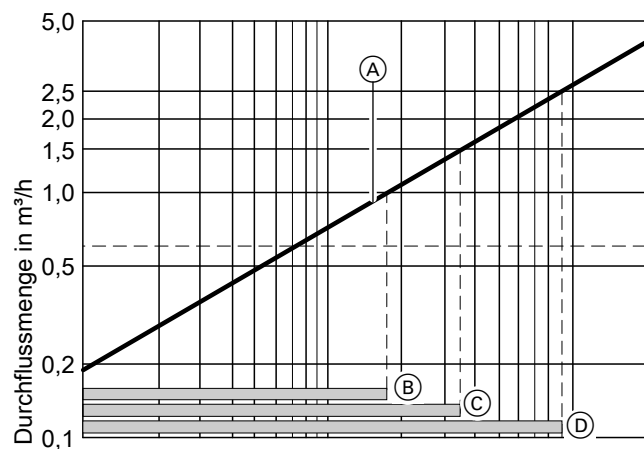
Montagebeispiel: Divicon mit 3-fach Verteilerbalken



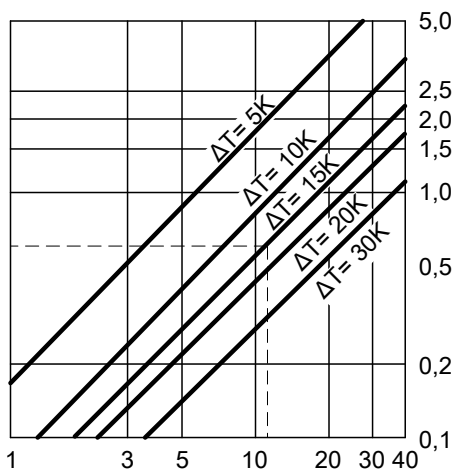
Darstellung ohne Wärmedämmung

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis
HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

Ermittlung der erforderlichen Nennweite



Regelverhalten des Mischers



Wärmeleistung des Heizkreises in kW

- Ⓐ Divicon mit Mischer
In den gekennzeichneten Betriebsbereichen Ⓑ bis Ⓓ ist das Regelverhalten des Mischers der Divicon optimal:
- Ⓑ Divicon mit Mischer DN 20 (R ¾)
Einsatzbereich: 0 bis 1,0 m³/h
- Ⓒ Divicon mit Mischer DN 25 (R 1)
Einsatzbereich: 0 bis 1,5 m³/h
- Ⓓ Divicon mit Mischer DN 32 (R 1¼)
Einsatzbereich: 0 bis 2,5 m³/h

Beispiel:

Heizkreis für Heizkörper mit einer Wärmeleistung $\dot{Q} = 11,6 \text{ kW}$
Heizsystemtemperatur 75/60 °C ($\Delta T = 15 \text{ K}$)

- c Spezifische Wärmekapazität
- m Massestrom

Installationszubehör (Fortsetzung)

\dot{Q} Wärmeleistung
 \dot{V} Durchflussvolumenstrom

$$\dot{Q} = \dot{m} \cdot c \cdot \Delta T \quad c = 1,163 \frac{\text{Wh}}{\text{kg} \cdot \text{K}} \quad \dot{m} \triangleq \dot{V} \quad (1 \text{ kg} \approx 1 \text{ dm}^3)$$

$$\dot{V} = \frac{\dot{Q}}{c \cdot \Delta T} = \frac{11600 \text{ W} \cdot \text{kg} \cdot \text{K}}{1,163 \text{ Wh} \cdot (75-60) \text{ K}} = 665 \frac{\text{kg}}{\text{h}} \triangleq 0,665 \frac{\text{m}^3}{\text{h}}$$

Mit dem Wert \dot{V} den kleinstmöglichen Mischer innerhalb der Einsatzgrenze auswählen.

Kennlinien der Umwälzpumpen

Die Restförderhöhe der Umwälzpumpe ergibt sich aus der Differenz der gewählten Pumpenkennlinie und der Druckverlustkurve der jeweiligen Divicon sowie ggf. weiterer Bauteile (Rohrgruppe, Verteiler usw.).

In den folgenden Pumpenkennlinien sind auch die Druckverlustkurven der verschiedenen Divicon für den jeweiligen max. K_{VS} -Wert des Mischers eingezeichnet.

Anschlüsse Heizkreis	R ¾	R 1	R 1¼
Nennweite	DN 20	DN 25	DN 32
Max. Volumenstrom	1,0 m³/h	1,5 m³/h	2,5 m³/h

Beispiel:

Durchflussvolumenstrom $\dot{V} = 0,665 \text{ m}^3/\text{h}$

Gewählt:

- Divicon mit Mischer DN 20
- Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, Betriebsweise Differenzdruck variabel und eingestellt auf maximale Förderhöhe
- Förderstrom $0,7 \text{ m}^3/\text{h}$

Förderhöhe gemäß Pumpenkennlinie:

48 kPa

Widerstand Divicon:

3,5 kPa

Restförderhöhe:

48 kPa – 3,5 kPa = 44,5 kPa.

Hinweis

Für weitere Baugruppen (Rohrgruppe, Verteiler usw.) muss der Druckverlust ebenfalls ermittelt und von der Restförderhöhe abgezogen werden.

Differenzdruckgeregelter Heizkreispumpen

Gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) sind Umwälzpumpen in Zentralheizungsanlagen nach den technischen Regeln zu dimensionieren.

Die Ökodesign-Rahmenrichtlinie 2009/125/EG fordert seit

1. Januar 2013 europaweit den Einsatz von hocheffizienten Umwälzpumpen, falls diese Pumpen nicht im Wärmeerzeuger eingebaut sind.

Planungshinweis

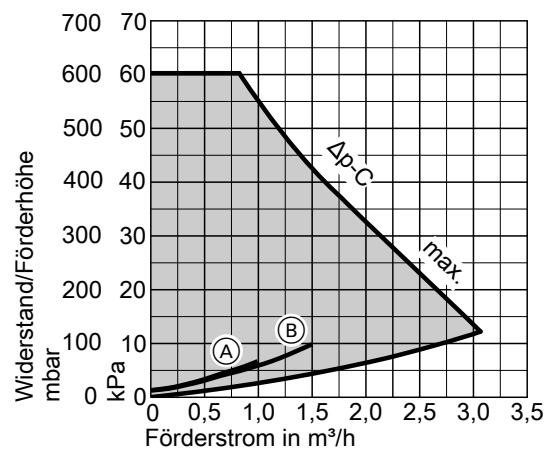
Der Einsatz differenzdruckgeregelter Heizkreispumpen setzt Heizkreise mit variablem Förderstrom voraus, z. B. Einrohr- und Zweirohrheizungen mit Thermostatventilen, Fußbodenheizungen mit Thermostat- oder Zonenventilen.

Ergebnis des Beispiels: Divicon mit Mischer DN 20 (R ¾)

Wilo PARA 25/6

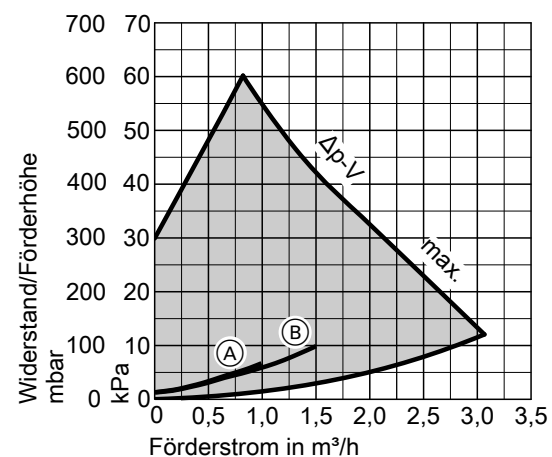
- Besonders stromsparende Hocheffizienz-Umwälzpumpe
- Energieeffizienzindex EEI ≤ 0,20

Betriebsweise: Differenzdruck konstant



- (A) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 20 mit K_{VS} 4,9
 (B) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 25 mit K_{VS} 5,6

Betriebsweise: Differenzdruck variabel



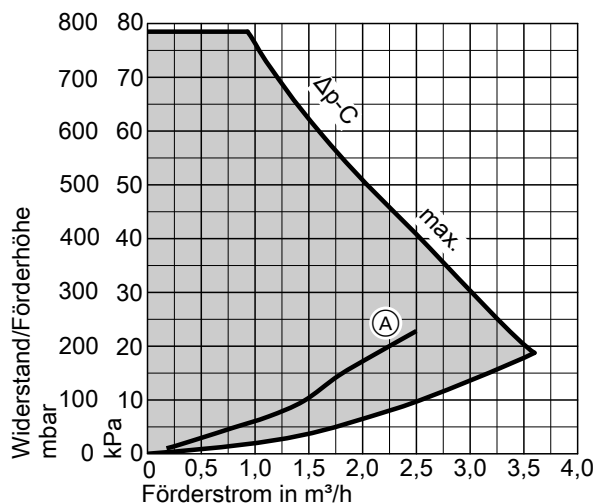
- (A) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 20 mit K_{VS} 4,9
 (B) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 25 mit K_{VS} 5,6

Installationszubehör (Fortsetzung)

Wilo PARA 25/8

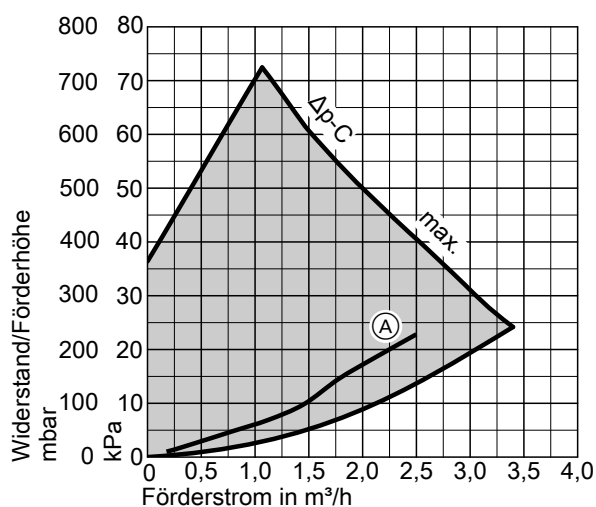
- Energieeffizienzindex $EEI \leq 0,20$

Betriebsweise: Differenzdruck konstant



- (A) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 32 mit $K_{VS} 5,9$

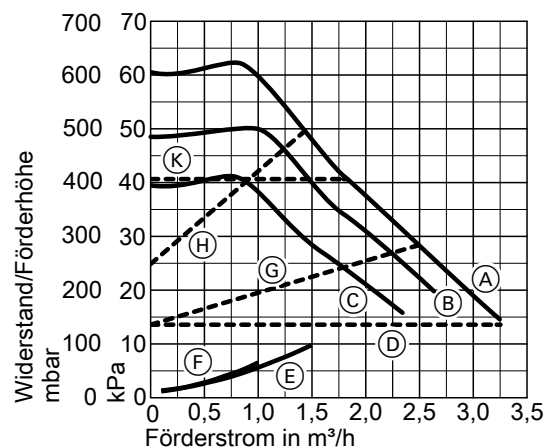
Betriebsweise: Differenzdruck variabel



- (A) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 32 mit $K_{VS} 5,9$

Grundfos UPM3S 25-60

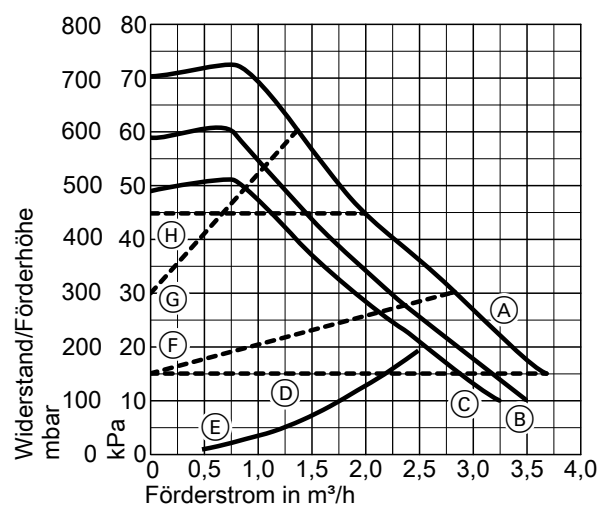
- Mit Displayanzeige der Leistungsaufnahme
- Mit Autoadapt-Funktion (automatische Anpassung an das Rohrleitungssystem)
- Energieeffizienzindex $EEI \leq 0,20$



- (A) Stufe 3
(B) Stufe 2
(C) Stufe 1
(D) Min. Konstantdruck
(E) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 25 mit $K_{VS} 5,6$
(F) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 20 mit $K_{VS} 4,9$
(G) Min. Proportionaldruck
(H) Max. Proportionaldruck
(K) Max. Konstantdruck

Grundfos UPM3S 25-70

- Mit Displayanzeige der Leistungsaufnahme
- Mit Autoadapt-Funktion (automatische Anpassung an das Rohrleitungssystem)
- Energieeffizienzindex $EEI \leq 0,20$



- (A) Stufe 3
(B) Stufe 2

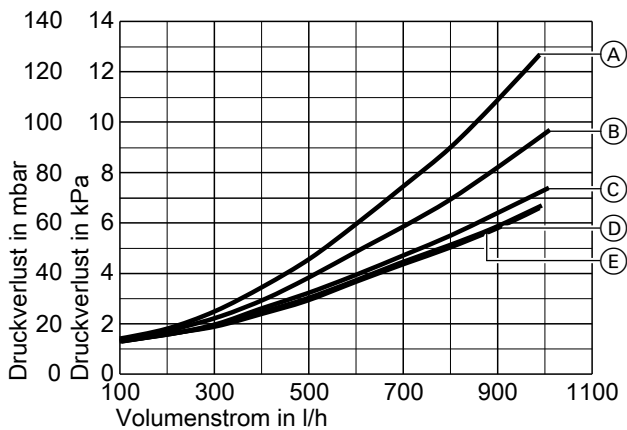
- Ⓒ Stufe 1
- Ⓓ Min. Konstantdruck
- Ⓔ Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 32 mit K_{VS} 5,9
- Ⓕ Min. Proportionaldruck
- Ⓖ Max. Proportionaldruck
- Ⓗ Max. Konstantdruck

Druckverlustdiagramme

Hinweis

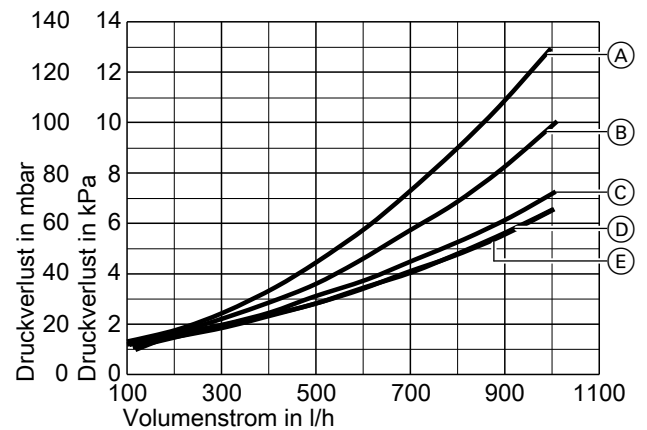
- Alle Diagramme beziehen sich auf die jeweilige Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer, ohne Verteilerbalken.
- Jede einzelne Kennlinie gibt die Druckverlustkurve für den am Einstellhebel gewählten K_V -Wert des Mixers an.

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 20



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

- Ⓐ K_V 3,1
- Ⓑ K_V 3,7
- Ⓒ K_V 4,5
- Ⓓ K_V 4,8
- Ⓔ K_{VS} 4,9

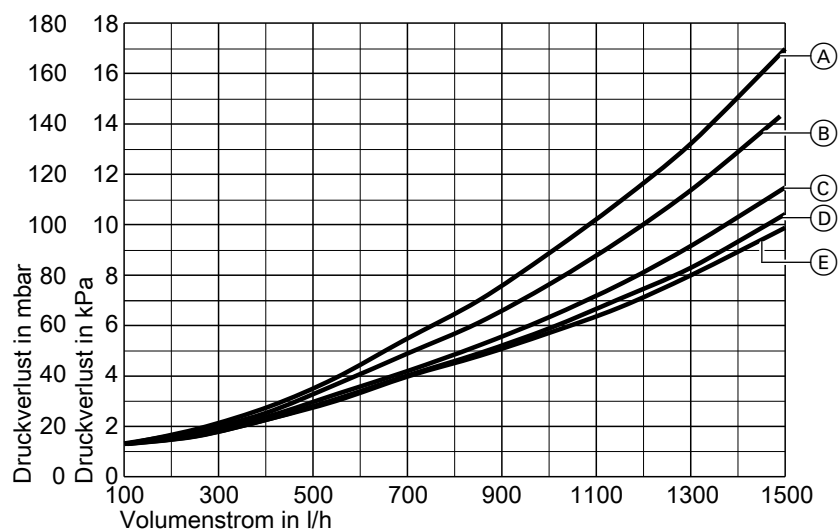


Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

- Ⓐ K_V 3,1
- Ⓑ K_V 3,7
- Ⓒ K_V 4,5
- Ⓓ K_V 4,8
- Ⓔ K_{VS} 4,9

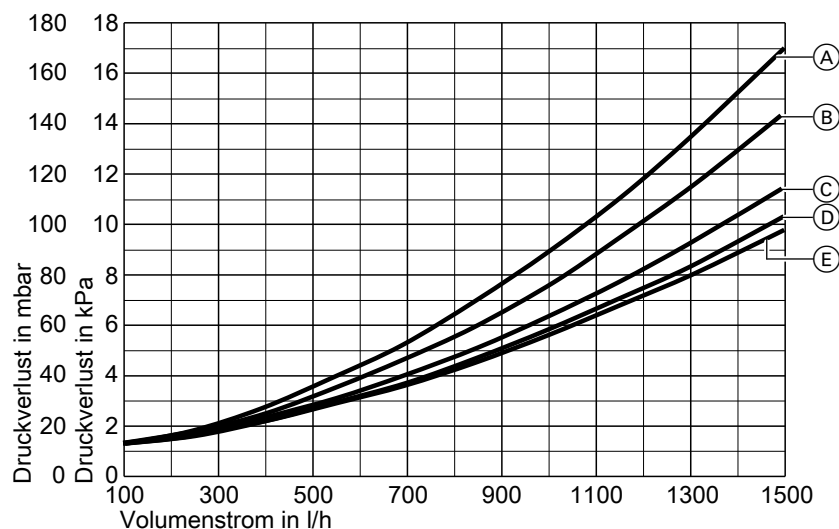
Installationszubehör (Fortsetzung)

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 25



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

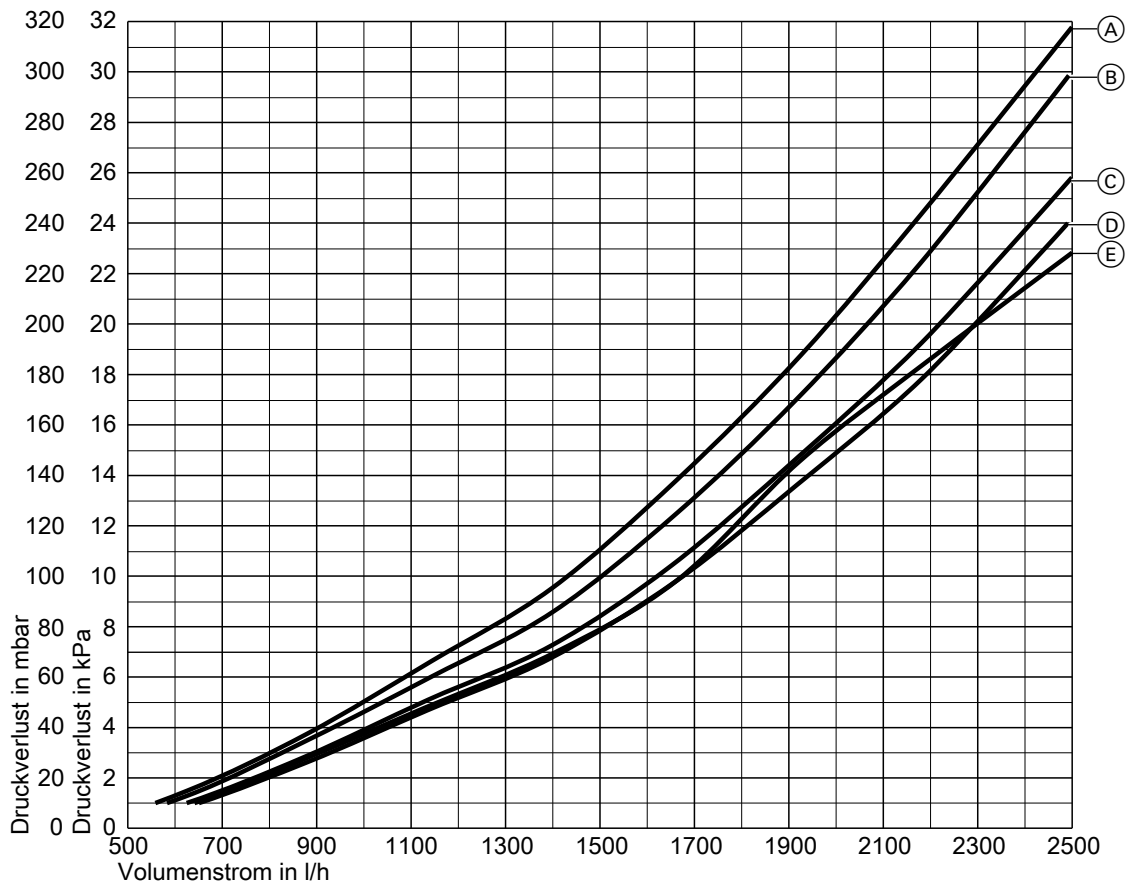
- | | |
|---------------|------------------|
| (A) K_v 4,0 | (D) K_v 5,5 |
| (B) K_v 4,5 | (E) K_{vs} 5,6 |
| (C) K_v 5,1 | |



Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

- | | |
|---------------|------------------|
| (A) K_v 4,0 | (D) K_v 5,5 |
| (B) K_v 4,5 | (E) K_{vs} 5,6 |
| (C) K_v 5,1 | |

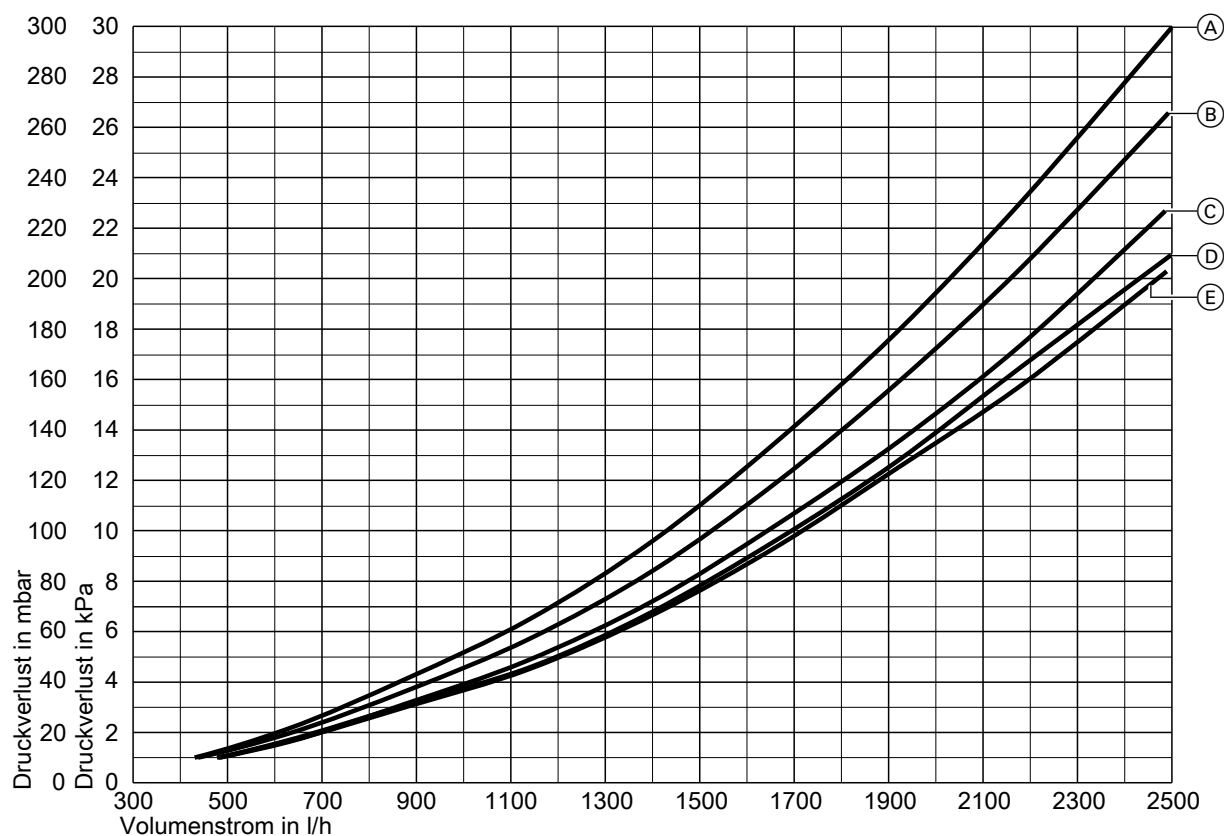
Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 32



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8

- Ⓐ K_v 4,7
- Ⓑ K_v 5,1
- Ⓒ K_v 5,6

- Ⓓ K_v 5,8
- Ⓔ K_{vs} 5,9



Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70

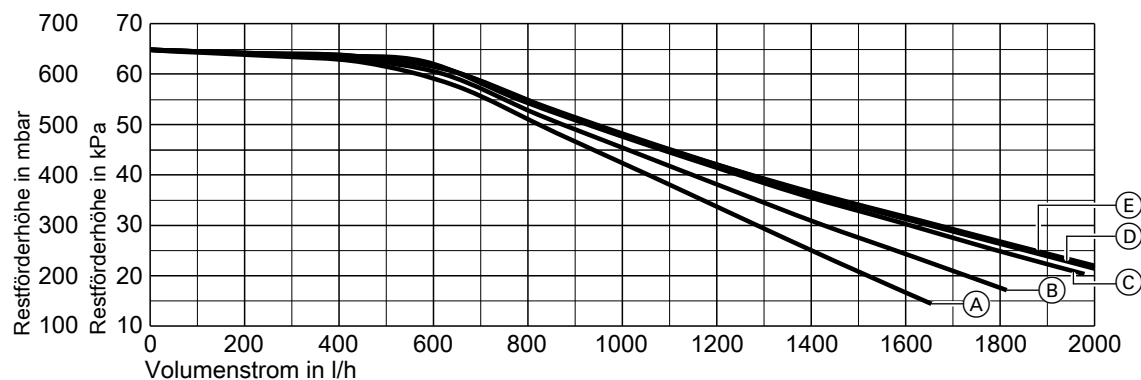
- (A) K_v 4,7
- (B) K_v 5,1
- (C) K_v 5,6
- (D) K_v 5,8
- (E) K_{vs} 5,9

Restförderhöhen

Hinweis

Alle Diagramme beziehen sich auf die jeweilige Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer, ohne Verteilerbalken.

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 20

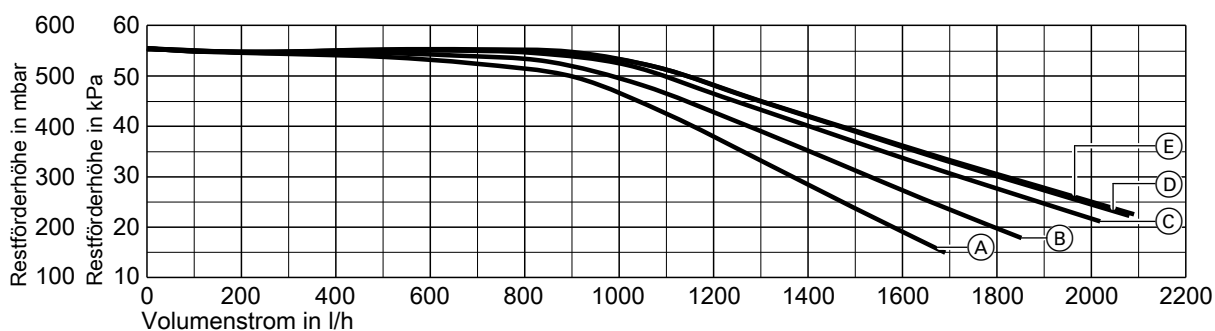


Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

- (A) K_v 3,1
- (B) K_v 3,7
- (C) K_v 4,5

Installationszubehör (Fortsetzung)

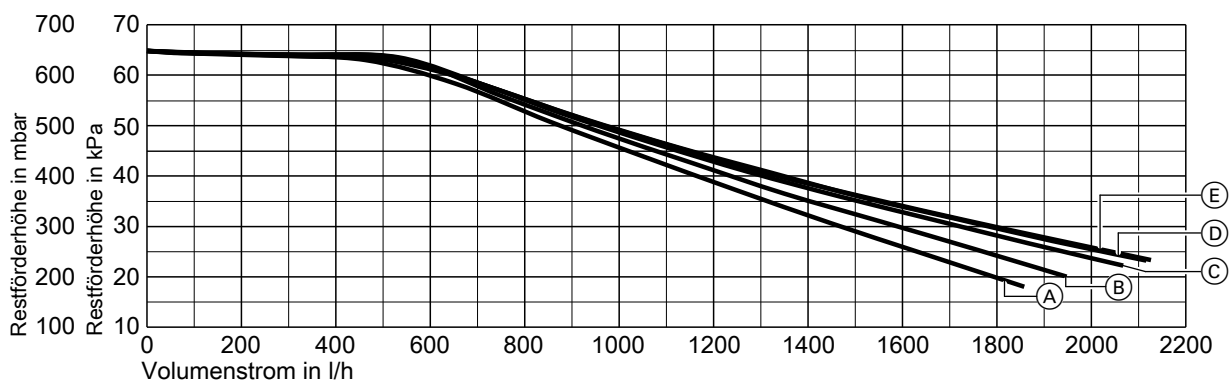
- Ⓓ K_V 4,8
- Ⓔ K_{VS} 4,9



Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

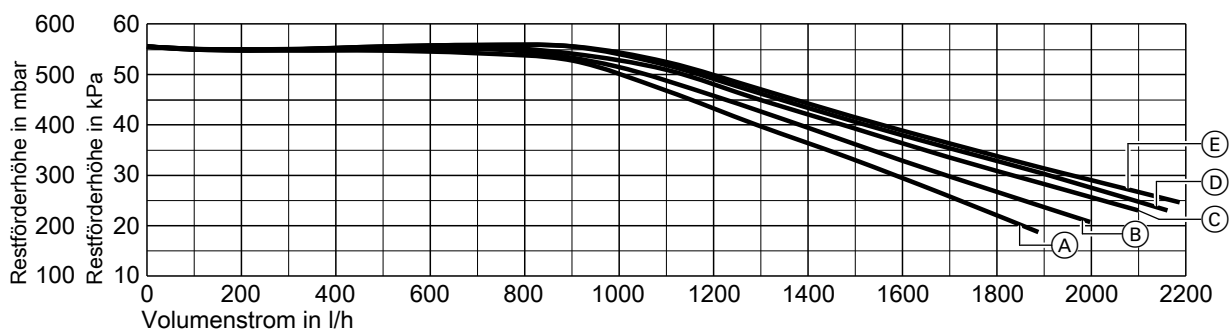
- Ⓐ K_V 3,1
- Ⓑ K_V 3,7
- Ⓒ K_V 4,5
- Ⓓ K_V 4,8
- Ⓔ K_{VS} 4,9

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 25



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

- Ⓐ K_V 4,0
- Ⓑ K_V 4,5
- Ⓒ K_V 5,1
- Ⓓ K_V 5,5
- Ⓔ K_{VS} 5,6



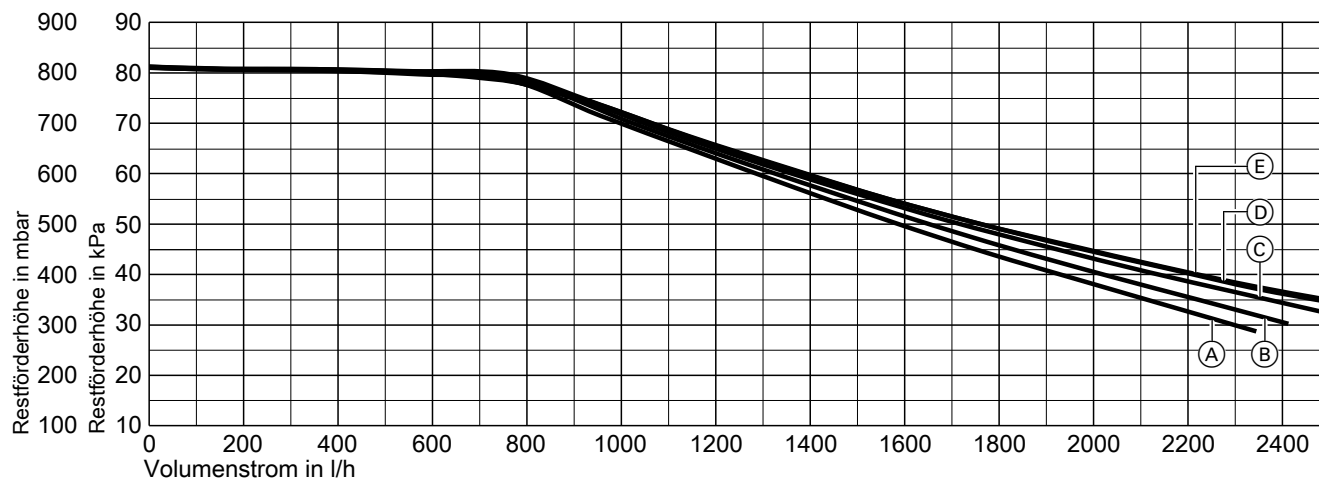
Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

- Ⓐ K_V 4,0
- Ⓑ K_V 4,5
- Ⓒ K_V 5,1

Installationszubehör (Fortsetzung)

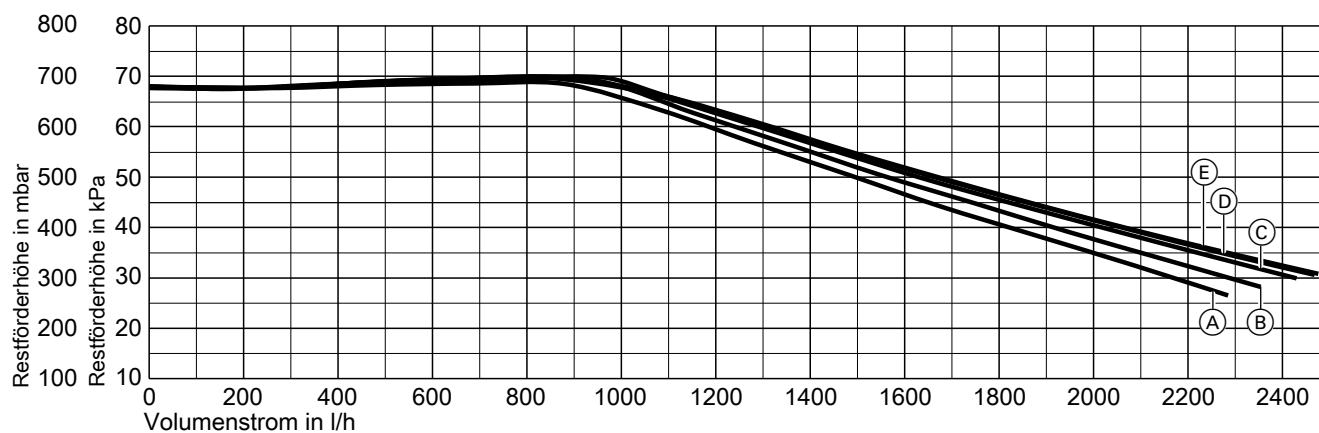
- Ⓓ K_V 5,5
- Ⓔ K_{VS} 5,6

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 32



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8

- Ⓐ K_V 4,7
- Ⓑ K_V 5,1
- Ⓒ K_V 5,6
- Ⓓ K_V 5,8
- Ⓔ K_{VS} 5,9



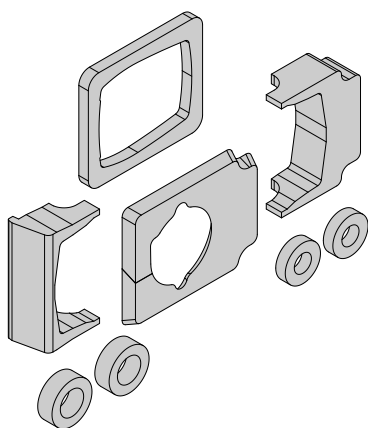
Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70

- Ⓐ K_V 4,7
- Ⓑ K_V 5,1
- Ⓒ K_V 5,6
- Ⓓ K_V 5,8
- Ⓔ K_{VS} 5,9

Cooling-Kit Wilo

Best-Nr. 7986759

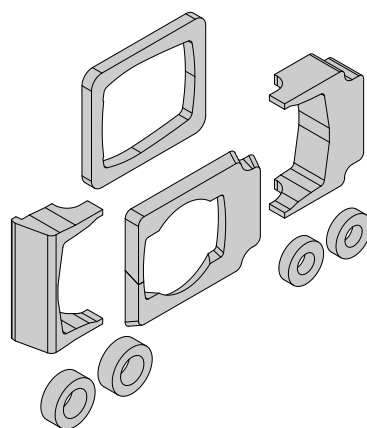
- Dichtelemente aus Schaumstoff zur Vermeidung von Kondensation, z. B. Pumpenschalen, Dichtringe usw.
 - Für Divicon mit Wilo Umwälzpumpe
- Muss für Kühlbetrieb mitbestellt werden.



Cooling-Kit Grundfos

Best-Nr. 7986760

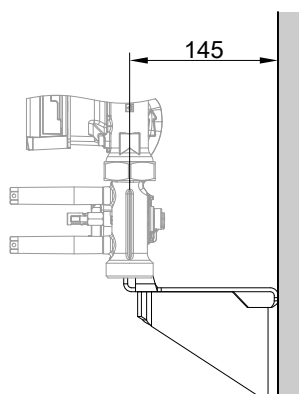
- Dichtelemente aus Schaumstoff zur Vermeidung von Kondensation, z. B. Pumpenschalen, Dichtringe usw.
- Für Divicon mit Grundfos Umwälzpumpe
Muss für Kühlbetrieb mitbestellt werden.



Wandbefestigung für einzelne Divicon

Best.-Nr. 7465894

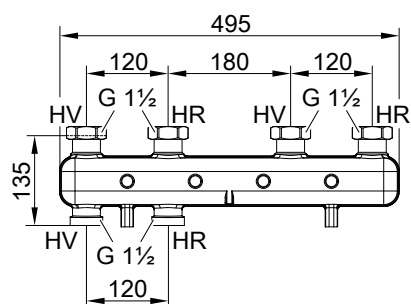
Mit Schrauben und Dübeln



Verteilerbalken für 2 Divicon

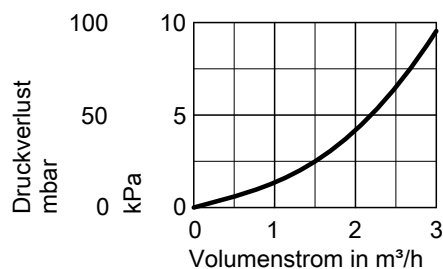
Best.-Nr. 7986761

- Mit Wärmedämmung
- Anbau an die Wand mit separater Wandbefestigung (Zubehör)
- Verbindung zwischen Heizkessel und Verteilerbalken bauseits erstellen.



HV Heizwasservorlauf
HR Heizwasserrücklauf

Druckverlustdiagramm



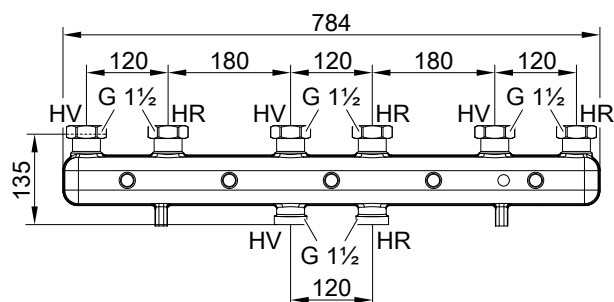
Hinweis

Die Kennlinie bezieht sich nur auf 1 Stutzenpaar (HV/HR) für den Anschluss der Divicon.

Verteilerbalken für 3 Divicon

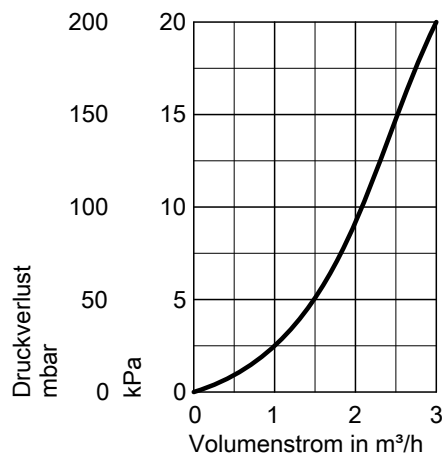
Best.-Nr. 7986762

- Mit Wärmedämmung
- Anbau an die Wand mit separater Wandbefestigung (Zubehör)
- Verbindung zwischen Heizkessel und Verteilerbalken bauseits erstellen.



HV Heizwasservorlauf
HR Heizwasserrücklauf

Druckverlustdiagramm



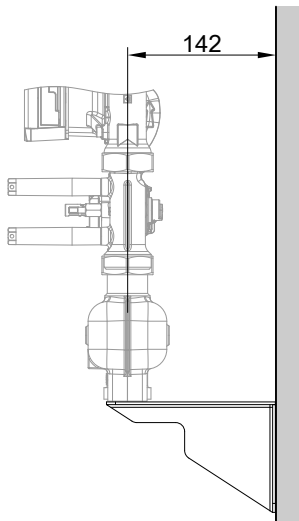
Hinweis

Die Kennlinie bezieht sich nur auf 1 Stutzenpaar (HV/HR) für den Anschluss der Divicon.

Wandbefestigung für Verteilerbalken

Best.-Nr. 7465439

Mit Schrauben und Dübeln



5.6 Zubehör Kühlung

Empfehlung:

- Feuchteanbauschalter 24 V~:
Für Anlagen mit 1 **direkt** angeschlossenen Heiz-/Kühlkreis
- Feuchteanbauschalter 230 V~:
Für Anlagen mit externem Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher

Feuchteanbauschalter 24 V

Best.-Nr. 7181418

- Anbauschalter zur Erfassung des Taupunkts
- Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung bei Kühlen über Heiz-/Kühlkreis

Feuchteanbauschalter 230 V~

Best.-Nr. 7452646

- Zur Erfassung des Taupunkts
- Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung

5.7 Zubehör Trinkwassererwärmung allgemein

Sicherheitsgruppe nach DIN 1988

- **Best.-Nr. 7180662**
10 bar (1 MPa)
- AT: **Best.-Nr. 7179666**
6 bar (0,6 MPa)
- DN 20/R ¾
- Max. Beheizungsleistung: 150 kW

Bestandteile:

- Absperrventil
- Rückflussverhinderer und Prüfstutzen
- Manometeranschluss-Stutzen
- Membran-Sicherheitsventil



5.8 Speicher-Wassererwärmer aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung Vitocell 100-V, Typ CVWC und als Kombination mit Heiz-/Kühlwasserpufferspeicher Vitocell Modular 100-VE

Hinweise zur Auslegung der Speicher-Wassererwärmer beachten:
Siehe ab Seite 102.

Vitocell 100-V, Typ CVWC

- Speicher-Wassererwärmer
- Aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung
- Fremdstromanode enthalten
- Integrierte Tragegriffe zum einfachen Transport
- Mit Speicherinhalt 200 l:
 - 1 Elektro-Heizeinsatz einbaubar
- Mit Speicherinhalt 250 l oder 300 l:
 - 2 Elektro-Heizeinsätze einbaubar

Vitocell 100-E, Typ MSCA

- Pufferspeicher für Heiz-/Kühlkreise
- Zur Heiz-/Kühlwasserspeicherung in Verbindung mit Wärmepumpen bis 17 kW Heizleistung
- Mit Wärmedämmung aus PUR-Hartschaum

- Mit Speicherinhalt 50 l oder 75 l

- Bei Speicherinhalt 75 l: 1 Elektro-Heizeinsatz einbaubar

Vitocell Modular 100-VE

- Kombination aus Speicher-Wassererwärmer Vitocell 100-V, Typ CVWC und Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA
- Platzsparendes System: Pufferspeicher stapelbar auf Speicher-Wassererwärmer
- Bei Vitocell 100-E, Typ MSCA: Speicheranschlüsse 360° drehbar zur anwendungsspezifischen Positionierung
- Mit Vitocell 100-E, Typ MSCA, Speicherinhalt 50 l:
 - Einsetzbar als hydraulische Weiche
- Mit Vitocell 100-E, Typ MSCA, Speicherinhalt 75 l:
 - Einsetzbar in hybriden Anwendungen (mit 2. Wärmeerzeuger)
 - Durch 2 weitere Anschlüsse am Pufferspeicher kann bei Wärmeerzeugern mit Mindest-Wasserumlaufmenge auf eine hydraulische Weiche verzichtet werden.

Best.-Nr.	Speicher	Speicherinhalt	
		Vitocell 100-V, Typ CVWC	Vitocell 100-E, Typ MSCA
Z026454	Vitocell 100-V, Typ CVWC	200 l	—
Z026455	Vitocell 100-V, Typ CVWC	250 l	—
Z026456	Vitocell 100-V, Typ CVWC	300 l	—
Z026459	Vitocell Modular 100-VE	200 l	50 l
Z026460	Vitocell Modular 100-VE	250 l	50 l
Z026461	Vitocell Modular 100-VE	300 l	50 l
Z026462	Vitocell Modular 100-VE	200 l	75 l
Z026463	Vitocell Modular 100-VE	250 l	75 l
Z026464	Vitocell Modular 100-VE	300 l	75 l

Zuordnung Elektro-Heizeinsatz zu Speicher

Elektro-Heizeinsatz	Vitocell 100-V, Typ CVWC	Vitocell 100-E, Typ MSCA
Z012684	250 l und 300 l, Einbau oben	75 l
Z021939	200 l, 250 l und 300 l, Einbau unten	—

Vitocell 100-V, Typ CVWC

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

Technische Daten

Typ			CVWC		
Speicher	I		200	250	300
Wärmedämmung			Effizient	Effizient	Effizient
Trinkwasserinhalt	I		199,8	241,6	293,8
Heizwasserinhalt	I		13,3	15,0	16,8
Bruttovolumen	I		213,1	256,6	310,6
DIN-Register-Nr.			9W173-13MC/E		
Dauerleistung bei der angegebenen Heizwasser -Vorlauftemperatur und unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom					
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C					
65 °C	kW		36,2	40,1	43,9
	l/h		891	988	1081
60 °C	kW		30,6	34,0	37,2
	l/h		753	836	916
55 °C	kW		24,7	27,4	30,1
	l/h		608	675	741
50 °C	kW		18,1	20,2	22,2
	l/h		446	496	545
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C					
65 °C	kW		32,5	36,1	39,5
	l/h		700	777	851
60 °C	kW		26,5	29,4	32,3
	l/h		570	633	695
55 °C	kW		19,6	21,9	24,0
	l/h		423	471	517
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C					
65 °C	kW		28,2	31,3	34,4
	l/h		539	599	658
60 °C	kW		21,1	23,5	25,9
	l/h		405	450	495
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C					
65 °C	kW		22,6	25,2	27,7
	l/h		389	433	476
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen			m³/h		
Zapfrate	l/min		15	15	15
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung					
Wasser mit t = 45 °C (konstant)					
– Speichervolumen auf 45 °C aufgeheizt	I		166	202	262
– Speichervolumen auf 50 °C aufgeheizt	I		190	230	299
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	I		214	259	337
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	I		238	288	374
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung					
Wasser mit t = 55 °C (konstant)					
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	I		166	202	262
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	I		190	230	299
Aufheizzeit bei Anschluss einer Wärmepumpe mit der angegebenen Nenn-Wärmeleistung (A7/W35) und einer Heizwasser-Vorlauftemperatur von 60 °C					
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C					
6 kW	min		86	108	129
8 kW	min		65	81	97
10 kW	min		52	65	78
13 kW	min		40	50	60
17 kW	min		30	38	46
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C					
6 kW	min		98	123	147
8 kW	min		74	92	111
10 kW	min		59	74	89
13 kW	min		45	57	68
17 kW	min		35	43	52

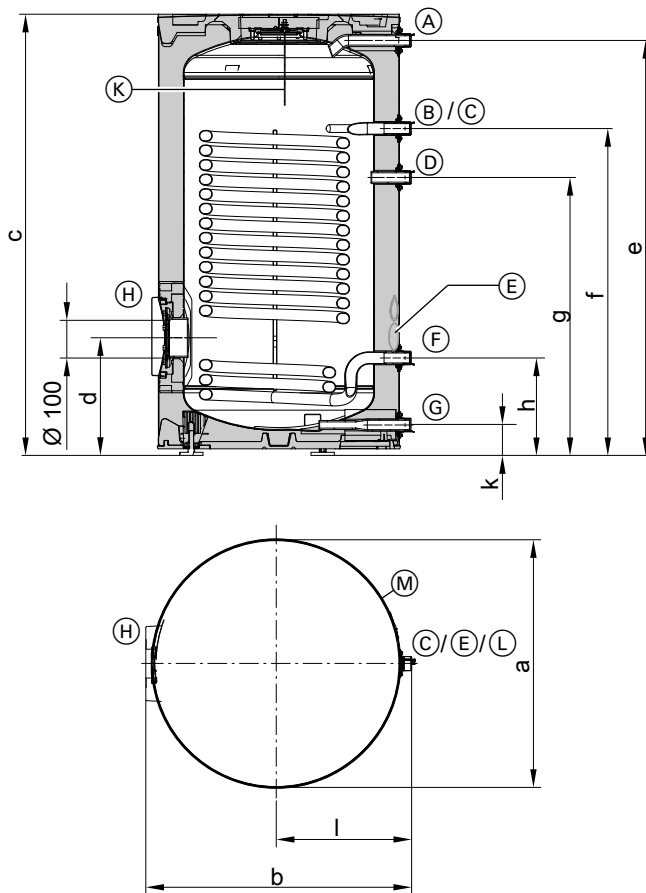
Installationszubehör (Fortsetzung)

Typ			CVWC		
Speicher	I		200	250	300
Wärmedämmung			Effizient	Effizient	Effizient
Aufheizzeit bei Anschluss einer Wärmepumpe mit der angegebenen Wärmeleistung (A7/W35) und einer Heizwasser-Vorlauftemperatur von 70 °C					
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C					
	6 kW	min	86	108	129
	8 kW	min	65	81	97
	10 kW	min	52	65	78
	13 kW	min	40	50	60
	17 kW	min	30	38	46
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C					
	6 kW	min	98	123	147
	8 kW	min	74	92	111
	10 kW	min	59	74	89
	13 kW	min	45	57	68
	17 kW	min	35	43	52
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C					
	6 kW	min	110	138	166
	8 kW	min	83	104	124
	10 kW	min	66	83	99
	13 kW	min	51	64	77
	17 kW	min	39	49	59
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C					
	6 kW	min	123	153	184
	8 kW	min	92	115	138
	10 kW	min	74	92	111
	13 kW	min	57	71	85
	17 kW	min	43	54	65
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h		1,22	1,31	1,54
Zulässige Temperaturen					
– Heizwasserseitig	°C		160	160	160
– Trinkwasserseitig	°C		95	95	95
Zulässiger Betriebsdruck					
– Heizwasserseitig	bar		10	10	10
	MPa		1,0	1,0	1,0
– Trinkwasserseitig	bar		10	10	10
	MPa		1,0	1,0	1,0
Abmessungen					
Länge a (Ø)	mm		668	668	668
Gesamtbreite b	mm		714	714	714
Höhe c	mm		1229	1430	1697
Kippmaß	mm		1365	1548	1790
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung	kg		97	111	126
Heizfläche	m²		1,9	2,15	2,4
Elektrische Leitfähigkeit trinkwasserseitig	µS/cm		≥ 100	≥ 100	≥ 100
Energieeffizienzklasse (F→A⁺)			B	B	B
Farbe			Vitoppearlwhite		
Technische Daten Elektronikeinheit Fremdstromanode					
Netzanschluss			1/N/230 V~/50 Hz		
Empfohlene Netzanschlussleitung					
– Ohne EVU-Sperre	mm²		2 x 1,5		
Max. Leitungslänge	m		50		
Max. Absicherung	A		16		

Hinweis Vitocell Modular

Vitocell 100-V, Typ CVWC kann mit Vitocell 100-E, Typ MSCA kombiniert werden. Siehe Datenblatt Vitocell 100-E.

Abmessungen 200 I



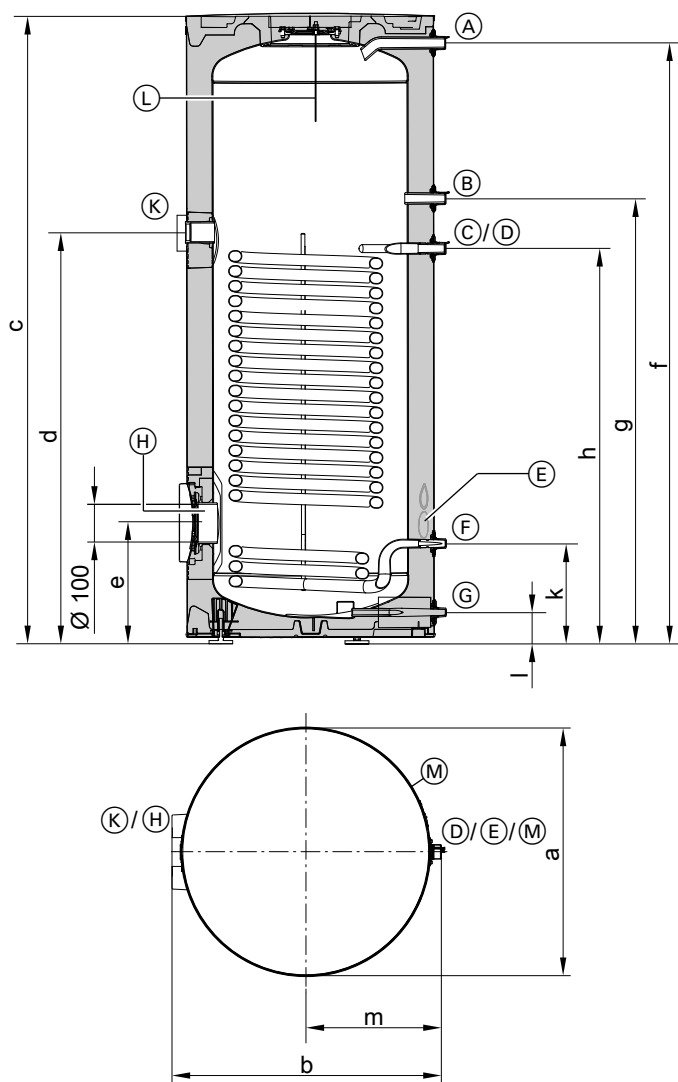
Anschlüsse

(A)	Warmwasser	R 1	AG
(B)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(C)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(D)	Zirkulation	R 1	AG
(E)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(F)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(G)	Kaltwasser/Entleerung	R 1	AG
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	DN 100	
(K)	Fremdstromanode	—	—
(L)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—

Maße

Speicher		l	200
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	714
Höhe	c	mm	1229
	d	mm	323
	e	mm	1140
	f	mm	763
	g	mm	898
	h	mm	268
	k	mm	83
	l	mm	361

Abmessungen 250 l/300 l



Darstellung Typ CVWC 300 I

Anschlüsse

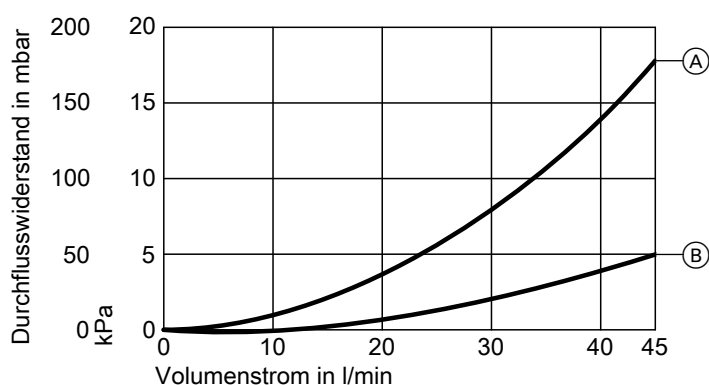
(A)	Warmwasser	R 1	AG
(B)	Zirkulation	R 1	AG
(C)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(D)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	R (3-K) 1	AG
(E)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(F)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	R (3-K) 1	AG
(G)	Kaltwasser/Entleerung	R 1	AG
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	DN 100	
(K)	Muffe für Elektro-Heizeinsatz	Rp 1½	IG
(L)	Fremdstromanode	—	—
(M)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

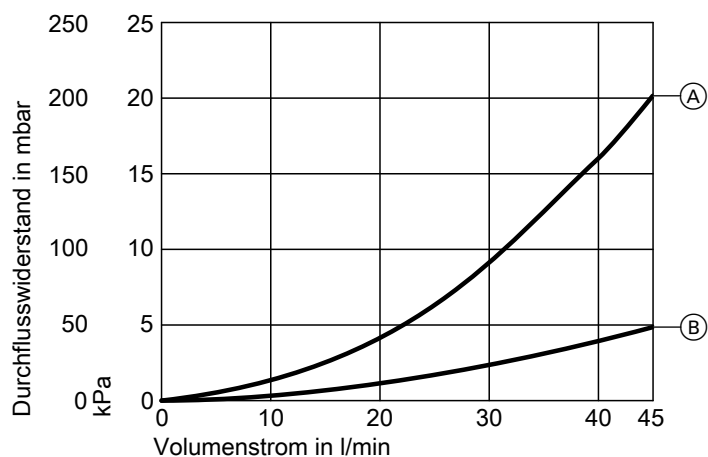
Speicher		I	250	300
Länge (Ø)	a	mm	668	668
Breite	b	mm	714	714
Höhe	c	mm	1430	1697
	d	mm	1022	1101
	e	mm	323	323
	f	mm	1345	1607
	g	mm	1085	1191
	h	mm	978	1057
	k	mm	268	267
	l	mm	83	83
	m	mm	361	361

Durchflusswiderstand 200 l



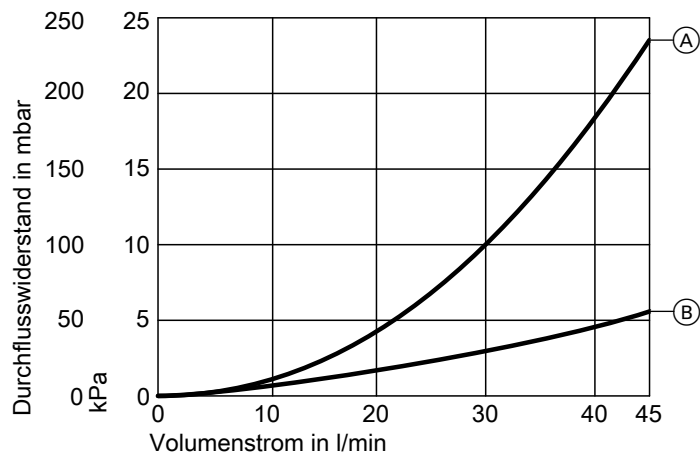
- Ⓐ Heizwasserseitig
Ⓑ Trinkwasserseitig

Durchflusswiderstand 250 l



- Ⓐ Heizwasserseitig
Ⓑ Trinkwasserseitig

Durchflusswiderstand 300 l



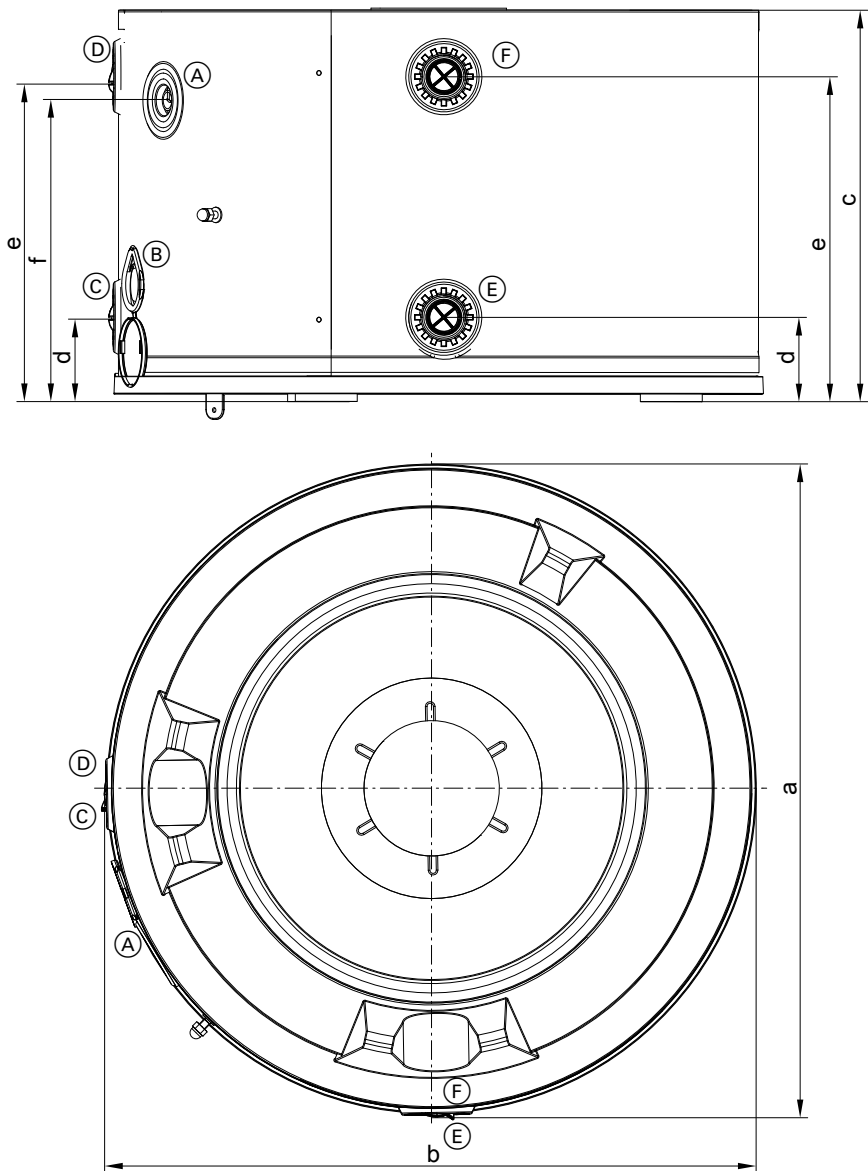
- (A) Heizwasserseitig
- (B) Trinkwasserseitig

Vitocell 100-E, Typ MSCA

Technische Daten

Typ		MSCA	
Speicher	l	50	75
Bruttovolumen	l	46,5	75,9
Wärmedämmung		Effizient	
Max. Volumenstrom	l/h	2700	2700
Zulässige Temperaturen heizwasserseitig			
– Max. Temperatur Heizbetrieb	°C	110	110
– Min. Temperatur Kühlbetrieb	°C	7	7
Zulässiger Betriebsdruck			
	bar	3	3
	MPa	0,3	0,3
Abmessungen			
Länge a (Ø)	mm	668	668
Gesamtbreite b	mm	675	675
Höhe c	mm	415	533
Gesamtgewicht	kg	40	50
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	0,67	0,83
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)		B	B
Farbe		Vitopearlwhite	

Abmessungen 50 l



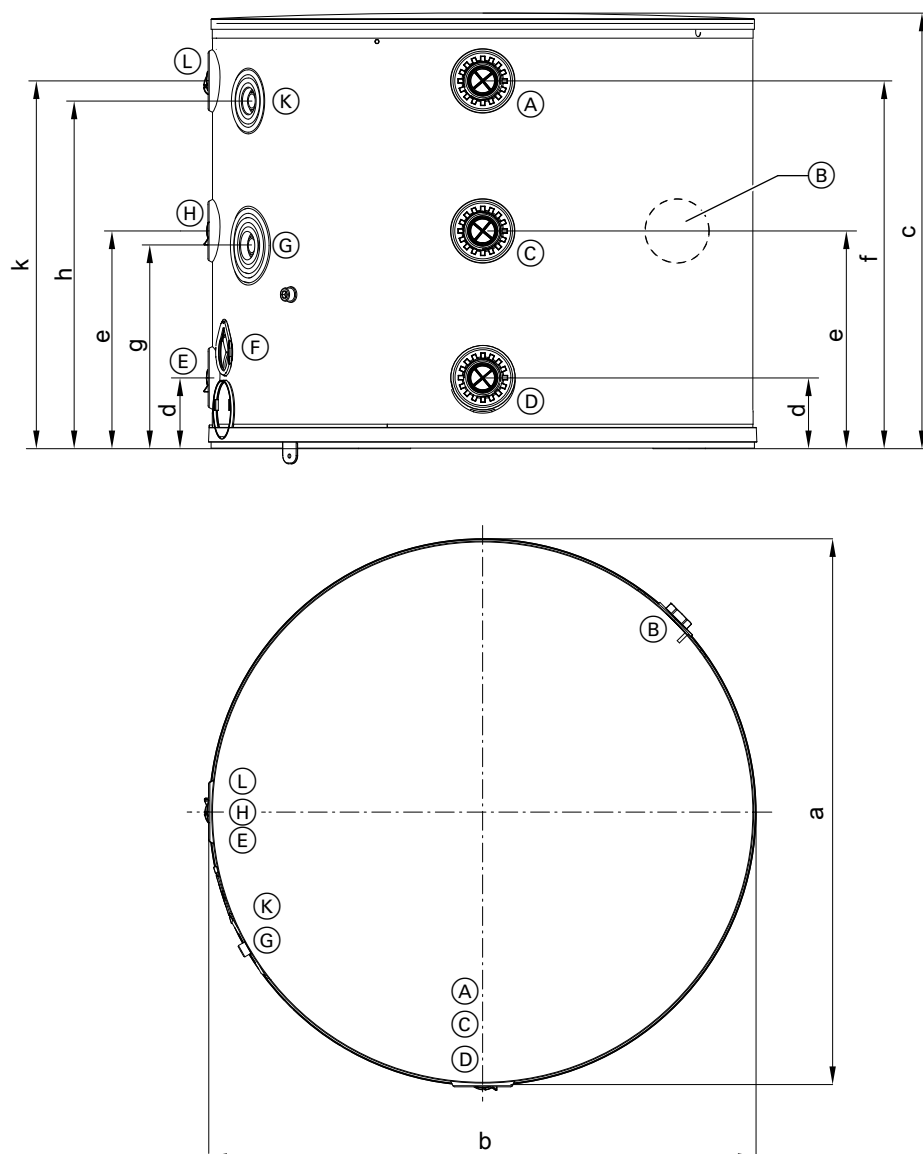
Anschlüsse

(A)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(B)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(C)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(D)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG
(E)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG
(F)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG

Maße

Speicher		I	50
Länge (∅)	a	mm	668
Breite	b	mm	675
Höhe	c	mm	415
	d	mm	87
	e	mm	336
	f	mm	311

Abmessungen 75 I



Anschlüsse

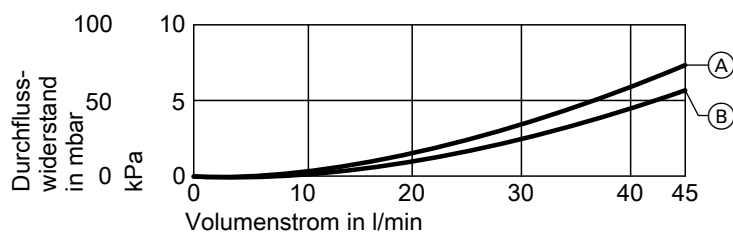
(A)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(B)	Elektro-Heizeinsatz (EHE)	G1½	IG
(C)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG
(D)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG
(E)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(F)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(G)	Tauchhülse unten für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(H)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(K)	Tauchhülse oben für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(L)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

Speicher		I	75
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	675
Höhe	c	mm	533
	d	mm	95
	e	mm	267
	f	mm	465
	g	mm	251
	h	mm	429
	k	mm	465

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



(A) 75 l

(B) 50 l

Vitocell Modular 100-VE

Vitocell Modular 100-VE besteht aus einem Speicher-Wassererwärmer Vitocell 100-V, Typ CVWC und einem Heizwasser-Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA.

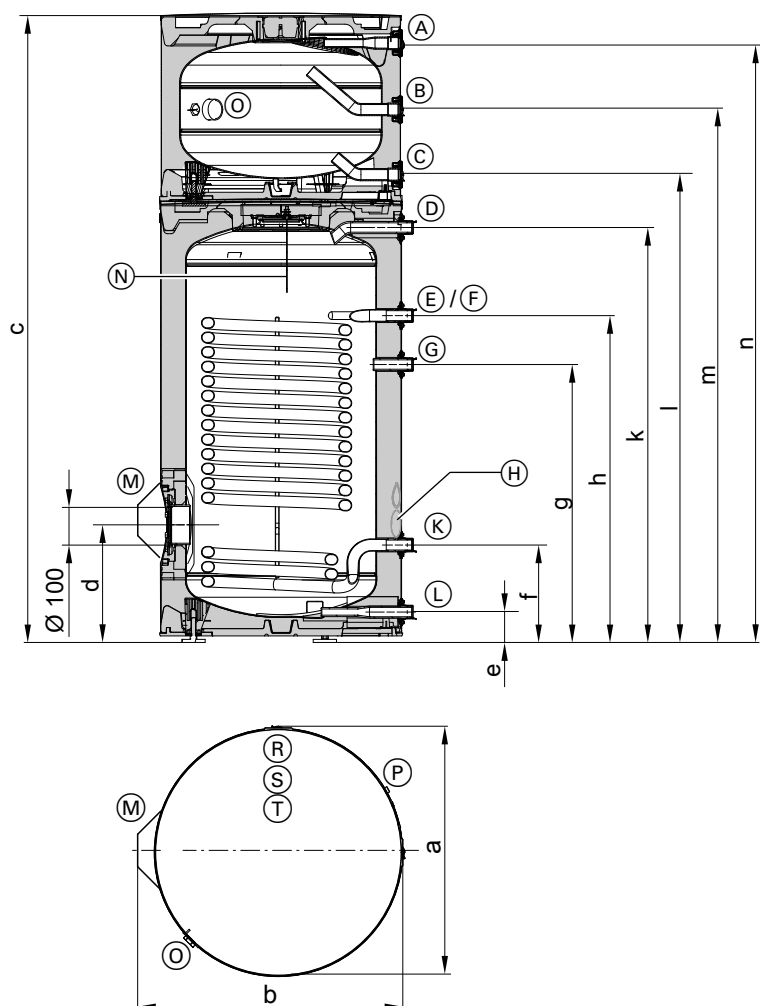
Mögliche Kombinationen

Vitocell 100-E	Vitocell 100-V		
	200 l	250 l	300 l
50 l	X	X	X
75 l	X	X	X

Hinweis

- Zur Montage des Vitocell 100-E, Typ MSCA auf den Vitocell 100-V, Typ CVWC werden zusätzliche 25 mm Raumhöhe benötigt.
- Die Anschlüsse des Heizwasser-Pufferspeichers Vitocell 100-E, Typ MSCA können durch Drehung (360°) frei positioniert werden.

Abmessungen Typ CVWC 200 I und Typ MSCA 50 I/75 I



Anschlüsse

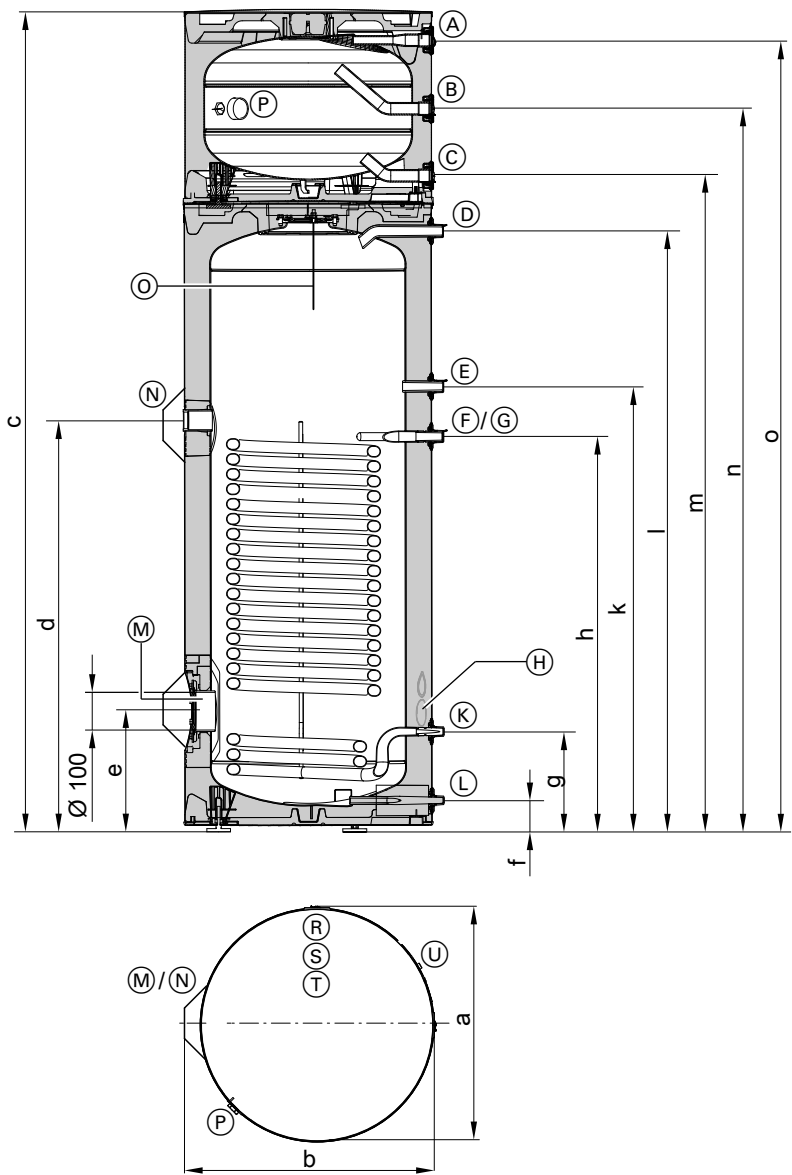
(A)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG
(B)	Nur bei 75 I: Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(C)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(D)	Warmwasser	R 1	AG
(E)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(F)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(G)	Zirkulation	G (3-K) 1	AG
(H)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(K)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(L)	Kaltwasser/Entleerung	R 1	AG
(M)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(N)	Fremdstromanode	—	—
(O)	Nur bei 75 I: Elektro-Heizeinsatz-EHE	G 1½	IG
(P)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—
(R)	Nur bei 75 I: Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(S)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG
(T)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

Vitocell 100-V, Typ CVWC		I	200	
Vitocell 100-E, Typ MSCA		I	50	75
Länge (Ø)	a	mm	668	668
Breite	b	mm	714	714
Höhe	c	mm	1610	1728
	d	mm	323	323
	e	mm	763	763
	f	mm	898	898
	g	mm	268	268
	h	mm	83	83
	k	mm	361	361
	l	mm	1278	1277
	m	mm	—	1457
	n	mm	1526	1641

Abmessungen 250 l/300 l und 50 l/75 l



Darstellung Typ CVWC 300 l und Typ MSCA 75 l

Installationszubehör (Fortsetzung)

Anschlüsse

(A)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp	1 (IG)
(B)	Nur bei 75 l: Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2	Rp	1 (IG)
(C)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp	1 (IG)
(D)	Warmwasser	R	1 (AG)
(E)	Zirkulation	R	1 (AG)
(F)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(G)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	R	1 (AG)
(H)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(K)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	R	1 (AG)
(L)	Kaltwasser/Entleerung	R	1 (AG)
(M)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(N)	Muffe für Elektro-Heizeinsatz	G	1½ (AG)
(O)	Fremdstromanode	—	—
(P)	Nur bei 75 l: Elektro-Heizeinsatz-EHE	G	1½ (AG)
(R)	Nur bei 75 l: Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2	Rp	1 (IG)
(S)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp	1 (IG)
(T)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp	1 (IG)
(U)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—

Maße

Vitocell 100-V, Typ CVWC		I	250		300	
Vitocell 100-E, Typ MSCA		I	50	75	50	75
Länge (Ø)	a	mm	668	668	668	668
Breite	b	mm	714	714	714	714
Höhe	c	mm	1811	1929	2078	2196
	d	mm	1022	1022	1101	1101
	e	mm	323	323	323	323
	f	mm	83	83	83	83
	g	mm	268	268	267	267
	h	mm	978	978	1057	1057
	k	mm	1085	1085	1191	1191
	l	mm	1345	1345	1607	1607
	m	mm	1488	1488	1754	1754
	n	mm	—	1667	—	1934
	o	mm	1736	1851	2002	2118

Automatisches Entlüftungsventil

Best.-Nr. 7984135

- Für Vitocell 100-E, Typ MSCA
- Zur Montage an einem der Speicheranschlüsse
- Mit T-Stück 1 in.

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z012684

Zum Einbau in den Anschluss-Stutzen im **oberen** Bereich des Speicher-Wassererwärmers

- Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Heizleistung wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Max. Leistungsbereich		6		
Nennaufnahme	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz		3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Gewicht	kg	2	2	2
Schutzart		IP45		

6199134

Installationszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-E und Vitocell 100-V

		Vitocell 100-E Typ MSCA	Vitocell 100-V			
			Typ CVWC	Typ CVWB		
Speicher	l	75	250	300	390	500
Mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufheizbarer Inhalt	l	38	62	101	129	133
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:						
2 kW	h	1,10	1,83	3,00	3,74	3,86
4 kW	h	0,55	0,91	1,75	1,87	1,93
6 kW	h	0,37	0,61	1,00	1,25	1,29
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatzes	mm	650	500	500	500	500

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z021939

- Zum Einbau in die **untere** Flanschöffnung
- Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Heizleistung wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Flansch
- Flanschhaube, Farbe: Vitopearlwhite
- Dichtung

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistungsbereich	kW	Max. 6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/ Schnellaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz		3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Gewicht	kg	2	2	2
Schutzart		IP45		

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-V

Speicherinhalt Vitocell 100-V	l	200	250	300
Mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufheizbarer Inhalt	l	140	185	241
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:				
– 2 kW	h	4,08	5,38	7,00
– 4 kW	h	2,05	2,70	3,51
– 6 kW	h	1,37	1,80	2,35
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatzes	mm	500	500	500

5.9 Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl Vitocell 300-V, Typ EVWA, kombinierbar mit Heiz-/Kühlwasserpufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA

Vitocell 300-V, Typ EVWA

Hinweise zur Auslegung der Speicher-Wassererwärmer beachten:
Siehe ab Seite 102.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

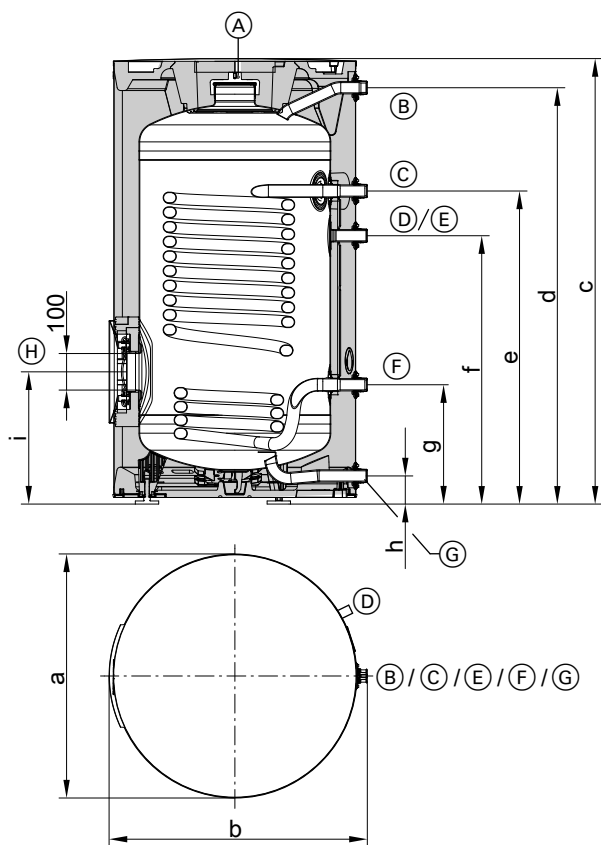
Technische Daten

Technische Daten		EVWA-200-S3	EVWA-250-S3	EVWA-300-S3
Typ				
Speicher	I	200	250	300
Wärmedämmung		Hocheffizient	Hocheffizient	Hocheffizient
Trinkwasserinhalt	I	186,1	227,9	281,8
Heizwasserinhalt	I	11,6	13,3	15
Bruttovolumen	I	197,7	241,2	296,8
DIN-Registernummer		9W71-10MC/E		
Dauerleistung bei unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom				
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
65 °C	kW	31,4	35,1	39,2
	l/h	12,9	14,4	16,1
60 °C	kW	26,6	29,7	33,2
	l/h	10,9	12,2	13,6
55 °C	kW	24,0	24,0	26,9
	l/h	9,8	9,8	11,0
50 °C	kW	15,7	17,6	19,8
	l/h	6,4	7,2	8,1
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
65 °C	kW	28,2	31,6	35,3
	l/h	10,1	11,3	12,7
60 °C	kW	23,0	25,7	28,8
	l/h	8,2	9,2	10,3
55 °C	kW	17,0	19,1	21,5
	l/h	6,1	6,9	7,7
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
65 °C	kW	24,4	27,4	30,7
	l/h	7,8	8,7	9,8
60 °C	kW	21,5	20,6	23,1
	l/h	7,7	6,6	7,4
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
65 °C	kW	19,6	22,0	24,7
	l/h	5,6	6,3	7,1
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	m³/h	2,7	2,7	2,7
Zapfrate	l/min	15	15	15
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung				
Wasser mit t = 45 °C (konstant)				
– Speichervolumen auf 45 °C aufgeheizt	I	153	202	254
– Speichervolumen auf 50 °C aufgeheizt	I	175	231	290
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	I	197	260	326
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	I	218	288	362
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung				
Wasser mit t = 55 °C (konstant)				
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	I	153	202	254
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	I	175	231	290
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	1,05	1,13	1,20
Zulässige Temperaturen				
– Heizwasserseitig	°C	160	160	160
– Trinkwasserseitig	°C	95	95	95

Installationszubehör (Fortsetzung)

Typ		EVWA-200-S3	EVWA-250-S3	EVWA-300-S3
Speicher	I	200	250	300
Wärmedämmung		Hocheffizient	Hocheffizient	Hocheffizient
Trinkwasserinhalt	I	186,1	227,9	281,8
Zulässiger Betriebsdruck				
– Heizwasserseitig	bar	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0
– Trinkwasserseitig	bar	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0
Abmessungen				
Länge a (Ø)	mm	668	668	668
Breite b	mm	706	706	706
Höhe c	mm	1220	1425	1687
Kippmaß	mm	1370	1365	1790
Gesamtgewicht	kg	78	87	100
Heizfläche	m²	1,5	1,75	2
Elektrische Leitfähigkeit trinkwasserseitig	µS/cm	> 100, ≤ 600	> 100, ≤ 600	> 100, ≤ 600
Energieeffizienzklasse (F→A⁺)		A	A	A
Farbe		Vitopearlwhite		

Abmessungen Typ EVWA-200-S3



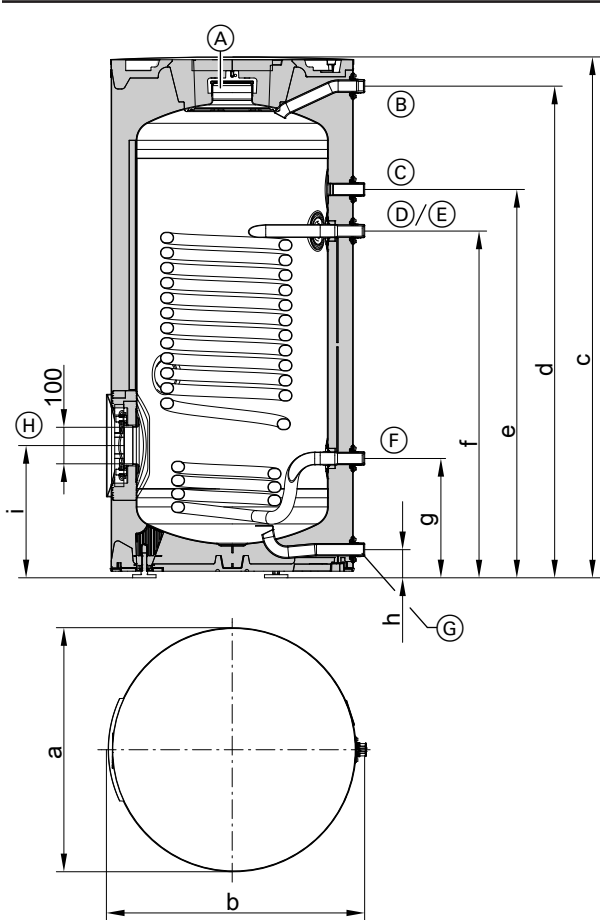
Anschlüsse

(A)	Reinigungs- und Besichtigungsöffnung	—	—
(B)	Warmwasser	G (3-K) 1	AG
(C)	Heizwasservorlauf	G (3-K) 1	AG
(D)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(E)	Zirkulation	G (3-K) 1	AG
(F)	Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1	AG
(G)	Kaltwasser und Entleerung	G (3-K) 1	AG
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—

Maße Typ EVWA-200-S3

Speicher			I	200
Länge (∅)	a	mm		668
Breite	b	mm		706
Höhe	c	mm		1220
	d	mm		1140
	e	mm		857
	f	mm		734
	g	mm		327
	h	mm		77
	i	mm		362

Abmessungen Typ EVWA-250-S3 und EVWA-300-S3



Darstellung Typ EVWA-300-S3

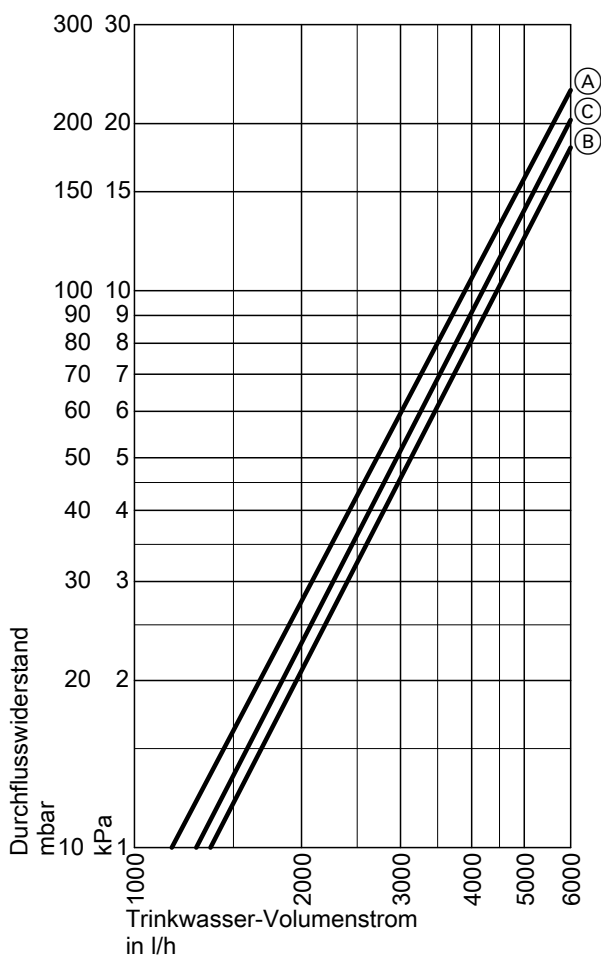
Anschlüsse

Ⓐ	Reinigungs- und Besichtigungsöffnung	—	—
Ⓑ	Warmwasser	G (3-K) 1	AG
Ⓒ	Zirkulation	G (3-K) 1	AG
Ⓓ	Heizwasservorlauf	G (3-K) 1	AG
Ⓔ	Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
Ⓕ	Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1	AG
Ⓖ	Kaltwasser und Entleerung	G (3-K) 1	AG
Ⓗ	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—

Maße Typ EVWA-250-S3 und EVWA-300-S3

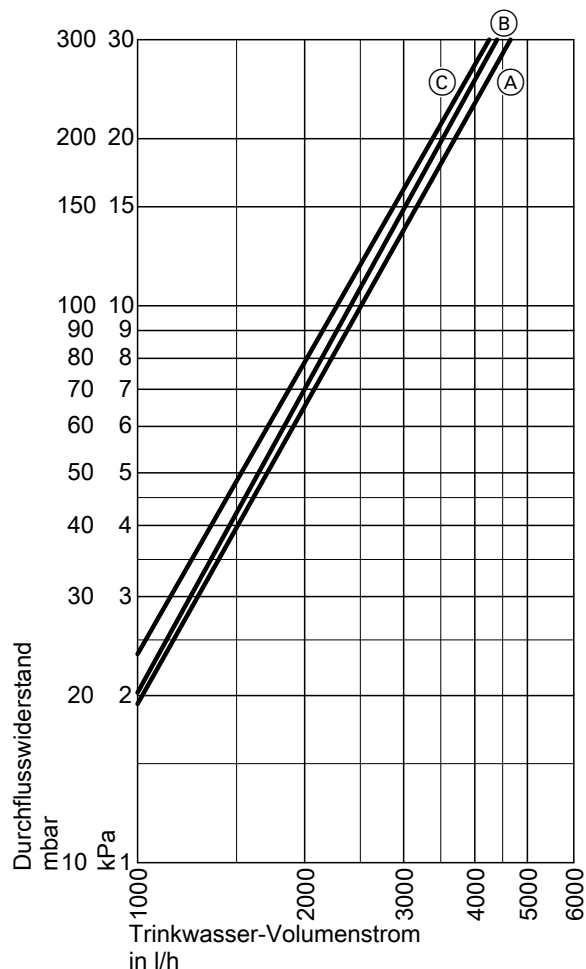
Speicher			I	250	300
Länge (∅)	a	mm		668	668
Breite	b	mm		706	706
Höhe	c	mm		1425	1687
	d	mm		1345	1607
	e	mm		1063	1191
	f	mm		949	1057
	g	mm		327	327
	h	mm		77	77
	i	mm		362	362

Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Typ EVWA-200-S3
- (B) Typ EVWA-250-S3
- (C) Typ EVWA-300-S3

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Typ EVWA-200-S3
- (B) Typ EVWA-250-S3
- (C) Typ EVWA-300-S3

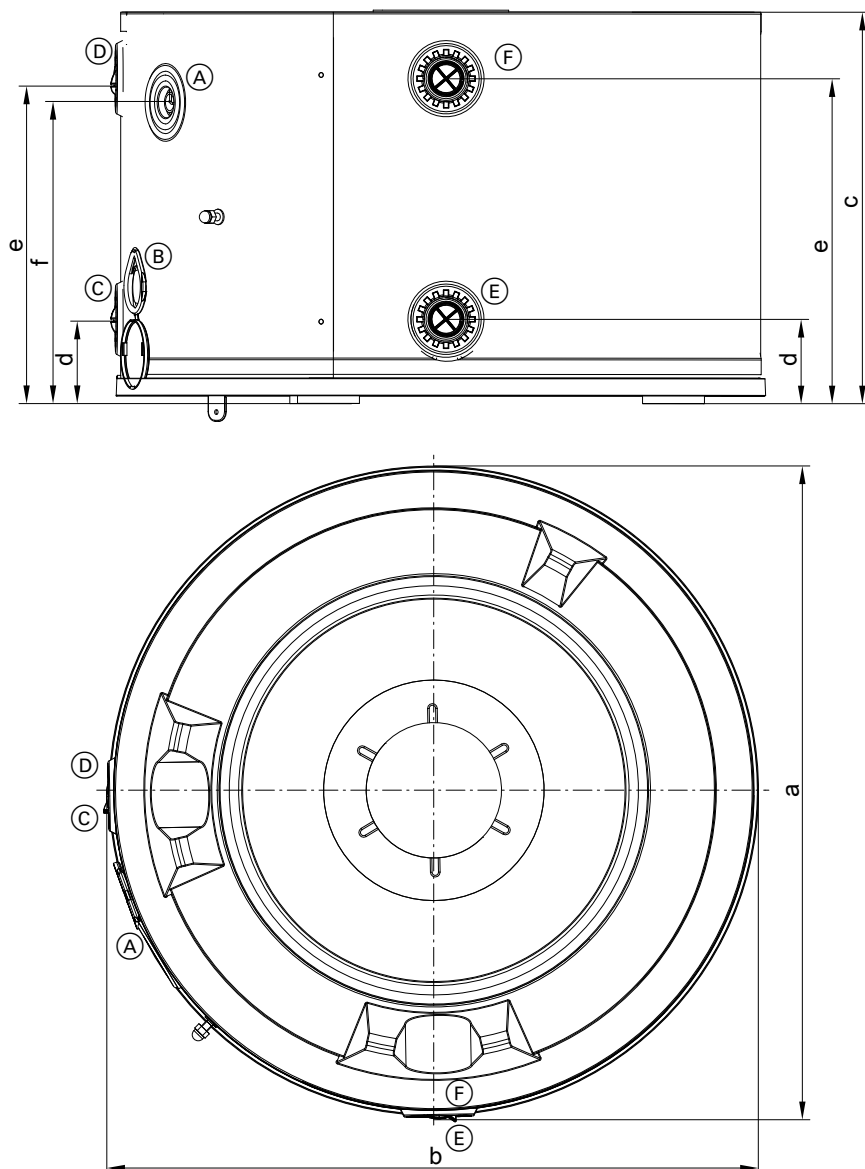
Vitocell 100-E, Typ MSCA

Technische Daten

Typ		MSCA	
Speicher	I	50	75
Bruttovolumen	I	46,5	75,9
Wärmedämmung		Effizient	
Max. Volumenstrom	l/h	2700	2700
Zulässige Temperaturen heizwasserseitig			
– Max. Temperatur Heizbetrieb	°C	110	110
– Min. Temperatur Kühlbetrieb	°C	7	7
Zulässiger Betriebsdruck	bar	3	3
	MPa	0,3	0,3
Abmessungen			
Länge a (Ø)	mm	668	668
Gesamtbreite b	mm	675	675
Höhe c	mm	415	533
Gesamtgewicht	kg	40	50
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	0,67	0,83
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)		B	B
Farbe		Vitopearlwhite	

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen 50 l



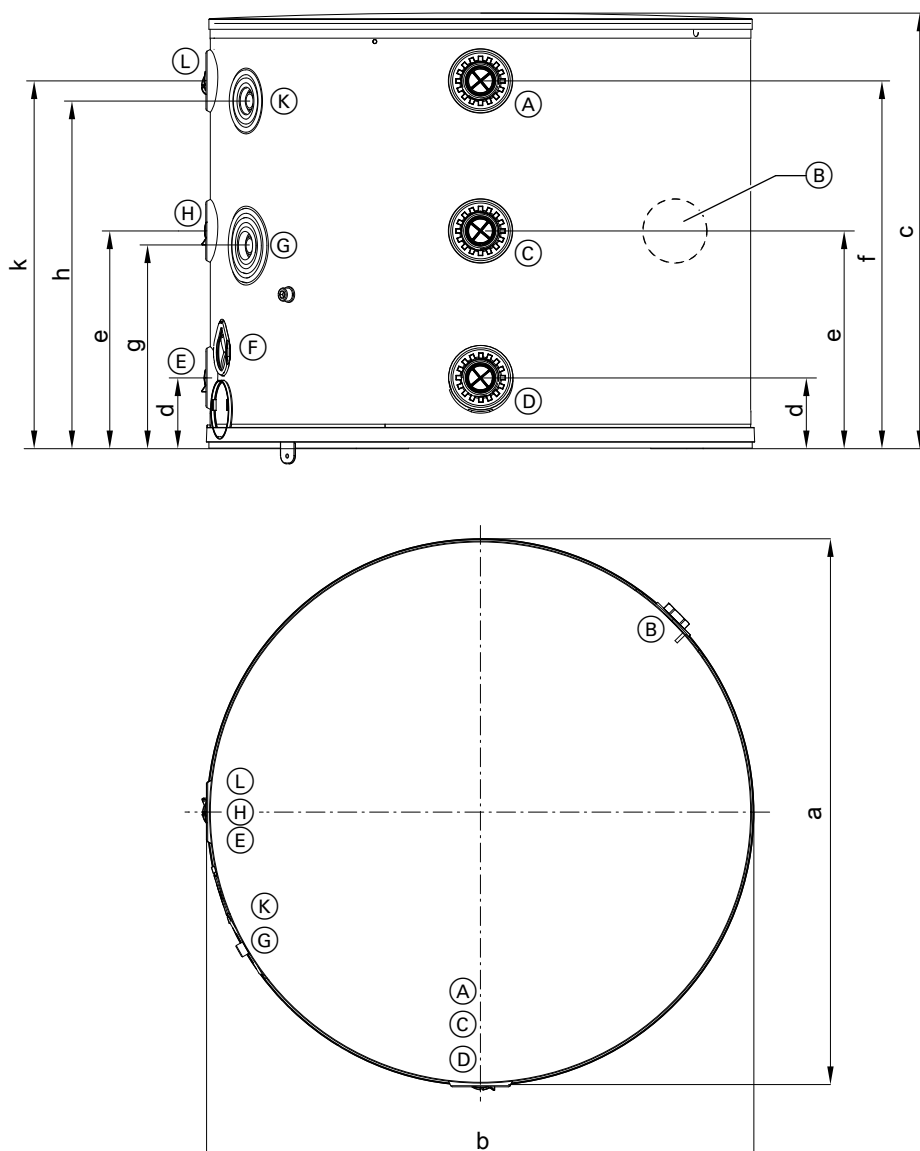
Anschlüsse

		Innendurchmesser 16 mm	
		—	—
(A)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler		
(B)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!		
(C)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(D)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG
(E)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG
(F)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG

Maße

Speicher		l	50
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	675
Höhe	c	mm	415
	d	mm	87
	e	mm	336
	f	mm	311

Abmessungen 75 l



Anschlüsse

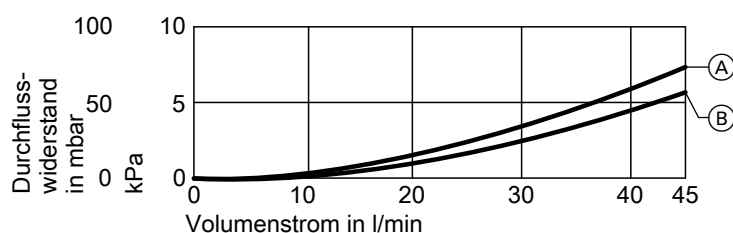
(A)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(B)	Elektro-Heizeinsatz (EHE)	G1½	IG
(C)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG
(D)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG
(E)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(F)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(G)	Tauchhülse unten für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(H)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(K)	Tauchhülse oben für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(L)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

Speicher		l	75
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	675
Höhe	c	mm	533
	d	mm	95
	e	mm	267
	f	mm	465
	g	mm	251
	h	mm	429
	k	mm	465

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



Ⓐ 75 l

Ⓑ 50 l

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z021954

- Für Speichereinhalt **200 l/250 l/300 l**
- Zum Einbau in die **untere** Flanschöffnung
- Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Die Heizleistung ist wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Flansch
- Flanschhaube, Farbe: Vitoppearlwhite
- Dichtung

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistung	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz	1/N/PE 230 V~/50 Hz	3/PE 400 V~/50 Hz
Schutzart		IP 45		
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C				
– Speicher 300 l	h	7,1	3,6	2,4
– Speicher 500 l	h	11,0	5,5	3,7

Hinweis

- Für den Betrieb des Elektro-Heizeinsatz-EHE ist eine bauseitige Regelung erforderlich.
- Der Elektro-Heizeinsatz ist nicht für den Betrieb mit 230 V~ vorgesehen. Falls kein 400 V-Anschluss zur Verfügung steht, müssen handelsübliche Elektro-Heizeinsätze verwendet werden.

5.10 Speicher-Wassererwärmer mit größerem Speichervolumen Vitocell 100-V, Typ CVWB

Hinweise zur Auslegung der Speicher-Wassererwärmer beachten:
Siehe ab Seite 102.

- Speicher-Wassererwärmer
- Aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung
- 2 Elektro-Heizeinsätze einbaubar

Installationszubehör (Fortsetzung)

Best.-Nr.	Speichertyp	Wärmedämmung	Speicherinhalt AT: Tatsächlicher Wasserinhalt
Z029419	Vitocell 100-V, Typ CVWB-390-S2	Hocheffizient	390 l
Z029420	Vitocell 100-V, Typ CVWB-500-S2	Hocheffizient	500 l

Technische Angaben

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

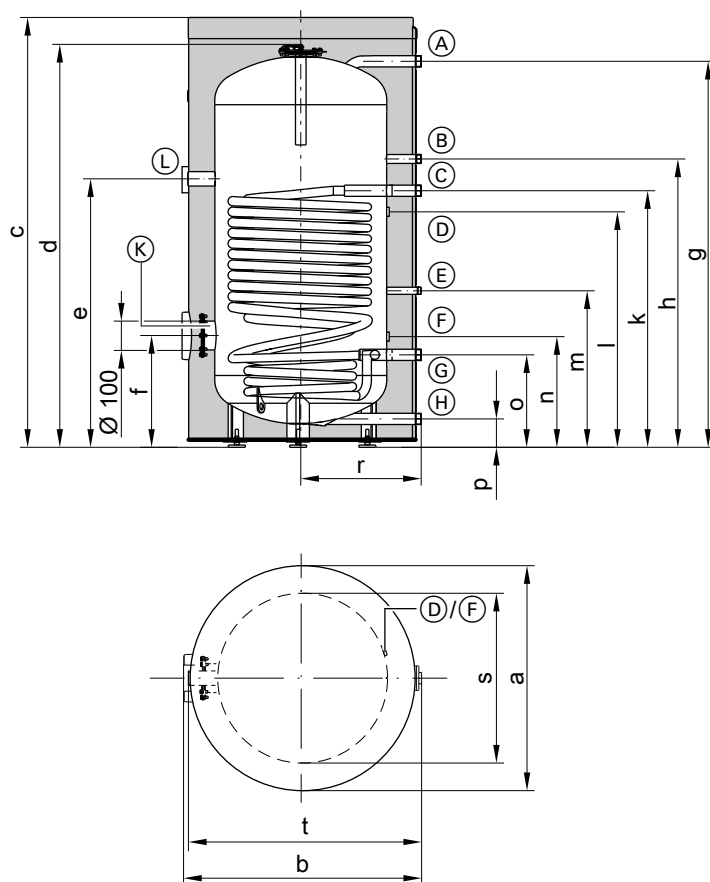
Technische Daten

Technische Daten		CVWB-390-S1	CVWB-390-S2	CVWB-500-S1	CVWB-500-S2
Typ					
Speicher	l	390	390	500	500
Wärmedämmung		Standard	Effizient	Standard	Effizient
Trinkwasserinhalt	l	381,3	381,3	472,2	472,2
Heizwasserinhalt	l	26	26	39,6	39,6
Bruttovolumen	l	407,3	407,3	511,8	511,8
DIN-Register-Nr.		9W173-13MC/E			
Dauerleistung bei der angegebenen Heizwasser-Vorlauftemperatur und unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom					
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C					
90 °C	kW	98	98	118	118
	l/h	2422	2422	2896	2896
80 °C	kW	82	82	99	99
	l/h	2027	2027	2428	2428
70 °C	kW	66	66	79	79
	l/h	1623	1623	1950	1950
60 °C	kW	49	49	59	59
	l/h	1202	1202	1451	1451
50 °C	kW	29	29	36	36
	l/h	723	723	881	881
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C					
90 °C	kW	85	85	102	102
	l/h	1458	1458	1754	1754
80 °C	kW	67	67	81	81
	l/h	1159	1159	1399	1399
70 °C	kW	48	48	59	59
	l/h	830	830	1008	1008
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	m³/h	3,0	3,0	3,0	3,0
Zapfrate	l/min	15	15	15	15
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung					
– Speichervolumen auf 45 °C aufgeheizt Wasser mit t = 45 °C (konstant)	l	285	285	350	350
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt Wasser mit t = 55 °C (konstant)	l	285	285	350	350
Aufheizzeit bei Anschluss einer Wärmepumpe mit 16 kW Nenn-Wärmeleistung und einer Heizwasser-Vorlauftemperatur von 55 oder 65 °C					
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C	min	60	60	66	66
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C	min	76	76	85	85
Max. anschließbare Leistung einer Wärmepumpe bei 65 °C Heizwasservorlauf- und 55 °C Warmwassertemperatur und dem oben angegebenen Heizwasser-Volumenstrom	kW	15	15	17	17
Am Solar-Wärmetauscher-Set (Zubehör) max. anschließbare Aperturfläche					
– Vitosol-T	m²	6	6	6	6
– Vitosol-F	m²	11,5	11,5	11,5	11,5
Leistungskennzahl N _L in Verbindung mit einer Wärmepumpe					
Speicherbevorratungstemperatur					
45 °C		2,5	2,5	3,5	3,5
50 °C		2,8	2,8	3,9	3,9
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	2,00	1,65	2,43	2,00

Installationszubehör (Fortsetzung)

Typ		CVWB-390-S1	CVWB-390-S2	CVWB-500-S1	CVWB-500-S2
Speicher	I	390	390	500	500
Wärmedämmung		Standard	Effizient	Standard	Effizient
Trinkwasserinhalt	I	381,3	381,3	472,2	472,2
Zulässige Temperaturen					
– Heizwasserseitig	°C	110	110	110	110
– Trinkwasserseitig	°C	95	95	95	95
– Solarseitig	°C	140	140	140	140
Zulässiger Betriebsdruck					
– Heizwasserseitig	bar	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0
– Trinkwasserseitig	bar	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0
– Solarseitig	bar	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0
Abmessungen					
Länge a (Ø)					
– Mit Wärmedämmung	mm	859	859	859	859
– Ohne Wärmedämmung	mm	650	650	650	650
Gesamtbreite b					
– Mit Wärmedämmung	mm	923	923	923	923
– Ohne Wärmedämmung	mm	881	881	881	881
Höhe c					
– Mit Wärmedämmung	mm	1624	1659	1948	1983
– Ohne Wärmedämmung	mm	1522	1522	1844	1844
Kippmaß					
– Mit Wärmedämmung	mm	—	—	—	—
– Ohne Wärmedämmung	mm	1550	1550	1860	1860
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung	kg	190	187	200	215
Heizfläche	m²	3,9	3,9	5,7	5,7
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	≥300	≥300	≥300	≥300
Energieeffizienzklasse (F→A⁺)		C	B	C	B
Farbe		Vitopearlwhite			

Abmessungen



Anschlüsse

(A)	Warmwasser	R 1¼	AG
(B)	Zirkulation	R ¾	AG
(C)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1¼	AG
(D)	Oberes Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren	—	—
(E)	Warmwasser vom Solar-Wärmetauscher-Set	R ¾	AG
(F)	Unteres Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren	—	—
(G)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1¼	AG
(H)	Kaltwasser/Entleerung	R 1¼	AG
(K)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(L)	Stutzen für Elektro-Heizeinsatz	Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

Speicher		I	390		500	
Wärmedämmung			Standard	Effizient	Standard	Effizient
Länge (Ø)	a	mm	859		859	
Breite	b	mm	923		923	
Höhe	c	mm	1624	1659	1948	1983
	d	mm	1522		1844	
	e	mm	1000		1307	
	f	mm	403		442	
	g	mm	1439		1765	
	h	mm	1070		1370	
	k	mm	950		1250	
	l	mm	816		1116	
	m	mm	572		572	
	n	mm	366		396	
	o	mm	330		330	
	p	mm	88		88	
	r	mm	455		455	
	s	mm	650		650	
	t	mm	881		881	

Leistungskennzahl N_L nach DIN 4708

Speicher	I	390	500
Leistungskennzahl N_L			
Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C		12,6	16,5
80 °C		11,3	14,9
70 °C		10,0	13,3

- Die Leistungskennzahl N_L ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur T_{sp}
- Speicherbevorratungstemperatur $T_{sp} = \text{Kaltwasser-Einlauftemperatur} + 50 \text{ K} + 5 \text{ K}/-0 \text{ K}$

Richtwerte zur Leistungskennzahl N_L

- $T_{sp} = 60 \text{ °C} \rightarrow 1,0 \times N_L$
- $T_{sp} = 55 \text{ °C} \rightarrow 0,75 \times N_L$
- $T_{sp} = 50 \text{ °C} \rightarrow 0,55 \times N_L$
- $T_{sp} = 45 \text{ °C} \rightarrow 0,3 \times N_L$

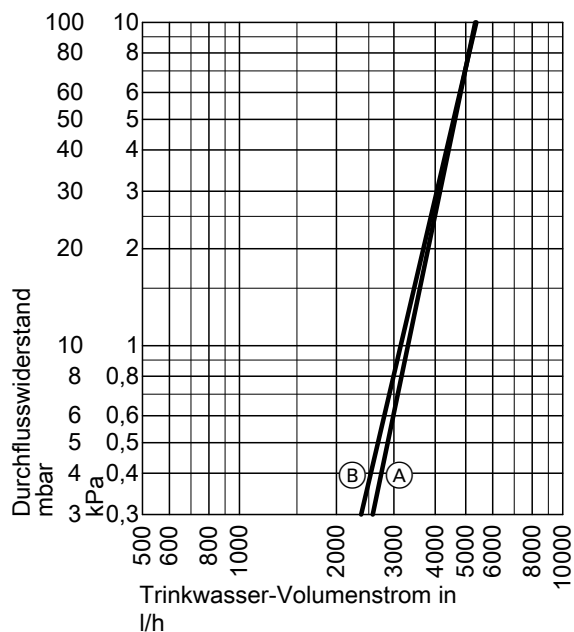
Kurzzeitleistung während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicher	I	390	500
Kurzzeitleistung bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C			
Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	l/10 min	540	690
80 °C	l/10 min	521	667
70 °C	l/10 min	455	596

Max. Zapfmenge während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

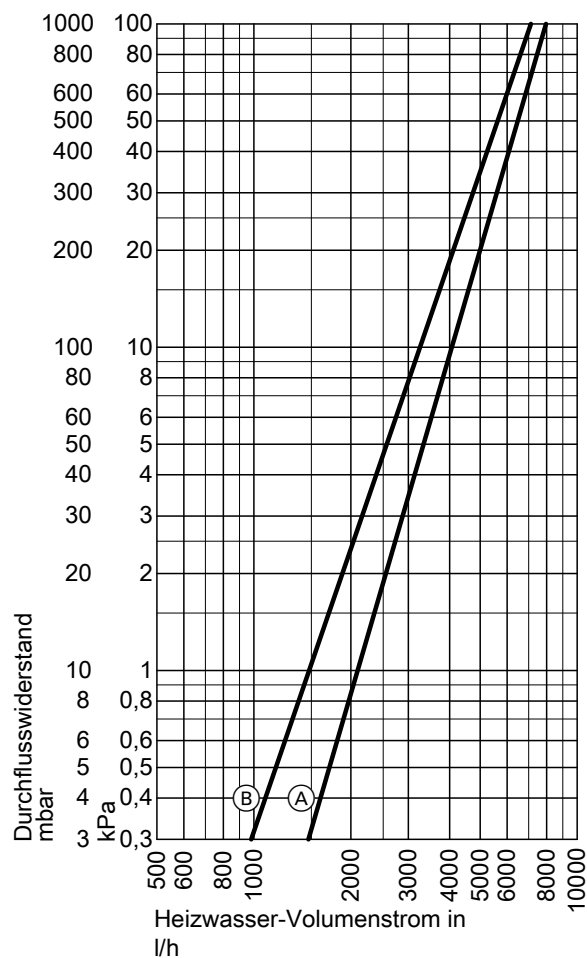
Speicher	I	390	500
Max. Zapfmenge bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C, mit Nachheizung			
Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	l/min	54	69
80 °C	l/min	52	66
70 °C	l/min	46	59

Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Speicher 390 l
- (B) Speicher 500 l

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Speicher 390 l
- (B) Speicher 500 l

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z012684

Zum Einbau in den Anschluss-Stutzen im **oberen** Bereich des Speicher-Wassererwärmers

- Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Heizleistung wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Max. Leistungsbereich	kW	6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/Schnellauflaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz		3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Gewicht	kg	2	2	2
Schutzart		IP45		

Installationszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-E und Vitocell 100-V

		Vitocell 100-E Typ MSCA	Vitocell 100-V			
			Typ CVWC	300	390	500
Speicher	l	75	250	300	390	500
Mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufheizbarer Inhalt	l	38	62	101	129	133
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:						
2 kW	h	1,10	1,83	3,00	3,74	3,86
4 kW	h	0,55	0,91	1,75	1,87	1,93
6 kW	h	0,37	0,61	1,00	1,25	1,29
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatzes	mm	650	500	500	500	500

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z026669

- Zum Einbau in die **untere** Flanschöffnung
- Der Elektro-Heizeinsatz ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Heizleistung wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Flansch
- Flanschhaube, Farbe: Vitoppearlwhite
- Dichtung

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistungsbereich	kW	Max. 6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz		3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Gewicht	kg	2	2	2
Schutzart		IP45		

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-V

Speicherinhalt Vitocell 100-V	l	390	500
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	301	373
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:			
– 2 kW	h	8,73	10,82
– 4 kW	h	4,36	5,41
– 6 kW	h	2,91	3,61
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatzes	mm	650	650

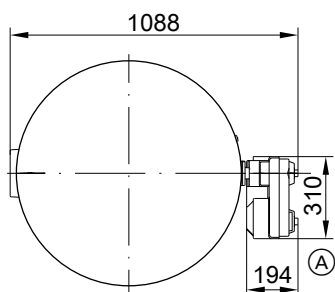
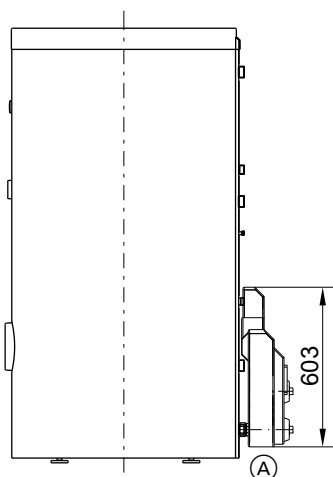
Solar-Wärmetauscher-Set

Best.-Nr. 7186663

Zum Anschluss von Sonnenkollektoren an den Speicher-Wassererwärmer (390 und 500 l)
Geeignet für Anlagen nach DIN 4753. Bis zu einer Gesamthärte des Trinkwassers von 20 °dH (3,6 mol/m³)

Max. anschließbare Kollektorfläche:

- 11,5 m² Flachkollektoren
- 6 m² Röhrenkollektoren



(A) Solar-Wärmetauscher-Set

Technische Daten

Zulässige Temperaturen	
Solarseitig	140 °C
Heizwasserseitig	110 °C
Trinkwasserseitig	
– Bei Heizkesselbetrieb	95 °C
– Bei Solarbetrieb	60 °C
Zulässiger Betriebsdruck	
Solarseitig, heiz- und trinkwasserseitig	10 bar (1,0 MPa)
Prüfdruck	
Solarseitig, heiz- und trinkwasserseitig	13 bar (1,3 MPa)
Mindestwandabstand	
Zum Einbau des Solar-Wärmetauscher-Sets	350 mm
Umwälzpumpe	
Netzanschluss	230 V~/50 Hz
Schutzart	IP42

Fremdstromanode

Best.-Nr. Z004247

- Wartungsfrei
- An Stelle der mitgelieferten Magnesium-Schutzanode

5.11 Kältemittelleitungen zur Verbindung von fest installierten Split-Geräten

Kupferrohr mit Wärmedämmung

- Einzelrohr in SF-Kupfer (EN 12735-1) für Bördelverschraubung oder Lötverbindungen
- Farbe der Wärmedämmung: Weiß
- Ring mit 25 m

Best.-Nr.	Ø	Verwendung
7249274	6 x 1 mm	Flüssigkeitsleitung
7249272	12 x 1 mm	Heißgasleitung
7441106	16 x 1 mm	

5.12 Wärmedämmung zu Kältemittelleitungen

Thermo-Isolierband

Best.-Nr. 7249275

Zum Überdecken von ungedämmten Bauteilen und Verbindungselementen

- Rolle mit 10 m, 50 x 3 mm
- Selbstklebend
- Farbe: Weiß

PVC-Klebeband

Best.-Nr. 7249281

- 50 mm breit
- Farbe: Weiß

5.13 Verbindungselemente

Verbindungsrippel

Zur lötfreien Verbindung von Kupferrohren

- Pro Verbindungsrippel sind 2 Bördel-Überwurfmuttern erforderlich.
- 10 Stück

Best.-Nr.	Gewinde UNF	Für Kupferrohr Ø	Verwendung
7249276	7/16	6 x 1 mm	Flüssigkeitsleitung
7249279	3/4	12 x 1 mm	Heißgasleitung
7441113	7/8	16 x 1 mm	

Bördel-Überwurfmuttern

Zur lötfreien Verbindung von Kupferrohren mit Verbindungsrippeln

- Pro Verbindungsrippel sind 2 Bördel-Überwurfmuttern erforderlich.
- 10 Stück

Best.-Nr.	Gewinde UNF	Für Kupferrohr Ø	Verwendung
7249280	7/16	6 x 1 mm	Flüssigkeitsleitung
7249283	3/4	12 x 1 mm	Heißgasleitung
7441115	7/8	16 x 1 mm	

Euro Bördeladapter

Verbindungsstück (Lötverbindung) Kupferrohr zu Bördelanschluss am Gerät

- 10 Stück

Best.-Nr.	Gewinde UNF	Für Kupferrohr Ø	Verwendung
7249284	7/16	6 x 1 mm	Flüssigkeitsleitung
7249286	3/4	12 x 1 mm	Heißgasleitung
7441117	7/8	16 x 1 mm	

Kupfer-Dichtringe

Ersatz-Dichtringe für Euro-Bördeladapter

- 10 Stück

Best.-Nr.	Gewinde UNF	Für Kupferrohr Ø	Verwendung
7249289	7/16	6 x 1 mm	Flüssigkeitsleitung
7249291	3/4	12 x 1 mm	Heißgasleitung
7441119	7/8	16 x 1 mm	

Innenlötmuttern

Zum Verbinden von Kupferrohren

- 10 Stück

Best.-Nr.	Für Kupferrohr Ø	Verwendung
7249287	6 x 1 mm	Flüssigkeitsleitung
7249288	12 x 1 mm	Heißgasleitung
7441121	16 x 1 mm	

Endmanschette

Best.-Nr. ZK02932

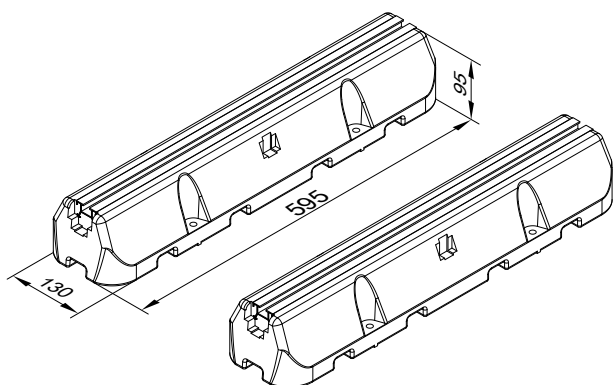
Zur Abdichtung und Durchführung von Kältemittelleitungen durch ein KG-Rohr DN 125.

5.14 Konsolen für Außeneinheit

Dämpfungssockel

Best.-Nr. ZK06012

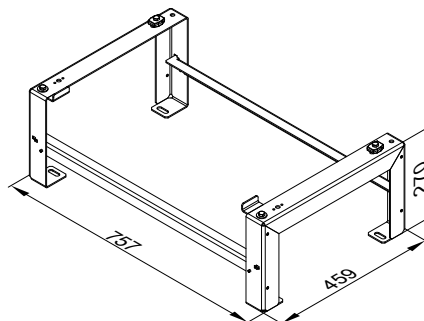
Dämpfungssockel zur Montage der Außeneinheit auf befestigtem Untergrund



Konsole für Bodenmontage

Best.-Nr. ZK06305

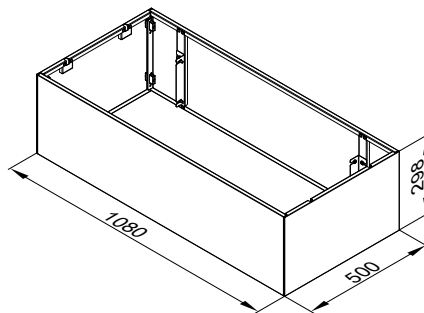
- Für ebenerdige Aufstellung
- Aus Edelstahlprofilen
- Nachrüstung der Design-Verkleidung für Bodenkonsole ist möglich.



Design-Verkleidung für Bodenkonsole

Best.-Nr. ZK06306

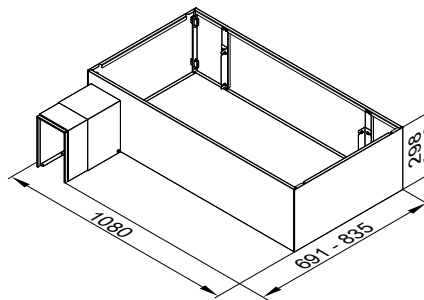
- Für ebenerdige Aufstellung
- Farbe: Vitographite



Design-Verkleidung für Bodenkonsole einschließlich Wandanschluss

Best.-Nr. ZK06307

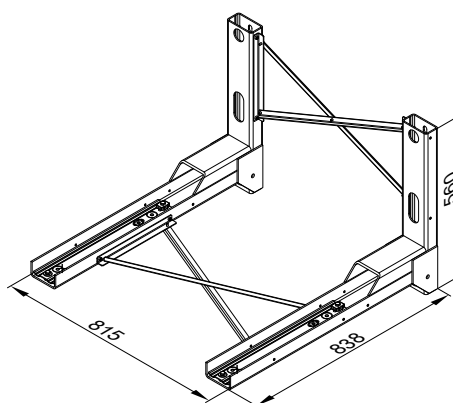
- Zur Verkleidung der hydraulischen Leitungen zwischen Wärmepumpe und Gebäude in einem Abstand von 200 bis 300 mm
- Für Wand- und Bodenmontage bei Leitungseinführung über Erdniveau
- Aus verzinktem Stahlblech
- Farbe: Vitographite



Konsolen-Set für Wandmontage der Außeneinheit

Best.-Nr. ZK06016

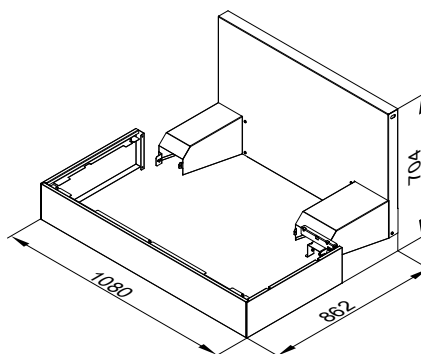
- Aus verzinktem Stahlblech
- Einsetzbar bis zu einem Gewicht der Außeneinheit von 250 kg



Design-Verkleidung für Wandkonsole

Best.-Nr. ZK06308

- Zur Verkleidung der hydraulischen Leitungen bei Wandmontage
- Farbe: Vitagraphite



5.15 Installations-Sets

Installations-Set für Wandmontage der Außeneinheit

- Kupferrohr mit Wärmedämmung für Flüssigkeitsleitung, Ring mit 12,5 m
- Kupferrohr mit Wärmedämmung für Heißgasleitung, Ring mit 12,5 m
- Konsolen-Set für Wandmontage
- 10 m Thermo-Isolierband 50 x 3 mm, Farbe: Weiß

Best.-Nr.	Ø Kupferrohre	Typen 201.E06 221.E06	Typen 201.E08/E10 221.E08/E10
ZK06310	6 x 1 mm 12 x 1 mm	X	
ZK06311	6 x 1 mm 16 x 1 mm		X

Installations-Set für Bodenmontage der Außeneinheit

- Kupferrohr mit Wärmedämmung für Flüssigkeitsleitung, Ring mit 12,5 m
- Kupferrohr mit Wärmedämmung für Heißgasleitung, Ring mit 12,5 m
- 2 Stück Konsolen für Bodenmontage
- 10 m Thermo-Isolierband 50 x 3 mm, Farbe: Weiß

Best.-Nr.	Ø Kupferrohre	Typen 201.E06 221.E06	Typen 201.E08/E10 221.E08/E10
ZK06312	6 x 1 mm/ 12 x 1 mm	X	
ZK06313	6 x 1 mm/ 16 x 1 mm		X

5.16 Sonstiges

Dichtmasse

Best.-Nr. 7441145

- Zur Abdichtung von Wanddurchführungen der Kältemittelleitungen
- Kartusche mit 310 ml Inhalt

Installationszubehör (Fortsetzung)

Schaumband

Best.-Nr. 7441146

Rolle 5 m lang

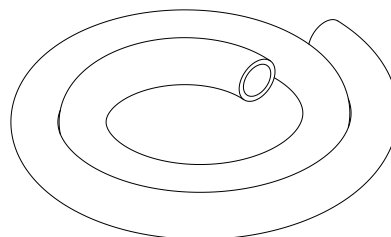
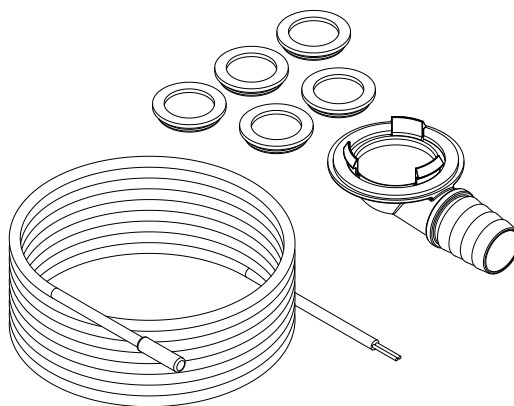
Elektrische Begleitheizung

Best.-Nr. ZK04098

- Zum Frostschutz für die Kondenswasserwanne der Außeneinheit
- Nur bei Ablauf des Kondenswassers über einen Schlauch
- Länge der Begleitheizung 2,5 m

Bestandteile:

- Kondenswasser-Ablaufwinkel
- Verschluss-Stopfen
- Halteclips zur Befestigung der Begleitheizung in der Kondenswasserwanne



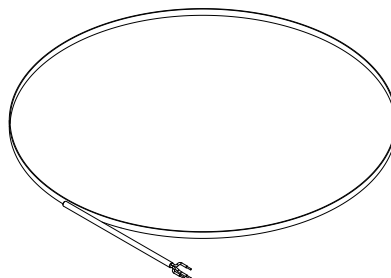
Ventilatorringheizung (1 Stück)

Best.-Nr. ZK06023

- Zum Schutz des Ventilators vor Vereisung
- Für Klimaregionen mit längeren Frostperioden

Hinweis

In Verbindung mit dem Kältemittel R32 darf nur diese Ventilatorringheizung verwendet werden. Die Verwendung einer bauseitigen Ventilatorringheizung ist untersagt.



Abdeckkappen-Set

Best.-Nr. ZK02933

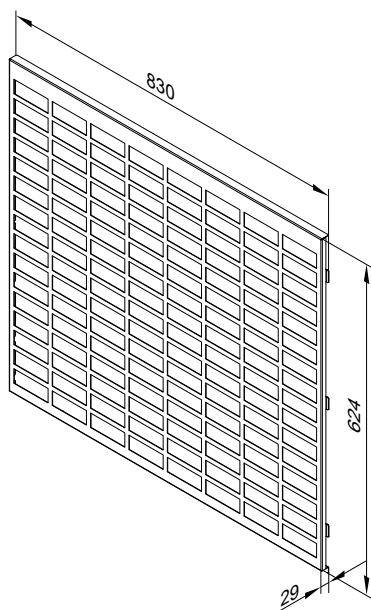
Abdeckkappen für die Öffnungen an den Fußschiene der Außeneinheit

Design-Verkleidung Schutzgitter

Best.-Nr. ZK06413

Zur Abdeckung der Rückseite der Außeneinheit

- Aus verzinktem Stahlblech
- Farbe: Vitagraphite



Tragegriffe für Außeneinheit

Best.-Nr. ZK02931

Einsetzbar zum Tragen der Außeneinheiten

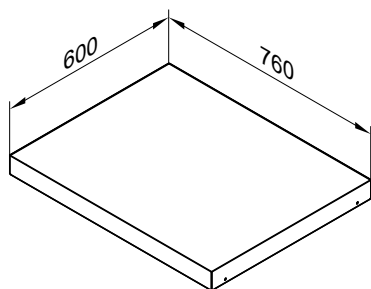
Spezialreiniger

Best.-Nr. 7249305

1-l-Sprühflasche zur Reinigung des Verdampfers

Rohbaupodest

Best.-Nr. 7417925



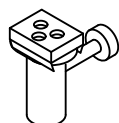
- Mit höhenverstellbaren Stellfüßen, für Estrichhöhen von 10 bis 18 cm.
- Zur Aufstellung des Geräts auf dem Roh-Fußboden, für wandbündige Aufstellung geeignet.
- Mit Wärmedämmung.

Hinweis

Bei wandbündiger Aufstellung zur Schalldämmung Randdämmstreifen zwischen Rohbaupodest und Wand einsetzen.

Ablauftrichter-Set

Best.-Nr. 7176014



Ablauftrichter mit Siphon und Rosette: DN 40

6.1 Stromversorgung und Tarife

Nach der geltenden Bundestarifordnung ist der Elektrizitätsbedarf für den Betrieb von Wärmepumpen als Haushaltsbedarf anzusehen. Bei Wärmepumpen für die Gebäudeheizung muss das EVU seine Zustimmung erteilen.

Vom zuständigen EVU die Anschlussbedingungen für die angegebenen Gerätedaten erfragen. Von besonderem Interesse ist, ob im jeweiligen Versorgungsgebiet ein monovalenter und/oder monoenergetischer Betrieb mit der Wärmepumpe möglich ist.

Auch Informationen über Grund- und Arbeitspreis, über die Möglichkeiten für die Nutzung des preisgünstigen Nachtstroms und über eventuelle Sperrzeiten sind für die Planung wichtig. Bei Fragen hierzu an das Energieversorgungsunternehmen (EVU) des Kunden wenden.

Anmeldeverfahren

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Wärmepumpenbetriebs auf das Versorgungsnetz des EVU sind folgende Angaben erforderlich:

- Adresse des Betreibers
- Einsatzort der Wärmepumpe
- Bedarfsart nach allgemeinen Tarifen (Haushalt, Landwirtschaft, gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf)

- Geplante Betriebsweise der Wärmepumpe
- Hersteller der Wärmepumpe
- Typ der Wärmepumpe
- Elektrische Anschlussleistung in kW (aus Nennspannung und Nennstrom)
- Max. Anlaufstrom in A
- Max. Heizlast des Gebäudes in kW

EVU-Sperrzeit

Für die Bereitstellung eines Niedertarifs hat das EVU die Möglichkeit, während Zeiten der Netzüberlast (zu wenig Strom im Netz) die Wärmepumpe zu sperren. In diesen EVU-Sperrzeiten wird die Wärmepumpe je nach Anschluss vollständig gesperrt oder die Leistungsaufnahme begrenzt.

Die Leistungsbegrenzung erfolgt gemäß § 14a EnWG.

Hinweis

Die Spannungsversorgung der Wärmepumpenregelung darf **nicht** gesperrt werden.

6.2 Aufstellung der Außeneinheit

Für die Aufstellung im Freien verfügen die Außeneinheiten über eine UV-beständige Lackierung.

Hinweis

Bei Aufstellung der Wärmepumpe in korrosiven Atmosphären beinhalten die Umgebungsluft und die von der Wärmepumpe angesaugte Luft Stoffe wie z. B. Ammoniak, Schwefel, Chlor, Salze usw. Diese Inhaltsstoffe können zu Korrosionsschäden außen und innen an der Wärmepumpe führen.

Die in dieser Planungsanleitung enthaltenen Wärmepumpen für Außenaufstellung sind für den Betrieb in mäßig aggressiven Atmosphären ausgelegt. Dies ermöglicht die Aufstellung im urbanen und industriellen Umfeld sowie in küstennahen Bereichen.

Höhere korrosive Belastungen können zu optischen Mängeln am Gehäuse oder zu Beeinträchtigungen im Betrieb führen. Ggf. verkürzt sich die Lebensdauer der Wärmepumpe.

Anforderungen an den Montageort

- Max. geographische Höhe des Montageorts: 1500 m über NN
- Standort mit guter Luftzirkulation wählen, sodass die abgekühlte Luft abströmen und die warme Luft nachströmen kann.
- Nicht in Nischen oder zwischen Mauern installieren. Dies kann zu einem Luftkurzschluss zwischen ausgeblasener und angesaugter Luft führen.
 - Ein Luftkurzschluss im **Heizbetrieb** führt zur Wiederansaugung der abgekühlten ausgeblasenen Luft. Dies kann zu reduzierter Effizienz der Wärmepumpe und zu Abtauproblemen führen.
 - Ein Luftkurzschluss im **Kühlbetrieb** führt zur Wiederansaugung der erhitzten ausgeblasenen Luft. Dies kann zu Hochdruckstörungen führen.
- Bei Aufstellung in einem windexponierten Bereich muss verhindert werden, dass der Wind den Ventilatorenbereich beeinflusst. Starker Wind kann den Luftstrom durch den Verdampfer stören.
- Montageort so wählen, dass der Verdampfer nicht durch Laub, Schnee usw. verstopft werden kann.
- Außeneinheit außerhalb des Gefahrenbereichs von Dachlawinen montieren.
- Bei der Auswahl des Montageorts die Gesetzmäßigkeiten von Schallausbreitung und Schallreflexionen berücksichtigen.

- Nicht über Kellerschächten oder Bodenwannen montieren.
- Nicht in der Nähe von Fenstern von Schlafräumen installieren.
- Um erhöhte Windlasten zu vermeiden, 1 m Abstand zu Gebäudekanten und -ecken einhalten.
- Min. 3 m Abstand zu Gehwegen, Regenfallrohren oder versiegelten Flächen einhalten. Durch die abgekühlte Luft im Ausblasbereich besteht bei Außentemperaturen unter 10 °C die Gefahr von Glatteisbildung.
- Montageort muss leicht zugänglich sein, z. B. für Wartungsarbeiten: Siehe Kapitel „Mindestabstände“.

Zusätzliche Anforderungen bei Flachdachmontage:

- Außeneinheit auf einem Flachdach nicht unmittelbar neben oder oberhalb von Wohn- oder Schlafräumen aufstellen.
- Nicht vor Fenstern aufstellen oder Abstand von 1 m zum Fenster einhalten.
- Aufgrund der erhöhten statischen Belastungen (Dach-/Windlast) und den gehobenen Schallanforderungen bei der Dachmontage ist ein Fachplaner hinzuzuziehen. Der Fachplaner legt die Anforderungen an die Statik und den Abstand zu Gebäudekanten fest und erarbeitet ein Schallkonzept.

Aufstellung

- Unbedingt die Angaben zur Geräuschentwicklung beachten. Anforderungen der TA Lärm in jedem Fall einhalten.
- Bei der Aufstellung der Wärmepumpe auf dem Grundstück müssen die Abstände zum Nachbargrundstück nach jeweiliger Landesbauordnung (LBO) berücksichtigt werden.
- Nicht mit der Ausblasseite zur Hauswand gerichtet oder gegen die Hauptwindrichtung installieren.
- Beim Abtauen tritt aus den Luftaustrittsöffnungen der Außeneinheit kühler Dampf aus. Dieser Dampfaustritt muss bei der Aufstellung (Wahl des Aufstellorts, Ausrichtung der Außeneinheit) berücksichtigt werden.
- Außeneinheit nicht über Kellerschächten oder Bodenwannen montieren.
- Wanddurchführungen und Schutzrohrleitungen für Kältemittelleitungen und elektrische Verbindungsleitungen ohne Formteile und Richtungsänderungen ausführen.
- Umwelt- und Witterungseinflüsse bei der Wahl des Aufstellorts berücksichtigen. Z. B. Hochwasser, Wind, Schnee, Eisbruch usw. Ggf. passende Schutzeinrichtungen installieren.

Aufstellung in Garagen, Parkhäusern und an Parkplätzen:

Vor der Montage muss geklärt werden, ob die Montage gemäß der in diesem Ort geltenden Garagen- und Stellplatzverordnungen (GaStellV, GaStplVO, BetrVO) zulässig ist.

Küstennahe Aufstellung: Abstand < 1000 m

- In küstennahen Bereichen erhöhen Salz- und Sandpartikel in der Luft die Korrosionswahrscheinlichkeit: Wärmepumpe geschützt vor direktem Seewind aufstellen.
- Ggf. bauseits einen Windschutz vorsehen. Hierbei die Mindestabstände zur Wärmepumpe einhalten: Siehe Kapitel „Mindestabstände“.

Montagearten

- Bodenmontage mit Leitungsdurchführung über Erdniveau
- Bodenmontage mit Leitungsdurchführung unter Erdniveau
- Wandmontage
- Dachmontage (Flachdach oder Schrägdach)

Hinweis

Die Montage der Außeneinheit auf einem Dach empfehlen wir nur dann, falls Boden- oder Wandmontage aufgrund örtlicher Gegebenheiten nicht möglich sind.

Bodenmontage

- Insbesondere bei schwierigem klimatischen Umfeld (Minusgrade, Schnee, Feuchtigkeit) ist ein Abstand zum Untergrund von mindestens 300 mm erforderlich.
- Außeneinheit mit Konsole für Bodenmontage (Zubehör) auf einem Betonfundament befestigen. Für die Befestigung der Konsole am Fundament Bodenanker mit Zugkraft von mindestens 2,5 kN verwenden.
- Falls die Konsole nicht verwendet werden kann, Außeneinheit mit Dämpfungssockel (Zubehör) auf einem Betonfundament mit einer Höhe von ≥ 250 mm aufstellen. Falls die Außeneinheit unter schneefreien Überdachungen (z. B. Carport) montiert wird, darf auch ein niedrigerer Sockel verwendet werden.
- Gewicht der Außeneinheit berücksichtigen: Siehe Kapitel „Technische Daten“.

Wandmontage

- Konsolen-Set für Wandmontage (Zubehör) verwenden.
- Die Wand muss den statischen Erfordernissen entsprechen.
- Geeignetes Befestigungsmaterial verwenden, abhängig vom Wandaufbau.
- Falls die Außeneinheit nicht ebenerdig zugänglich ist, für Service und Wartung einfachen, ganzjährigen Zugang zur Außeneinheit ermöglichen. Ausreichende Wartungsflächen vorsehen. Geeignete Schutzvorrichtungen montieren, z. B. Absturzsicherung.

Dachmontage

Flachdachmontage

Hinweis

Aufgrund der erhöhten statischen Belastungen (Dach-/Windlast) und den gehobenen Schallanforderungen bei der Dachmontage ist eine Beteiligung von Fachplanern für Statik und Schallkonzepte erforderlich.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Bei der Montage der Außeneinheit auf einem Flachdach u. a. zusätzlich zu den Anforderungen an Boden- und Wandmontage folgende planerische Maßnahmen berücksichtigen:

- Durch die höhere Montageposition bei der Flachdachmontage breiten sich die Betriebsgeräusche der Außeneinheit stärker aus als bei der Bodenmontage. Dachflächen sind normalerweise schallhärter als Bodenflächen.
Um Geräuschbelästigung zu vermeiden, Außeneinheit mit ausreichendem Abstand zu Nachbargebäuden montieren. Ggf. geeignete Maßnahmen zur Geräuschminderung vorsehen. Schallreflexion an den Gebäudeflächen bei der Betrachtung der Schallausbreitung berücksichtigen: Siehe Informationen zu Körperschall- und Schwingungsentkopplung.
- Ggf. bauseitige Maßnahmen zum Windschutz vorsehen, z. B. Blenden, Wände usw.
- Prüfen, ob durch die Bauhöhe der Außeneinheit die zulässige Gebäudehöhe nicht überschritten wird, z. B. gemäß Bebauungsplan.
- Für Service und Wartung einfachen, ganzjährigen Zugang zur Außeneinheit ermöglichen. Ausreichende, den Sicherheitsvorschriften entsprechende Wartungsflächen vorsehen.
Geeignete, den Sicherheitsvorschriften entsprechende Schutzvorrichtungen montieren, z. B. Sekuranten.

- Empfehlung: Montage der Wärmepumpe auf einer Stahlbetondecke
- Die Montage auf Flachdächern mit geringem Flächengewicht (z. B. Dächer aus Holzsparren oder Trapezblechen) ist **nicht zulässig**.
- Bei der Flachdachmontage können abhängig von der Windlastzone und der Gebäudehöhe erhebliche Windlasten auftreten. Die Unterkonstruktion von einem Fachplaner gemäß DIN 1991-1-4 auslegen lassen.
- Die erhöhten Dach- und Windlasten müssen bei der Statik und bei der Befestigung der Außeneinheit berücksichtigt werden.
Die vom Fachplaner ermittelten Vorgaben bezüglich Statik, Abstand zu Gebäudekanten und Schallkonzept einhalten.
- In Verbindung mit Design-Verkleidungen prüfen, ob diese den Wind- und Schneelasten standhalten. Ein Teil der Design-Verkleidungen wird nur magnetisch an der Außeneinheit befestigt.

Schrägdachmontage

Empfehlung: Außeneinheit **nur** am Boden, an der Wand oder auf einem Flachdach montieren.
Falls die Außeneinheit aufgrund der baulichen Gegebenheiten nur auf einem Schrägdach montiert werden kann, gelten die gleichen Anforderungen wie für die Flachdachmontage.

Witterungseinflüsse

- Bei Montage an windexponierten Stellen: Windlasten beachten.
- Rohrleitungen an der Außenluft außerhalb der Konsole für Bodenmontage (Zubehör) mit einer ausreichend dicken Wärmedämmung gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) versehen: Siehe folgende Tabelle.

Innen-Ø Rohrleitung	Min. Dicke Dämmschicht mit $\lambda = 0,035 \text{ W/(m·K)}$
≤ 22 mm	40 mm
> 22 mm	60 mm

λ Wärmeleitfähigkeit

- Wärmedämmung UV-beständig ausführen.
- Falls Design-Verkleidung für Konsole für Bodenmontage (Zubehör) verwendet wird:
Bei Rohrleitungen innerhalb der Konsole die beiliegende Wärmedämmung verwenden.
- Außeneinheit in den Blitzschutz einbinden.
- Bei Planung eines Wetterschutzes oder einer Einhausung die Wärmeaufnahme (Heizbetrieb) und Wärmeabgabe (Kühlbetrieb) des Geräts beachten.

Kondenswasser

In Regionen, in denen die Außentemperatur oftmals unter 0 °C liegt, empfehlen wir eine elektrische Begleitheizung (Zubehör) für die Kondenswasserwanne der Außeneinheit einzubauen. In den Typen ...-AF ist eine elektrische Begleitheizung werkseitig eingebaut.

Bodenmontage:

- Freien Kondenswasserablauf gewährleisten.
- Kondenswasser in einem Kiesbett oder in einer tieferen Sickerschicht versickern lassen oder über das Abwassersystem abführen: Siehe Kapitel „Kondenswasserablauf durch Versickern“.

Wandmontage:

- Freien Kondenswasserablauf gewährleisten.
- Kondenswasser im Kiesbett versickern lassen: Siehe Kapitel „Kondenswasserablauf durch Versickern“.

Flachdachmontage:

- Der freie Ablauf des Kondenswassers auf die Dachfläche ist nicht zulässig, da sich dadurch Eisschichten bilden können. Eisschichten auf dem Dach behindern ggf. das freie Abfließen von weiterem Kondenswasser und führen zu erhöhten Dachlasten.
- Elektrische Begleitheizung für die Kondenswasserleitung verwenden (Zubehör).
- Zum Ablauf des Kondenswassers den Kondenswasserschlauch der Außeneinheit an eine gedämmte Kondenswasserleitung anschließen. Der Kondenswasserschlauch ist im Lieferumfang der elektrischen Begleitheizung für die Kondenswasserleitung enthalten.
Kondenswasserschlauch ggf. über eine Siphoneinlage einführen.

Körperschall- und Schwingungsentkopplung zwischen Gebäude und Außeneinheit

- Elektrische Verbindungsleitungen Innen-/Außeneinheit zugfrei verlegen.
- Montage nur an Wänden mit hohem Flächengewicht ($> 250 \text{ kg/m}^2$), nicht an Leichtbauwänden, Dachstuhl usw.
- Im Lieferumfang der Konsole zur Wandmontage sind Komponenten zur Schwingungsentkopplung enthalten.

Planungshinweise (Fortsetzung)

- Keine zusätzlichen Schwingungsdämpfer, Federn, Gummipuffer usw. einsetzen.
- Bei der Montage der Außeneinheit auf Dachflächen besteht die Gefahr, dass Körperschall und Schwingungen in das Gebäude übertragen werden.
Falls die Außeneinheit auf freistehenden Garagen montiert wird, können bei unzureichender Körperschall- und Schwingungskopplung störende Geräusche durch Resonanzverstärkungen entstehen.

Siehe Kapitel „Hinweise zur Verminderung von Schallemissionen“ auf Seite 97.

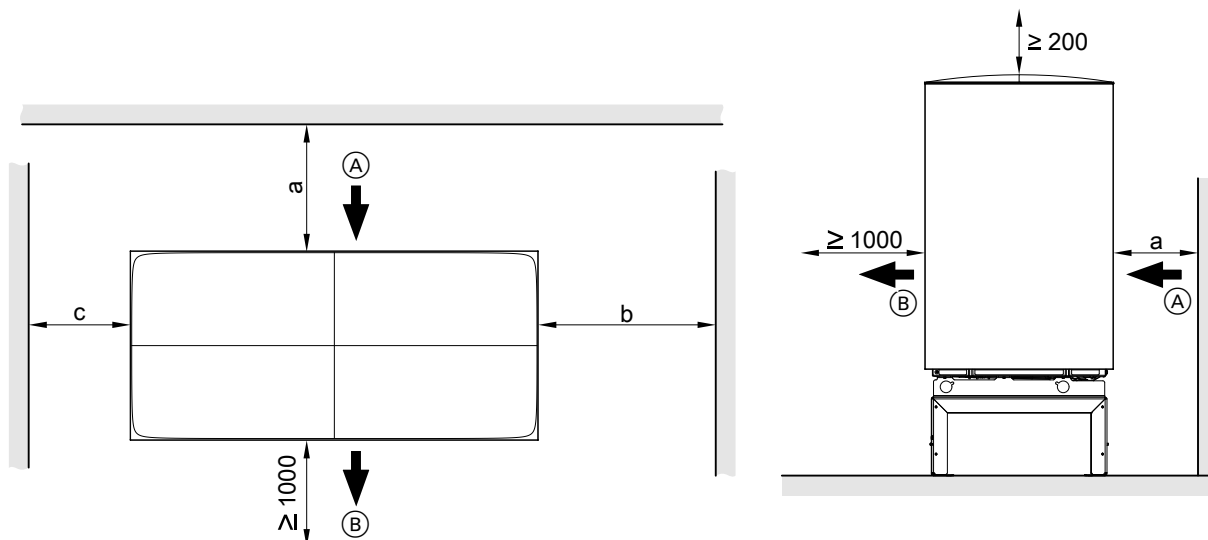
Mindestabstände Außeneinheit

Hinweis

Die Aufstellung der Außeneinheit in einer Nische mit 3 angrenzenden Wänden führt zu höherer Schallreflexion und dadurch zu hohen Schalldruckpegeln.

Empfohlene Aufstellvarianten:

- Freie Aufstellung
- Aufstellung vor einer Wand
- Eckaufstellung



- | | |
|---|--|
| <p>6</p> <p>(A) Lufteintritt
(B) Luftaustritt</p> <p>a Bei Aufstellung vor einer Wand oder Eckaufstellung links/rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Leitungsdurchführung über Erdniveau: ≥ 250 mm ■ Leitungsdurchführung unter Erdniveau durch die Außenwand: ≥ 450 mm ■ Leitungsdurchführung unter Erdniveau durch die Bodenplatte: ≥ 250 mm | <p>b Bei Aufstellung neben einer Wand oder Eckaufstellung links</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 750 mm ■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm <p>c Bei Aufstellung neben einer Wand oder Eckaufstellung rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 100 mm ■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm |
|---|--|

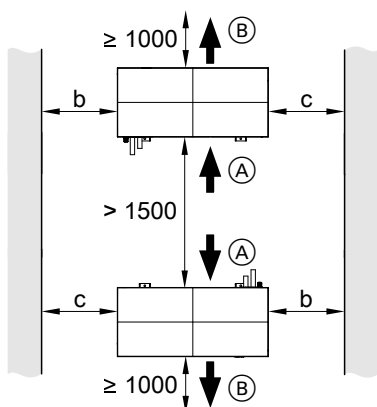
Mindestabstände bei Aufstellung von 2 Außeneinheiten

Falls 2 Außeneinheiten im direkten Umfeld aufgestellt werden, folgende Mindestabstände einhalten.
Gilt auch für Außeneinheiten auf angrenzenden Grundstücken.

Hinweis

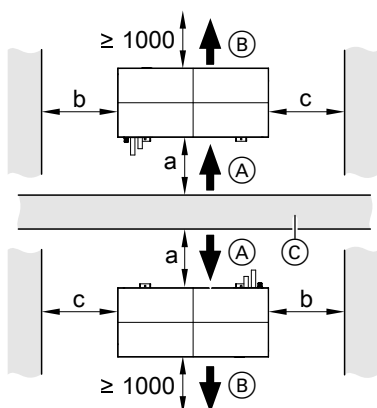
Gegenüberliegende Aufstellung der Luftaustrittsseiten ist **nicht** zulässig.

Gegenüberliegende Anordnung ohne Trennwand



- (A) Lufteintritt
(B) Luftaustritt
- b ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 750 mm
■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm
- c ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 100 mm
■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm

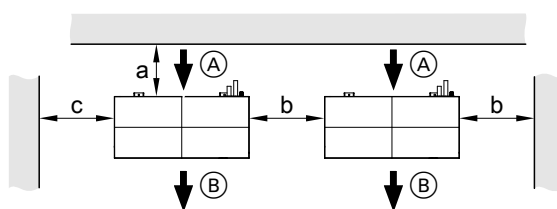
Gegenüberliegende Anordnung mit Trennwand



- (A) Lufteintritt
(B) Luftaustritt

- (C) Trennwand
- a ■ Leitungsdurchführung **über** Erdniveau: ≥ 250 mm
■ Leitungsdurchführung **unter** Erdniveau durch die Außenwand: ≥ 450 mm
■ Leitungsdurchführung **unter** Erdniveau durch die Bodenplatte: ≥ 250 mm
- b ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 750 mm
■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm
- c ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 100 mm
■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm

Anordnung in einer Reihe

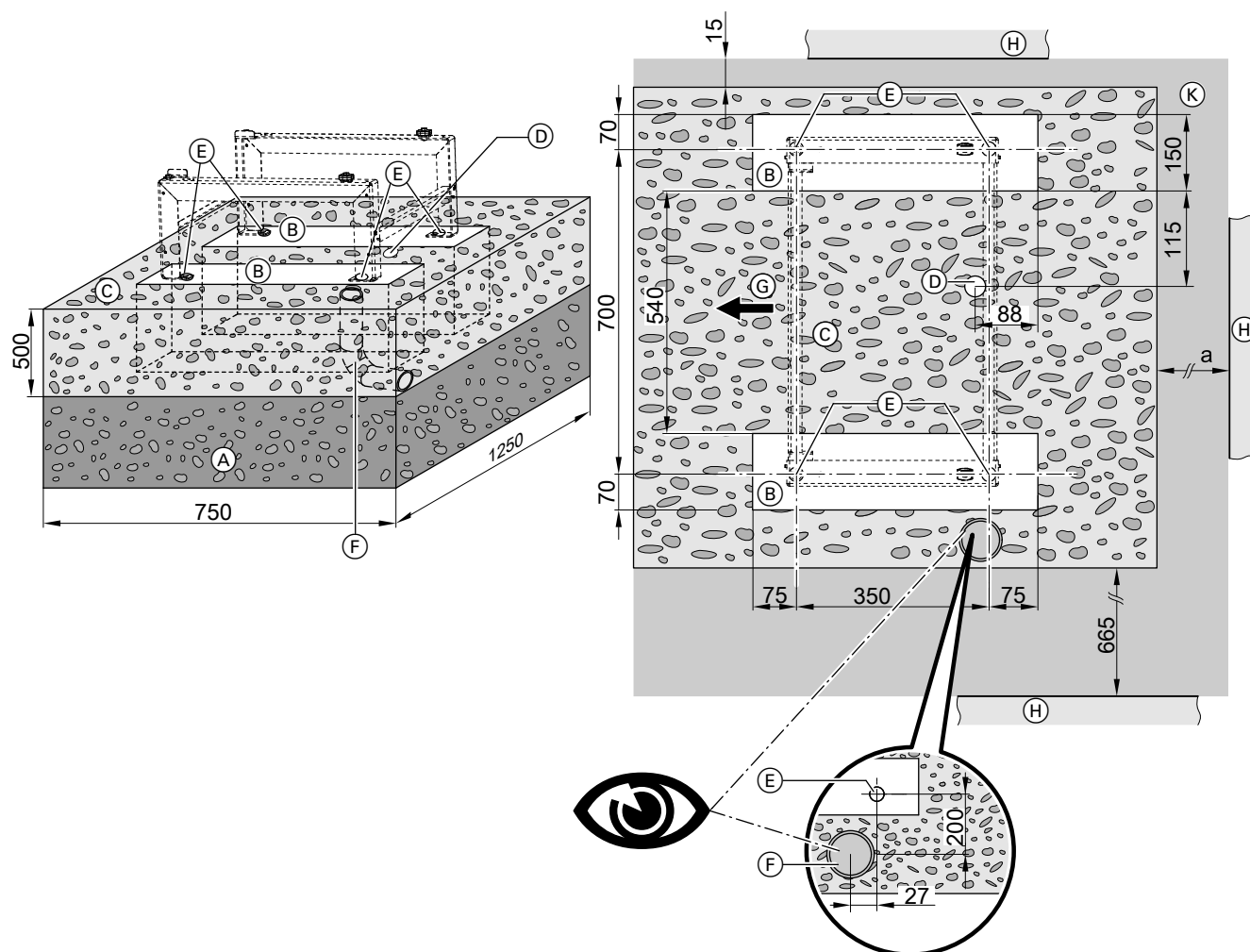


- (A) Lufteintritt
(B) Luftaustritt
- a ■ Leitungsdurchführung **über** Erdniveau: ≥ 250 mm
■ Leitungsdurchführung **unter** Erdniveau durch die Außenwand: ≥ 450 mm
■ Leitungsdurchführung **unter** Erdniveau durch die Bodenplatte: ≥ 250 mm
- b ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 750 mm
■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm
- c ■ Ohne Tragegriffe: ≥ 100 mm
■ Mit Tragegriffen für Außeneinheit (Zubehör): ≥ 1500 mm

Fundamente für Montage mit Konsole für Bodenmontage (Zubehör)

- 2 waagrechte Fundamentstreifen herstellen.
■ Max. Neigungstoleranz: $\pm 2^\circ$

Empfehlung: Betonfundament gemäß der folgenden Abbildung erstellen. Die angegebenen Schichtdicken sind Durchschnittswerte. Diese Werte müssen den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Regeln der Bautechnik beachten.



- (A) Frostschutz für Fundament: Verdichteter Schotter, z. B. 0 bis 32/56 mm, Schichtdicke nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik
- (B) Fundamentstreifen
- (C) Bei freiem Ablauf des Kondenswassers: Kiesbett zum Versickern
- (D) Kanalrohr (min. DN 40) für Kondenswasserablauf über Abwassersystem oder Sickerschicht
- (E) Befestigungspunkte für Konsole: Bodenanker mit Zugkraft von mindestens 2,5 kN verwenden.

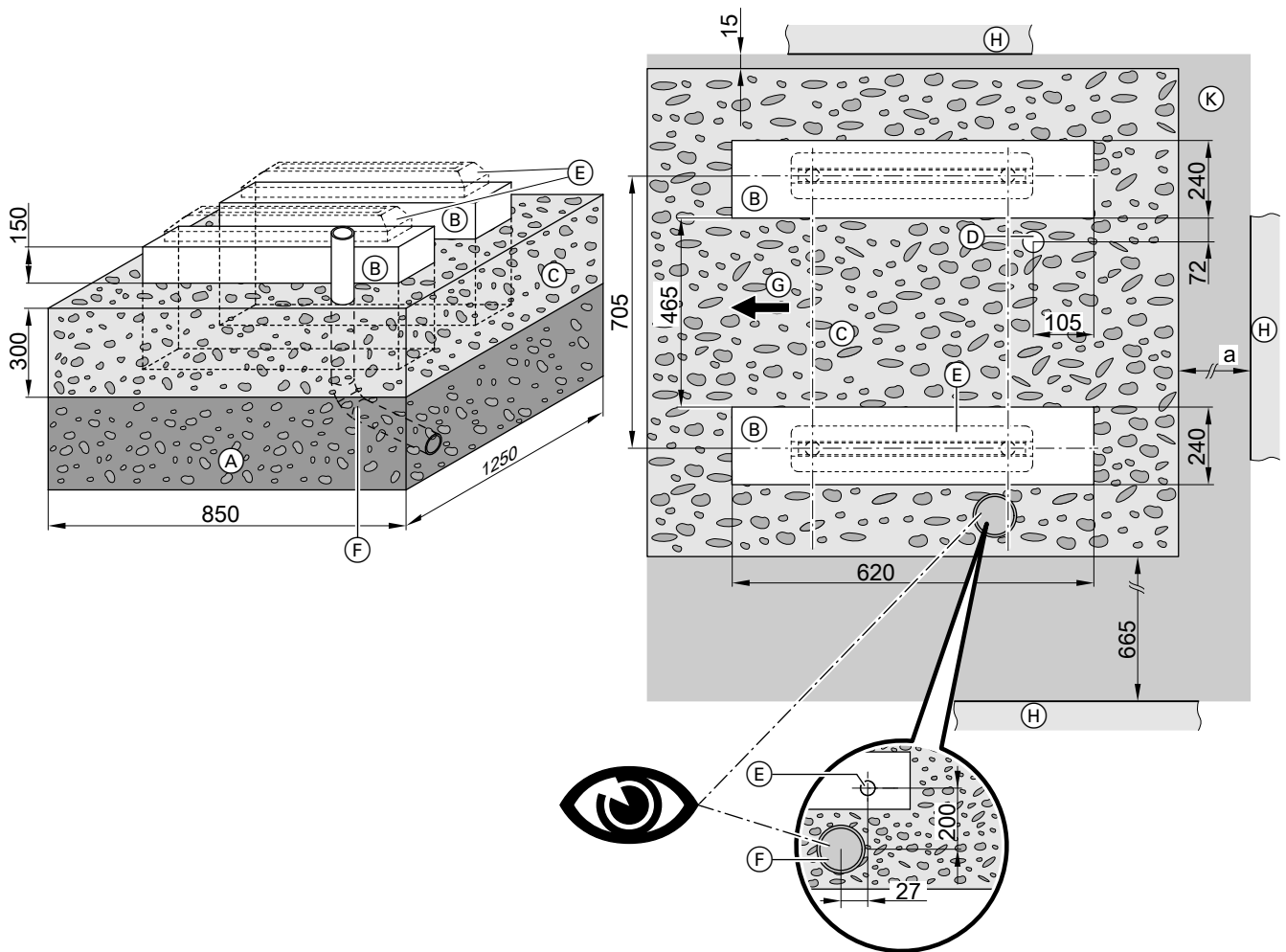
- (F) Nur bei Leitungsdurchführung unter Erdniveau: KG-Rohr DN 125 mit Deckel und 3 Rohrbögen 15° (max. 30°), Abdichtung der Leitungsdurchführung mit Endmanschette (Zubehör)
- (G) Luftaustritt
- (H) Wand
- (K) Elastische Trennschicht zwischen Fundament und Wand: Nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik ausführen.

Fundamente für Montage mit Dämpfungssockel (Zubehör)

2 waagrechte Fundamentstreifen herstellen.

- Max. Neigungstoleranz: $\pm 2^\circ$

Empfehlung: Betonfundament gemäß der folgenden Abbildung erstellen. Die angegebenen Schichtdicken sind Durchschnittswerte. Diese Werte müssen den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Regeln der Bautechnik beachten.



- (A) Frostschutz für Fundament: Verdichteter Schotter, z. B. 0 bis 32/56 mm, Schichtdicke nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik
- (B) Fundamentstreifen
- (C) Bei freiem Ablauf des Kondenswassers: Kiesbett zum Versickern
- (D) Kanalrohr (min. DN 40) für Kondenswasserablauf über Abwassersystem oder Sickerschicht
- (E) Dämpfungssockel (Zubehör): Dämpfungssockel mit beiliegenden Libellen auf dem Fundament ausrichten. Zuganker mit einer Zugkraft von mindestens 1,25 kN je Befestigungspunkt verwenden. Auflagefläche der Schraubenköpfe oder Muttern mit Unterlegscheibe vergrößern.

- (F) Nur bei Leitungsdurchführung unter Erdoberfläche: KG-Rohr DN 125 mit Deckel und 3 Rohrbögen 15° (max. 30°), Abdichtung der Leitungsdurchführung mit Endmanschette (Zubehör)
- (G) Luftaustritt
- (H) Wand
- (K) Elastische Trennschicht zwischen Fundament und Wand: Nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik ausführen.

Freier Kondenswasserablauf ohne Abflussrohr

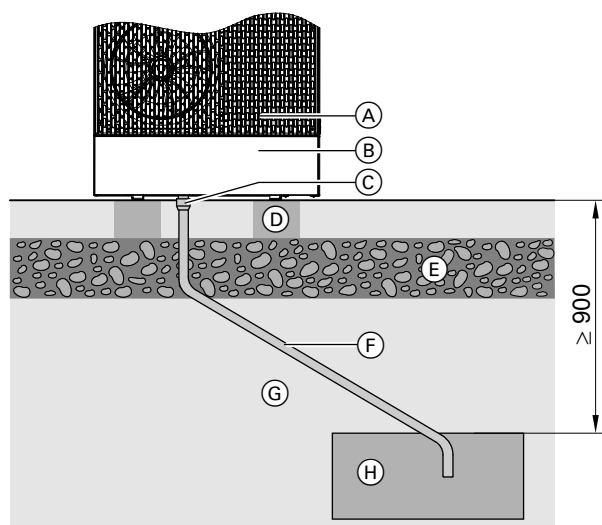
Kondenswasser frei und **ohne** Abflussrohr in ein Kiesbett unter der Außeneinheit ablaufen lassen.

Kondenswasserablauf über Abflussrohr

Hinweis

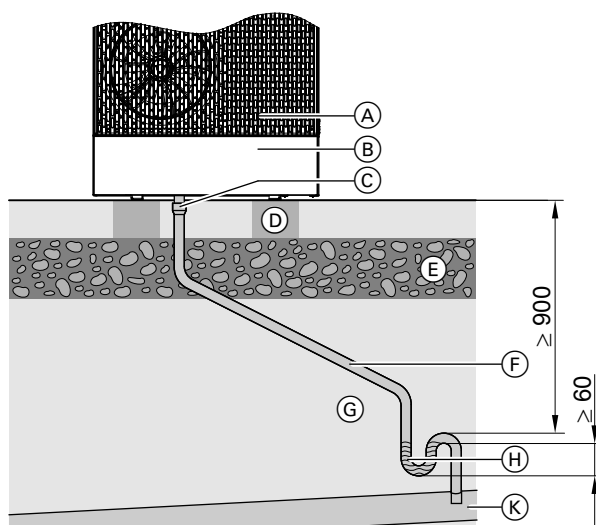
Damit der Kondenswasserablauf auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet ist, im Abflussrohr eine Begleitheizung (Zubehör) vorsehen.

Kondenswasserablauf über Abflussrohr in Sickerschicht



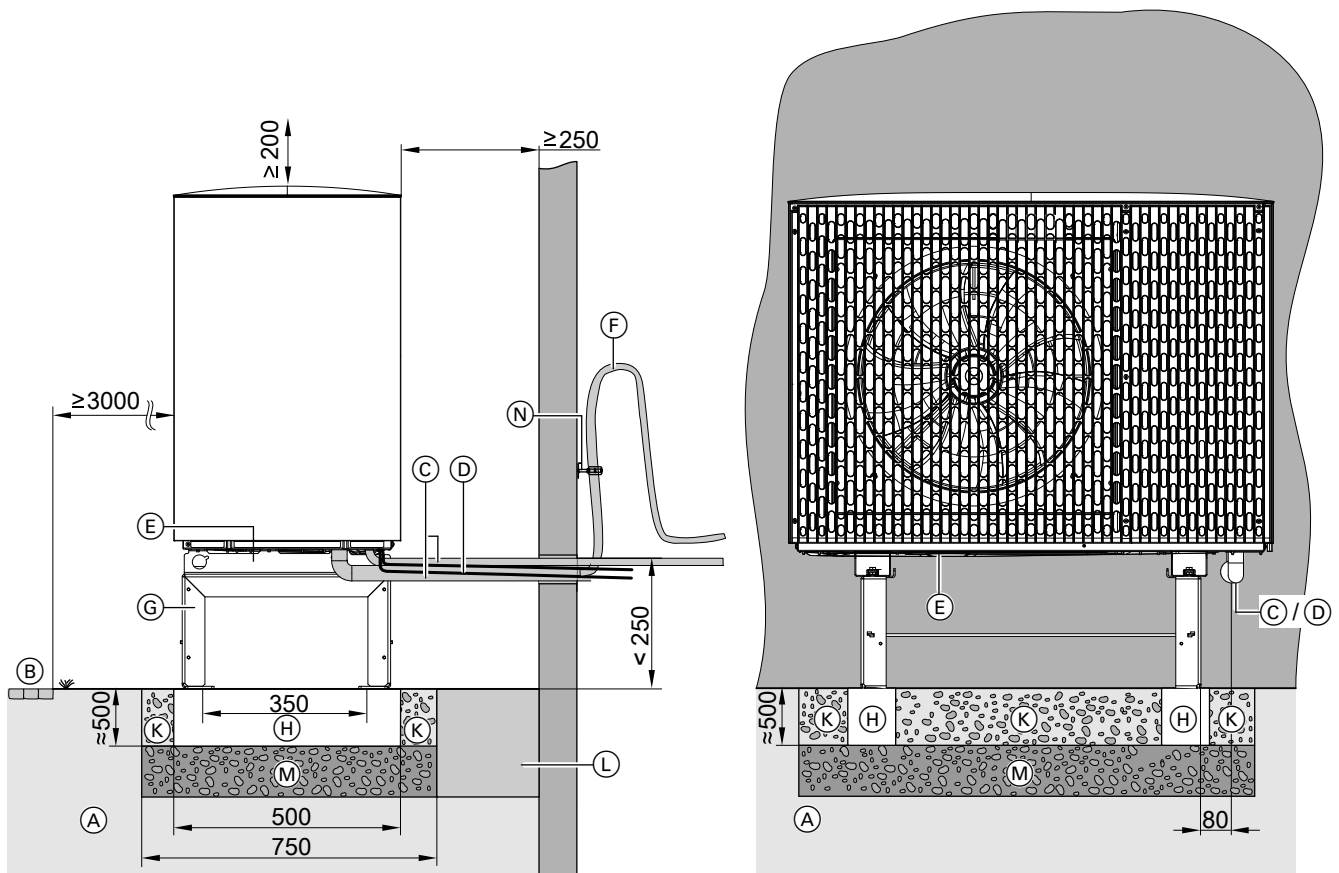
- Ⓐ Außeneinheit
- Ⓑ Konsole für Bodenmontage (Zubehör) mit Design-Verkleidung (Zubehör)
- Ⓒ Kondenswasser-Ablaufstutzen
- Ⓓ Fundament
- Ⓔ Frostschutz (verdichteter Schotter)
- Ⓕ Abflussrohr (min. DN 40) mit Begleitheizung (Zubehör)
- Ⓖ Erdreich
- Ⓗ Sickerschicht zum Abführen des Kondenswassers

Kondenswasserablauf über Abwassersystem



- Ⓐ Außeneinheit
- Ⓑ Konsole für Bodenmontage (Zubehör) mit Design-Verkleidung (Zubehör)
- Ⓒ Kondenswasser-Ablaufstutzen
- Ⓓ Fundament
- Ⓔ Frostschutz (verdichteter Schotter)
- Ⓕ Abflussrohr (min. DN 40) mit Begleitheizung (Zubehör)
- Ⓖ Erdreich
- Ⓗ Siphon im frostfreien Bereich
- Ⓚ Abwasserkanal

Bodenmontage mit Konsole: Leitungsdurchführung über Erdniveau



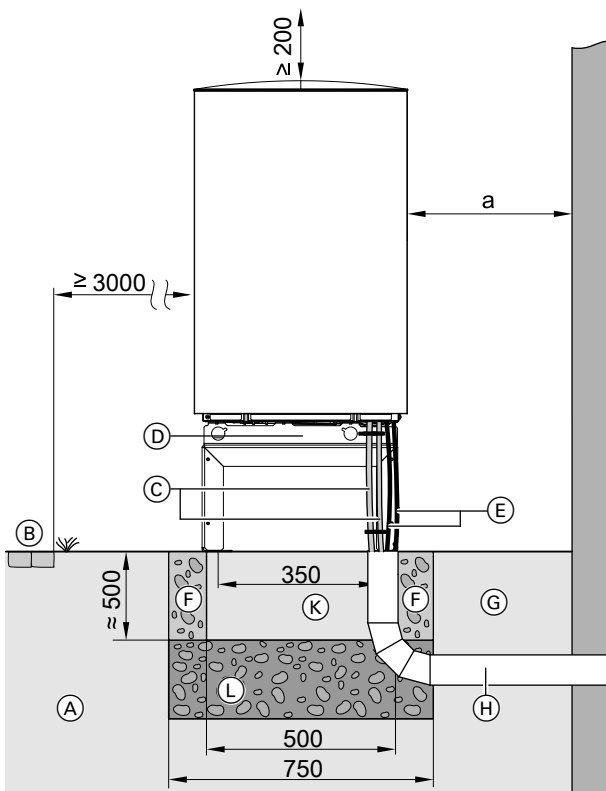
Max. Wandabstand mit Design-Verkleidung (Zubehör): 300 mm

- (A) Erdreich
- (B) Gehweg, Terrasse
- (C) Kältemittelleitungen
- (D) CAN-BUS-Kommunikationsleitung Innen-/Außeneinheit und Netzanschlussleitung Außeneinheit:
Leitungen zugfrei verlegen.
- (E) Kondenswasserablauf im Bodenblech:
Bei freiem Ablauf des Kondenswassers nichts anschließen.
- (F) Rohrbogen zur Schwingungskompensation in Heißgasleitung
 - Rohrbogen innerhalb des Gebäudes montieren.
 - Bei kurzer Heißgasleitung enger ausführen als bei längerer Heißgasleitung.
- (G) Konsole für Bodenmontage (Zubehör), Darstellung ohne Design-Verkleidung (Zubehör)
- (H) Fundamentstreifen
- (K) Bei freiem Ablauf des Kondenswassers: Kiesbett zum Versickern
- (L) Elastische Trennschicht zwischen Fundament und Gebäude
Nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik ausführen.
- (M) Frostschutz für Fundament: Verdichteter Schotter, z. B. 0 bis 32/56 mm
Schichtdicke nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik
- (N) Rohrschellen mit EPDM-Einlage

Hinweis

- Kältemittelleitungen an der Außenluft mit einer ausreichend dicken Wärmedämmung versehen.
- Kältemittelleitungen vor Beschädigung schützen. Stolperfallen vermeiden.

Bodenmontage mit Konsole: Leitungsdurchführung unter Erdniveau



- ☐ (A) Erdreich
☐ (B) Gehweg, Terrasse

- Ⓒ Kältemittelleitungen
- Ⓓ Konsole für Bodenmontage (Zubehör)
- Ⓔ CAN-BUS-Kommunikationsleitung Innen-/Außeneinheit und Netzanschlussleitung Außeneinheit:
Leitungen zugfrei verlegen.
- Ⓕ Bei freiem Ablauf des Kondenswassers: Kiesbett zum Versickern
- Ⓖ Elastische Trennschicht zwischen Fundament und Gebäude:
Nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik ausführen.
- Ⓗ KG-Rohr DN 125 mit Deckel und 3 Rohrbögen 15° (max. 30°), Abdichtung der Leitungsdurchführung mit Endmanschette (Zubehör)
- Ⓚ Fundamentstreifen
- Ⓛ Frostschutz für Fundament: Verdichteter Schotter, z. B. 0 bis 32/56 mm, Schichtdicke nach örtlichen Erfordernissen und den Regeln der Bautechnik

Mindestabstände bei Leitungsführung unter Erdniveau

Gebäude	Maß a
Mit Keller	≥ 450 mm
Ohne Keller (Bodenplatte)	≥ 250 mm

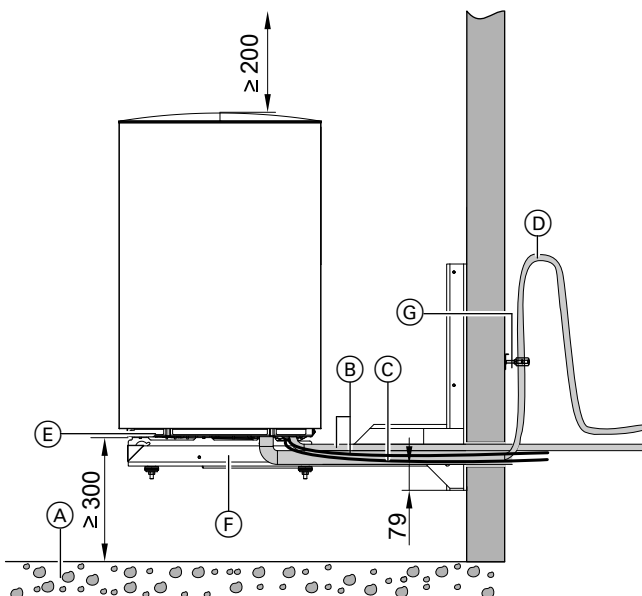
Hinweis zum KG-Rohr

- Bei Verwendung der Design-Verkleidung (Zubehör) das KG-Rohr auf Bodenhöhe enden lassen.
- Um Wassereintritt in das KG-Rohr zu verhindern, Endmanschette (Zubehör) verwenden.

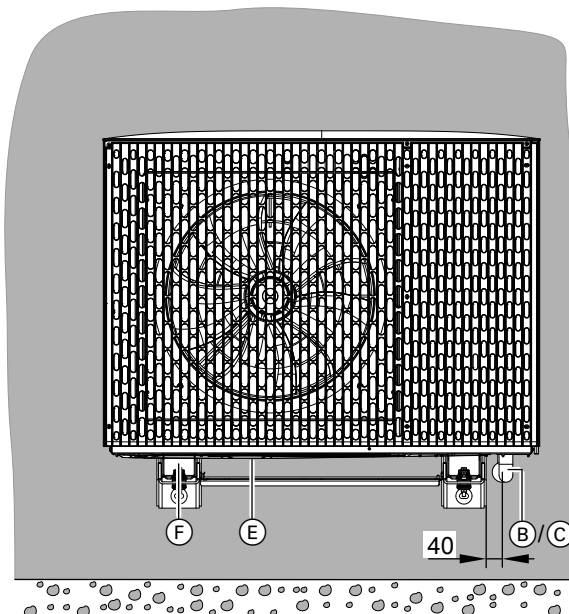
Hinweis zu den Kältemittelleitungen

- Kältemittelleitungen an der Außenluft mit einer ausreichend dicken Wärmedämmung versehen.
- Kältemittelleitungen vor Beschädigung schützen. Stolperfallen vermeiden.

Wandmontage mit Konsolen-Set für Wandmontage



- ☐ A Kiesbett zum Versickern des Kondenswassers
☐ B Kältemittelleitungen
☒ C CAN-BUS-Kommunikationsleitung Innen-/Außeneinheit und
 Netzanschlussleitung Außeneinheit:
 Leitungen zugfrei verlegen.



- ④ Rohrbogen zur Schwingungskompensation in Heißgasleitung
- Rohrbogen innerhalb des Gebäudes montieren.
 - Bei kurzer Heißgasleitung enger ausführen als bei längerer Heißgasleitung.

- (E) Kondenswasserablauf im Bodenblech: Öffnung nicht verschließen.
- (F) Konsole für Wandmontage (Zubehör), Darstellung ohne Design-Verkleidung (Zubehör)
- (G) Rohrschellen mit EPDM-Einlage

Hinweis

- Zum exakten Anzeichnen der Bohrlöcher für die Wandkonsole: Die der Wandkonsole beiliegende Bohrschablone verwenden.
- Kältemittelleitungen an der Außenluft mit einer ausreichend dicken Wärmedämmung versehen.

6.3 Aufstellung der Inneneinheit

Anforderungen an den Aufstellraum

- Trocken und frostsicher
 - Max. 70 % relative Luftfeuchte: Dieser Wert entspricht einer absoluten Luftfeuchte von ca. 25 g Wasserdampf/kg trockener Luft.
 - Umgebungstemperaturen Inneneinheit: 0 bis 35 °C
- Staub, Gase, Dämpfe wegen Explosionsgefahr im Aufstellraum vermeiden.

Durch das verwendete, gering brennbare Kältemittel R32 der Sicherheitsgruppe A2L sind weitere Anforderungen einzuhalten.

Folgende Schutzziele für den sicheren Betrieb der Anlage müssen durch geeignete Maßnahmen erreicht werden:

- Brandschutz
- Schutz vor Sauerstoffmangel

Das jeweils kritischere Schutzziel muss für die Aufstellbedingungen beachtet werden.

Anforderungen zur Vermeidung von zündfähigen Luft/Kältemittelgemischen

Falls die spezifische max. Füllmenge von 1,85 kg nicht überschritten ist, so bestehen nach EN 378-1 und EN 60335-2-40 keine Anforderungen an die Mindestraumfläche und an die Mindestmontagehöhe. Bei Leitungslängen > 10 m muss Kältemittel nachgefüllt werden. Dennoch ist eine Anpassung der Mindestraumfläche nicht erforderlich, da die erlaubten Nachfüllmengen für die in dieser Anleitung beschriebenen Wärmepumpen unter der sicherheitsrelevanten max. Füllmenge von 1,85 kg liegen.

Spezifische Füllmengen:

- Leitungslänge ≤ 10 m: 1,5 kg
- Leitungslänge > 10 m: 1,5 kg zuzüglich 10 g/m
- Max. Leitungslänge 30 m: 1,8 kg

Abweichend von diesen Normen müssen für Viessmann Wärmepumpen folgende Maßnahmen **unbedingt** eingehalten werden:

■ Mindestraumhöhe

Bei wandhängenden Inneneinheiten ergibt sich die Mindestraumhöhe aus der Mindestmontagehöhe und der Gerätehöhe: Siehe Kapitel „Mindestabstände“.

■ Mindestraumfläche

Mindestraumfläche: 3 m²

Berechnung der Mindestraumfläche in Anlehnung an EN 378-1 unter Berücksichtigung des Höhenfaktors

Aufstellflächen von nebenstehenden Speicher-Wassererwärmern sowie Schränke/Regale usw. zählen **nicht** zur freien Aufstellfläche. Nicht substanzuell versperrende Objekte (z. B. Wäscheständer, Tische/Stühle) brauchen nicht von der freien Aufstellfläche abgezogen werden.

Die Mindestraumfläche kann auch für einen Raumluf-Verbund vergrößert werden. Durch Überströmöffnungen (≥ 150 cm²) im unteren und/oder oberen Bereich der Tür oder durch das Entfernen von Türdichtungen kann der Raumluf-Verbund hergestellt werden.

■ Be- und Entlüftung

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Aufstellraums sorgen. Hierbei können die gleichen Maßnahmen wie beim Raumluf-Verbund angewendet werden.

■ Zündquellen

Im Aufstellraum keine Zündquellen betreiben, z. B. raumlufabhängiger Wärmeerzeuger, offene Flammen, eingeschaltetes Gasgerät, Elektroheizung.

Im Aufstellraum nicht rauchen.

■ Elektrische Betriebsmittel

Im Abstand von 1 m um kältemittelführende Teile der Anlage müssen die elektrischen Betriebsmittel den Anforderungen an explosionsgefährdete Bereiche, Zone 2 entsprechen.

Hinweis

Gemäß EN 60079-10-1 werden explosionsgefährdete Bereiche nach Häufigkeit und Dauer des Auftretens von explosionsfähiger Atmosphäre in Zonen unterteilt. Zone 2 ist folgendermaßen definiert: „Bereich, in dem bei Normalbetrieb eine explosionsfähige Atmosphäre als Gemisch aus Luft und brennbaren Gasen, Dämpfen oder Nebeln normalerweise nicht oder aber nur kurzzeitig auftritt.“

Mindestraumvolumen zur Vermeidung von Sauerstoffmangel

Das Mindestraumvolumen des Aufstellraums ist in Anlehnung an EN 378-1 von der Füllmenge und der Zusammensetzung des Kältemittels abhängig.

Planungshinweise (Fortsetzung)

$$V_{\min} = \frac{m_{\max}}{T}$$

V_{\min} Mindestraumvolumen in m³
 m_{\max} Max. Füllmenge des Kältemittels in kg
 T Grenzwert für Sauerstoffmangel
 Für R32: 0,30 kg/m³
 T = ODL (Oxygen Deprivation Limit):
 Grenzwert in Anlehnung an EN 387-1 zur Berechnung des
 Mindestraumvolumens für einen Aufenthaltsbereich für Perso-
 nen

Hinweis

Falls mehrere Wärmepumpen in einem Raum aufgestellt werden, muss das Mindestraumvolumen für die Wärmepumpe mit der größten Füllmenge berechnet werden.

Mit dem verwendeten Kältemittel und aus den Füllmengen ergeben sich für alle Typen folgende Mindestraumvolumina:

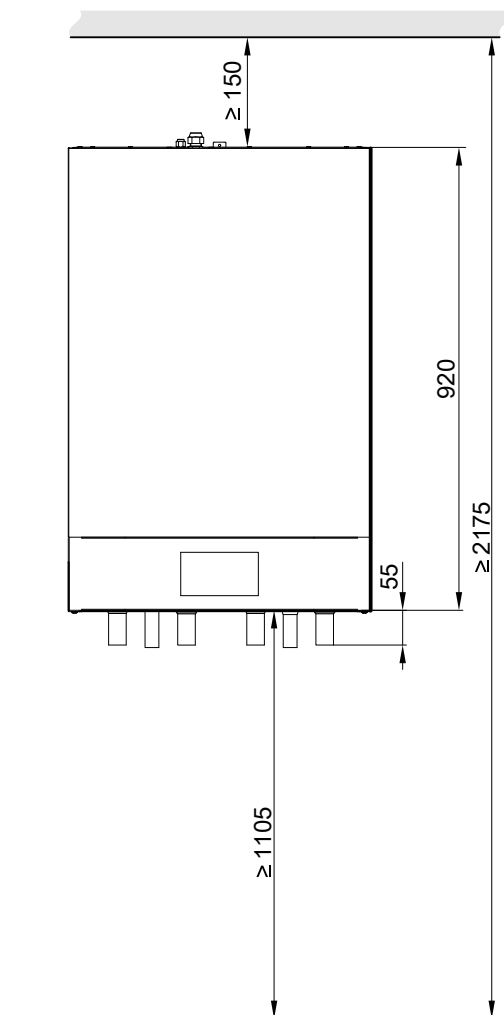
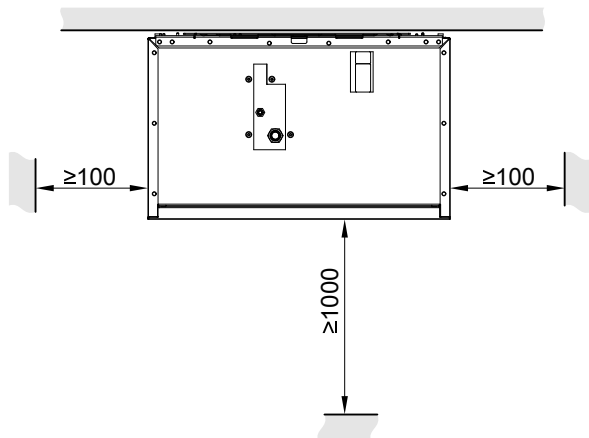
- Füllmenge bei Leitungslänge ≤ 10 m: 1,5 kg
- Mindestraumvolumen: 5 m³

Bei Leitungslängen > 10 m muss Kältemittel nachgefüllt werden. Das Mindestraumvolumen muss für die gesamte Füllmenge neu berechnet werden.

Anforderungen an die Aufstellung

- Abwasseranschluss für Sicherheitsventil vorsehen.
Ablaufschlauch vom Sicherheitsventil mit Gefälle und Rohrbelüftung an das Abwassernetz anschließen.
- Absperreinrichtungen für Heizwasservorlauf und gemeinsamen Heizwasserrücklauf/Rücklauf Speicher-Wassererwärmer vorsehen.

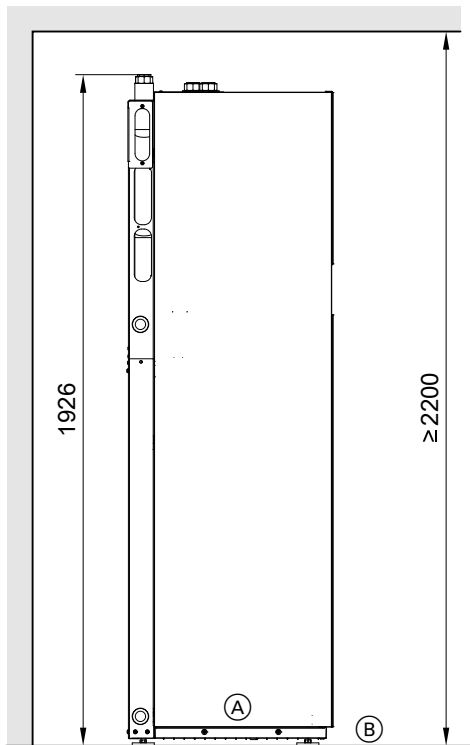
Mindestabstände



Inneneinheit nicht in Schränke einbauen.

6199134

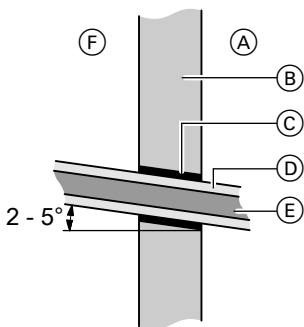
Mindestraumhöhe



- (A) Inneneinheit mit integriertem Speicher-Wassererwärmer
- (B) Oberkante Fertigfußboden oder Oberkante Rohbaupodest

6.4 Verbindung Innen- und Außeneinheit

Wanddurchführung



- (A) Außerhalb des Gebäudes
- (B) Wand

- (C) PVC- oder PE-Rohr usw.
- (D) Geschlossenzellige diffusionsdichte Wärmedämmung
- (E) Kältemittelleitungen
- (F) Innerhalb des Gebäudes

Innen- und Außeneinheit werden mit den Kältemittelleitungen und der elektrischen Verbindungsleitung miteinander verbunden. Dazu sind Wanddurchführungen erforderlich. Bei diesen Durchführungen auf tragende Teile, Stürze, Abdichtungselemente (z. B. Dampfsperren) usw. achten.

Hinweis

Um Körperschallübertragung zu vermeiden, dürfen die Kältemittelleitungen das PVC- oder PE-Rohr nicht berühren.

Kältemittelleitungen

Die Inneneinheit enthält eine Stickstoff-Schutzfüllung. Die Außeneinheit ist mit Kältemittel R32 vorgefüllt. Die Füllmenge reicht für beide Kältemittelleitungen bis zu einer Leitungslänge von 10 m je Kältemittelleitung. Die Verbindung beider Geräte erfolgt über die Heißgasleitung und Flüssigkeitsleitung mit Bördelanschlüssen.

Bei der Planung der Kältemittelleitungen folgende Bedingungen beachten:

- Leitungslängen und Höhenunterschiede beachten.

Hinweis

Bei Leitungslängen > 10 m muss Kältemittel nachgefüllt werden.

- Verbindungen möglichst geradlinig und kurz verlegen.
- Ausreichend große Biegeradien der Rohre einhalten.

Planungshinweise (Fortsetzung)

- Nur Kupferrohre verwenden, die für das Kältemittel R32 zugelassen sind (Nennweite siehe Kapitel „Technische Daten“).
- Um Schäden durch Kondenswasser zu vermeiden, müssen Heißgasleitung und Flüssigkeitsleitung separat wärmedämmt werden. Wärmedämmung geschlossenzellig, diffusionsdicht, min. 6 mm Dicke.
- Im Erdreich müssen die Kältemittelleitungen in einem Schutzrohr verlegt werden. Beide Enden des Schutzrohrs abdichten, sodass kein Wasser eindringen kann.

■ Max. Höhenunterschied Inneneinheit – Außeneinheit:

15 m

■ Min. Leitungslänge:

5 m

■ Max. Leitungslänge:

30 m

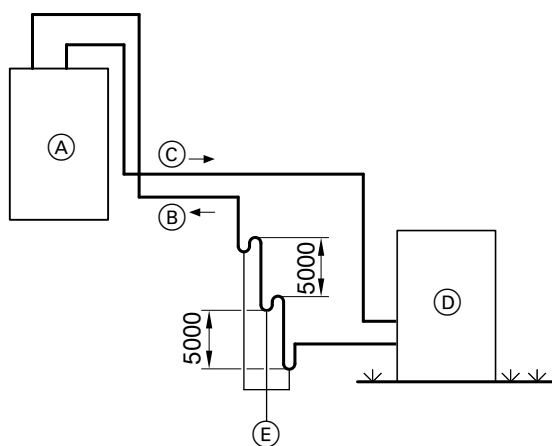
Ölhebebögen

Durch Ölhebebögen wird ein zuverlässiger Rücktransport des Kältemittels in den Verdichter gewährleistet.

In folgenden Fällen Ölhebebögen in die senkrechte Heißgasleitung montieren:

- Im Heizbetrieb, falls Inneneinheit oberhalb der Außeneinheit montiert ist.
 - Im Kühlbetrieb, falls Inneneinheit unterhalb der Außeneinheit montiert ist.
- Abstand der Ölhebebögen ca. 5 m

Inneneinheit oberhalb der Außeneinheit

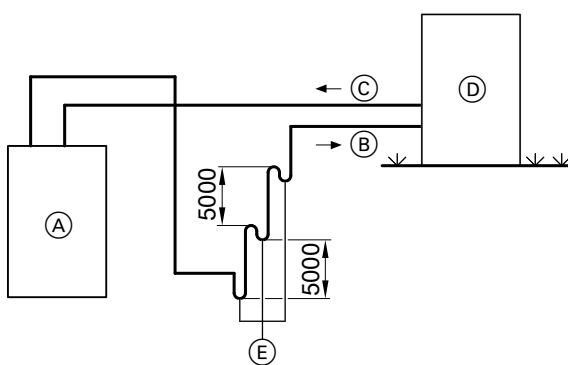


Beispiel für Heizbetrieb: Mit Ölhebebögen

- (A) Inneneinheit
- (B) Heißgasleitung (Sauggas)

- (C) Flüssigkeitsleitung (Flüssiggas)
- (D) Außeneinheit
- (E) Ölhebebögen

Inneneinheit unterhalb der Außeneinheit



Beispiel für Kühlbetrieb: Mit Ölhebebögen

- (A) Inneneinheit
- (B) Heißgasleitung (Sauggas)
- (C) Flüssigkeitsleitung (Flüssiggas)
- (D) Außeneinheit
- (E) Ölhebebögen

Hinweis

Da Abtauen den Betrieb des Kältekreislaufes nur kurzfristig umkehrt, braucht dieser Betrieb bei der Auslegung der Ölhebebögen nicht berücksichtigt werden.

6.5 Elektrische Anschlüsse

Anforderungen an die Elektroinstallation

- Technische Anschlussbestimmungen (TAB) des zuständigen EVU beachten.
- Auskünfte über die erforderlichen Mess- und Schalteinrichtungen erteilt das zuständige EVU.
- Einen separaten Stromzähler für die Wärmepumpe vorsehen.

Netzspannung

- Die Außeneinheiten werden mit 230 V~ betrieben.
- Die Sicherung für die Ventilatoren befinden sich in der Außeneinheit.
- Für den Steuerstromkreis ist eine Netzspannung von 230 V~ erforderlich. Die Sicherung für den Steuerstromkreis (6,3 A) befindet sich in der Inneneinheit.

Planungshinweise (Fortsetzung)

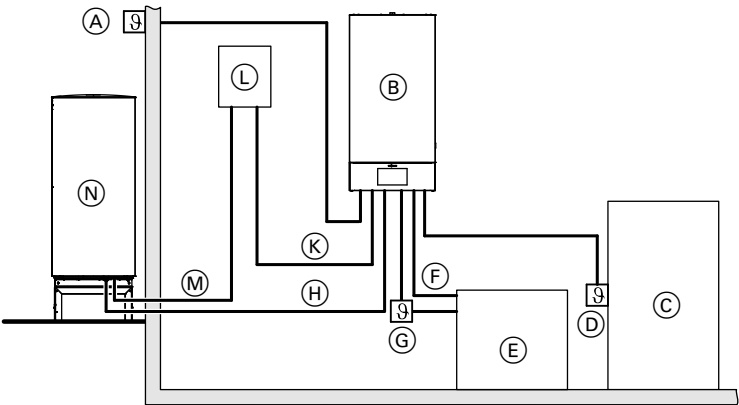
EVU-Sperre

Bei Niedertarifen kann das Energieversorgungsunternehmen (EVU) den Verdichter und Heizwasser-Durchlauferhitzer (falls vorhanden) über einen externen Schaltkontakt zeitweise ausschalten oder in der Leistung begrenzen.

Die Leistungsbegrenzung erfolgt gemäß § 14a EnWG.

Die Spannungsversorgung der Wärmepumpenregelung darf dabei **nicht** ausgeschaltet werden.

Verdrahtungsschema



Hinweis

Für den externen Pufferspeicher und die daran angeschlossenen Heiz-/Kühlkreise sind zusätzlich Versorgungs-, Steuer- und Sensorleitungen einzuplanen. Die Leitungsquerschnitte der Netzanschlussleitungen prüfen. Ggf. vergrößern.

Leitungslängen in der Inneneinheit

Einige Anschlussbereiche, z. B. für Netzanschlüsse und die CAN-BUS-Kommunikationsleitung befinden sich außerhalb der Inneneinheit an der Geräteunterseite.

Anschlussleitungen	Leitungslänge in Inneneinheit
– 230 V~, z. B. für Umwälzpumpen	0,5 m
Hinweis Leitungen zum Elektronikmodul HPMU flexibel ausführen.	
– < 42 V, z. B. für Sensoren	0,7 m

Empfohlene Netzanschlussleitungen

Inneneinheit

Netzanschluss	Leitung	Max. Leitungslänge
Regelung/Elektronik 230 V~	– Ohne EVU-Sperre	50 m
	– Mit EVU-Sperre	50 m

Außeneinheiten

Netzanschluss	Leitung	Max. Leitungslänge
Außeneinheit	3 x 2,5 mm ²	20 m
	Oder	
	3 x 4,0 mm ²	32 m

CAN-BUS-Verbindungsleitung

CAN-BUS-Verbindungsleitung Innen-/Außeneinheit

Empfohlene Verbindungsleitung (Zubehör)

Steckerfertige geschirmte CAN-BUS-Kommunikationsleitung zwischen Außen- und Inneneinheit, Länge 5 m, 10 m oder 30 m (Zubehör)

Bauseitige Leitungen

Empfohlener Leitungstyp (bauseits):

CAN-BUS-Leitung	Nach ISO 11898-2 Twisted Pair-Kabel, geschirmt
– Leitungsquerschnitt	0,34 bis 0,6 mm ²
– Wellenwiderstand	95 bis 140 Ω
– Max. Länge (insgesamt im CAN-BUS-System)	120 m

Alternative Leitungstypen (bauseits):

CAN-BUS-Leitung	2-adrig, CAT7, geschirmt
– Max. Länge (insgesamt im CAN-BUS-System)	120 m
CAN-BUS-Leitung	2-adrig, CAT5, geschirmt
– Max. Länge (insgesamt im CAN-BUS-System)	120 m

Verbindung mit weiteren Viessmann Geräten über CAN-BUS

Die Wärmepumpe kann mit weiteren kompatiblen Geräten über den externen CAN-BUS verbunden werden. Je nach Kombination mit weiteren kompatiblen Geräten ergeben sich Vorteile wie die gemeinsame Nutzung eines Konnektivitätsmoduls oder auch die gemeinsame Inbetriebnahme und Bedienung über eine App.

- Der Viessmann CAN-BUS ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Terminierung) ausgelegt. Bei Einbindung in ein externes CAN-BUS-System wird unterschieden, ob die Wärmepumpe erster, letzter oder mittlerer Teilnehmer ist. Der werkseitig angeschlossene Abschlusswiderstand zur Terminierung muss ggf. entfernt werden.
- Beim CAN-BUS sind die Übertragungsqualität und die Leitungslängen von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig.
- Innerhalb eines CAN-BUS nur **einen** Leitungstyp verwenden.

Empfohlene Leitung

- **Empfohlene Leitung:**
Steckerfertige BUS-Verbindungsleitung (Zubehör), Länge: 5, 15 oder 30 m
- **Bei bauseitiger Verdrahtung:**
Nur die in den folgenden Tabellen aufgeführte Leitungstypen verwenden.

Empfohlener Leitungstyp (bauseits):

CAN-BUS-Leitung	Nach ISO 11898-2 Twisted Pair-Kabel, geschirmt
– Leitungsquerschnitt	0,34 bis 0,6 mm ²
– Wellenwiderstand	95 bis 140 Ω
– Max. Länge (insgesamt im CAN-BUS-System)	200 m

Alternative Leitungstypen (bauseits):

CAN-BUS-Leitung	2-adrig, CAT7, geschirmt
– Max. Länge (insgesamt im CAN-BUS-System)	200 m
CAN-BUS-Leitung	2-adrig, CAT5, geschirmt
– Max. Länge (insgesamt im CAN-BUS-System)	200 m

6.6 Geräuschentwicklung

Grundlagen

Schall-Leistungspegel L_W

Bezeichnet die gesamte von der Wärmepumpe abgestrahlte Schallemission in alle Richtungen. Sie ist **unabhängig** von den Umgebungsverhältnissen (Reflexionen) und ist die Beurteilungsgröße für Schallquellen (Wärmepumpen) im direkten Vergleich.

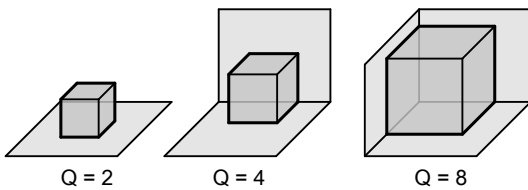
Schalldruckpegel L_p

Der Schalldruckpegel ist ein orientierendes Maß für die an einem bestimmten Ort am Ohr empfundene Lautstärke. Der Schalldruckpegel wird maßgeblich beeinflusst vom Abstand und den Umgebungsverhältnissen. Somit ist der Schalldruckpegel abhängig vom Messort, oft in 1 m Abstand. Die üblichen Messmikrofone messen den Schalldruck direkt.

Der Schalldruckpegel ist die Beurteilungsgröße für die Immissionen von Einzelanlagen.

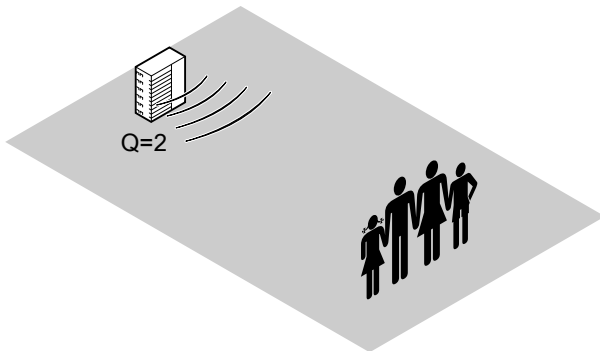
Schallreflexion und Schalldruckpegel (Richtfaktor Q)

Mit der Zahl der benachbarten senkrechten, vollständig reflektierenden Flächen (z. B. Wände) erhöht sich der Schalldruckpegel gegenüber der freien Aufstellung exponentiell (Q = Richtfaktor), da die Schallabstrahlung im Vergleich zur freien Aufstellung behindert wird.

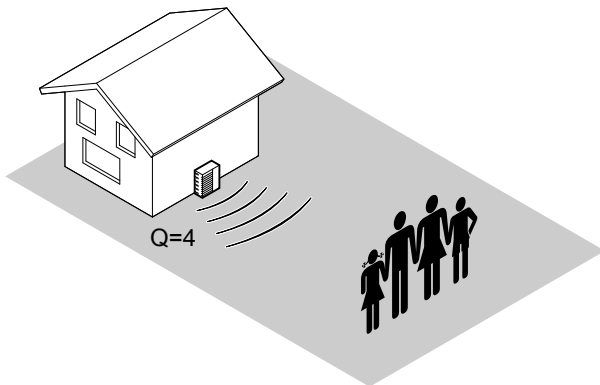


Q Richtfaktor

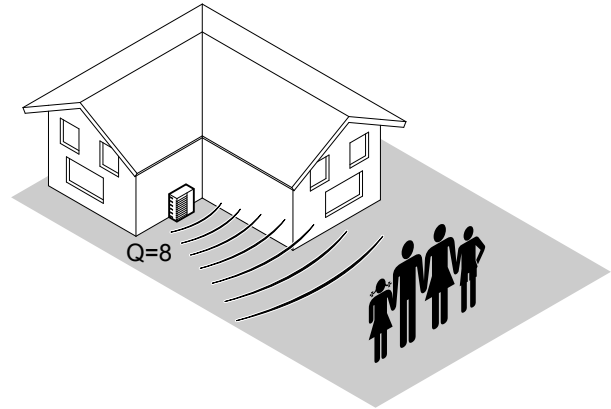
Q=2: Freistehende Außeneinheit weit entfernt vom Gebäude



Q=4: Außeneinheit nahe an einer Hauswand



Q=8: Außeneinheit nahe an einer Hauswand bei einspringender Fassadenecke



Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Maß sich der Schalldruckpegel L_p in Abhängigkeit vom Richtfaktor Q und dem Abstand vom Gerät verändert, bezogen auf den direkt am Gerät oder am Luftauslass gemessenen Schall-Leistungspegel L_w .

Die in der Tabelle aufgeführten Werte wurden gemäß folgender Formel ermittelt:

$$L = L_w + 10 \cdot \log \left(\frac{Q}{4 \cdot \pi \cdot r^2} \right)$$

L = Schallpegel beim Empfänger
 L_w = Schall-Leistungspegel an der Schallquelle
 Q = Richtfaktor
 r = Distanz zwischen Empfänger und Schallquelle

Die Gesetzmäßigkeiten zur Schallausbreitung gelten unter folgenden idealisierten Bedingungen:

- Die Schallquelle ist eine Punktschallquelle.
- Aufstell- und Betriebsbedingungen der Wärmepumpe entsprechen den Bedingungen bei der Bestimmung der Schall-Leistung.
- Bei $Q = 2$ erfolgt die Abstrahlung in das Freifeld, keine reflektierenden Objekte/Gebäude in der Umgebung.
- Bei $Q = 4$ und $Q = 8$ wird die vollständige Reflexion an den benachbarten Flächen vorausgesetzt.
- Fremdgeräuschanteile aus der Umgebung sind nicht berücksichtigt.

Richtfaktor Q, örtlich gemittelt	Abstand von der Schallquelle in m								
	1	2	4	5	6	8	10	12	15
Energieäquivalenter Dauer-Schalldruckpegel L_p der Wärmepumpe bezogen auf den am Gerät/Luftkanal gemessenen Schall-Leistungspegel L_w in dB(A)									
2	-8,0	-14,0	-20,0	-22,0	-23,5	-26,0	-28,0	-29,5	-31,5
4	-5,0	-11,0	-17,0	-19,0	-20,5	-23,0	-25,0	-26,5	-28,5
8	-2,0	-8,0	-14,0	-16,0	-17,5	-20,0	-22,0	-23,5	-25,5

Hinweis

- In der Praxis sind Abweichungen von den hier angegebenen Werten möglich, die durch Schallreflexion oder Schallabsorption aufgrund örtlicher Gegebenheiten verursacht werden.
Daher beschreiben z. B. die Situationen Q = 4 und Q = 8 die am Emissionsort tatsächlich vorgefundenen Bedingungen oftmals nur ungenau.
- Falls sich der aus der Tabelle überschlägig ermittelte Schalldruckpegel der Wärmepumpe um mehr als 3 dB(A) dem zulässigen Richtwert nach TA Lärm nähert, ist in jedem Fall eine genaue Lärmimmissionsprognose zu erstellen (Akustiker hinzuziehen).

Richtwerte des Beurteilungspegels lt. TA Lärm (außerhalb des Gebäudes)

Gebiet/Objekt: Festlegung gemäß Bebauungsplan, bei kommunaler Baubehörde erfragen.	Immissionsrichtwert (Schalldruckpegel) in dB(A): Gültig für die Summe aller einwirkenden Geräusche	
	Tagsüber	Nachts
Gebiete mit gewerblichen Anlagen und Wohnungen, in denen weder vorwiegend gewerbliche Anlagen noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind.	60	45
Gebiete, in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind.	55	40
Gebiete, in denen ausschließlich Wohnungen untergebracht sind.	50	35
Wohnungen, die mit der Wärmepumpenanlage baulich verbunden sind	40	30

Hinweis

- Anforderungen der TA Lärm in jedem Fall einhalten.
- Bei der Aufstellung der Wärmepumpe auf dem Grundstück müssen die Abstände zum Nachbargrundstück nach jeweiliger Landesbauordnung (LBO) berücksichtigt werden.

Schalldruckpegel für verschiedene Entfernungen zum Gerät

Hinweise zu den Werten in den folgenden Tabellen

- Gemessener bewerteter Schall-Leistungs-Summenpegel L_W :
Die Messung des Schall-Leistungs-Summenpegels wurde durchgeführt in Anlehnung an EN ISO 12102/EN ISO 3744, Genauigkeitsklasse 2 unter folgenden Bedingungen: $A \ 7^{\pm 3} \text{ K/W } 55^{\pm 2} \text{ K}$
- Berechneter Schalldruckpegel L_p :
Berechnung auf Basis der gemessenen bewerteten Schall-Leistungs-Summenpegel, gemäß Formel im Kapitel „Grundlagen“

- In der Praxis sind Abweichungen von den hier angegebenen Werten möglich, die durch Schallreflexion und -absorption aufgrund örtlicher Gegebenheiten verursacht werden.
Daher beschreiben z. B. die Situationen Q = 4 und Q = 8 die am Emissionsort tatsächlich vorgefundenen Bedingungen oftmals nur ungenau.

Außeneinheit Typen ...A06

Ventilator- drehzahl	Schall-Leistungs- pegel L_W in dB(A)	Richtfaktor Q	Abstand von der Außeneinheit in m								
			1	2	4	5	6	8	10	12	15
			Schalldruckpegel L_p in dB(A)								
Nacht	50	2	42	36	30	28	26	24	22	20	18
		4	45	39	33	31	29	27	25	23	22
		8	48	42	36	34	32	30	28	26	25
Max.	58	2	50	44	38	36	34	32	30	28	26
		4	53	47	41	39	37	35	33	31	30
		8	56	50	44	42	40	38	36	34	33

Außeneinheit Typen ...A08

Ventilator- drehzahl	Schall-Leistungs- pegel L_W in dB(A)	Richtfaktor Q	Abstand von der Außeneinheit in m								
			1	2	4	5	6	8	10	12	15
			Schalldruckpegel L_p in dB(A)								
Nacht	50	2	42	36	30	28	26	24	22	20	18
		4	45	39	33	31	29	27	25	23	22
		8	48	42	36	34	32	30	28	26	25
Max.	59	2	51	45	39	37	35	33	31	29	27
		4	54	48	42	40	38	36	34	32	31
		8	57	51	45	43	41	39	37	35	34

Außeneinheit Typen ...A10

Ventilator- drehzahl	Schall-Leistungs- pegel L_w in dB(A)	Richtfaktor Q	Abstand von der Außeneinheit in m								
			1	2	4	5	6	8	10	12	15
			Schalldruckpegel L_p in dB(A)								
Nacht	50	2	42	36	30	28	26	24	22	20	18
		4	45	39	33	31	29	27	25	23	22
		8	48	42	36	34	32	30	28	26	25
Max.	62	2	54	48	42	40	38	36	34	32	30
		4	57	51	45	43	41	39	37	35	34
		8	60	54	48	46	44	42	40	38	37

Hinweise zur Verminderung von Schallemissionen

- Außeneinheit nicht unmittelbar neben/über Wohn- oder Schlafräumen oder vor deren Fenstern aufstellen.
- Körperschallentkopplung der Außeneinheit zum Baukörper durch bauseitige Maßnahmen sicherstellen.
- Leitungsdurchführungen durch Decken, Wände und Dächer schallentkoppelt ausführen. Die Übertragung von Luft- und Körperschall durch geeignete Dämm-Materialien vermeiden: Siehe Angaben zur Aufstellung der Inneneinheit ab Seite 89.
- Außeneinheit nicht in unmittelbarer Nähe zu Nachbargebäuden oder -grundstücken aufstellen. Siehe Angaben zur Aufstellung der Außeneinheit ab Seite 79.
- Bei der Aufstellung der Außeneinheit kann durch ungünstige räumliche Gegebenheiten der Schalldruckpegel erhöht werden. In diesem Zusammenhang muss Folgendes beachtet werden:
 - Eine Umgebung mit schallharten Bodenflächen (z. B. Beton oder Pflaster) vermeiden, da sich der Schalldruckpegel durch die auftretenden Reflexionen erhöhen kann. Durch eine Umgebung mit bewachsenem Boden (z. B. Rasen) kann der Schalldruckpegel hörbar geringer empfunden werden.
 - Außeneinheit möglichst frei aufstellen: Siehe Seite 94.
- Falls die Anforderungen der TA Lärm nicht eingehalten werden, muss durch bauliche Maßnahmen (z. B. Bepflanzung) der Schalldruckpegel auf das geforderte Maß abgesenkt werden: Siehe Seite 94.

6.7 Dimensionierung der Wärmepumpe

Bei Wärmepumpen mit Viessmann One Base wird der für den Wärmebedarf erforderliche Volumenstrom automatisch über das integrierte 4/3-Wege-Ventil geregelt. Um eine ausreichende Wärmeversorgung sicherzustellen, muss die zur erforderlichen Heizlast passende Wärmepumpe ermittelt werden.

Eine zu groß dimensionierte Wärmepumpe kann zu vermehrtem Takten führen, vor allem bei mäßigen Außentemperaturen, z. B. in der Übergangszeit. Für die Dimensionierung der Wärmepumpe sind daher nicht nur die Gebäudeheizlast und die max. Wärmeleistung der Wärmepumpe relevant, sondern auch der untere Modulationsbereich. Um bei mäßigen Außentemperaturen ein häufiges Takten zu vermeiden, kann daher ein größeres Puffervolumen sinnvoll sein.

Für das Kundengespräch und die Angebotserstellung ist in den meisten Fällen eine überschlägige Ermittlung der Heizlast ausreichend.

Vor der Bestellung muss wie bei allen Heizsystemen die Norm-Gebäudeheizlast Φ_{HL} gemäß EN 12831 ermittelt und die Wärmepumpe entsprechend gewählt werden. Hierfür kann die Planungssoftware „ViGuide Planning“ genutzt werden: Siehe viguide-planning.viessmann-climatesolutions.com.

Bivalente Betriebsweise: Hybridbetrieb

Im Hybridbetrieb wird die Wärmepumpe bivalent durch einen zusätzlichen Wärmeerzeuger ergänzt, z. B. Öl-/Gas-Heizkessel. Dieser externe Wärmeerzeuger wird durch die Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control angesteuert.

Hydraulische Einbindung des externen Wärmeerzeugers

Der externe Wärmeerzeuger wird hydraulisch direkt an der Inneneinheit angeschlossen. Der externe Wärmeerzeuger ist hydraulisch so eingebunden, dass die Wärmepumpe auch zur Rücklauftemperaturenhebung des externen Wärmeerzeugers genutzt werden kann. Der Heizwasservorlauf des externen Wärmeerzeugers wird über das integrierte 3/2-Wege-Mischventil Bivalenzbetrieb in den Anlagenvorlauf eingespeist. Die max. Vorlauftemperatur des externen Wärmeerzeugers beträgt 70 °C.

Je nach externem Wärmeerzeuger erfolgt die Systemtrennung durch einen Heizwasser-Pufferspeicher oder eine hydraulische Weiche.

Gas-Brennwert-Wandgerät als externer Wärmeerzeuger

Da sowohl im Gas-Brennwert-Wandgerät als auch in der Wärmepumpe Umwälzpumpen integriert sind, ist eine hydraulische Entkopplung zwingend erforderlich.

Empfehlung: Hydraulische Rohrweiche (Zubehör Vitodens) montieren.

Hinweis

Die Wärmepumpenregelung beinhaltet **keine** Sicherheitsfunktionen für den externen Wärmeerzeuger. Um bei Fehlfunktion zu hohe Temperaturen im Vor- und Rücklauf der Wärmepumpe zu vermeiden, müssen Sicherheitstemperaturbegrenzer zum Abschalten des externen Wärmeerzeugers (Schaltschwelle 70 °C) vorgesehen werden.

Ansteuerung des externen Wärmeerzeugers über PlusBus

Die Übermittlung der Kesselwassertemperatur des externen Wärmeerzeugers an die Wärmepumpenregelung und die Ansteuerung des 3/2-Wege-Mischventils Bivalenzbetrieb erfolgen über PlusBus. Hierfür werden der Kesseltemperatursensor und das 3/2-Wege-Mischventil Bivalenzbetrieb am Elektronikmodul HIO (0 bis 10-V-Signal) angeschlossen.

Ansteuerung des externen Wärmeerzeugers über CAN-BUS

Die Wärmepumpe kann mit weiteren kompatiblen Geräten mit Viessmann One Base über den externen CAN-BUS einen Systemverbund bilden. Diese Geräte werden über CAN-BUS elektrisch miteinander verbunden.

Jedes Gerät hat eine eigene Regelung. Die Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control übernimmt die Steuerung der weiteren Geräte.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Die Kesselwassertemperatur des externen Wärmeerzeugers wird direkt über CAN-BUS an die Wärmepumpenregelung übermittelt. Mit der direkten Ansteuerung des 3/2-Wege-Mischventils Bivalenzbetrieb durch die Wärmepumpenregelung wird eine schnelle Reaktion erreicht.

Folgende Gas-Brennwert-Wandgeräte sind für einen Systemverbund mit der Wärmepumpe geeignet:

- Vitodens 200-W, Typ B2HH
Und
Vitodens 300-W, Typ B3HH
- Mit Hybrid-Erweiterungsset (Zubehör, Best.-Nr. ZK08000):
Vitodens 200-W, Typ B2HE und B2HF
Und
Vitodens 300-W, Typ B3HF und B3HG

Regelstrategie für die Raumbeheizung

Hinweis

Zur Trinkwassererwärmung kann die Wärmepumpe den externen Wärmeerzeuger jederzeit anfordern.

Abhängig vom COP der Wärmepumpe kann der externe Wärmeerzeuger nach ökologischen oder ökonomischen Gesichtspunkten zusätzlich zur Wärmepumpe oder auch allein eingeschaltet werden:

■ Ökologische Regelstrategie:

Maßgeblich für die Berechnung des Einschaltverhaltens des externen Wärmeerzeugers sind die Primärenergiefaktoren für die Erzeugung von Wärme aus elektrischer oder fossiler Energie.

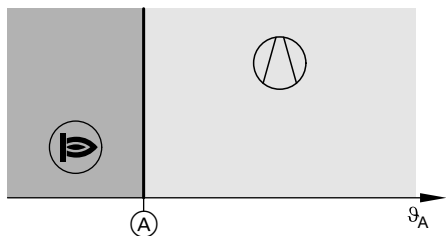
■ Ökonomische Regelstrategie:

Maßgeblich für die Berechnung des Einschaltverhaltens des externen Wärmeerzeugers sind die Energiepreise für die Erzeugung von Wärme aus elektrischer oder fossiler Energie.

Alternativ dazu kann die Regelstrategie auf **fixe Temperaturgrenzen** eingestellt werden. Hierbei wird der externe Wärmeerzeuger abhängig von der Außentemperatur bivalent parallel oder bivalent alternativ betrieben.

Bivalent-alternative Betriebsweise

Die Wärmepumpe übernimmt bis zu einer bestimmten Außentemperatur (Alternativtemperatur) vollständig die Beheizung des Gebäudes. Unterhalb der Alternativtemperatur schaltet sich die Wärmepumpe aus. Der externe Wärmeerzeuger beheizt das Gebäude allein. Das Umschalten zwischen Wärmepumpe und externem Wärmeerzeuger erfolgt durch die Wärmepumpenregelung. Die Alternativtemperatur wird durch die Regelstrategie (ökologisch, ökonomisch) bestimmt oder passend zur Betriebssituation und zur Anlage fest eingestellt.



- θ_A Außentemperatur
- (A) Alternativtemperatur
- (P) Nur die Wärmepumpe wird bei Bedarf eingeschaltet.
- (B) Nur der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf eingeschaltet.

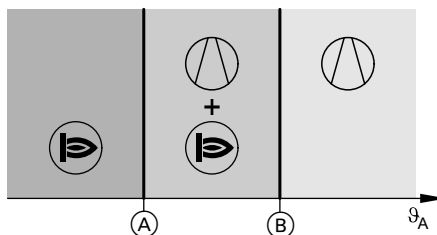
Bivalent-parallele Betriebsweise

Auslegung der Wärmepumpe bei **bivalent paralleler** Betriebsweise:

- Wärmeleistung (Heizleistung) der Wärmepumpe auf ca. 70 bis 85 % der max. erforderlichen Gebäudeheizlast gemäß EN 12831 auslegen.
- Der Anteil der Wärmepumpe an der Jahresheizarbeit beträgt ca. 95 %.
- Sperrzeiten müssen nicht berücksichtigt werden.

Abhängig von Außentemperatur und Wärmebedarf (Heizlast) schaltet die Wärmepumpenregelung den externen Wärmeerzeuger zusätzlich zur Wärmepumpe ein.

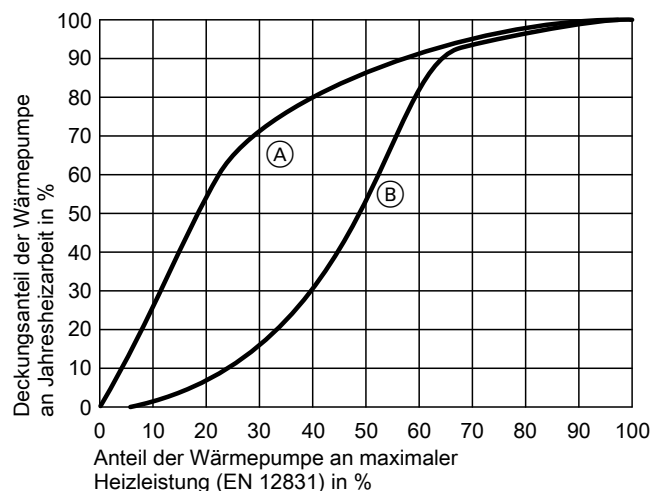
Die obere und untere Temperaturgrenze wird entweder durch die Regelstrategie (ökologisch, ökonomisch) bestimmt oder passend zur Betriebssituation und zur Anlage fest eingestellt.



- θ_A Außentemperatur
- (A) Untere Temperaturgrenze, Wert abhängig von der Regelstrategie
- (B) Obere Temperaturgrenze
- (P) Die Wärmepumpe wird bei Bedarf eingeschaltet.
- (B) Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf eingeschaltet.

- Außentemperatur liegt **über der oberen** Temperaturgrenze (B):
Nur die Wärmepumpe wird bei Bedarf eingeschaltet.
- Außentemperatur liegt **zwischen** den beiden Temperaturgrenzen:
– Bei normalem Wärmebedarf wird nur die Wärmepumpe eingeschaltet.
– Bei erhöhtem Wärmebedarf wird der externe Wärmeerzeuger **zusätzlich** zur Wärmepumpe eingeschaltet.
- Außentemperatur liegt **unter der unteren** Temperaturgrenze (A):
Nur der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf eingeschaltet.

Deckungsanteile bivalenter Betriebsweisen



Deckungsanteil der Wärmepumpe in % an der Jahresheizarbeit (nur Heizbetrieb) eines standardisierten Wohngebäudes, abhängig von

6199134

Planungshinweise (Fortsetzung)

der Wärmeleistung der Wärmepumpe und der gewählten Betriebsweise

- (A) Bivalent-parallele Betriebsweise
- (B) Bivalent-alternative Betriebsweise

Aufgrund der geringeren Investitionskosten für die gesamte Wärmepumpenanlage eignen sich bivalente Betriebsweisen insbesondere für bestehende Heizkesselanlagen im sanierten Gebäudebestand.

Hinweis

Die gegenüber der monovalenten Betriebsweise geringere Dimensionierung der Wärmepumpe hat eine Erhöhung der Laufzeit zur Folge.

Tarife für die Netzversorgung

Für den wirtschaftlichen Betrieb von Wärmepumpen bieten die meisten Energieversorgungsunternehmen (EVU) Sonderstromtarife an. Diese Sonderstromtarife erlauben dem EVU, die Netzversorgung für Wärmepumpen in Zeiten hoher Netzbelastung temporär auszuschalten.

Für Wärmepumpen sind normalerweise max. 3 x 2 Stunden Sperrzeit innerhalb von 24 Stunden möglich. Bei Fußbodenheizungen haben die Sperrzeiten aufgrund der Systemträgheit keinen merklichen Einfluss auf die Raumtemperatur. In anderen Fällen können die Sperrzeiten durch die Verwendung von Heizwasser-Pufferspeichern überbrückt werden.

Bei bivalenten Wärmepumpenanlagen übernimmt der externe Wärmeerzeuger die Gebäudebeheizung innerhalb der Sperrzeiten vollständig.

6.8 Hydraulische Bedingungen für den Sekundärkreis

Mindestvolumenstrom und Mindestanlagenvolumen

Für einen störungsfreien Betrieb einer Luft/Wasser-Wärmepumpe sind ein Mindestvolumenstrom und ein Mindestanlagenvolumen erforderlich. Wärmepumpen mit Viessmann One Base sind hierfür werkseitig mit Hydro AutoControl ausgestattet. Hydro AutoControl umfasst u. a. einen in der Inneneinheit werkseitig eingebauten Pufferspeicher und ein elektronisch geregeltes 4/3-Wege-Ventil. Mit Hilfe des 4/3-Wege-Ventils wird unter allen Betriebsbedingungen der heizwasserseitige Mindestvolumenstrom in der Inneneinheit sichergestellt.

Hinweis

Die Pumpendrehzahl für die Heizkreise und Trinkwassererwärmung können über Parameter an die anlagenspezifischen Anforderungen angepasst werden.

Heizungsfilter

Bei der Modernisierung einer Heizungsanlage ist der Einbau eines Heizungsfilters erforderlich. Der Heizungsfilter wird in den Rücklauf Sekundärkreis unmittelbar vor dem Eintritt in die Inneneinheit montiert.

Empfehlung: Einbau des Heizungsfilters mit Magnetitabscheidung (Zubehör), da die Filtereigenschaften dieses Heizungsfilters auf die Wärmepumpe abgestimmt sind.

Anlagen mit parallel geschaltetem externen Pufferspeicher

Die Wärmepumpe kann zusätzlich zu dem in der Inneneinheit eingebauten Pufferspeicher einen extern parallel geschalteten Pufferspeicher versorgen.

Vorteile

- Heizkreise mit Mischer können mit einer anderen Vorlauftemperatur versorgt werden als der Heizkreis ohne Mischer.
- Die Anlage kann über weitere Wärmequellen versorgt werden:
 - Beheizung des externen Pufferspeichers über solare Heizungsunterstützung
 - Beheizung des externen Pufferspeichers über die Wärmepumpe, falls die elektrische Energie durch selbsterzeugten Strom der Photovoltaikanlage bereitgestellt wird.
- Überbrückung von EVU-Sperrzeiten:
Wärmepumpen können je nach Stromtarif in Spitzenlastzeiten durch das Energieversorgungsunternehmen (EVU) ausgeschaltet werden. Der externe Pufferspeicher versorgt die Heizkreise auch während dieser Sperrzeit.
- Ein zusätzlicher externer Pufferspeicher kann die Laufzeit der Wärmepumpe erheblich verlängern. Häufiges Ein- und Ausschalten der Wärmepumpe (Takten) wird dadurch vermieden.

Hinweise zur Ausführung

- Bei der Auslegung des externen Pufferspeichers beachten, ob Fußbodenheizkreise und/oder Radiatorenheizkreise angeschlossen sind.
- Aufgrund des großen Wasservolumens und ggf. separater Absperrrichtungen des Wärmeerzeugers ein weiteres oder ein größeres Ausdehnungsgefäß vorsehen.
- Die sicherheitstechnische Ausrüstung der Anlage nach EN 12828 ausführen.
- Der Volumenstrom der Sekundärpumpe muss größer sein als der Volumenstrom der Heizkreispumpen.
- In Verbindung mit einem Fußbodenheizkreis muss ein Temperaturwächter zur Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung installiert werden (Best.-Nr. 7151728 oder 7151729).

Anlagen ohne externen Pufferspeicher

Durch Hydro AutoControl steht immer das Mindestanlagenvolumen und der Mindestvolumenstrom zur Verfügung. Daher kann die Wärmepumpe zu jeder Zeit sicher abtauen.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Um die Auskühlung des Gebäudes zu vermeiden, unter folgenden Bedingungen einen externen Pufferspeicher mit einem Mindestvolumen von 200 l vorsehen:

- Die Anlage wird ausschließlich mit Radiatoren betrieben.
- Und
- Der gewählte Stromtarif beinhaltet EVU-Sperre.

Max. hydraulischer Systemdruck





Der maximale heizwasserseitige Systemdruck beträgt 3 bar (0,3 MPa). Diesen hydraulischen Druck nicht überschreiten!

6.9 Planungshilfe für den Sekundärkreis



Durch Hydro AutoControl steht immer das Mindestanlagenvolumen und der Mindestvolumenstrom zur Verfügung.

Um die angeschlossenen Heiz-/Kühlkreise sicher zu versorgen, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die zu verwendenden Komponenten.

- Querschnitte der Rohrleitungen im Sekundärkreis
- Integrierter Pufferspeicher (werkseitig eingebaut)
- Parallel zur Wärmepumpe geschalteter externer Pufferspeicher

\dot{V}_{\min}	$\varnothing_{\text{Rohre}}$	Pufferspeicher (Mindestempfehlung)		
			 + EVU	 +  + EVU
Durch Hydro AutoControl	DN 25 <i>Hinweise beachten!</i>	Integrierter Pufferspeicher	Vitocell 100-E, 200 l	

Symbole:

- \dot{V}_{\min} Mindestvolumenstrom Sekundärkreis
- $\varnothing_{\text{Rohre}}$ Mindestdurchmesser der Rohrleitungen im Sekundärkreis
-  Fußbodenheizkreis
-  Radiatorenheizkreis
- EVU Stromtarif mit EVU-Sperre

Hinweis zum Pufferspeicher

In Anlagen mit EVU-Sperrzeiten einen ausreichend dimensionierten externen Pufferspeicher vorsehen. Wir empfehlen, diesen Pufferspeicher nach VDI 4645 auszulegen: Je kW Wärmepumpenleistung und Stunde Sperrzeit ein Puffervolumen von 30 bis 40 l vorsehen.

Hinweise zum Mindestdurchmesser der Rohrleitungen im Sekundärkreis $\varnothing_{\text{Rohre}}$

Vom empfohlenen Mindestdurchmesser der Rohrleitungen kann unter folgender Bedingung abgewichen werden:

- Mit dem gewählten Rohrdurchmesser eine Rohrnetzberechnung durchführen. Diese Berechnung muss nachweisen, dass der erforderliche Volumenstrom in Abhängigkeit von der Restförderhöhe eingehalten wird: Siehe Technische Angaben zur Wärmepumpe.

Volumen der Rohrleitungen

Rohr	Neendurchmesser	Abmessung x Wandstärke in mm	Volumen in l/m
Kupferrohr	DN 20	22 x 1	0,31
	DN 25	28 x 1	0,53
	DN 32	35 x 1	0,84
	DN 40	42 x 1	1,23
	DN 50	54 x 2	2,04
	DN 60	64 x 2	2,83
Gewinderohre	¾ in.	26,9 x 2,65	0,37
	1 in.	33,7 x 3,25	0,58
	1 ¼ in.	42,4 x 3,25	1,01
	1 ½ in.	48,3 x 3,25	1,37
	2 in.	60,3 x 3,65	2,21
Verbundrohre	DN 20	26 x 3,0	0,31
	DN 25	32 x 3	0,53
	DN 32	40 x 3,5	0,86
	DN 40	50 x 4,0	1,39
	DN 50	63 x 6,0	2,04

Hinweis

Falls die Wärmepumpe auch für den Kühlbetrieb genutzt wird, müssen der Heizwasservorlauf und Heizwasserrücklauf dampfdiffusionsdicht gedämmt werden.

Weitere hydraulische Daten

Sekundärpumpe (Hocheffizienz-Umwälzpumpe)	Werkseitig eingebaut
Restförderhöhen mit eingebauter Umwälzpumpe	Siehe Seite 13.

6.10 Wasserbeschaffenheit

Heizwasser

Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können Schäden an der Anlage entstehen.

Hartes Heizwasser kann besonders auch zur Beschädigung des Heizwasser-Durchlauferhitzers (falls vorhanden) führen.

Dieser Wärmeerzeuger stellt Anforderungen an das Füll- und Heizwasser gemäß:

- Informationsblatt-Nr. 8 des BDH und ZVSHK „Vermeidung von Betriebsstörungen und Schäden durch Steinbildung in Warmwasser-Heizungsanlagen“
- VDI 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizungsanlagen“

Gemäß DIN EN 1717 mit DIN 1988-100 muss das Heizwasser als Wärmeträgermedium zur Trinkwassererwärmung die Flüssigkeitskategorie ≤ 3 erfüllen. Falls Heizwasser in Trinkwasserqualität als Heizwasser benutzt wird, ist diese Anforderung erfüllt. Zum Beispiel beim Einsatz von Additiven ist die Kategorie des behandelten Heizwassers vom Hersteller der Additive anzugeben.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.

- Ausschließlich Füll- und Ergänzungswasser mit einer Wasserhärte $< 16,8$ °dH verwenden.
- Kein Frostschutzmittel (z. B. Wasser-Glykolgemisch) im Heizwasser verwenden.
- Anlage nicht mit chemischen Zusätzen, Additiven usw. betreiben. Weitere Informationen zum Füll- und Ergänzungswasser: Siehe Planungsanleitung „Grundlagen für Wärmepumpen“.

Schlamm- und Magnetitabscheider

Besonders bei bestehenden Anlagen kann verschmutztes Heizwasser zu erhöhtem Verschleiß oder zu Störungen einzelner Komponenten führen, z. B. Pumpen und Ventile.

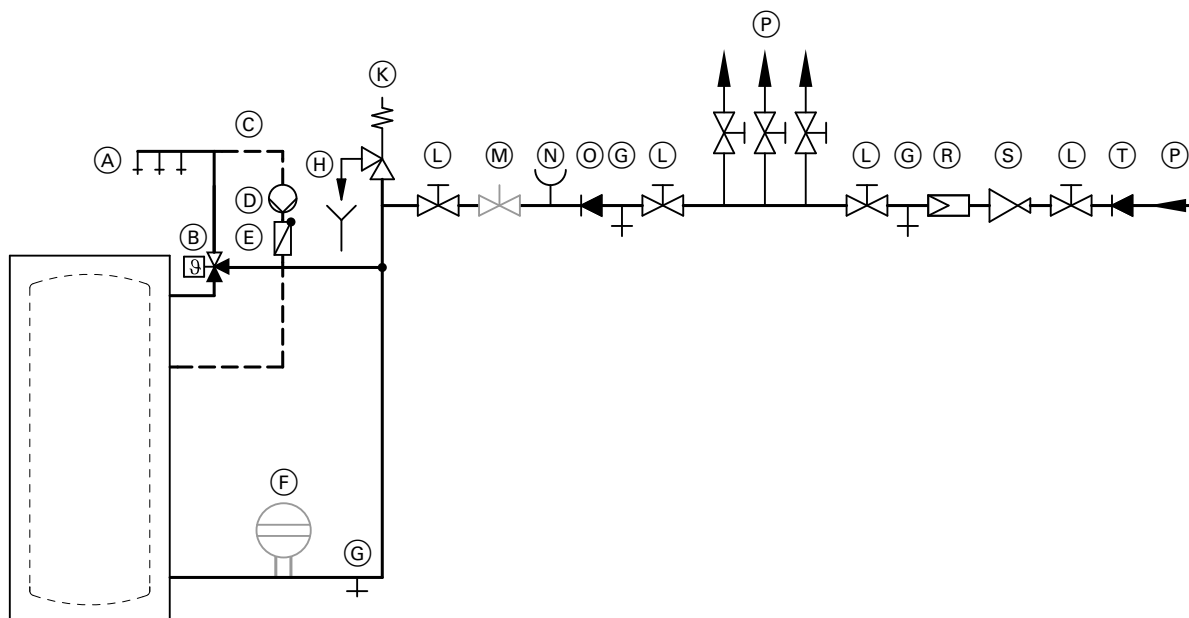
Korrosions- und Schmutzpartikel können die Effizienz der Wärmepumpe herabsetzen und den Verflüssiger verstopfen. Der störungsfreie Betrieb der Anlage ist somit nicht immer gewährleistet.

Eindringender Sauerstoff (z. B. über Pressverbindungen) kann auch in neuen Anlagen zu Korrosion führen, z. B. am Wärmetauscher im Speicher-Wassererwärmer.

Daher empfehlen wir, sowohl in bestehenden als auch in neu erstellten Heizungsanlagen einen Heizungsfilter mit Magnetitabscheidung zu montieren: Siehe „Installationszubehör“.

6.11 Trinkwasserseitiger Anschluss

Für den trinkwasserseitigen Anschluss die EN 806, DIN 1988 und DIN 4753 beachten (CH: Vorschriften des SVGW). Ggf. weitere länderspezifische Normen beachten.



Beispiel mit Vitocell 100-V, Typ CVWB-390-S2/CVWB-500-S2

- | | |
|--|---|
| (A) Warmwasser | (L) Absperrventil |
| (B) Thermostatischer Mischautomat | (M) Durchflussregulierungsventil (Einbau empfohlen) |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Manometeranschluss |
| (D) Zirkulationspumpe | (O) Rückflussverhinderer |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Ausdehnungsgefäß, trinkwassergeeignet | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Entleerung | (S) Druckminderer gemäß DIN 1988-200:2012-05 |
| (H) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (T) Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Sicherheitsventil | |

6

Sicherheitsventil

Der Speicher-Wassererwärmer **muss** durch ein Sicherheitsventil vor unzulässig hohen Drücken geschützt werden. Empfehlung: Sicherheitsventil über der Speicheroberkante montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

CH: Gemäß W3 „Leitsatz für die Erstellung von Trinkwasserinstallationen“ müssen Sicherheitsventile mit einem sichtbaren, freien Ablauf direkt oder über eine kurze Auslauffleitung in das Abwassersystem entwässert werden.

Thermostatischer Mischautomat

Bei Geräten, die Trinkwasser auf Temperaturen über 60 °C erwärmen, muss zum Schutz vor Verbrühungen ein thermostatischer Mischautomat in die Warmwasserleitung eingebaut werden.

Dies gilt insbesondere auch bei der Einbindung thermischer Solaranlagen.

6.12 Auswahl Speicher-Wassererwärmer

Wir empfehlen, in Anlagen mit Viessmann Wärmepumpen nur die in dieser Planungsanleitung freigegebenen Viessmann Speicher-Wassererwärmer einzusetzen.

Für bestmögliche Systemfunktion und Effizienz müssen folgende Planungshinweise und Berechnungsgrundlagen bei der Auslegung des Speicher-Wassererwärmers berücksichtigt werden.

Hinweis

- Falls **kein** Viessmann Speicher-Wassererwärmer verwendet wird, müssen folgende Planungshinweise und Berechnungsgrundlagen bei der Auslegung des Speicher-Wassererwärmers durch den Fachplaner eigenverantwortlich sichergestellt werden.
- Länderspezifische Anforderungen für die Trinkwassererwärmung bei der Planung berücksichtigen.

Wärmetauscherfläche

Damit die Wärmepumpe die Wärme auf das Trinkwasser übertragen kann, muss der Speicher-Wassererwärmer über eine ausreichende Wärmetauscherfläche verfügen. Falls die Wärmetauscherfläche zu klein ist, überschreitet die Rücklauftemperatur während der Speicherbeheizung den erlaubten Wert und die Wärmepumpe schaltet aus. Somit endet die Speicherbeheizung, bevor der an der Wärmepumpenregelung eingestellte Speichertemperatur-Sollwert erreicht ist. Dies hat zur Folge, dass die Wärmepumpe für die Speicherbeheizung häufig ein- und ausschaltet und der Speichertemperatur-Sollwert nicht erreicht wird.

Bei den Viessmann Speicher-Wassererwärmern wird die erforderliche Wärmetauscherfläche für den Betrieb der Wärmepumpen bereits bei der Entwicklung berücksichtigt. Hieraus ergeben sich die freigegebenen Kombinationen aus Wärmepumpe und Speicher-Wassererwärmer.

Für Fremdspeicher kann die erforderliche Wärmetauscherfläche überschlägig ermittelt werden:

Min. Wärmetauscherfläche = $0,25 \text{ m}^2/\text{kW}$ der zu übertragenden Wärmeleistung im Sommer

Mit dieser Berechnung wird auch bei hoher Primäreintrittstemperatur das vorzeitige Ausschalten der Wärmepumpe vermieden, z. B. im Sommer.

Hinweis

- Bei leistungsgeregelten Wärmepumpen mit Inverter kann zur Berechnung die Nenn-Wärmeleistung eingesetzt werden, da die Speicherbeheizung unter Teillast erfolgt.
- Die Wärmetauscherfläche von Fremdspeichern ist den jeweiligen Unterlagen des Herstellers zu entnehmen.

Max. Speichertemperatur

Die max. erreichbare Speichertemperatur wird von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Vorlauftemperatur Sekundärkreis
- Temperaturspreizung zwischen Vorlauf und Rücklauf Sekundärkreis

Vorlauftemperatur im Sekundärkreis

Die max. erreichbare Vorlauftemperatur im Sekundärkreis hängt von der Primäreintrittstemperatur ab: Siehe Kapitel „Einsatzgrenzen“.

Falls die Wärmepumpe bei monovalenter Betriebsweise die erforderliche Speichertemperatur nicht erreichen kann, muss die Wärmepumpe bivalent (mit externem Wärmeerzeuger) betrieben werden.

Temperaturspreizung zwischen Vorlauf und Rücklauf Sekundärkreis

Für einen störungsfreien Betrieb der Wärmepumpe ist eine ausreichende Temperaturspreizung zwischen Vorlauf und Rücklauf Sekundärkreis erforderlich.

Richtwerte für die Temperaturspreizung zur Einregulierung des Volumensstroms bei leistungsgeregelten Wärmepumpen mit Inverter: 4 bis 5 K

Leitungen zum Speicher-Wassererwärmer

Für eine hohe Effizienz der Warmwasserbereitung empfehlen wir folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Minstdurchmesser für die Leitungen zur Anbindung des Speicher-Wassererwärmers an die Wärmepumpe einhalten: Siehe Kapitel „Planungshilfe für den Sekundärkreis“
- Leitungen zwischen Wärmepumpe und Speicher-Wassererwärmer so kurz wie möglich und mit möglichst wenigen Richtungswechseln ausführen.

Max. Speicherbevorratungstemperatur mit Vitocal 250-SH (ohne externen Wärmeerzeuger)

Die max. Speicherbevorratungstemperatur ist abhängig vom ausgewählten Speicher-Wassererwärmer und dem darin eingebauten Wärmetauscher. Abhängig vom Speicher-Wassererwärmer liegt die max. Speicherbevorratungstemperatur zwischen 50 °C und 60 °C.

Hinweis

- Die angegebene Speicherbevorratungstemperatur kann nur im Temperaturbereich innerhalb der Einsatzgrenzen nach EN 14511 erreicht werden, in welchem die Wärmepumpe die max. Vorlauftemperatur erreicht.
- Die in der folgenden Tabelle angegebenen Speichergrößen sind **Richtwerte**. Hierfür wurde folgender Trinkwasserbedarf zugrunde gelegt: 50 l pro Person und Tag bei einer Trinkwassertemperatur von 45 °C

Betriebsweise der Wärmepumpe	3 bis 5 Personen Speicher-Wassererwärmer	Inhalt	6 bis 8 Personen Speicher-Wassererwärmer	Inhalt
Monovalent	Vitocell 100-V, Typ CVWC	200 l	Vitocell 100-V, Typ CVWB-500-S2	500 l
	Vitocell Modular 100-VE	250 l		
	Vitocell 300-V, Typ EVWA-200-S3	300 l		
	Vitocell 300-V, Typ EVWA-250-S3			
	Vitocell 300-V, Typ EVWA-300-S3			
	Vitocell 100-V, Typ CVWB-390-S2	390 l		

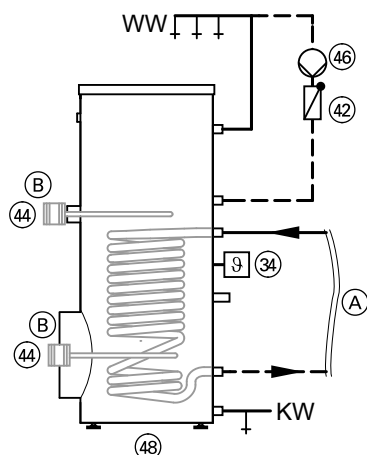
Zur Erfüllung der DVGW-Richtlinie ist zur Erreichung von Trinkwassertemperaturen > 60 °C ein zweiter Wärmeerzeuger einzusetzen. Der Hybridbetrieb der Wärmepumpe mit einem externen Wärmeerzeuger erfüllt diese Anforderung.

Technische Angaben Speicher-Wassererwärmer

Siehe Planungsunterlagen Speicher-Wassererwärmer.

Anlagenbeispiele

Speicher-Wassererwärmer mit innenliegenden Wärmetauschern



Hydraulikschema bei Verwendung von z. B. Vitocell 100-V

- (A) Anschluss Wärmepumpe
 (B) Einbau Elektro-Heizeinsatz-EHE oben oder unten möglich
 KW Kaltwasser
 WW Warmwasser

Erforderliche Geräte

Pos.	Bezeichnung	Anzahl	Best.-Nr.
(34)	Speichertemperatursensor	1	7438702
(42)	Rückschlagklappe (federbelastet)	1	Bauseits
(44)	Elektro-Heizeinsatz-EHE	1	Siehe Viessmann Preisliste.
(46)	Zirkulationspumpe	1	Siehe Vitoset Preisliste.
(48)	Speicher-Wassererwärmer	1	Siehe Viessmann Preisliste.

6.13 Kühlbetrieb

Für den Kühlbetrieb arbeiten die Wärmepumpen im reversiblen Modus. Hierbei läuft der Wärmepumpenkreisprozess in umgekehrter Richtung.

Anlagenkonfigurationen für Raumkühlung

Abhängig von der Anlagenkonfiguration ist der Kühlbetrieb über einen oder über mehrere Heiz-/Kühlkreise gleichzeitig möglich.

Hinweis

Auch im Kühlbetrieb müssen der Mindestvolumenstrom und das Mindestanlagenvolumen sichergestellt werden. Bei Anlagen ohne Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher ist hierfür ein Überströmventil im Heiz-/Kühlkreis erforderlich.

Ausführliche Informationen zu Anlagenbeispielen mit Raumkühlung:
www.viessmann-schemes.com

Kühlkreise

Die Kühlung erfolgt raumtemperaturgeführt über einen Heiz-/Kühlkreis, z. B. über einen Fußbodenheizkreis:

- Für den raumtemperaturgeführten Kühlbetrieb muss ein Raumtemperatursensor vorhanden und aktiviert sein.
- Bei Kühlung über einen Fußbodenheizkreis müssen geeignete Thermostatventile verwendet werden. Die Thermostatventile müssen über das AC-Signal oder durch manuelle Umschaltung in der Kühlperiode für den Kühlbetrieb geöffnet werden können. Radiatoren, Plattenheizkörper usw. sind nicht für den Kühlbetrieb geeignet.
- Um der Bildung von Kondenswasser vorzubeugen, müssen alle sichtbar verlegten Komponenten dampfdiffusionsdicht wärmege-dämmt werden, z. B. Rohre, Pumpen usw.

Raumtemperaturgeführter Kühlbetrieb

Die Vorlauftemperatur ist abhängig von der Art des Kühlkreises, z. B. ob Kühlung über einen Ventilator-konvektor oder einen Fußboden-heizkreis erfolgt.

Kühlung über Fußbodenheizkreis

Der Fußbodenheizkreis kann sowohl zur Beheizung als auch zur Kühlung von Gebäuden und Räumen verwendet werden.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Zur Einhaltung der Behaglichkeitskriterien und zur Vermeidung von Tauwasserbildung müssen die Grenzwerte hinsichtlich der Oberflächentemperatur eingehalten werden. Daher darf die Oberflächentemperatur der Fußbodenheizung im Kühlbetrieb 20 °C nicht unterschreiten.

Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung an der Fußbodenoberfläche muss im Vorlauf der Fußbodenheizung ein Feuchteanbau-schalter (Zubehör) eingebaut werden. Damit kann auch bei kurzfristig auftretenden Wetterschwankungen (z. B. Gewitter) die Kondenswasserbildung sicher verhindert werden.

Die Dimensionierung der Fußbodenheizung sollte mit einer Vor-/Rücklauftemperaturkombination von ca. 14/18 °C erfolgen.

Um die mögliche Kühlleistung einer Fußbodenheizung abzuschätzen, kann die folgende Tabelle verwendet werden.

Generell gilt:

Die min. Vorlauftemperatur für die Kühlung mit Fußbodenheizung und die min. Oberflächentemperatur hängen von den jeweiligen klimatischen Verhältnissen im Raum (Lufttemperatur und relative Luftfeuchte) ab. Diese Verhältnisse müssen daher bei der Planung berücksichtigt werden.

Abschätzung der Kühlleistung einer Fußbodenheizung in Abhängigkeit des Bodenbelags und des Verlegeabstands der Rohrleitungen (angenommene Vorlauftemperatur ca. 16 °C, Rücklauftemperatur ca. 20 °C)

Bodenbelag		Fliesen			Teppich		
Verlegeabstand	mm	75	150	300	75	150	300
Kühlleistung bei Rohrdurchmesser							
10 mm	W/m ²	40	31	20	27	23	17
17 mm	W/m ²	41	33	22	28	24	18
25 mm	W/m ²	43	36	25	29	26	20

Angaben gültig bei folgenden Bedingungen:

- Raumtemperatur: 26 °C
- Relative Luftfeuchte: 50 %
- Taupunkttemperatur: 15 °C

6.14 Dichtheitsprüfung des Kältekreises

Kältekreise von Wärmepumpen ab einem CO₂-Äquivalent des Kältemittels von 5 t müssen gemäß der EU-Verordnung (EU) 2024/573 regelmäßig auf Dichtheit geprüft werden. Bei hermetisch dichten Kältekreisen ist die regelmäßige Prüfung ab einem CO₂-Äquivalent von 10 t erforderlich.

In welchen Intervallen die Kältekreise geprüft werden müssen, hängt von der Höhe des CO₂-Äquivalents ab. Falls bauseits Einrichtungen zur Leckerkennung vorhanden sind, verlängern sich die Prüfintervalle.

Bei der Wärmepumpe Vitocal 250-SH liegt das CO₂-Äquivalent unter 10 t.

Daher ist eine regelmäßige Dichtheitsprüfung des Kältekreises **nicht** vorgeschrieben.

6.15 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungs-systemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden.

Je nach Ausführung kann das Gerät ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:

- Raumbeheizung
- Raumkühlung
- Trinkwassererwärmung

Mit zusätzlichen Komponenten und Zubehör kann der Funktionsumfang erweitert werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Raumbeheizung/-kühlung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Hinweis

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen bzw. haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, d. h. auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control

7.1 Viessmann One Base

Die Wärmepumpenregelung basiert auf Viessmann One Base. Viessmann One Base vernetzt die Produkte und Systeme des integrierten Viessmann Lösungsangebots und verbindet diese mit den digitalen Services der Zukunft.

Mit Viessmann One Base sind Produktupgrades auch bei bereits installierten Anlagen jederzeit möglich. Diese Upgrades können sowohl die im Folgenden beschriebenen Regelungsfunktionen erweitern als auch die Effizienz der Anlage steigern.

7.2 Systemverbund

Ein Systemverbund besteht aus mehreren kompatiblen Geräten mit Viessmann One Base. Diese Geräte werden über CAN-BUS elektrisch miteinander verbunden.

Jedes Gerät hat eine eigene Regelung. Die Wärmepumpenregelung übernimmt die Steuerung der weiteren Geräte. Die Geräte können gemeinsam über die ViCare App bedient werden.

Beispiele für einen Systemverbund:

- In Verbindung mit einer Photovoltaikanlage:
Wärmepumpe und Wechselrichter mit Batteriespeicher, z. B. Vitocharge VX3
- In Verbindung mit einem externen Wärmeerzeuger im Hybridbetrieb:
Wärmepumpe und Gas-Brennwert-Wandgerät, z. B. Vitodens 200-W, Typ B2HH oder Vitodens 300-W, Typ B3HH

7.3 Aufbau und Funktionen

Modularer Aufbau

Die Regelung ist in der Inneneinheit eingebaut.

Die Regelung besteht aus Elektronikmodulen und der Bedieneinheit HMI:

- Bedieneinheit HMI mit 7-Zoll-Farb-Touchdisplay und integriertem Kommunikationsmodul TCU
- Elektronikmodul HPMU:
 - Anschluss von Aktoren
 - Anschluss von Komponenten und Zubehör über PlusBus und CAN-BUS
 - Netzversorgung von Zubehör
- Elektronikmodul EHCU für Feuchteanbauschalter
- Elektronikmodul HIO und 3/2-Wege-Mischventil Bivalenzbetrieb für externen Wärmeerzeuger
- Statusanzeige (Lightguide) für Betriebs- und Störungsanzeige

Bedieneinheit



Die Regelung ist einstellbar auf folgende Betriebsweisen:

- Witterungsgeführter Betrieb
Nur mit angeschlossenem Außentempersensord möglich
- Raumtemperaturgeführter Betrieb

- Einfache Bedienung:
 - Grafikfähiges Touchdisplay mit Klartextanzeige
 - Große Schrift und kontrastreiche Farb-Darstellung
 - Kontextbezogene Hilfetexte
- Konnektivität:
 - Integrierte WLAN-Schnittstelle
 - Access-Point-Modus
 - Low-Power-Funk

- Mit digitaler Schaltuhr
- Touchdisplay:
 - Navigation
 - Einstellungen
 - Bestätigung
 - Hilfe und zusätzliche Informationen
 - Menü
- Einstellungen:
 - Raumklima (Heiz-/Kühlkreise)
 - Raumtemperatur-Sollwert
 - Reduziert
 - Normal
 - Komfort
 - Speichertemperatur-Sollwert
 - Einmalige Trinkwassererwärmung
 - Betriebsprogramme für Raumklima und Warmwasserbereitung
 - Zeitprogramme für Raumklima, Warmwasserbereitung und Zirkulation
 - Komfortbetrieb
 - Ferienprogramm
 - Ferien zu Hause
 - Heizkennlinien
 - Hygienefunktion (erhöhte Trinkwasserhygiene)
 - Parameter
 - Notbetrieb
 - Geräuschreduzierter Betrieb
 - Prüfbetrieb externer Wärmeerzeuger

Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control (Fortsetzung)

■ Anzeigen:

- Außentemperatur
- Vorlauftemperatur Sekundärkreis
- Anforderungsstatus externer Wärmeerzeuger
- Vorlauftemperatur-Sollwert externer Wärmeerzeuger
- Vorlauftemperatur Heiz-/Kühlkreise mit Mischer
- Vorlauftemperatur-Sollwert
- Speichertemperatur
- Betriebsdaten
- Energieverbräuche (im Energiecockpit)

- Diagnosedaten
- Störungsmeldungen

■ Verfügbare Sprachen:

- Deutsch
- Tschechisch
- Dänisch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Slowakisch
- Schwedisch
- Estnisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Norwegisch
- Bulgarisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Russisch
- Serbisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Finnisch
- Ukrainisch
- Ungarisch

Funktionen

- Witterungsgeführte Regelung der Vorlauftemperatur
- Regelung von 1 direkt angeschlossenen Heiz-/Kühlkreis ohne Mischer
Oder
- In Verbindung mit externem Pufferspeicher:
Regelung von 1 Heizkreis ohne Mischer **und** max. 3 Heizkreisen mit Mischer
- Elektronische Maximal- und Minimaltemperaturbegrenzung
- Bedarfsabhängige Heiz-/Kühlkreisumpen- und Verdichterabschaltung
- Einstellung einer variablen Heizgrenze
- Automatische Winter-/Sommerzeitumstellung
- Individuell programmierbare Schaltzeiten für Heiz-/Kühlbetrieb und Trinkwassererwärmung:
Max. 4 Zeitphasen pro Tag
- Frostschutzüberwachung der Anlage
- Integriertes Diagnosesystem
- Wartungsanzeige

- Inbetriebnahme über Inbetriebnahme-Assistenten an der Bedieneinheit HMI
Oder über ViGuide
- Speichertemperaturregelung mit Vorrangschaltung
- Hygienefunktion für die Trinkwassererwärmung (kurzzeitiges Aufheizen auf eine höhere Temperatur)
- Programm Estrichtrocknung gleichzeitig für alle Heiz-/Kühlkreise (Auswahl von 6 hinterlegten Programmen)
- Externe Heizkreisaufschaltung: Witterungsgeführte Regelung der Vorlauftemperatur von bis zu 4 Heiz-/Kühlkreisen in Verbindung mit Raumthermostat
- Optimierte Energiemanagement, z. B. in Verbindung mit Photovoltaikanlage, Stromspeichersystem
- Einstellung von geräuscheduziertem Betrieb für die Außeneinheit
- Anschlussmöglichkeit für Erweiterungsmodule
- Leistungsbegrenzung über digitalen Eingang
(Gemäß § 14a EnWG)
- Direkte Ansteuerung des externen Wärmeerzeugers über CAN-BUS, zur Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung

Viessmann Energy Management (EMS)

Das Viessmann Energy Management ist in Wärmepumpen mit Viessmann One Base und Stromspeichersystemen mit Viessmann One Base integriert. Das Viessmann Energy Management ermöglicht einen ausgleichenden Betrieb der Komponenten im Haus, die Strom erzeugen, verbrauchen oder speichern.

Der Schwerpunkt liegt in der Eigenverbrauchsoptimierung des selbst erzeugten Stroms aus Photovoltaikanlagen. Das Viessmann Energy Management liefert erweiterte Informationen über Stromflüsse und über die CO₂-Einsparung. Neben den thermischen Verbrauchswerten können auch die elektrischen Werte über die ViCare App für den Anlagenbetreiber und über ViGuide für den Fachpartner visualisiert und dargestellt werden.

Das Viessmann Energy Management ist ein stetig wachsendes System, welches regelmäßig um neue Funktionen und Lösungen erweitert wird. Auf Wunsch können Anlagenbetreiber und Fachpartner weitere Optimierungsfunktionen in der ViCare App oder in ViGuide hinzubuchen.

Wesentliche Produktmerkmale:

- Live-Ansicht über Energieflüsse im Haus, zu Erzeugung, Speicherung und Verbrauch, einschließlich 2-jähriger Historie in der ViCare App und ViGuide
- Mit Photovoltaik und Wärmepumpe:
 - Ansicht Eigenverbrauch, Autarkie und CO₂-Einsparungen
 - PV-Eigenverbrauchsoptimierung
- Mit Photovoltaik, Stromspeichersystem und Wärmepumpe:
 - Ansicht Eigenverbrauch, Autarkie, CO₂-Einsparungen und Batterieladezustand
 - PV-Eigenverbrauchsoptimierung unter Einbezug des Stromspeichersystems

Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control (Fortsetzung)

Unterstützte Systeme:

- Stromspeichersysteme mit Viessmann One Base (Vitocharge VX3), die über CAN-BUS an Wärmepumpen mit Viessmann One Base angebunden sind.
- Wärmepumpe mit Viessmann One Base in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage eines anderen Herstellers
- Ladestation Viessmann Charging Station in Verbindung mit Stromspeichersystem Vitocharge VX3

Erforderliches Zubehör:

- Zur Visualisierung der elektrischen Verbrauchswerte des Gebäudes ist ein Energiezähler am Netzanschlusspunkt des Gebäudes erforderlich.
- Zur Eigenverbrauchsoptimierung des selbst erzeugten Stroms aus Photovoltaikanlagen anderer Hersteller wird ein Solar-Log Base Vi in der Zuleitung der Photovoltaikanlage benötigt. Falls der verwendete Wechselrichter nicht kompatibel ist mit dem Solar-Log Base Vi, ist ein Energiezähler erforderlich.
- Passende Energiezähler: Siehe Kapitel „Zubehör Photovoltaik“.

Weitere Informationen zu den Systemvoraussetzungen, den Funktionen und zur Nutzung:

Siehe climate-solutions.com/energymanagement.

Hinweise zu den PlusBus-Teilnehmern

An die Regelungen können folgende PlusBus-Teilnehmer angeschlossen werden:

- Max. 3 Erweiterungen EM-M1 oder EM-MX (Elektronikmodul ADIO)

PlusBus-Leitung (ungeschirmt)

- 2-adrig
- Leitungsquerschnitt: 0,34 mm²
- Max. Gesamtlänge: 50 m

Hinweis

Max. Stromaufnahme aller direkt an der Regelung angeschlossenen Komponenten: 6 A

Falls die max. Stromaufnahme überschritten wird, eine oder mehrere Erweiterungen über einen Netzschalter direkt an das Stromnetz anschließen.

Frostschutzfunktion

- Die Frostschutzfunktion wird bei Unterschreiten der Außentemperatur von ca. +1 °C eingeschaltet.
- In der Frostschutzfunktion wird die Sekundärpumpe eingeschaltet. Die reduzierte Vorlauftemperatur wird eingestellt.
- Falls die Speichertemperatur < 5 °C ist, wird der Speicher-Wasserpumpe auf 20 °C erwärmt. Falls witterungsgeführte Regelung mit Raumtemperatur-Aufschaltung eingestellt ist, ist die Frostschutzfunktion für die Heizkreise nicht aktiv (falls Kontakt nicht belegt). In diesem Fall muss der Frostschutz für den Heizkreis bauseits sichergestellt werden.

- Die Frostschutzfunktion wird bei Überschreiten der Außentemperatur von ca. +3 °C ausgeschaltet.
- Die Einstellung der Frostschutzfunktion vom externen Wärmezeuger erfolgt an dessen Regelung.
- In Verbindung mit einer hydraulischen Weiche:
Falls die Temperatur an der hydraulischen Weiche < 5 °C ist, werden das Kesselwasser des externen Wärmezeugers und die hydraulische Weiche auf 20 °C erwärmt.

Einstellung der Heizkennlinien (Neigung und Niveau)

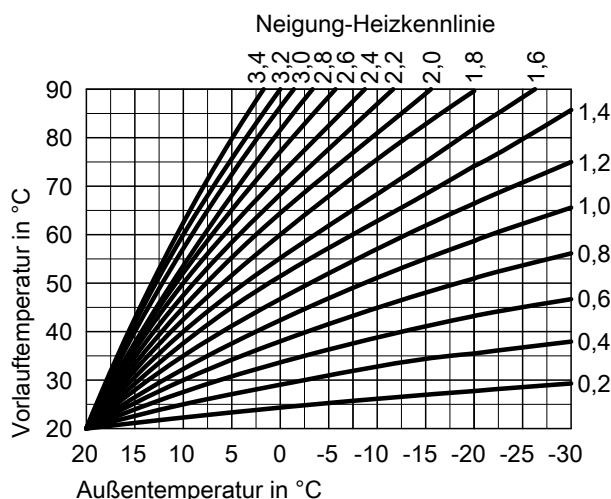
Die Vorlauftemperatur der Heiz-/Kühlkreise ohne Mischer und die Vorlauftemperatur der Heiz-/Kühlkreise mit Mischer (in Verbindung mit Erweiterungssatz Mischer) werden witterungsgeführt geregelt. Der höchste momentan erforderliche Vorlauftemperatur-Sollwert kann um einen festen Wert erhöht werden.

Die zum Erreichen einer bestimmten Raumtemperatur erforderliche Vorlauftemperatur hängt von der Heizungsanlage und von der Wärmedämmung des zu beheizenden Gebäudes ab.

Mit der Einstellung der Heizkennlinien wird die Vorlauftemperatur Sekundärkreis an diese Bedingungen angepasst.

Die Vorlauftemperatur ist durch den Temperaturwächter und durch die an der elektronischen Maximaltemperaturregelung eingestellte Temperatur nach oben begrenzt.

Die Vorlauftemperatur der Heiz-/Kühlkreise kann die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe nicht übersteigen.



Wärmepumpenregelung mit Hybrid Pro Control (Fortsetzung)

Anlagen mit externem Pufferspeicher

Bei Verwendung eines externen Pufferspeichers muss ein Puffertemperatursensor eingebaut werden. Dieser Puffertemperatursensor wird an der Wärmepumpenregelung angeschlossen.

Außentemperatursensor

Montageort

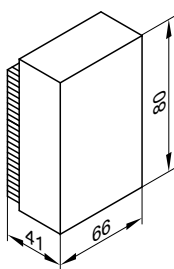
- Nord- oder Nordwestwand des Gebäudes
- 2 bis 2,5 m über dem Boden, für mehrgeschossige Gebäude in der oberen Hälfte des 2. Geschosses

Anschluss

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 35 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.

Technische Daten

Schutzart	IP43 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport	-40 bis +70 °C



7.4 Technische Daten Wärmepumpenregelung

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	6 A
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur – Betrieb	+5 bis +35 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Einstellung elektronischer Temperaturwächter (Heizbetrieb)	91 °C (Umstellen nicht möglich)
Einstellbereich der Trinkwassertemperatur	+10 bis +60 °C: Bei Inneneinheiten mit eingebautem Speicher-Wassererwärmer bis 70 °C
Einstellbereich der Heizkennlinie – Neigung	0,2 bis 3,5
– Niveau	-13 bis +40 K

Mobile Datenübertragung über Kommunikationsmodul (eingebaut)

WLAN	
– Übertragungsstandard	IEEE 802.11 b/g/n
– Frequenzband	2400 bis 2483,5 Mhz
– Max. Sendeleistung	+15 dBm
Low-Power-Funk	
– Übertragungsstandard	IEEE 802.15.4
– Frequenzband	2400 bis 2483,5 Mhz
– Max. Sendeleistung	+6 dBm

Regelungszubehör

8.1 Übersicht

Zubehör	Best.-Nr.
Photovoltaik: Siehe ab Seite 110.	
3-phasiger CAN Energiezähler, saldierend	
– E380 CA-2 (AR-N), 0 bis 80 A	ZK06026
– E305 CA-1 (AR-N), 80 bis 250 A	7973780
Leitungsumbau-Stromwandler zur Durchführung von Strommessungen	7272128

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Zubehör	Best.-Nr.
Zubehör zum Energiemanagement: Siehe ab Seite 115.	
Solar-Log Base Vi bis 15 kWp EMS Gateway	7984264
Erweiterungslizenz auf 30 kWp Base Vi	7984265
Netzteil Solar-Log 1TE DIN Rail 15 W	7984266
Steckernetzteil Solar-Log 24 V	7984267
BUS-Verbindungsleitungen: Siehe ab Seite 116.	
BUS-Kommunikationsleitung Innen-/Außeneinheit	
– Länge 5 m	ZK06216
– Länge 15 m	ZK06217
– Länge 30 m	ZK06218
BUS-Verbindungsleitung zur Vernetzung von Busteilnehmern	
– Länge 5 m	ZK06219
– Länge 15 m	ZK06220
– Länge 30 m	ZK06221
Fernbedienungen: Siehe ab Seite 116.	
Vitotrol 100-EH	7979559
Vitotrol 300-E	7959522
Netzteil für Unterputzmontage	ZK03842
Tischständer Vitotrol 300-E	7787607
Sonstiges: Siehe ab Seite 119.	
LAN-Anschluss-Erweiterung zur Gerätemontage	7984901
Zubehör Funk: Siehe ab Seite 119.	
ViCare Heizkörperthermostat	ZK03840
ViCare Fußbodenthermostat	ZK03838
ViCare Klimasensor - Temperatur- und Feuchtesensor	ZK03839
Sensoren: Siehe ab Seite 122.	
Tauchtemperatursensor (NTC 10 kΩ)	7438702
Anlegetemperatursensor (NTC 10 kΩ)	7426463
Erweiterung für Heizkreisregelung: Siehe ab Seite 122.	
Anlegetemperaturwächter	ZK04647
Anlegetemperaturwächter	7151729
Tauchtemperaturwächter	7151728
Erweiterungssatz Mischer EM-MX (Mischermontage)	Z017409
Erweiterungssatz Mischer EM-M1 (Wandmontage)	Z025981
Zubehör: Siehe ab Seite 125.	
Schaltkasten Vitocal	7272298
Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge	7272301
Erweiterung Schaltkasten für Wallbox	7272302
Kommunikationstechnik: Siehe ab Seite 129.	
WAGO KNX/TP-Gateway	Z024994
WAGO MB/TCP-Gateway	Z019286
WAGO MB/RTU-Gateway	Z019287
Wandgehäuse für WAGO-Gateway	ZK04917
CAN-BUS-Verbindungsleitung	ZK04974

Hinweis

In den folgenden Beschreibungen der Regelungszubehöre werden alle Funktionen und Anschlüsse des jeweiligen Regelungszubehörs aufgeführt. Nicht alle dieser Funktionen und Anschlüsse sind für die jeweilige Wärmepumpe verfügbar.

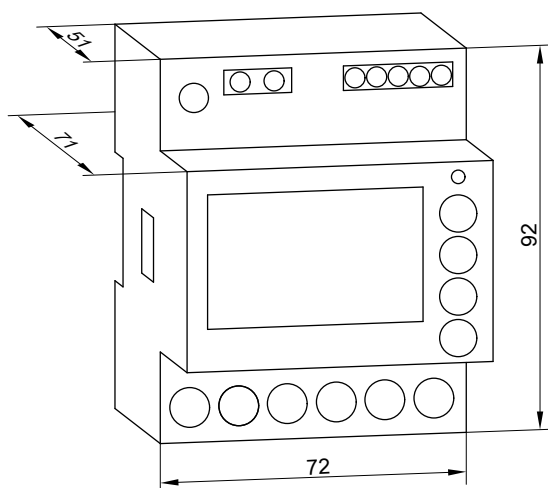
8.2 Photovoltaik

3-phasiger CAN Energiezähler E380 CA-2 (AR-N)

Best.-Nr. ZK06026

Phasen-saldierender Zweirichtungszähler


- 3-Phasen-Energiezähler für Direktanschluss, 0 bis 80 A
- Der Energiezähler misst elektrische Netze mit 3P/N oder 1P/N und stellt die Messwerte über CANopen zur Verfügung.
- Mit CAN-BUS-Schnittstelle
- Zur optimalen Nutzung des selbsterzeugten Stroms von Photovoltaikanlagen durch die Wärmepumpe
- Zur Montage auf einer Tragschiene



Technische Daten

Montage auf Tragschiene	Gemäß DIN 43380 und EN 60715
Tragschiene	G-Profil, 35 mm 4 Teilungseinheiten
Genehmigung	Gemäß EN 50470-1, EN 50470-3 und EN 62059-32-1:2012
Zertifizierungsparameter	0,25 bis 5 (80) A, 3 x 230 V~ Klasse B, 50 Hz -25 °C bis +55 °C LED Zählerkonstante 10000 Imp/kWh
Anschluss	Direkt, 3P, 4W/1P, 2W
Referenzspannung U_n	
– Zwischen Phase und Neutraleiter	230 V
– Zwischen Phase und Phase	400 V
Ströme	
– Referenzstrom I_n	5 A
– Mindeststrom I_{min}	0,25 A
– Übergangsstrom I_{tr}	0,5 A
– Maximalstrom I_{max}	80 A
– Anlaufstrom I_{st}	0,015 A
Referenzfrequenz F_n	50 Hz
Zertifizierte Energien bezogen/eingespeist	Wirkenergien
Genauigkeitsklasse (EN 50470-1)	B
Gebrauchskategorie	UC2
Versorgungsspannung und Stromaufnahme	
– Betriebsversorgungsspannung	92 bis 276/160 bis 480 V AC
– Max. Verlustleistung Spannungskreis	$\leq 0,6 \text{ W}$, $\leq 2 \text{ VA}$
– Max. Bürde Stromkreis	$\leq 0,7 \text{ VA}$ (bei I_{max})
– Spannungsform	Wechselspannung
Netz-Überlast: Spannung	
– Durchgehend, Leiter – Leiter	480 V~
– 1 s, Leiter – Leiter	800 V~
– Durchgehend, Leiter – Neutraleiter	276 V~
– 1 s, Leiter – Neutraleiter	300 V~
– Wechselspannungsprüfung	4 kV
– Stoßspannungsprüfung	6,4 kV
Netz-Überlast: Strom	
– Durchgehend	80 A
– ½ Periode (10 ms bei 50 Hz)	2400 A
CAN-BUS, SELV-Kreis	
– Version	CAN 2.0B
– Anschluss	ISO 11898-1
– Frame Format	Base Frame Format
Tarif-Kreis, HLV-Kreis	
– T1	Offener Kreis
– T2	230 V~ $\pm 20 \%$
Tarif- und CAN-Klemmen	
– Schraubkopf Z +/-	POZIDRIV PZ0
– Starre Leitungen min. (max.) Querschnitt	0 (2,5) mm ²
– Flexible Leitungen min. (max.) Querschnitt	0 (2,5) mm ²

Regelungszubehör (Fortsetzung)

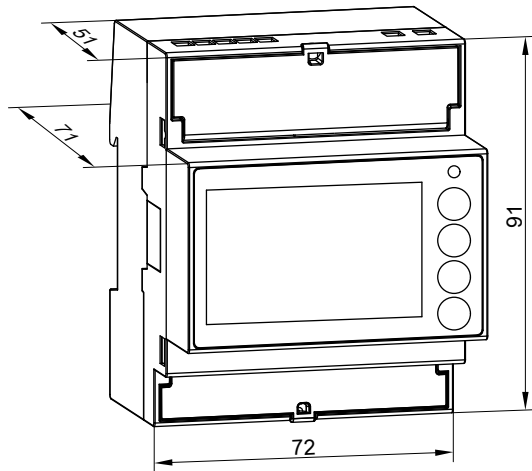
Netzanschlussklemmen – Schraubkopf Z +/- – Starre Leitungen min. (max.) Querschnitt – Flexible Leitungen min. (max.) Querschnitt	POZIDRIV PZ2 0 (33) mm ² 0 (33) mm ²
Leiter – Querschnitt ≥ 0,5 mm ² – Querschnitt < 0,5 mm ²	Gemäß IEC 60332-1-2 Gemäß IEC 60332-2-2
Elektrosicherheit gemäß EN 61010-1 – Verschmutzungsgrad – Überspannungskategorie – Messkategorie – Betriebsspannung – Entflammbarkeit, gemäß UL 94	2 CAT III III (innerhalb von Gebäuden) 300 V Klasse V0
Schutzklasse gemäß IEC 61140	II  Isolierung zwischen Netzanschlussklemmen und Nebenklemmen 5 kV Spannungsfestigkeitsprüfung: Jedes einzelne Gerät wird in der Produktion 1 s lang bei 4,5 kV getestet.
Zulässige Umgebungstemperatur – Betrieb – Lagerung und Transport	–25 °C bis +55 °C –25 °C bis +75 °C
Relative Luftfeuchtigkeit nicht kondensierend – Jahresdurchschnitt – An 30 Tagen pro Jahr	≤ 75 % ≤ 95 %
Umgebungsklasse – Mechanische – Elektromagnetische	M1 E2
Einbau	Innen
Einbauhöhe	≤ 2000 m über NN

3-phasiger CAN Energiezähler E305 CA-1 (AR-N)

Best.-Nr. 7973780

Phasen-saldierender Zweirichtungszähler


- 3-Phasen-Energiezähler für Anschluss über Stromwandler, 50 bis 250 A/5 A
- Der Energiezähler misst elektrische Netze mit 3P/N und stellt die Messwerte über CANopen zur Verfügung.
- Der Energiezähler entspricht der Klasse B der Emissionsgrenzwerte (CISPR 32: 2015) und kann daher sowohl in industriellen als auch in Wohnumgebungen eingesetzt werden.
- Mit CAN-BUS-Schnittstelle
- Zur optimalen Nutzung des selbsterzeugten Stroms von Photovoltaikanlagen durch die Wärmepumpe
- Für Kaskadeninstallation und Vorbereitung für den Anschluss an Stromwandler
- Für Messungen über Stromwandler größer 80 A bis 250 A (bauseits)
- Zur Montage auf einer Tragschiene



Technische Daten

Montage auf Tragschiene	Gemäß DIN 43380 und EN 60715
Tragschiene	E-Profil, 35 mm 4 Teilungseinheiten
Genehmigung	Gemäß EN 50470-3:2022, EN IEC 62052-11:2021+A11:2022, EN 62052-31:2016-06 und EN 62059-32-1:2012
Zertifizierungsparameter	0,01 bis 5 (6) A, 3 x 230/400 V~ Klasse B, 50 Hz –25 °C bis +55 °C LED Zählerkonstante 10000 Imp/kWh
Anschluss	Über Stromwandler, 3P, 4W
Referenzspannung U _n	
– Zwischen Phase und Neutraleiter	230 V
– Zwischen Phase und Phase	400 V

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Ströme	
– Referenzstrom I_n	5 A
– Mindeststrom I_{min}	0,01 A
– Übergangsstrom I_{tr}	0,25 A
– Maximalstrom I_{max}	6 A
– Anlaufstrom I_{st}	0,002 A
Referenzfrequenz F_n	50 Hz
Zertifizierte Energien bezogen/eingespeist	Wirkenergien
Genauigkeitsklasse (EN 50470-3:2022)	B
Gebrauchskategorie	UC2
Versorgungsspannung und Stromaufnahme	
– Betriebsversorgungsspannung	92 bis 276/160 bis 480 V~
– Max. Verlustleistung Spannungskreis	$\leq 1 \text{ W}, \leq 1 \text{ VA}$
– Max. Bürde Stromkreis	$\leq 0,7 \text{ VA}$ (bei $I_{max} = 1 \text{ A}$)
– Spannungsform	Wechselspannung
Netz-Überlast: Spannung	
– Durchgehend, Leiter – Leiter	480 V~
– 1 s, Leiter – Leiter	520 V~
– Durchgehend, Leiter – Neutraleiter	276 V~
– 1 s, Leiter – Neutraleiter	300 V~
– Wechselspannungsprüfung	4 kV
– Stoßspannungsprüfung	6,4 kV
Netz-Überlast: Strom	
– Durchgehend	6 A
– Für 0,5 s	120 A
CAN-BUS, SELV-Kreis	
– Version	CAN 2.0B
– Anschluss	ISO 11898-1
– Frame Format	Base Frame Format
Tarif-Kreis, HLV-Kreis	
– T1	Offener Kreis
– T2	230 V~ $\pm 20 \%$
Tarif- und CAN-Klemmen	
– Schraubkopf Z +/-	POZIDRIV PZ1
– Starre Leitungen min. (max.) Querschnitt	0 (2,5) mm ²
– Flexible Leitungen min. (max.) Querschnitt	0 (2,5) mm ²
Netzanschlussklemmen	
– Schraubkopf Z +/-	POZIDRIV PZ1
– Starre Leitungen min. (max.) Querschnitt	0 (4,2) mm ²
– Flexible Leitungen min. (max.) Querschnitt	0 (4,2) mm ²
Leiter	
– Querschnitt $\geq 0,5 \text{ mm}^2$	Gemäß IEC 60332-1-2
– Querschnitt $< 0,5 \text{ mm}^2$	Gemäß IEC 60332-2-2
Elektrosicherheit gemäß EN 62052-31:2016-06	
– Verschmutzungsgrad	2
– Überspannungskategorie	CAT III
– Messkategorie	III (innerhalb von Gebäuden)
– Betriebsspannung	300 V
– Entflammbarkeit, gemäß UL 94	Klasse V0
Schutzklasse gemäß IEC 61140	II  Isolierung zwischen Netzanschlussklemmen und Nebenklemmen 5 kV Spannungsfestigkeitsprüfung: Jedes einzelne Gerät wird in der Produktion 1 s lang bei 4,5 kV getestet.
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	–25 °C bis +55 °C
– Lagerung und Transport	–25 °C bis +75 °C
Relative Luftfeuchtigkeit nicht kondensierend	
– Jahresdurchschnitt	$\leq 75 \%$
– An 30 Tagen pro Jahr	$\leq 95 \%$
Umgebungs-kategorie	
– Mechanische	M1
– Elektromagnetische	E2
Einbau	Innen
Einbauhöhe	$\leq 2000 \text{ m}$ über NN

Leitungsumbau-Stromwandler zur Durchführung von Strommessungen

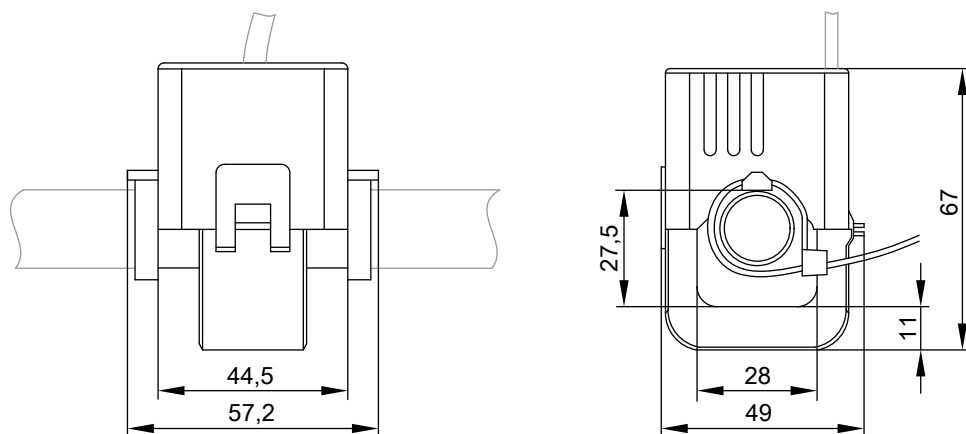
Best.-Nr. 7272128

Klappbarer Leitungsumbau-Stromwandler mit geringem Platzbedarf zum Nachrüsten in bestehenden Anlagen

Für jede zu messende Phase ist 1 Leitungsumbau-Stromwandler erforderlich.

- Mit Übersetzungsverhältnis von primärseitig 250 A und sekundärseitig 5 A
- Keine Unterbrechung der Messleitung

- Für Anwendung um isolierte Leiter bis Ø 28 mm
- Farbkodierte Anschlussleitung 0,5 m
- UV-beständige Kabelbinder



Technische Daten

Messgröße	Strom
Eingang Stromwandler	
Thermischer Bemessungsstrom	
– Dauerstrom $I_{c_{th}}$	100 %
– Kurzzeitstrom I_{th}	$60 \times I_{N/s}$
– Bemessungsstoßstrom I_{dyn}	$2,5 \times I_{th}$
Bemessungsfrequenz	50 bis 60 Hz
Primärer Bemessungsstrom	250 A
Ausgang Stromwandler	
Sekundärer Bemessungsstrom	5 A
Bemessungsleistung S_r	1 VA
Messabweichung	
Genauigkeitsklasse	1
Sicherheit und Schutz	
Schutzart	IP20
Prüfspannung	AC 3 kV, 50 Hz, 1 min
Höchste Spannung für Betriebsmittel U_m	AC 720 V _{eff}
Anschlussdaten	
Durchführung für Messleiter	Ø 28 mm
Leitungstyp	2 x 1,5 mm ² , feindrähtig
Farbcode	S1 Schwarz S2 Rot
Montageart	Teilbarer Stromwandler (frei hängend)
Länge der Anschlussleitung	0,5 m
Umgebungsbedingungen	
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	–10 °C bis +55 °C
– Lagerung und Transport	–20 °C bis +70 °C
Relative Feuchte	5 bis 85 % (ohne Betauung)
Max. Einbauhöhe	2000 m über NN

8.3 Zubehör zum Energiemanagement

Solar-Log Base Vi bis 15 kWp EMS Gateway

Best.-Nr. 7984264

Solar-Log Base Vi ist ein Gateway, das die Einbindung von Photovoltaik-Wechselrichtern anderer Hersteller in das Viessmann Energy Management (EMS) ermöglicht. Dadurch können auch Photovoltaikanlagen, die mit diesen Wechselrichtern verbunden sind, in Energieüberwachung und Systemoptimierung eingebunden werden. Zudem kann ein PV-Heizstab von my-PV eingebunden werden. Solar-Log Base Vi ist geeignet für Photovoltaik-Wechselrichter mit einer Erzeugerleistung von bis zu 15 kWp, erweiterbar durch Erweiterungslizenz auf eine Photovoltaik-Erzeugerleistung bis 30 kWp.

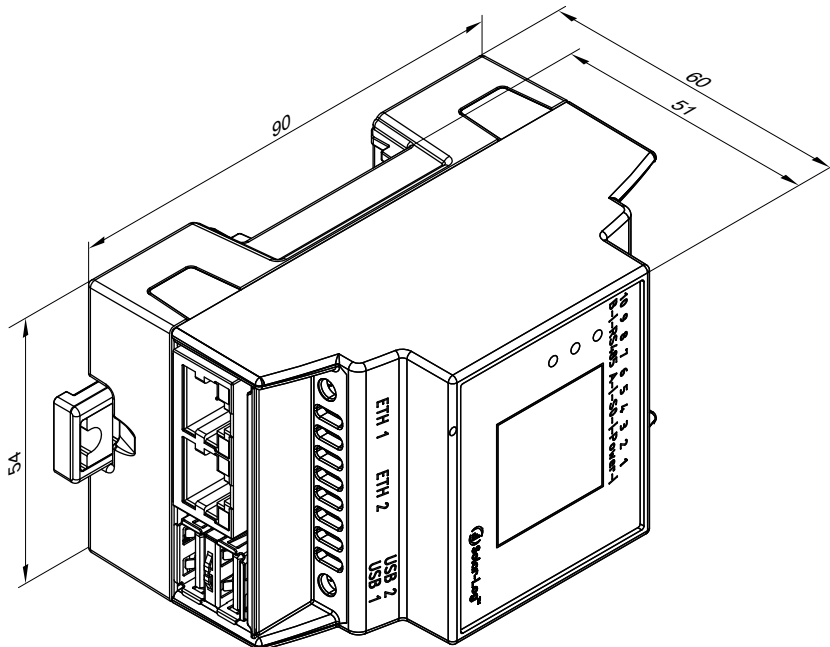
Das Gateway kann mit den Bedieneroberflächen und Kommunikations-Schnittstellen ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:

- Überwachung der Anlagen
- Bedienung der Anlagen
- Optimierung der Anlagen

Mit Solar-Log Base Vi kompatible Geräte:

- Wärmepumpen mit Viessmann One Base
- Photovoltaik Wechselrichter/Energiespeichersysteme mit Viessmann One Base
- Vitotronic Regelungen ab Baujahr 2017 in Verbindung mit der Vitotronic, Typ OPTO
- Wärmepumpen mit Vitotronic Regelung (ab 11/2017), die mit einem Führungsgerät mit Viessmann One Base im Systemverbund verbunden sind.
- Viessmann Charging Station, die mit einem Führungsgerät mit Viessmann One Base im Systemverbund verbunden ist.
- PV-Heizstab der my-PV Modelle: AC Thor, AC Thor 9s und AC ELWA 2

Mit Solar-Log Base Vi kompatible Photovoltaik-Wechselrichter:
Siehe emstool.viessmann-climatesolutions.com



Technische Daten

Spannungsversorgung	24 V $\overline{\text{---}}$ ($\pm 5\%$), in Ausnahmefällen 12 V $\overline{\text{---}}$ ($\pm 5\%$)
Leitungsquerschnitt für Anschluss	0,2 ... 1,5 mm ² massiv/flexibel
Energieverbrauch	2,4 W
Schutzart	IP20
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	–20 bis +50 °C (ohne Betauung)
– Lagerung und Transport	–20 bis +60 °C

Erweiterungslizenz auf 30 kWp Base Vi

Best.-Nr. 7984265

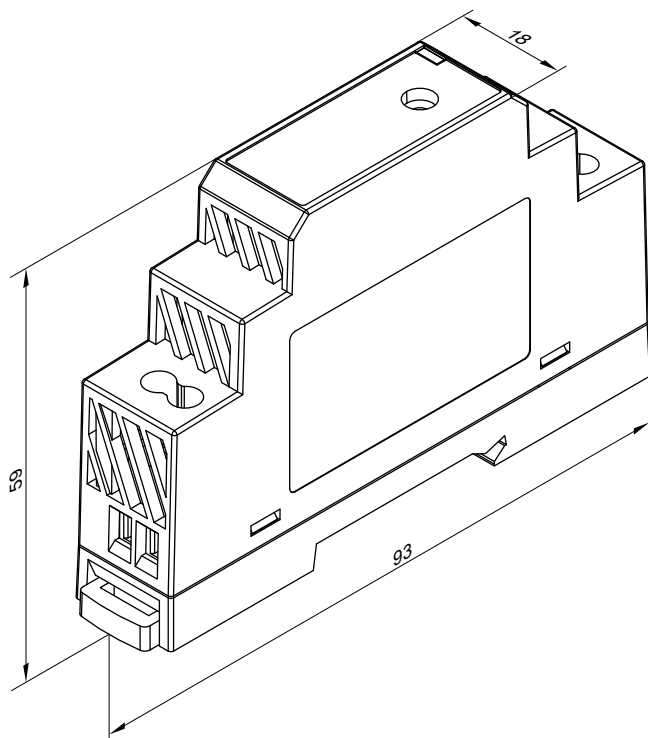
Lizenz zur Erweiterung der installierbaren Photovoltaik-Erzeugerleistung, die direkt mit dem Solar-Log Base Vi verbunden ist:

- Erweiterung von 15 kWp auf 30 kWp
- Einmalzahlung für Erweiterung der Lizenz

Netzteil Solar-Log 1TE DIN Rail 15 W

Best.-Nr. 7984266

Netzteil für die Montage auf einer Hutschiene im Schaltschrank



Technische Daten

Spannungsversorgung	85 bis 264 V~, 47 bis 63 Hz
Leistungsquerschnitt für Anschluss	24 V _{DC}
Nennstrom	0,63 A
Schutzklasse	2
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	–30 bis +70 °C (ohne Betauung)
– Lagerung und Transport	–40 bis +85 °C

Steckernetzteil Solar-Log 24 V

Best.-Nr. 7984267

Netzteil zur Spannungsversorgung aus der Steckdose 230 V~

8.4 BUS-Verbindungsleitungen

BUS-Kommunikationsleitung

Länge	Best.-Nr.
5 m	ZK06216
15 m	ZK06217
30 m	ZK06218

Steckerfertige geschirmte CAN-BUS-Kommunikationsleitung zwischen Außen- und Inneneinheit

BUS-Verbindungsleitung

Länge	Best.-Nr.
5 m	ZK06219
15 m	ZK06220
30 m	ZK06221

Steckerfertige geschirmte CAN-BUS-Verbindungsleitung zur Vernetzung von Busteilnehmern im Systemverbund wie z. B. Vitoair, Vitocharge usw.

8.5 Fernbedienungen

Vitotrol 100-EH

Best.-Nr. 7979559

- Funk-Fernbedienung mit integriertem Low-Power-Funksender
- Für max. 1 Heizkreis, 1 Kühlkreis oder 1 Heiz-/Kühlkreis
- Max. 4 Vitotrol 100-EH pro Wärmeerzeuger einsetzen: Nicht in Verbindung mit leitungsgebundenen Fernbedienungen
- Mit integriertem Raumtemperatursensor zur modulierenden Raumtemperaturführung

Hinweis

Nur einsetzbar in Verbindung mit Wärmepumpen mit Viessmann One Base

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Anzeigen

- Raumtemperatur
- Betriebszustand
- Uhrzeit

Einstellungen

- Betriebsprogramm (Raumbeheizung, Raumkühlung, Automatik, Standby)
- Raumtemperatur-Sollwert für reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur), Normalbetrieb (normale Raumtemperatur) und Komfortbetrieb (Komfort-Raumtemperatur)
- Warmwassertemperatur-Sollwert
- Zeitprogramme für Heizkreis und Trinkwassererwärmung sowie weitere Einstellungen
- Schnellwahlfunktion für „Einmal Zeitphase verlängern“

Montageort

Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt bei Bedarf eine Korrektur der Vorlauftemperatur.

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

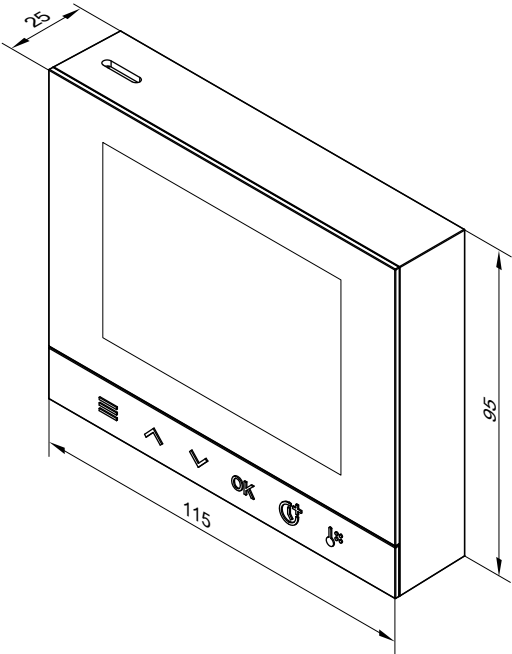
- Montage nur innerhalb geschlossener Gebäude
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Fenstern und Türen
- Nicht in Regalen, Nischen usw.
- Nicht in der Nähe von Wärmequellen (direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

Lieferumfang

- Funk-Fernbedienung
- Befestigungsmaterial

Technische Angaben

Spannungsversorgung über Batterien	2 x 1,5 V AA (LR06)
Schutzklasse	III
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Low-Power-Funk Funkfrequenz Verschlüsselung Funkreichweite durch Wände	2,4 GHz Verschlüsselt Bis zu 14 m (abhängig von Wanddicke und Wandtyp)
Zulässige Umgebungstemperatur – Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen) Nicht geeignet für Feuchträume, z. B. Badezimmer
– Lagerung und Transport	–20 bis +60 °C



Vitotrol 300-E

Best.-Nr. 7959522

- Funk-Fernbedienung mit integriertem Low-Power-Funksender
- Für max. 4 Heiz-/Kühlkreise und 1 Lüftungsgerät
- Nicht in Verbindung mit leitungsgebundenen Fernbedienungen

Hinweis

Nicht einsetzbar, falls der Wärmeerzeuger als „Mehrfamilienhaus“ konfiguriert ist.

Anzeigen

- Raumtemperatur
- Außentemperatur
- Raumluftfeuchte

Einstellungen

- Raumtemperatur-Sollwert für reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur), Normalbetrieb (normale Raumtemperatur) und Komfortbetrieb (Komfort-Raumtemperatur) je Heiz-/Kühlkreis
- Betriebsprogramme „Ferien zu Hause“ und „Ferienprogramm“
- Raumtemperatur-Aufschaltung über integrierten Raumtemperatursensor
- Betriebsprogramme Heiz-/Kühlkreise und Warmwasserbereitung
- Energiecockpit
- Bei ViCare Einzelraumregelung: Temperaturen und Zeitprogramm pro Raum

Hinweis

Bei Einzelraumregelung sind weitere ViCare Komponenten erforderlich.

Zusätzliche Einstellungen für Lüftungsgerät:

- Betriebsprogramme Lüftung
- Lüftungsstufen
- Geräuschreduzierter Betrieb und Intensivlüftung
- Bypassfunktion
- Lüftungs-Cockpit

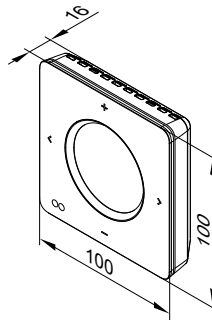
Montageort

- Witterungsgeführter Betrieb:
Montage an beliebiger Stelle im Gebäude
- Raumtemperatur-Aufschaltung:
Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt bei Bedarf eine Korrektur der Vorlauftemperatur. Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:
 - Montage nur innerhalb geschlossener Gebäude
 - Abstand zum Fußboden min. 1,5 m
 - Nicht in unmittelbarer Nähe von Fenstern und Türen
 - Nicht über Heizkörpern
 - Nicht in Regalen, Nischen usw.
 - Nicht in der Nähe von Wärmequellen (direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

Lieferumfang

- Funk-Fernbedienung
- Steckernetzteil
- Befestigungsmaterial

Technische Angaben



Vitotrol 300-E

Nennspannung	– Steckernetzteil: 5 V $\overline{\text{=}}$ – Netzteil für Unterputzmontage: 12 V $\overline{\text{=}}$
Nennstrom	– Steckernetzteil: 0,8 A – Netzteil für Unterputzmontage: 0,33 A
Internetprotokoll	IPv4
IP-Zuweisung	DHCP
Leistungsaufnahme	4 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
WLAN	
WLAN-Frequenz	2,4 GHz
WLAN-Verschlüsselung	Unverschlüsselt oder WPA2
Frequenzband	2400,0 bis 2483,5 MHz
Max. Sendeleistung	0,1 W (e.i.r.p.)
Low-Power-Funk	
Funkfrequenz	2,4 GHz
Verschlüsselung	Verschlüsselt
Funkreichweite durch Wände	Bis zu 14 m (abhängig von Wanddicke und Wandtyp)
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	–20 bis +60 °C

Steckernetzteil

Nennspannung	100 bis 240 V \sim
Nennfrequenz	50/60 Hz
Ausgangsspannung	5 V $\overline{\text{=}}$
Ausgangsstrom	2 A
Schutzklasse	II
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	–20 bis +60 °C

Netzteil für Unterputzmontage

Best.-Nr. ZK03842

- Zur Spannungsversorgung einer Vitotrol 300-E, alternativ zum Steckernetzteil
- Das Schaltnetzteil passt in eine handelsübliche Unterputzdose.
- Gemäß Ökodesign-Rahmenrichtlinie 2009/125/EG
 - Ein- und Ausgang über Schraubklemmen

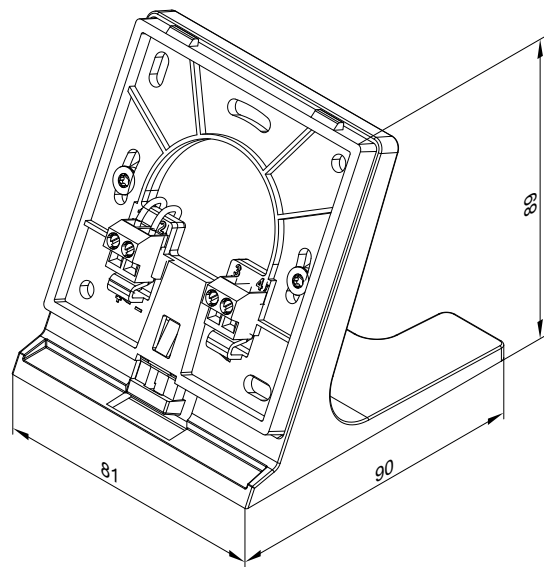
- Ausgangsleistung: 12 V $\overline{\text{=}}$ /500 mA
- Abmessungen 54 x 26 mm

Tischständer Vitotrol 300-E

Best.-Nr. 7787607

Zum Aufstellen der Vitotrol 300-E, alternativ zur Wandmontage

- Befestigung der Vitotrol 300-E auf dem Tischständer durch mechanisches Einrasten
- Entriegelungshebel für einfaches Abnehmen der Vitotrol 300-E, z. B. für Reinigungszwecke
- Mit Mini-USB Stecker zur Stromversorgung der Vitotrol 300-E
- Mit rutschhemmenden Gummistreifen



8.6 Sonstiges

LAN-Anschluss-Erweiterung zur Gerätemontage

Best.-Nr. 7984901

- Zur Montage in die Inneneinheit von Wärmepumpen mit Viessmann One Base
- Zur Herstellung einer Internetverbindung mit der Heizungsanlage über LAN, z. B. zur Bedienung und Überwachung der Anlage
- Mit Anschluss RJ45 und Anschluss RJ12
- LAN-Verbindungsleitung zur Verbindung der LAN-Anschluss-Erweiterung mit der Bedieneinheit

Bauseitige Voraussetzungen:

- Router mit LAN-Anschluss
- LAN-Verbindungsleitung zum Router
- Internetverbindung

Spannung	5 V $\overline{\text{DC}}$
Stromaufnahme	0,03 A
Schutzart	IP20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +45 °C
– Lagerung und Transport	+5 bis +60 °C

8.7 Zubehör Funk

ViCare Heizkörperthermostat

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK03840

Batteriebetriebener Heizkörperstellantrieb zur Einzelraumregelung in Verbindung mit Vitoconnect oder Geräten mit Viessmann One Base
Farbe: Weiß

- Mit integriertem Temperatursensor zur Erfassung der aktuellen Raumtemperatur
- „Fenster offen“-Erkennung
- Max. Stellkraft: 70 N
- Max. Ventilhub: 4,35 mm
- Einfache Montage auf Thermostatventilen M 30 x 1,5 mm
- Einfache Montage auf vorhandene Thermostatventile durch mitgeliefertes Adapter-Set

Hinweis

Weitere Adapter sind als Zubehör zum ViCare Heizkörperthermostat erhältlich.

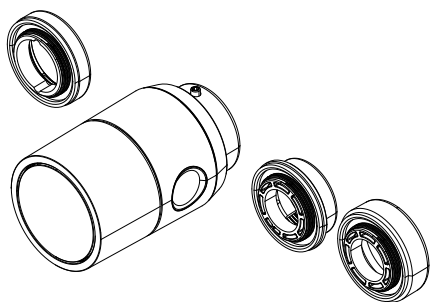
Lieferumfang:

- ViCare Heizkörperthermostat
- Batterien 1,5 V (Typ AA, 2 Stück)
- Adapter-Set für Danfoss Thermostatventile, Typen RA, RAV und RAVL

Hinweis

Empfehlung: Einsatz eines ViCare Klimasensors zur exakten Raumtemperaturregelung

Regelungszubehör (Fortsetzung)



Technische Daten

Spannungsversorgung	2 x 1,5 V Alkalibatterie LR6, Typ AA
	Hinweis Keine Akkus verwenden.
Lebensdauer Batterien	Ca. 2 Jahre
Geräuschpegel	< 30 dB(A) in der Reichweite von 1 m
Funkfrequenz	2,4 GHz Low-Power-Funk 3.0 Funkstandard
Frequenzband	2405,0 bis 2480,0 MHz
Max. Sendeleistung	0,1 W (e.i.r.p.)
Sendintervall	Alle 7,5 s
Schutzklasse	III
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Regelbereich	+8 bis +30 °C
Nenn-Hubbereich	4,2 mm
Ventilstellkraft	70 N
Anschluss	M 30 x 1,5 Adapter für Danfoss RAV, RA, RAVL im Lieferumfang
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

ViCare Fußbodenthermostat

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK03838

Fußbodenthermostat zur Einzelraumregelung in Verbindung mit Vitoconnect oder Geräten mit Viessmann One Base

- Intelligente Regelung einer Fußbodenheizung mit bis zu 6 Heizzonen (18 thermische Stellantriebe)
- Das ViCare Fußbodenthermostat verfügt über einen potenzialfreien Kontakt (230 V~) zur Ansteuerung einer Pumpe.
- Eine integrierte Frostschutzfunktion verhindert Schäden an der Bausubstanz.
- Eine Antikalkfunktion verhindert das Festsetzen der Stellventile.
- Kompatibel mit thermischen Stellantrieben „stromlos offen/geschlossen“
- Über das ViCare Fußbodenthermostat und die ViCare App kann die Raumtemperatur für jede Heizzone eingestellt werden. Je Heizzone ist 1 ViCare Klimasensor zur Vorgabe des Temperaturwerts erforderlich.

Lieferumfang:

- ViCare Fußbodenthermostat
- Externe Antenne mit Anschlussleitung, Länge: 1,3 m
- Anlegetempertursensor mit Anschlussleitung 1,8 m und Schlauchschelle
- Anschlussleitung mit Stecker, Länge: 1,2 m
- Werkzeug zum Betätigen der Anlertaster
- Montagematerial für Wandbefestigung

Anschlüsse

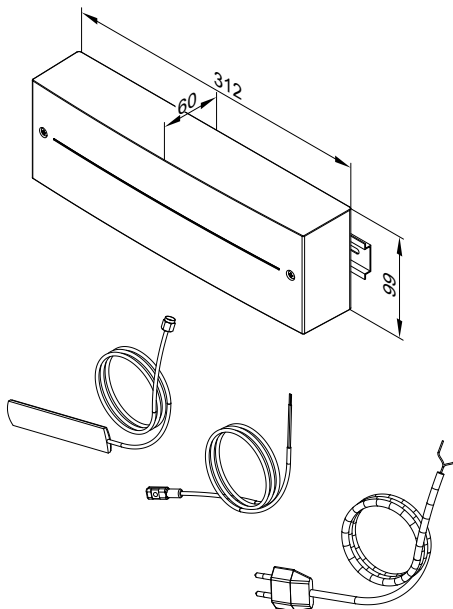
- Leiterplattenklemmen mit Federkraft
- Nur für Servicezwecke: RJ45 Netzwerkanschluss
- RP-SMA Antennen-Anschluss

Schnittstellen

- 1 x LAN (nur für Servicezwecke)
- 1 x Low-Power-Funk
- 2 x Temperatursensoren und/oder
- 1 x Kombiniertes Feuchte- und Temperatursensor

Ausgänge

- 6 x Thermoelektrische Stellventile
Halbleiterrelais 230 V~ Dauerstrom 2 A (max. 6 A)
- 1 x Magnetventilsteuerung oder Wärmeanforderung
Potenzialfreier Schalter max. 6 A Dauerstrom



Regelungszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten

Spannungsversorgung	230 V~ +15/-10 %, 50 Hz
Leistungsaufnahme	4 W
Schutzart	IP22D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Schutzklasse	II
Low-Power-Funk	
– Funkfrequenz	2,4 GHz
– Frequenzband	2400,0 bis 2483,5 MHz
– Verschlüsselung	Ja
– Funkreichweite durch Wände	Bis zu 14 m (abhängig von Wanddicke und Wandaufbau)
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +50 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

ViCare Klimasensor - Temperatur- und Feuchtesensor

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK03839

Batteriebetriebener Temperatur- und Feuchtesensor zur Überwachung des Raumklimas:

Der ViCare Klimasensor kann über Low-Power-Funk mit einer Vitoconnect oder mit Geräten mit Viessmann One Base verbunden werden.

- Der ViCare Klimasensor erfasst die Temperatur und die relative Luftfeuchtigkeit im Raum.
- In Räumen mit ViCare Heizkörperthermostat oder ViCare Fußbodenthermostat ist mit dem ViCare Klimasensor eine präzise Einzelraumregelung möglich.

Lieferumfang:

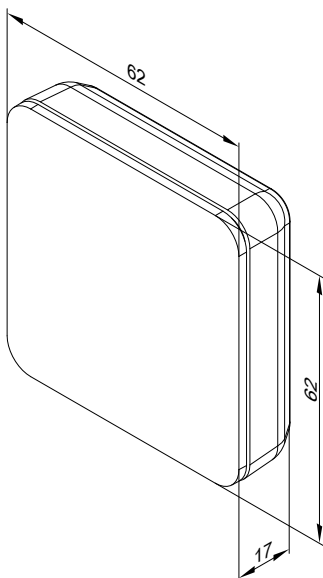
- ViCare Klimasensor
- Batterie Knopfzelle CR2450, 600 mAh
- Montagematerial für Wandbefestigung

Hinweis

In Verbindung mit dem ViCare Fußbodenthermostat ist je Heizzone 1 Klimasensor erforderlich. Falls ViCare Heizkörperthermostate in sehr großen Räumen verwendet werden, empfehlen wir dort ViCare Klimasensoren einzusetzen.

Technische Daten

Spannungsversorgung	Batterie: 1 x 3,0 V CR2450 (Knopfzelle)
Leistungsaufnahme	0,5 W
Max. Sendeleistung	0,1 W (e.i.r.p.)
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Schutzklasse	III
Low-Power-Funk	
– Funkfrequenz	2,4 GHz
– Frequenzband	2405 bis 2480 MHz
– Verschlüsselung	Ja
– Funkreichweite durch Wände	Bis zu 14 m (abhängig von Wanddicke und Wandaufbau)
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

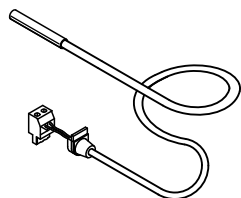


8.8 Sensoren

Tauchtemperatursensor

Best.-Nr. 7438702

- Zur Erfassung einer Temperatur in einer Tauchhülse
- Zum Einbau in Speicher-Wassererwärmer oder Heizwasser-Pufferspeicher



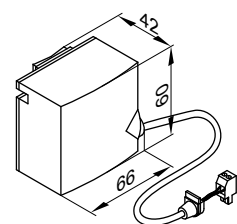
Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +90 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

Anlegetemperatursensor

Best.-Nr. 7426463

Zur Erfassung einer Temperatur an einem Rohr



Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

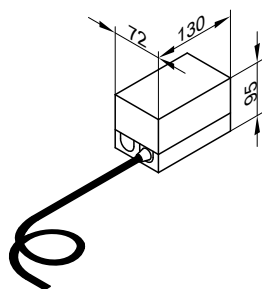
Wird mit einem Spannband befestigt.

8.9 Erweiterung für Heizkreisregelung

Anlegetemperaturwächter

Best.-Nr. ZK04647

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung (nur in Verbindung mit metallischen Rohren) einsetzbar. Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter den Wärmeerzeuger aus.



Technische Daten

Leitungslänge	1,5 m
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	6,5 K ±2,5 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
Schutzart nach EN 60529	IP 41

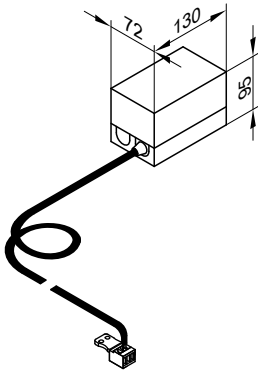
Verwendung

In Anlagen ohne externen Pufferspeicher für direkt angeschlossene Heizkreise ohne Mischer

Anlegetemperaturwächter

Best.-Nr. 7151729

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung (nur in Verbindung mit metallischen Rohren) einsetzbar. Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter die Heizkreispumpe aus.



Technische Daten

Leitungslänge	4,2 m, steckerfertig
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	Max. 14 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
DIN Reg.-Nr.	DIN TR 1168

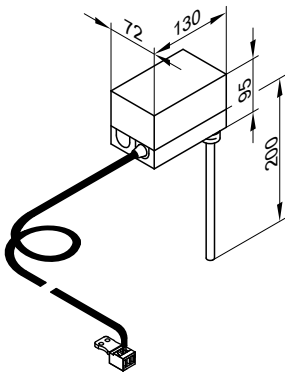
Verwendung

In Anlagen mit externem Pufferspeicher für Heizkreise mit separater Heizkreispumpe und Erweiterungssatz Mischer

Tauchtemperaturwächter

Best.-Nr. 7151728

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung einsetzbar. Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter die Heizkreispumpe aus.



Technische Daten

Leitungslänge	4,2 m, steckerfertig
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	Max. 11 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
Tauchhülse aus Edelstahl (Außengewinde)	R ½ x 200 mm
DIN Reg.-Nr.	DIN TR 1168

Verwendung

In Anlagen mit externem Pufferspeicher für Heizkreise mit separater Heizkreispumpe und Erweiterungssatz Mischer

Erweiterungssatz Mischer EM-MX mit integriertem Mischer-Motor

Best.-Nr. Z017409

PlusBus-Teilnehmer

Bestandteile:

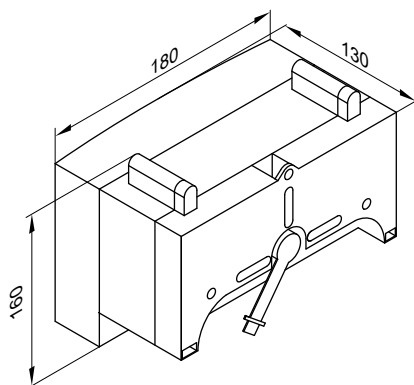
- Mischerelektronik (Elektronikmodul ADIO) mit Mischer-Motor für Mischer DN 20 bis DN 50 und R ½ bis R 1¼
- Vorlauftempertursensor (Anlegetempertursensor) mit Anschlussleitung mit Stecker
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker

- PlusBus-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- Anschlussmöglichkeit für Tauchtemperatursensor hydraulische Weiche (separates Zubehör)

Der Mischer-Motor wird direkt auf den Mischer DN 20 bis DN 50 und R ½ bis R 1¼ montiert.

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Mischerelektronik mit Mischer-Motor



Technische Daten Mischerelektronik mit Mischer-Motor

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	6 W
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge	
– Heizkreispumpe [20]	1 A, 230 V~
– Mischer-Motor [52]	0,1 A, 230 V~
Drehmoment	3 Nm
Erforderliche Laufzeit des Mischer-Motors für 90° ◀	Ca. 120 s

Hinweis

- Der Erweiterungssatz Mischer EM-MX mit integriertem Mischer-Motor ist nur für den Heizbetrieb geeignet.
- Nur für Wärmepumpen mit 1 direkt angeschlossenen Heizkreis

Erweiterungssatz Mischer EM-M1 für separaten Mischer-Motor

Best.-Nr. Z025981

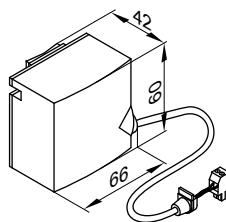
PlusBus-Teilnehmer

Zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors

Bestandteile:

- Mischerelektronik (Elektronikmodul ADIO) zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor) mit Anschlussleitung mit Stecker
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe und des Mischer-Motors
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- PlusBus-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- Anschlussmöglichkeit für Tauchtemperatursensor hydraulische Weiche (separates Zubehör)

Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)

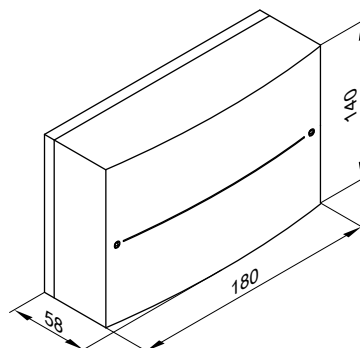


Wird mit einem Spannband befestigt.

Technische Daten Vorlauftemperatursensor

Leitungslänge	2,0 m, steckerfertig
Schutzart	IP32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

Mischerelektronik



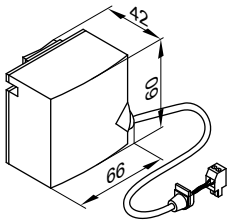
Technische Daten Mischerelektronik

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	2 W

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Schutzart	IP20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge	
– Heizkreispumpe [20]	1 A, 230 V~
– Mischer-Motor [52]	0,1 A, 230 V~
Erforderliche Laufzeit des Mischer-Motors für 90° <	
	Ca. 120 s

Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannband befestigt.

Hinweis

- Der Erweiterungssatz Mischer EM-M1 für separaten Mischer-Motor ist für den Heiz- und Kühlbetrieb geeignet.
- Nur für Wärmepumpen mit 1 direkt angeschlossenen Heizkreis

Technische Daten Vorlauftemperatursensor

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

8.10 Zubehör

Schaltkasten Vitocal

Best.-Nr. 7272298

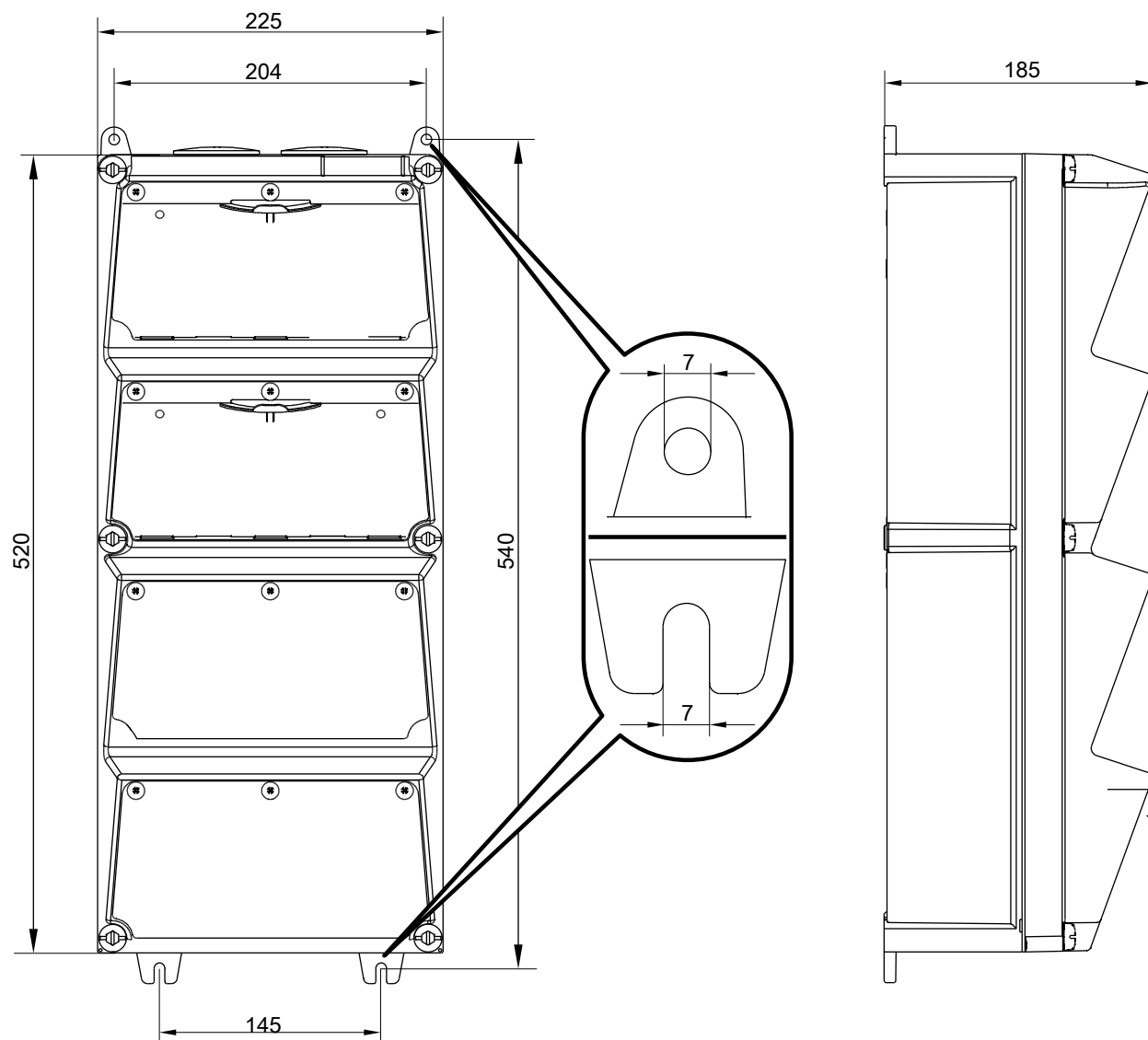
Vorverdrahteter, modular aufgebauter Schaltkasten zum Anschluss von Wärmepumpen:

- Alle erforderlichen Schutzschalter
- Alle erforderlichen Sicherungsautomaten: 16 A

- Alle erforderlichen Steckklemmen
- Energiezähler E380CA-1

Hinweis

Erweiterung um einen Schaltkasten für Vitocharge und/oder Wallbox ist möglich.



Technische Daten

Gehäuse

- Schutzart
- Material
- Farbe
- Segmente

- Plombierbar
- Mit Bohrungen $\varnothing 7$ zur Innen- und Außenbefestigung
Schrauben M4 x 12 und Unterlegscheiben beiliegend (je 4 Stück)
- IP44
- AMAPLAST
- Hinterteil: Schwarz
- Vorderteil: Elektrograu RAL 7035
- 2 Doppel-Segmente
- Oberteil mit 3 Doppelgewinde-Deckelschrauben
- Mit Scharnier zum Aufklappen

Bestückung oberes Doppel-Segment

- Durchgang für Leitungseinführung von oben
- Leitungsschutzschalter
- FI-Schutzschalter
- Anschluss für CAN Energiezähler

- 2 x Transparente Klappen mit Griff, nach unten öffnend
- Klappe mit Vorhängeschloss abschließbar
- Absicherung auf vorziehbarer Tragschiene
- 2 x M50 für Verbindungsleitung zur Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge oder zur Erweiterung Schaltkasten für Wallbox
- 2 x 3-polig, 16 A, Typ C
Für 1 Leitung bis $5 \times 2,5 \text{ mm}^2$ (parallel)
- 1 x 1-polig, 16A, Typ C
Für 1 Leitung bis $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ (parallel)
- 4-polig, 63 A, IFN = 30 mA, Typ B
- Allstromsensitiv

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Bestückung unteres Doppel-Segment

– Steckdosen mit schräger Steckrichtung

– Klemmen für Netzanschlussleitungen

– Verschraubungen für Leitungseinführung von unten

- CEE-Steckdose, 5-polig
16 A, 400 V~
- Schuko-Steckdose, 2-polig, Typ +E
16 A, 230 V~
- Zuleitung:
1 x bis 5 x 16 mm²
- Verbraucher:
1 x bis 5 x 16 mm²
- Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge oder Wallbox:
1 x bis 4 x 10 mm²
- 1 x bis 3 x 2,5 mm²
- 2 x bis 5 x 2,5 mm²
- 2 x M40
- 5 x M25, davon 3x mit Stopfen
- 1 x M12

Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge

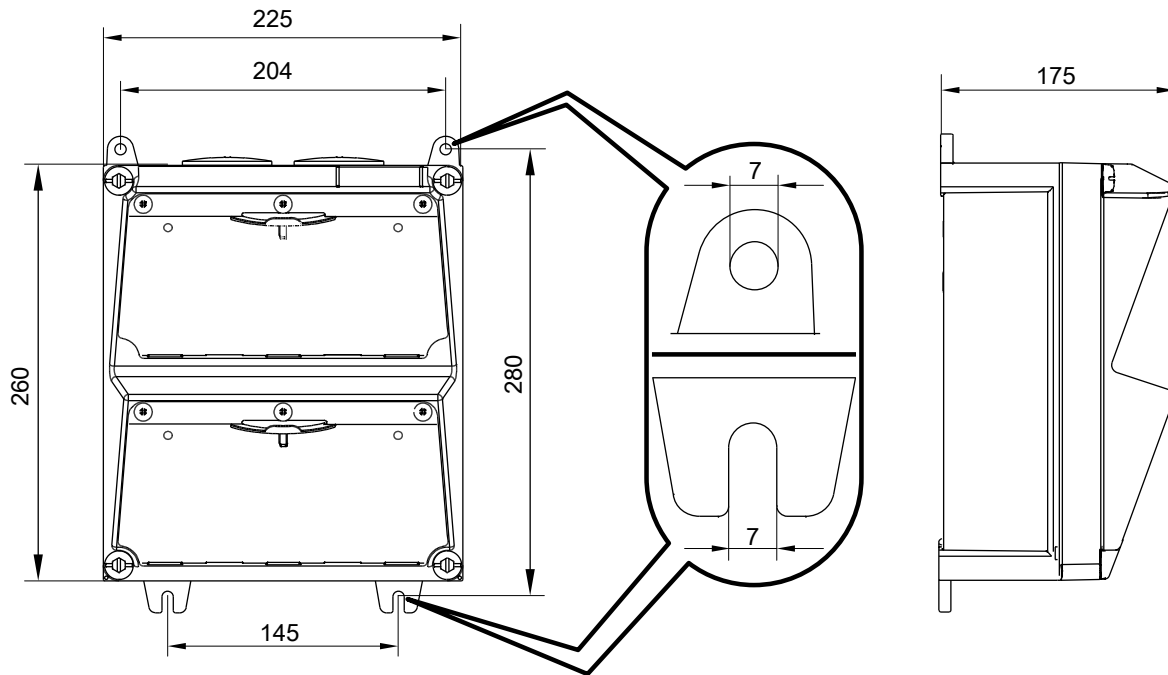
Best.-Nr. 7272301

Kann nur in Verbindung mit dem Schaltkasten Vitocal eingesetzt werden.

- Alle erforderlichen Steckklemmen
- Alle erforderlichen Verbindungsleitungen

Vorverdrahtete modular aufgebaute Erweiterung zum Anschluss von Vitocharge Batteriesystemen:

- Alle erforderlichen Schutzschalter
- Alle erforderlichen Sicherungsautomaten: 16 A



Technische Daten

Gehäuse

- Schutzart
- Material
- Farbe

– Segmente

- Plombierbar
- Mit Bohrungen $\varnothing 7$ zur Innen- und Außenbefestigung
Schrauben M4 x 12 und Unterlegscheiben beiliegend (je 4 Stück)
- IP44
- AMAPLAST
- Hinterteil: Schwarz
- Vorderteil: Elektrograu RAL 7035
- 1 Doppel-Segment
- Oberteil mit 3 Doppelgewinde-Deckelschrauben
- Mit Scharnier zum Aufklappen

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Bestückung Doppel-Segment	<ul style="list-style-type: none"> – 2 x Transparente Klappen mit Griff, nach unten öffnend – Klappe mit Vorhängeschloss abschließbar – Absicherung auf vorziehbarer Tragschiene
<ul style="list-style-type: none"> – Durchgang für Leitungseinführung von oben – FI-Schutzschalter – Leitungsschutzschalter – Verbindungsleitung 	<ul style="list-style-type: none"> 2 x M50 für Verbinder zur Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge oder Wallbox 4-polig, 40 A, IFN = 300 mA 3-polig, 16 A, Typ C Nach unten aus dem Gehäuse verlegt, Aderenden vorbereitet – Vom FI-Schutzschalter: <ul style="list-style-type: none"> 4 x 10 mm², ca. 550 mm lang – Vom Leitungsschutzschalter: <ul style="list-style-type: none"> 4 x 2,5 mm², ca. 900 mm lang
<ul style="list-style-type: none"> – Durchgang für Leitungseinführung von unten 	<ul style="list-style-type: none"> 2 x M50 für Verbindungsleitung zur Erweiterung Schaltkasten für Wallbox oder zum Schaltkasten Vitocal – 2 x Verbindungsstutzen – 1 x M50 Verschluss-Schraube – Reduzierring M50/M40 – 1 x M40 Verschraubung

Erweiterung Schaltkasten für Wallbox

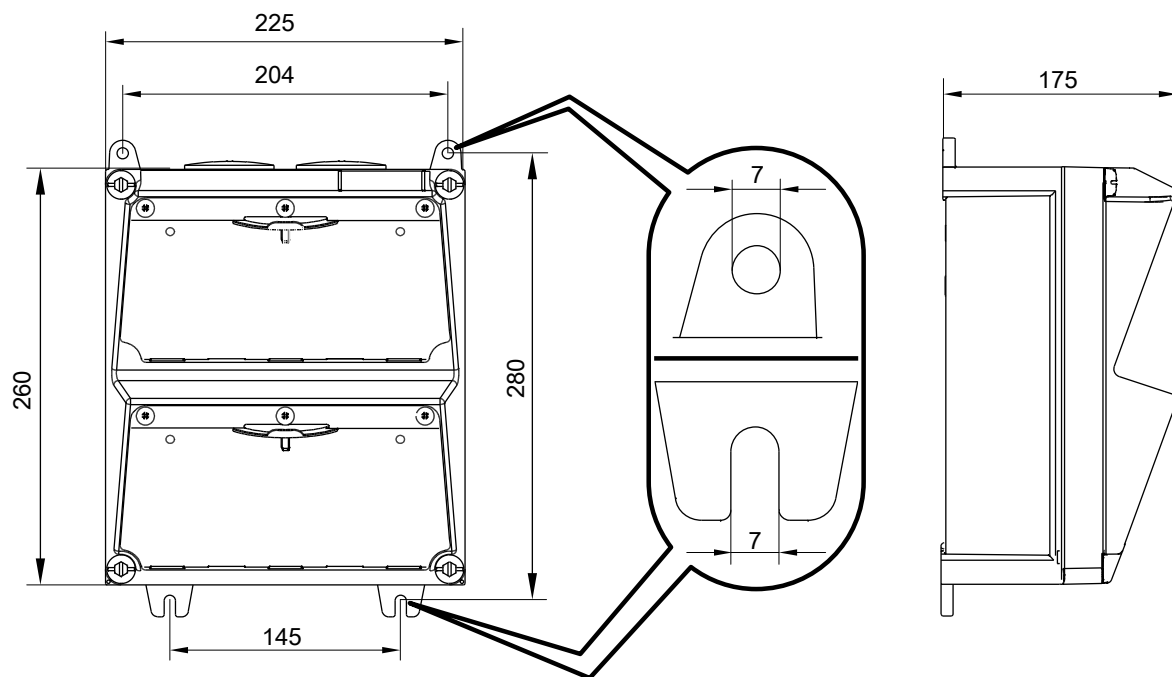
Best.-Nr. 7272302

Kann nur in Verbindung mit dem Schaltkasten Vitocal oder der Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge eingesetzt werden.

- Alle erforderlichen Steckklemmen
- Alle erforderlichen Verbindungsleitungen

Vorverdrahtete modular aufgebaute Erweiterung zum Anschluss von Autoladesystemen:

- Alle erforderlichen Schutzschalter
- Alle erforderlichen Sicherungsautomaten: 16 A



Technische Daten

Gehäuse	<ul style="list-style-type: none"> – Plombierbar – Mit Bohrungen $\varnothing 7$ zur Innen- und Außenbefestigung Schrauben M4 x 12 und Unterlegscheiben beiliegend (je 4 Stück)
<ul style="list-style-type: none"> – Schutzart – Material – Farbe 	<p>IP44 AMAPLAST Hinterteil: Schwarz Vorderteil: Elektrograu RAL 7035</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Segmente 	<p>1 Doppel-Segment – Oberteil mit 3 Doppelgewinde-Deckelschrauben – Mit Scharnier zum Aufklappen</p>

Bestückung Doppel-Segment	<ul style="list-style-type: none"> – 2 x Transparente Klappen mit Griff, nach unten öffnend – Klappe mit Vorhängeschloss abschließbar – Absicherung auf vorziehbarer Tragschiene
<ul style="list-style-type: none"> – Durchgang für Leitungseinführung von oben – FI-Schutzschalter – Leitungsschutzschalter – Verbindungsleitung 	<ul style="list-style-type: none"> 2 x M50 für Verbinder zur Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge oder Wallbox 4-polig, 40 A, IFN = 30 mA 3-polig, 16 A, Typ C Nach unten aus dem Gehäuse verlegt, Aderenden vorbereitet – Vom FI-Schutzschalter: <ul style="list-style-type: none"> 4 x 10 mm², ca. 550 mm lang – Vom Leitungsschutzschalter: <ul style="list-style-type: none"> 4 x 2,5 mm², ca. 900 mm lang
– Durchgang für Leitungseinführung von unten	<ul style="list-style-type: none"> 2 x M50 für Verbindungsleitung zur Erweiterung Schaltkasten für Vitocharge oder zum Schaltkasten Vitocal – 2 x Verbindungsstutzen – 1 x M50 Verschluss-Schraube – Reduzierring M50/M40 – 1 x M40 Verschraubung

8.11 Kommunikationstechnik

Hinweis

Weitere Informationen zur Kommunikationstechnik siehe Planungsunterlagen „Daten-Kommunikation“.

WAGO KNX/TP-Gateway

Best.-Nr. Z024994

Zum Datenaustausch mit einem externen System auf Basis des KNX/TP-Kommunikationsstandards

■ WAGO KNX/TP-Gateway für Hutschiene montage

Anschlüsse:

- KNX/TP-1-Anschlussklemmen zum Anschluss an bauseitiges KNX-System
- CAN-BUS-Anschlussklemmen zum Anschluss der Verbindungsleitung zum Energieerzeuger
- Spannungsversorgung 230 V~ über Netzteil für Hutschiene montage

■ Netzteil für Hutschiene montage

Zubehör

■ Wandgehäuse: Best.-Nr. ZK04917

■ CAN-BUS-Verbindungsleitung, Länge: 7 m: Best.-Nr. ZK04974

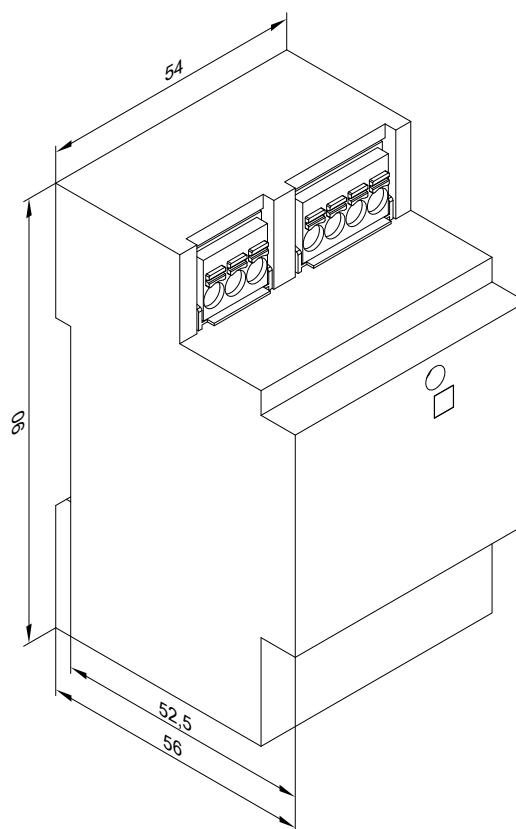
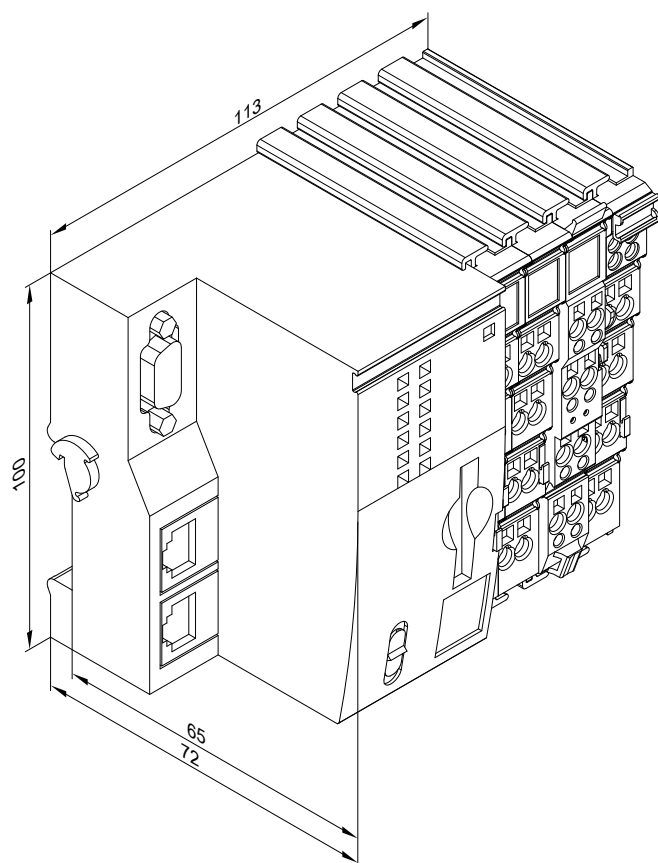
Funktionen

- Übertragung von Geräte- und Betriebsdaten:
 - Datenübertragung von der Viessmann Regelung an WAGO KNX/TP-Gateway über CAN-BUS
 - Datenübertragung von WAGO KNX/TP-Gateway an das Modbus-System über den Modbus (bauseitige Verbindungsleitung)
- Fernbedienen von Wärmeerzeugern über geeignete Visualisierung, z. B. Schalten, Sollwerte ändern
- Fernüberwachen vom Wärmeerzeuger über bauseitiges Modbus-System, z. B. Istwerte, Betriebszustände
- Weiterleiten von Störungs- und Wartungsmeldungen

Technische Daten

WAGO KNX/TP-Gateway

Netzspannung	24 V _{DC}
Max. Stromaufnahme	124 mA
Nennleistung	3,0 W
Schutzart	IP20
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung	–20 bis +60 °C
– Transport	–20 bis +60 °C für max. 3 Monate oder Mittelwert 35 °C
Zulässige relative Luftfeuchte	
– Betrieb bei 0 bis 39 °C	– Bis 95 %
– Betrieb bei 40 °C	– Bis 50 %
– Lagerung und Transport	Bis 95 %, nicht kondensierend
Montage	Hutschiene TS 35 nach EN 50022



Netzteil

Nennspannung	100 bis 240 V~
Nennfrequenz	50 bis 60 Hz
Nennstrom	1,34 A _~
Ausgangsspannung	24 V _~
Schutzklasse	II
Schutzart	IP20
Potenzialtrennung Primär/Sekundär	SELV nach EN 60335
Elektrische Sicherheit	EN 60335
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–40 bis +85 °C

Hinweis

Weitere Informationen: Siehe www.automation-gateway.info.

Die Anbindung an das bauseitige externe Leitsystem und die Konfiguration des WAGO Gateways muss von einer zertifizierten Fachkraft durchgeführt werden.

WAGO MB/TCP-Gateway

Best.-Nr. Z019286

Zum Datenaustausch mit einem externen System auf Basis des Modbus/TCP-Kommunikationsstandards

■ WAGO MB/TCP-Gateway für Hutschienenmontage

Anschlüsse:

- Modbus/TCP-Anschlussklemmen zum Anschluss an bauseitiges Modbus-System
- CAN-BUS-Anschlussklemmen zum Anschluss der Verbindungsleitung zum Energieerzeuger
- Spannungsversorgung 230 V~ über Netzteil für Hutschienenmontage

■ Netzteil für Hutschienenmontage

Zubehör

- Wandgehäuse: **Best.-Nr. ZK04917**
- CAN-BUS Verbindungsleitung, Länge: 7 m: **Best.-Nr. ZK04974**

Funktionen

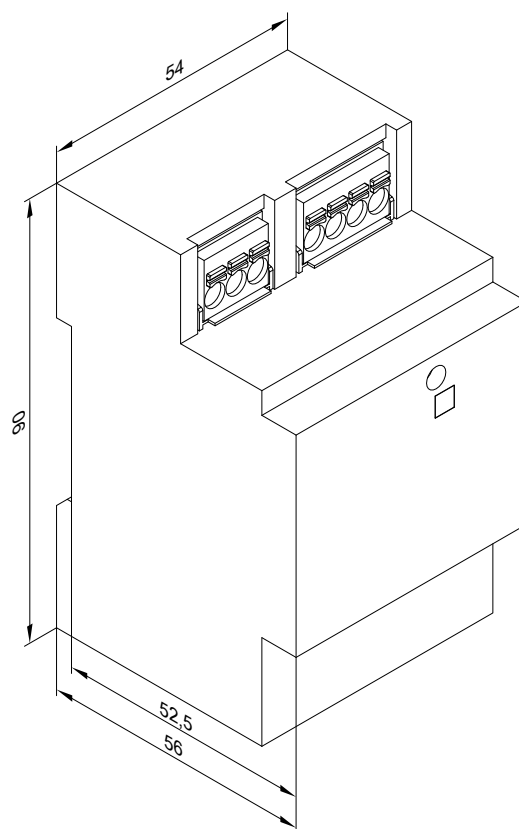
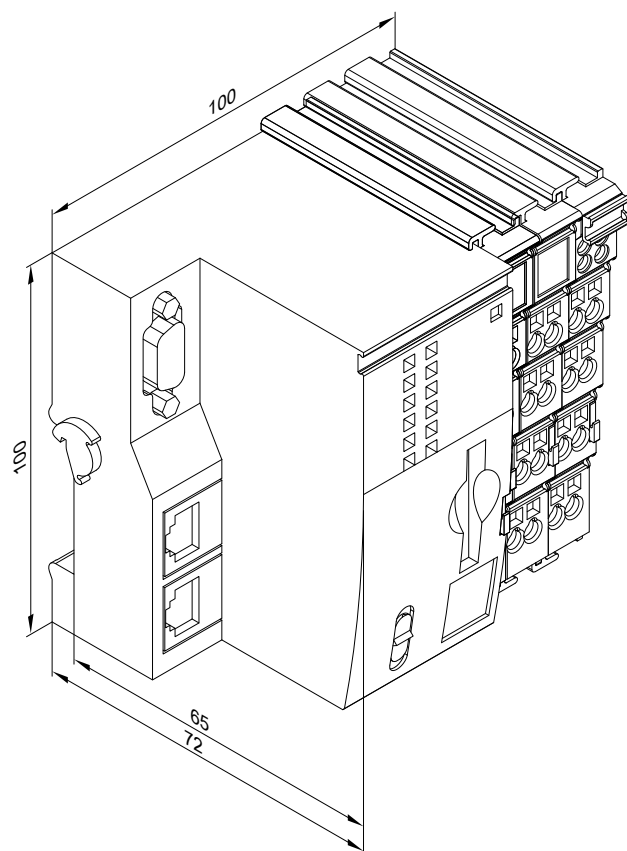
- Übertragung von Geräte- und Betriebsdaten:
 - Datenübertragung von der Viessmann Regelung an WAGO MB/TCP-Gateway über CAN-BUS
 - Datenübertragung von WAGO MB/TCP-Gateway an das Modbus-System über den Modbus (bauseitige Verbindungsleitung)
- Fernbedienen von Wärmeerzeugern über geeignete Visualisierung, z. B. Schalten, Sollwerte ändern
- Fernüberwachen vom Wärmeerzeuger über bauseitiges Modbus-System, z. B. Istwerte, Betriebszustände
- Weiterleiten von Störungs- und Wartungsmeldungen

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten

WAGO MB/TCP-Gateway

Netzspannung	24 V $\overline{\text{=}}$
Max. Stromaufnahme	116 mA
Nennleistung	2,8 W
Schutzart	IP20
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung	–20 bis +60 °C
– Transport	–20 bis +60 °C für max. 3 Monate oder Mittelwert 35 °C
Montage	Hutschiene TS 35 nach EN 50022



Hinweis

Weitere Informationen: Siehe www.automation-gateway.info.
Die Anbindung an das bauseitige externe Leitsystem und die Konfiguration des WAGO Gateways muss von einer zertifizierten Fachkraft durchgeführt werden.

Netzteil

Nennspannung	100 bis 240 V~
Nennfrequenz	50 bis 60 Hz
Nennstrom	1,34 A $\overline{\text{=}}$
Ausgangsspannung	24 V $\overline{\text{=}}$
Schutzklasse	II
Schutzart	IP20
Potenzialtrennung Primär/Sekundär	SELV nach EN 60335
Elektrische Sicherheit	EN 60335
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–40 bis +85 °C

Regelungszubehör (Fortsetzung)

WAGO MB/RTU-Gateway

Best.-Nr. Z019287

Zum Datenaustausch mit einem externen System auf Basis des Modbus RTU-Kommunikationsstandards

■ WAGO MB/RTU-Gateway für Hutschienenmontage

Anschlüsse:

- Modbus/RTU-Anschlussklemmen zum Anschluss an bauseitiges Modbus-System
- CAN-BUS-Anschlussklemmen zum Anschluss der Verbindungsleitung zum Energieerzeuger
- Spannungsversorgung 230 V~ über Netzteil für Hutschienenmontage

■ Netzteil für Hutschienenmontage

Zubehör

■ Wandgehäuse: **Best.-Nr. ZK04917**

■ CAN-BUS Verbindungsleitung, Länge: 7 m: **Best.-Nr. ZK04974**

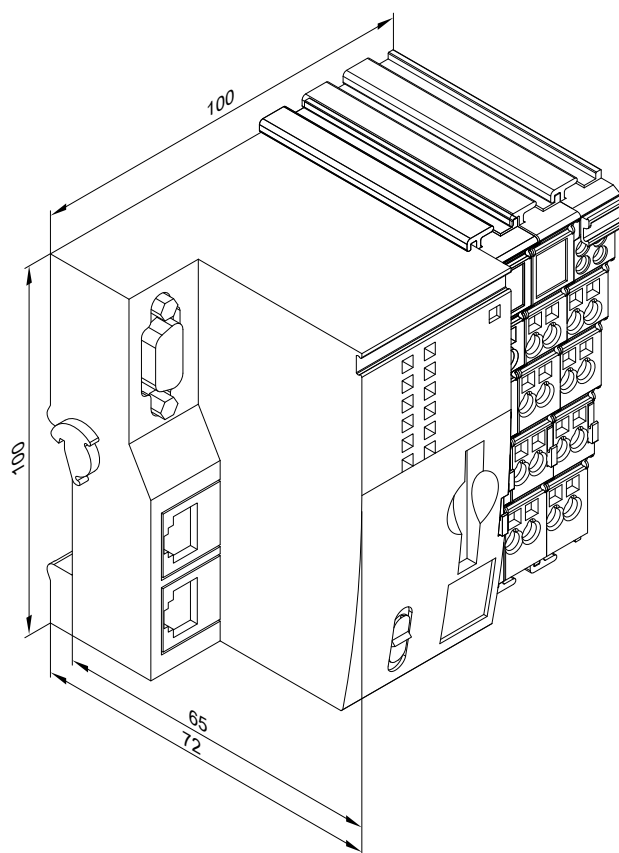
Funktionen

- Übertragung von Geräte- und Betriebsdaten:
 - Datenübertragung von der Viessmann Regelung an WAGO MB/RTU-Gateway über CAN-BUS
 - Datenübertragung von WAGO MB/RTU-Gateway an das Modbus-System über den Modbus (bauseitige Verbindungsleitung)
- Fernbedienen von Wärmeerzeugern über geeignete Visualisierung, z. B. Schalten, Sollwerte ändern
- Fernüberwachen vom Wärmeerzeuger über bauseitiges Modbus-System, z. B. Istwerte, Betriebszustände
- Weiterleiten von Störungs- und Wartungsmeldungen

Technische Daten

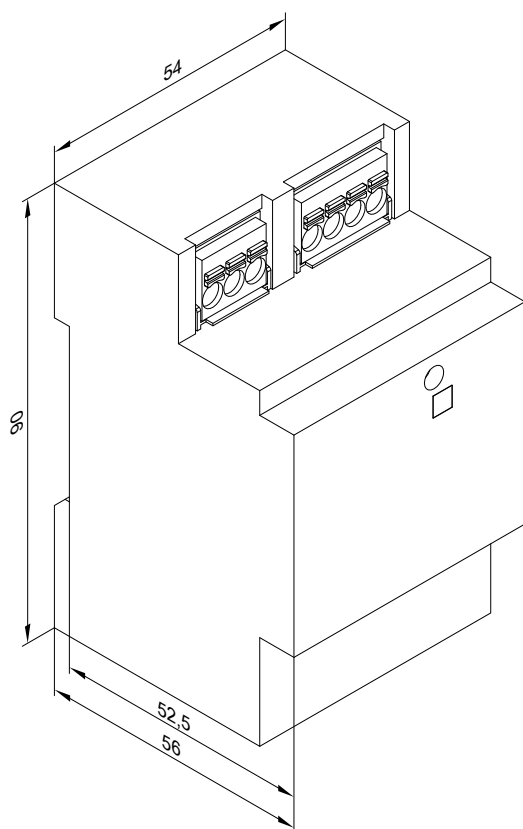
WAGO MB/RTU-Gateway

Netzspannung	24 V $\overline{\text{---}}$
Max. Stromaufnahme	141 mA
Nennleistung	3,4 W
Schutzart	IP20
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung	–20 bis +60 °C
	–20 bis +60 °C für max. 3 Monate oder Mittelwert 35 °C
– Transport	
Montage	Hutschiene TS 35 nach EN 50022



Netzteil

Nennspannung	100 bis 240 V~
Nennfrequenz	50 bis 60 Hz
Nennstrom	1,34 A $\overline{\text{---}}$
Ausgangsspannung	24 V $\overline{\text{---}}$
Schutzklasse	II
Schutzart	IP20
Potenzialtrennung Primär/Sekundär	SELV nach EN 60335
Elektrische Sicherheit	EN 60335
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–40 bis +85 °C



Hinweis

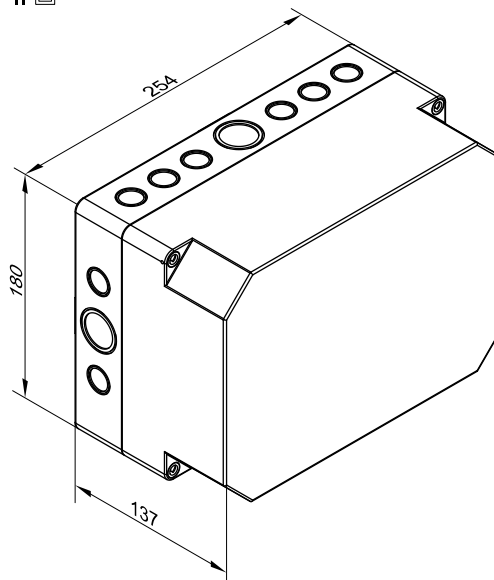
Weitere Informationen: Siehe www.automation-gateway.info.
Die Anbindung an das bauseitige externe Leitsystem und die Konfiguration des WAGO Gateways muss von einer zertifizierten Fachkraft durchgeführt werden.

Wandgehäuse (Zubehör) für WAGO Gateway

Best.-Nr. ZK04917

Gehäuse für Wago Gateway zur Montage an die Wand

IP66
II □



CAN-BUS-Verbindungsleitung

Best.-Nr. ZK04974

Verbindungsleitung zum Anschluss des WAGO Gateways an den Energieerzeuger

- Länge: 7 m
- Stecker vorkonfektioniert

Stichwortverzeichnis

3		C	
3/2-Wege-Mischventil.....	7	CAN-BUS-Kommunikationsleitung.....	15
4		CAN-BUS-System.....	94
4/3-Wege-Ventil.....	7	CAN Energiezähler E305 CA-1 (AR-N).....	112
A		CAN Energiezähler E380 CA-2 (AR-N).....	110
Abdeckkappen-Set.....	27	CO2-Äquivalent.....	105
Ablauf Kondenswasser.....	89	D	
Ablaufschlauch Sicherheitsventil.....	13	Dämpfungssockel.....	80, 84
Ablauftrichter-Set.....	78	Design-Verkleidung.....	27, 77, 87
Abmessungen.....	12, 13	Dichtheitsprüfung.....	105
– Außeneinheit.....	10, 13	Dichtmasse.....	76
– Inneneinheit.....	10, 12	Dimensionierung der Wärmepumpe.....	97
Anforderungen		Divicon Heiz-/Kühlkreis-Verteilung.....	32
– An den Aufstellraum.....	89	Druckminderer.....	102
– An die Aufstellung.....	90	Druckverlust	
– Elektroinstallation.....	92	– Heiz-/Kühlkreis-Verteilung.....	37
Anlagenbeispiele Trinkwassererwärmung.....	104	Durchflussreguliertventil.....	102
Anlegetemperatursensor.....	32, 122	E	
Anlegetemperaturwächter.....	110, 122, 123	EC-Ventilator.....	14
Anmeldeverfahren (Angaben).....	79	Einsatzgrenzen.....	13
Anschlüsse.....	10	Elektrische Anschlüsse.....	92
Anschlussleitungen.....	93	Elektrische Begleitheizung.....	27, 77, 81
Anschlusszubehör Sekundärkreis.....	28	Elektrische Verbindungsleitungen.....	87, 88
Aufstellung		Elektrische Werte	
– Außeneinheit.....	79	– Außeneinheit.....	9
– Inneneinheit.....	89	– Inneneinheit.....	10
– In Nischen.....	79	Elektrizitätsbedarf.....	79
– Zwischen Mauern.....	79	Elektro-Heizeinsatz.....	26, 58, 59, 66, 71, 72
Ausdehnungsgefäß.....	7	Elektronikmodul ADIO.....	108
Ausgangsspannung.....	130, 131, 132	Empfohlene Netzanschlussleitungen.....	93
Auslegung Speicher-Wassererwärmer.....	102	EMS.....	107
Auslieferungszustand.....	7	Energiemanagement.....	107, 115
Außeneinheit		Energiezähler 3-phasig.....	110, 112
– Abmessungen.....	10	Enthalpiewärmetauscher.....	28
– Bodenmontage mit Konsole.....	87, 88	Entlüftertopf.....	7
– Elektrische Werte.....	9	Ergänzungswasser.....	101
– Leitungslängen.....	93	Erweiterungssatz Mischer.....	110
– Wandmontage mit Konsole.....	88	– Integrierter Mischer-Motor.....	123
Außentemperatursensor.....	93, 109	– Separater Mischer-Motor.....	124
Auswahl Speicher-Wassererwärmer.....	102	Euro Bördeladapter.....	74
B		EVU-Sperre.....	79, 93, 99
Bedieneinheit.....	106	F	
Befestigungsmaterial.....	80	Fertigfußboden.....	91
Befüll- und Spülanschluss		Feuchteanbausehalter.....	25, 45, 105
– Auslass.....	13	Flachdachmontage.....	80
– Einlass.....	13	Flüssigkeitsleitung.....	13, 15
Beschaffenheit Heizwasser.....	101	Fremdstromanode.....	26, 73
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	105	Frostschutzfunktion.....	108
Betriebsweise.....	103	Frostschutz für Fundament.....	84, 85, 87, 88
– Bivalent-alternativ.....	98	Füllwasser.....	101
– Bivalent-parallel.....	98	Fundament.....	83, 84, 85, 87, 88
Bivalent-alternative Betriebsweise.....	98	Funk-Fernbedienung.....	116, 118
Bivalente Betriebsweise.....	103	Funkkomponenten.....	116, 118
Bivalenter Betrieb.....	97	Funktionen.....	107
Bivalent-parallele Betriebsweise.....	98	Funktionsbeschreibung EVU-Sperre.....	79
Blitzschutz.....	81	Fußbodenthermostat.....	120
Bodenmontage.....	80	G	
Bodenmontage Außeneinheit.....	87, 88	Gateway	
Bördel-Überwurfmutter.....	74	– Nennleistung.....	129, 131, 132
Bundestarifordnung.....	79	– Netzspannung.....	129, 131, 132
BUS-Kommunikationsleitung.....	116	– Schutzart.....	129, 131, 132
BUS-Verbindung.....	94	– Stromaufnahme.....	129, 131, 132
BUS-Verbindungsleitungen.....	116	– Umgebungstemperatur.....	129, 131, 132
Bypass.....	28	Gegenstrom-Wärmetauscher.....	28
		Geräuschentwicklung.....	94

Stichwortverzeichnis

H

Heißgasleitung.....	13, 15
Heizkennlinien.....	108
Heizkörperthermostat.....	119
Heizlast.....	97
Heizungsfilter.....	99
Heizwasser-Pufferspeicher	
– Parallel geschaltet.....	99
Heizwasserrücklauf.....	10
Heizwasservorlauf.....	10
Hochdruckstörung.....	79
Höhenunterschied Inneneinheit-Außeneinheit.....	92
Hydraulische Anschlüsse.....	10
Hydraulische Bedingungen Sekundärkreis.....	99
Hydraulisches Anschlusszubehör Sekundärkreis.....	28
Hydro AutoControl.....	99

I

Inneneinheit	
– Abmessungen.....	10
– Elektrische Werte.....	10
– Leitungslängen.....	93
Innenlötmuffen.....	74
Installations-Set für Bodenmontage.....	76
Installations-Set für Wandmontage.....	76
Integrierter Pufferspeicher.....	7

K

Kältekreis.....	10
Kältemittel.....	7
Kältemittelleitungen.....	73
– Ölhebebögen montieren.....	92
Kellerschacht.....	79, 80
Kiesbett für Kondenswasser.....	84, 85, 87, 88
Klimasensor.....	121
Kommunikationsleitung.....	94
Kondenswasser.....	81, 105
Kondenswasserablauf.....	15, 89
– In Sickerschicht.....	86
– Ohne Abflussrohr.....	85
– Über Abflussrohr.....	85
– Über Abwassersystem.....	86
Konsole.....	83
Konsole für Bodenmontage.....	80
Konsole für Wandmontage.....	89
Konsolen für Außeneinheit.....	74
Konsolen-Set.....	80
Körperschall.....	97
Korrosionswahrscheinlichkeit.....	80
Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher.....	28
Kühlbetrieb.....	104
– Raumtemperaturgeführt.....	104
Kühlleistung für Fußbodenheizung.....	105
Kühlung	
– Über Fußbodenheizkreis.....	104
Kühlung, Zubehör.....	45
Kupfer-Dichtringe.....	74
Kupferrohr mit Wärmedämmung.....	73
Küstennahe Aufstellung.....	80

L

Leckerkennung.....	105
Leistungsdaten Heizen.....	9
Leistungsdiagramme.....	16, 19
Leitungslänge.....	93
– Kältemittelleitungen.....	92
Leitungsumbau-Stromwandler zur Durchführung von Strommessungen.....	114
Luftanschluss-Stutzen.....	28
Luftaustritt.....	82, 83
Lufteintritt.....	82, 83
Luftkurzschluss.....	79
Lüftung.....	28
Lüftungsgerät.....	28

M

Manometeranschluss.....	102
Max. Leitungslänge.....	92
Min. Leitungslänge.....	92
Mindestabstände	
– Außeneinheit.....	82
– Inneneinheit.....	90
– Mehrere Außeneinheiten.....	82
Mindestanlagenvolumen.....	99
Minstdurchmesser Rohrleitungen.....	100
Mindestraumfläche.....	89
Mindestraumhöhe.....	91
Mindestvolumenstrom.....	99, 100
Mischererweiterung	
– Integrierter Mischer-Motor.....	123
– Separater Mischer-Motor.....	124
Monoenergetische Betriebsweise.....	103
Monovalente Betriebsweise.....	103
Montagearten.....	80
Montage Außeneinheit	
– Konsolen für Bodenmontage.....	80
– Konsolen-Set für Wandmontage.....	80
Montagehilfe für Aufputz-Montage.....	28
Montageort.....	79

N

Neigung.....	108
Nennfrequenz.....	130, 131, 132
Nennleistung.....	129, 131, 132
Nennspannung.....	130, 131, 132
Nennstrom.....	130, 131, 132
Netzanschlussleitung.....	93
– Außeneinheit.....	93
– Inneneinheit.....	93
Netzspannung.....	129, 131, 132
Netzteil	
– Ausgangsspannung.....	130, 131, 132
– Nennfrequenz.....	130, 131, 132
– Nennspannung.....	130, 131, 132
– Nennstrom.....	130, 131, 132
– Schutzart.....	130, 131, 132
– Schutzklasse.....	130, 131, 132
– Umgebungstemperatur.....	130, 131, 132
Netzversorgung.....	99
Niveau.....	108
Norm-Gebäudeheizlast.....	97

O

Ölhebebögen.....	92
One Base.....	106

Stichwortverzeichnis

P

Planungshilfe.....	100
Planungshinweise.....	79
PlusBus.....	108
Primäreintrittstemperatur.....	103
Produktinformation	
– Vitocal 250-SH.....	7
– Zubehör.....	25
Produkttypen.....	6
Pufferspeicher.....	99
Pumpenkennlinien.....	35
PVC-Klebeband.....	74

R

Raumfläche.....	89
Raumhöhe.....	91
Raumtemperaturgeführter Kühlbetrieb.....	104
Raumtemperatursensor Kühlung.....	104
Regelung.....	106
Regelungszubehör.....	109
Restförderhöhe.....	13, 35
Restförderhöhen	
– Heiz-/Kühlkreis-Verteilung.....	40
Reversibler Kühlbetrieb.....	104
Richtfaktor.....	94, 95
Rohbaupodest.....	78, 91
Rückflussverhinderer.....	102
Rücklauf	
– Sekundärkreis.....	12, 13
– Speicher-Wassererwärmer.....	13
Rücklauf Speicher-Wassererwärmer.....	10
Rückschlagklappe.....	102

S

Schall.....	97
Schallabsorption.....	96
Schallausbreitung.....	79
Schalldruckpegel.....	94, 95, 96
Schallemission.....	94, 97
Schall-Leistung.....	11
Schall-Leistungspegel.....	94, 95
Schallquelle.....	94
Schallreflexion.....	94, 96
Schallreflexionen.....	79
Schaumband.....	77
Schutzart.....	129, 130, 131, 132
Schutzklasse.....	130, 131, 132
Schwingungsdämpfer.....	81
Schwingungsentkopplung.....	81
Sekundärpumpe.....	7
Sensoren.....	122
Sicherheitsventil.....	7, 102
Sicherungen.....	92
Sickerschicht.....	86
Solar-Log Base Vi bis 15 kWp EMS Gateway.....	115
Solar-Wärmetauscher-Set.....	26, 72
Sonstiges Zubehör.....	76
Speichertemperatur.....	103
Speicher-Wassererwärmer.....	102
Sperrzeit.....	79, 99
Spezialreiniger.....	27, 78
Steuerstromkreis.....	92
Stromaufnahme.....	129, 131, 132
Stromtarife.....	79
Stromversorgung.....	79
Stromwandler.....	114
Stromzähler.....	92, 93

T

Tauchtemperaturwächter.....	110, 123
Technische Angaben Lüftungsgerät.....	28
Technische Anschlussbestimmungen (TAB).....	92
Technische Daten.....	120
– CAN Energiezähler E305 CA-1 (AR-N).....	112
– CAN Energiezähler E380 CA-2 (AR-N).....	111
– Gateway.....	129, 131, 132
– Leitungsumbau-Stromwandler zur Durchführung von Strommes- sungen.....	114
– Netzteil.....	130, 131, 132
– Netzteil Solar-Log.....	116
– Regelung.....	109
– Schaltkasten Vitocal.....	126
– Schaltkasten Vitocharge.....	127
– Schaltkasten Wallbox.....	128
– Solar-Log Base Vi.....	115
– ViCare Fußbodenthermostat.....	121
– ViCare Heizkörperthermostat.....	120
– ViCare Klimasensor.....	121
– Vitocal 250-SH.....	9
Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	59, 72
Temperatursensor	
– Anlegetemperatursensor.....	32, 122
Temperatursensoren	
– Außentemperatursensor.....	109
Temperaturspreizung.....	103
Temperaturwächter	
– Anlegetemperatur.....	122, 123
– Tauchtemperatur.....	123
Thermo-Isolierband.....	73
Thermostatischer Mischautomat.....	102
Tischständer.....	119
Tragegriffe.....	78, 82, 83
Trinkwasserbedarf.....	103
Trinkwassererwärmung	
– Zubehör allgemein.....	45
– Zubehör Vitocell 100-V, CVWB.....	66
– Zubehör Vitocell 100-V, Typ CVWC.....	46
– Zubehör Vitocell 300-V, EVWA.....	60
– Zubehör Vitocell Modular 100-VE.....	46
Trinkwasserfilter.....	102
Trinkwasserseitiger Anschluss.....	102
Typübersicht.....	8

U

Übersicht	
– Installationszubehör.....	25
– Regelungszubehör.....	109
Umgebungstemperatur.....	129, 130, 131, 132
Umgebungstemperaturen.....	120, 121

Stichwortverzeichnis

V

Ventilator.....	14
Ventilatorringheizung.....	27
Verbindung Innen-/Außeneinheit.....	91
Verbindungsleitung Innen-/Außeneinheit.....	93
Verbindungsnißpel.....	74
Verdampfer.....	14
Verdichter.....	14
Verdrahtungsschema.....	93
Verflüssiger.....	7
Verlegeabstand für Fußbodenheizung.....	105
Verschlußskappen.....	29
Verwendung.....	105
ViCare Fußbodenthermostat.....	120
– Anschlüsse.....	120
– Ausgänge.....	120
– Lieferumfang.....	120
– Schnittstellen.....	120
– Technische Daten.....	121
ViCare Heizkörperthermostat.....	119
– Lieferumfang.....	119
– Technische Daten.....	120
ViCare Klimasensor.....	121
– Lieferumfang.....	121
– Technische Daten.....	121
Viessmann Energy Management.....	107
Viessmann One Base.....	106
Vitoair CT.....	28
Vitoair FS.....	28
Vitocell 100-V.....	25, 26
Vitocell 100-W.....	26
Vitotrol	
– 300-E.....	119
Vitotrol 100-EH.....	116
Vitotrol 300-E.....	118
Volumenstromregelung.....	28
Volumenstromsensor.....	7
Vorheizregister.....	28
Vorlauf	
– Sekundärkreis.....	12
– Speicher-Wassererwärmer.....	13
Vorlauftemperatur	
– Sekundärkreis.....	103

W

WAGO Gateway.....	133
WAGO KNX/TP-Gateway.....	129
WAGO MB/RTU-Gateway.....	132
WAGO MB/TCP-Gateway.....	130
Wanddurchführung.....	91
Wandmontage.....	88
Wärmepumpenregelung.....	7, 106
– Funktionen.....	107
– Netzanschlussleitung.....	93
Wärmetauscherfläche.....	103
Wasserbeschaffenheit.....	101
Wetterschutz.....	81
Windlasten.....	81
Windrichtung.....	80
Witterungseinflüsse.....	81
Witterungsgeführte Regelung	
– Frostschutzfunktion.....	108
Wohneinheit.....	28
Wohnungslüftungs-Systeme.....	28

Z

Zentrale Wohnungslüftungs-Systeme.....	28
Zirkulationspumpe.....	102
Zubehör Kühlung.....	45
Zulässige Umgebungstemperaturen.....	120, 121



Technische Änderungen vorbehalten!

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de